

Das Kreisgericht, die Staatsanwaltschaft und das Amtsgericht.

I. Das königliche Kreisgericht.

(Palmaille 4.)

Bezirk. Derselbe besteht in dem südlichen Theile des Herzogthums Holstein, umfaßt im Wesentlichen außer der Stadt Altona die Herrschaft Pinneberg mit dem Gebiet des Klosters Uetersen, die Grafschaft Ranzau, die Stadt Odesloe, die Aemter Reinfeld, Rethwisch, Tremsbüttel, Trittau und Reinbeck, sowie die Güter Ahrensburg, Blumendorf, Borchel, Freyenburg, Grabau, Hjelau, Hjelendorf, Hohenholz, Holsbüttel, Höltenlinden, Jersbeck, Krumbek, Marienthal, Mönkenbrook, Rüttschau, Schulenburg, Seefermöhe, Stegen, Tangstedt, Tralau, Trenthorst, Wandsbeck, Wellingbüttel, Wulfsfelde und Wolmenau. — Die Zahl der Gerichts-Eingezeichneten beträgt 195,507. — Das Kreisgericht ist zugleich Schwurgericht. — Der Bezirk ist in 13 Amtsgerichtsbezirke eingetheilt, wie folgt: in Ahrensburg, Altona (5), Bargtheide, Blankenese, Elmshorn, Odesloe, Pinneberg, Ranzau, Reinbeck, Reinfeld, Trittau, Uetersen und Wandsbeck (2).

Competenz.

A. In Civilsachen.

- 1) Verhandlung und Entscheidung aller nicht vor die Amtsgerichte (s. unten) gehörigen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten erster Instanz, insonderheit der Ehescheidungsprocesse und aller ein Object von mehr als 100 $\frac{1}{2}$ betreffenden Processe, mit Ausnahme der Besitz-, Einriedigungs-, Allenheits-, Schwängerungs-, Gefinde- und Mieth-Streitigkeiten; — Verhandlung und Entscheidung zweiter Instanz auf das Rechtsmittel des Recurses gegen Urtheile der Amtsgerichte.
- 2) Großjährigkeits-Erklärungen, Bestätigung einer Annahme an Kindesstatt, Genehmigung zur Verlängerung der Sechsjahre über das vorgeschriebene Alter hinaus, sowie Ertheilung der Dispensation vom öffentlichen Verkauf der Güter Unmündiger; — Erlassung der Proclame wegen Urkundenmortification, Todeserklärungen und bei Einführung neuer Schuld- und Pfandprotocolle; — Verfahren bei Blödsinnigkeits-, Wahnsinnigkeits- und Prodigalitäts-Erklärungen; — Führung der Handels- und Schiffs-Register.

B. In Strafsachen.

Erledigung der in der Strafproceßordnung den Collegialgerichten erster Instanz zugewiesenen Geschäfte. Von den solchemnach zur Competenz des Kreisgerichts gehörigen Angelegenheiten werden

- 1) die in sub A. 2 aufgeführten Sachen, excl. Führung der Handels- und Schiffsregister, vom Plenum des Gerichts,
- 2) die übrigen Civilsachen von der ersten Abtheilung,
- 3) die Strafsachen von der zweiten Abtheilung erledigt.

Organisation.

Directorium: Kreisgerichtsdirector Korbach (Generalien und Aufsichtssachen, Vorsitz in pleno).

Erste Abtheilung:

a) Erste Deputation für Handels-, Wechsel- und Recurs-Sachen.

Vorsitzender: Der Director.

Mitglieder:

- 1) Kreisgerichtsrath Vogler
ist Decernent und Referent für Handels- und Wechsel-Proceßsachen, führt die Handels- und Schiffsregister.
- 2) Gerichtsassessor Harms
ist Decernent und Referent für sämtliche Recurse aus dem Kreis-Gerichts-Bezirk.

b) Zweite Deputation für die übrigen Proceßsachen incl. die Ehescheidungsprocesse.

Vorsitzender: Kreisrichter Regierungsrath Reimers
gleichzeitig Decernent und Referent in den vor's Plenum gehörigen Civilsachen.

Mitglieder:

- 1) Kreisgerichtsrath Nordhorst
ist Decernent und Referent in Proceßsachen aus den Bezirken der Amtsgerichte Bargtheide, Blankenese, Elmshorn, Odesloe, Pinneberg, Ranzau, Reinfeld und Uetersen.
- 2) Kreisrichter Bagge
ist Decernent und Referent in Proceßsachen aus dem Gebiete der Stadt Altona incl. Ottenen und Neumühlen, in denen der Name des Verklagten mit dem Buchstaben A bis incl. L anfängt.
- 3) Kreisgerichtsrath Groth
ist Decernent und Referent in Proceßsachen aus dem Gebiete der Stadt Altona incl. Ottenen und Neumühlen, in denen der Name des Verklagten mit dem Buchstaben M bis incl. Z anfängt.
- 4) Gerichtsassessor Harms
ist Decernent und Referent in den Proceßsachen aus den Bezirken der Amtsgerichte Ahrensburg, Reinbeck, Trittau und Wandsbeck.

Der ersten Abtheilung sind beigeordnet: Die Gerichtsassessoren Lohmann und Behn als Decernenten und Referenten in den ihnen speciell überwiesenen Sachen.

Zweite Abtheilung:

Vorsitzender: der Abtheilungs-Dirigent, Kreisrichter Justizrath Jacobsen.

Mitglieder:

- 1) Kreisrichter v. Prangen,
ständiger Beisitzer der Strafkammer, fungirt als Untersuchungsrichter.

- 2) Kreisrichter
ständiger
Bearbeitung
fungirt
Der zweiten
Für die Exe-
I. Bureau, Vor-
das Plenum
Registers bez
II. Bureau, Vor-
III. Bureau, Vor-
für sämtli-
im Hause d
und der U
Executoren

- 1) Plenum-Sitzung
- 2) Abtheilungs-
I. Abtheilung
II. Abtheilung
3) Öffentliche La-
a) der Zahl
von 10
b) der Ger-
c) der Un-
Die tägliche

Der Staats-
Der Staats-
Der Staats-
Das Ge-

Das hiesige
Die Competenz

- I. In bürgerlichen Sachen
steigt,
steigt,
Anspruch
Dienst
und B
den G
3)
Leitung
sachliche
barkeit
II. In Strafsachen
dem G
III. Auf die
Eingeh
Weiter
Mittw
IV. Die G
auswärtig
Hinsichtlich
und entscheiden.

Ober-Amts-
sowie Schul- und
Amtsrichter
rungen, Handlungs-
Amtsrichter
sowie über Civil-
Amtsrichter
100 Zhr. Jedes
Gerichtsassessor
Gerichtsassessor
Ober-Amts-
Assessor
Polizei-
Ober-
Secrer

Plastic Covered Document

Bleed Through
Repaired
Soiled Document
Document

tsgericht.

stein, umfaßt im Wesentlichen Klosters Klettern, die Kremshüttel, Trittau und Brabant, Haselau, Hasel-, Mönkenbroof, Rüttschau, Wellingsbüttel, Wulfs- 507. — Das Kreisgericht ist, wie folgt: in Ahrens- anjau, Reinbeck, Reinfeld,

unten) gehörigen bürger- und aller ein Object von edigungs-, Altemtheils-, scheidung zweiter Instanz

statt, Genehmigung zur Ertheilung der Dispens- ocation wegen Urkunden- protocolle; — Verfahren führung der Handels- und

anz zugewiesenen Geschäfte. nheiten werden els- und Schiffsregister,

chen, Vorsitz in pleno).

achen.

führt die Handels- und

erichts-Bezirk.

ungsprozesse.

Sivilsachen.

ntsgerichte Bargtheide, lerten.

Altona incl. Ottenjen sttaben A bis incl. L

Altona incl. Ottenjen M bis incl. Z anfängt.

tsgerichte Ahrensburg,

ann und Behn als

en.

- 2) Kreisrichter Soedeke, händiger Beisitzer der Strafkammer, ist Stellvertreter des Untersuchungsrichters, hat die Bearbeitung der Beschlüsse und Erkenntnisse in Untersuchungs- und Berufungssachen und fungirt als Cassen-Curator.

Der zweiten Abtheilung sind beigeordnet: Die Gerichtsaffessoren Beck und Henriksen.

Für die Expedition sind drei Bureaux eingerichtet:

- I. Bureau, Vorsteher: Obersecretair Ritsche, umfaßt Generalien, Aufsichts-, Recurs- und die vor das Plenum gehörigen Civil-Sachen, sowie die auf die Führung des Handels- und Schiffs-Registers bezüglichen Angelegenheiten.
- II. Bureau, Vorsteher: Secretair Harber, für Civil-Proceß-Sachen mit Ausschluß der Recurs-Sachen.
- III. Bureau, Vorsteher: Secretair Billeau, für die Untersuchungs- und Berufungs-Sachen, sowie für sämtliche Bureau-Geschäfte der Staatsanwaltschaft. — Das Bureau befindet sich Palmaille 1, im Hause der Staatsanwaltschaft, woselbst auch der Abtheilungsdirigent Justizrath Jacobson und der Untersuchungsrichter von Prangen ihre Geschäftslocalitäten haben. — Boten und Executoren des Kreisgerichts: Hoff (Votenmeister), Siemssen, Lehmann und Krohn (Cassellan).

Regelmäßige Sitzungen des Kreisgerichts:

- 1) Plenum-Sitzung: am ersten Mittwoch jeden Monats, von 10 Uhr Vormittags an.
 - 2) Abtheilungs-Sitzungen:
 - I. Abtheilung, beide Deputationen, jeden Dienstag, von 10 Uhr an.
 - II. Abtheilung, jeden Sonnabend, von 11 Uhr an.
 - 3) Öffentliche Verhandlung:
 - a) der Handels-, Wechsel- und Recurs-Sachen, jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, von 10 Uhr an.
 - b) der gewöhnlichen Civilproceße, jeden Dienstag und Donnerstag, von 10 Uhr Vormittags an.
 - c) der Untersuchungs- und Berufungssachen, jeden Montag und Freitag, von 10 Uhr an.
- Die tägliche Bureauzeit ist Vormittags von 8—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

II. Die königliche Staatsanwaltschaft.

(Das Geschäftszimmer derselben befindet sich Palmaille 1.)

Der Staatsanwalt: Stelmacher.

Der Staatsanwalts-Gehülfe: Schwarz.

Der Staatsanwaltschaft ist ferner der Gerichtsaffessor Ratjen zur Beihaltung überwiesen.

Das Gefängnißwesen steht unter Leitung der Staatsanwaltschaft. — Gefängniß-Inspector: Ulrich.

III. Königliches Amtsgericht.

Palmaille Nr. 18.

Das hiesige Amtsgericht umfaßt den Bezirk der Stadt Altona nebst Ottenjen-Neumühlen.

Die Competenz des Gerichts erstreckt sich auf folgende Geschäfte:

- I. In bürgerlichen Rechtsachen: 1) auf die Verhandlung und Entscheidung aller Rechtsstreitigkeiten, deren Gegenstand an Geldeswerth die Summe von 100 \mathcal{F} pr. Grt. nicht übersteigt, sowie außerdem ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes für Besitzstreitigkeiten, Streitigkeiten über Einriedigungen von Grundstücken, über Altemtheile, über Ansprüche aus unehelichem Beischlaf, auf die Streitigkeiten zwischen Dienstherrn und Diensthöten, die aus dem Dienstverhältnisse entspringen, die Streitigkeiten zwischen Miether und Vermietter über Einräumung oder Verlassen einer Wohnung; 2) auf die Behandlung der Concurse, die Entscheidung aller Justificationsproceße und den Erlaß einstweiliger Verfügungen, insbesondere für die Anlegung von Arresten u.; 3) auf die gesamte nicht streitige Gerichtsbarkeit, insbesondere die Anordnung und Leitung der Vormundschaften, Curatelen und sonstige gerichtliche Verwaltungen, die Erbschafts-Angelegenheiten, die Aufnahme und Ausfertigung von Acten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich lehtwilliger Dispositionen, sowie für das Hypothekenwesen.
 - II. In Strafsachen für die Besorgung der in der Strafproceßordnung und anderen Gesetzen dem Einzelrichter überwiesenen Geschäfte.
 - III. Auf die Aufnahme von Klagen, Gesuchen, Anträgen und Erklärungen jeder Art, welche Eingesehene des Bezirks in ihren Rechts-Angelegenheiten zum Protocolle geben wollen, und Weiterbeförderung an die zuständige Gerichtsbehörde. (Diese Geschäfte werden Montags, Mittwochs und Sonnabends von Vormittags 11 bis 1 Uhr vorgenommen.)
 - IV. Die Erledigung von Aufträgen der vorgelegten Collegialgerichte und der Requisitionen auswärtiger Gerichte.
- Hinsichtlich der Organisation ist zu bemerken, daß die Amtsrichter als Einzelrichter verhandeln und entscheiden. Die Geschäfts-Eintheilung ist folgende:
- Ober-Amtsrichter Staatsrath Hilmer bearbeitet die Generalien des Amtsgerichts, führt das Stadtbuch sowie Schuld- und Pfand-Protocolle für Ottenjen-Neumühlen und das Contractenbuch.
- Amtsrichter Wolffhagen für Vormundschafts-, Testaments- und Nachlaß-Sachen, Schiffsverklarungen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
- Amtsrichter Ghemnis verhandelt und entscheidet in den sub I. 1 bezeichneten Rechtsstreitigkeiten, sowie über Civil-Ansprüche aus Privatlage-Sachen.
- Amtsrichter Fabricius behandelt alle übrigen dem Amtsgerichte überwiesene Civilproceße bis zu 100 Thlr. Geldeswerth, namentlich Schuld- und Arrestsachen, mit Ausnahme der Handels- und Wechsel-Sachen.
- Gerichtsaffessor Brütt behandelt Proceße in Handels- und Wechsel-Sachen.
- Gerichtsaffessor Dumreicher Strafsachen, einschließlich der Privatlage-Sachen.
- Ober-Amtsrichter Ahe behandelt die Concurssachen.
- Affessor: Löd. — Referendarien: Rauch, Freiherr v. Nichthofen, Falk, Kröger.
- Polizei-Anwalt: Affessor Henriksen (ad interim).
- Ober-Secretair: Ober-Vorsteher des Bureaus für Generalien und Concurse).
- Secretaire: Müller (Vorsteher des Bureaus für Nachlaß-, Vormundschafts- u. c. Sachen).

Guthknecht (Vorsteher des Bureaus für Proceßsachen).
Ebers (Vorsteher des Bureaus für Untersuchungsachen)
Israel (Vorsteher des Stadtbuch-Bureaus).

Bureaugehülfen: Friedrich, Gruendahl, Glüsing, Herzheng, Quester, Nam, Meyer, Golbed, Jaap.
Kanzleigehülfen: Ehlers, Haase, Taegge, Marx, Dornbusch, Susow, Christianien.
Boten und Executoren: Friedrich (erster Bote und Kastellan), Stuemmer, Huelst, Brandt,
Mahlmann, Doering, Werner, Holm.

Die Casseführung ist für beide Gerichte combinirt. Bei der Gerichtskosten-Receptur für das
Kreisgericht und Amtsgericht fungiren Kreisrichter Göttsche als Casßen-Curator; Mendant Buchholz,
Controleur Diekmann. — Cassegehülfen: Schoof und Felges.
Das Casßen-Local befindet sich im Amtsgerichtsgebäude.

Rechtsanwälte und Notare.

J. P. J. Bour, J. Daus, W. D. A. Göllich, Julius Heymann, P. R. S. Jessen, G. Jung-
claussen, Emil Lübkes, *Th. Lübkes, (Generaladministrator der den Pupillen und Abwesenden gehören-
den kleinen Geldpässe), *Adolph Meyer, G. W. G. Meyn, *F. Philipp, *Adolph Schmidt,
*Alex. Schmidt, J. G. Max Schmidt, *A. F. Schröder, *F. L. Simonis (Praxis niedergelegt),
G. F. W. Siebeking, *Justizrath H. Stoppel, G. F. A. Vogl (nicht Notar, practisirt nicht mehr),
*M. M. Warburg, Otto Wedekind.

Die mit einem * bezeichneten Herren haben als frühere Obergerichts-Advocaten die Befugniß, in solchen Rechts-
sachen, bei welchen die verlagte Partei der Stadt Altona angehört, vor dem Appellationsgericht als Vertreter einer
der Parteien aufzutreten.

Gesandte, General-Consuln und Vice-Consuln fremder Mächte,

für Altona und das Territorium an der Elbe, die entweder hier oder in Hamburg residiren.

Amerika. Vereinigte Staaten. Herr Edw. Robinson, Consul der Vereinigten Staaten
Nordamerica's, Adolphsplatz 8 in Hamburg.

Argentinische Republik. Herr Th. Gayen, Kaufmann, Consul für Altona, gr. Elbst. 74.
Brasilien. Herr Dr. F. M. Barreto d'Aracao, General-Consul in Hamburg, Welfenstr. 8
Chili, Republik. Herr Carl Fränkel, Consul für Altona, Blücherstraße 15. Herr Fried-
rich Emil Fränkel, Consular-Agent, Neuer Jungfernstieg 16a in Hamburg.

Dänemark. Herr Henrik Pontoppidan, königl. dänischer General-Consul, R. v. D. und
D. M., Neuenburg 6 in Hamburg.

Dominicanische Republik. Herr J. W. Rüt, General-Consul für Preußen, Ferdinandst. 24
Frankreich. Sr. Excell. Herr G. Rothemann, kaiserlicher außerordentl. Gesandter und bevoll-
mächtigter Minister Frankreichs bei den freien Hansestädten Hamburg, Lübeck u. Bremen, den großherzogl.
Höfen von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Holstein-Oldenburg und Braunschweig, Com-
mandeur des kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion und des päpstlichen Ordens Gregorius des Großen,
Groß-Officier des kaiserl. türkischen Medtje und des persischen Sonnen-Ordens, Officier des königlich
belgischen Leopold-Ordens, des königl. preussischen Rothen Adler-Ordens, des königl. württembergischen
Kronen-Ordens und des königl. dänischen Dannebrog-Ordens u., Esplanade 33 in Hamburg.

Herr Emil Hesse, Kaufmann, Vice-Consul in Altona, gr. Elbstraße 26.

Großbritannien. Hr. John Ward, Ritter des Bath-Ordens Kgl. Großbrit. Minister-
Resident bei den freien Hansestädten und General-Consul in Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklen-
burg-Strelitz, Holstein und Lauenburg, gr. Drehbahn 53 in Hamburg.

Itali. Herr H. Münchmeyer, General-Consul für Schleswig-Holstein und Lauenburg,
Ferdinandst. 2 in Hamburg.

Honduras. Herr Matthias Levy, Ritter des königl. belgischen Leopold-Ordens, General-
Consul der Republik Honduras, für das Gebiet des norddeutschen Bundes, Deichst. 38 in Hamburg,
Kirchenstaat. Hr. Ed. Ladé, Ritter des Ordens des St. Gregorius Magnus und des Ordens
der Ehren-Legion, General-Consul Sr. Heiligkeit des Papstes für Holstein u. Holländischer Broot
Nr. 14 in Hamburg.

Mecklenburg-Schwerin. Hr. Carl Ferdinand Carstens, Kaufmann, Großherzogl.
Vice-Consul für Altona, Behnst. 12.

Niederlande. Hr. G. H. Wachter, Ritter des Niederländischen Löwen-Ordens, General-
Consul Sr. Majestät des Königs der Niederlande in Hamburg, und Consul für Altona, gr. Reichst.
40 in Hamburg.

Hr. Christian Riefeld Sommer, Vice-Consul für Altona, H. Elbst. 16.

Oesterreich. Herr C. Friedrich Freiherr von Weitenholz, General-Consul Sr.
kaiserl. königl. apostolischen Majestät in dem Herzogthum Holstein u., Ritter des k. k. österreichischen
Ordens der eisernen Krone II. Classe mit dem Sterne, Commandeur des königl. portugiesischen Christus-
Ordens, des königl. spanischen Ordens von Carlos III. Clotengiekerwall 9 in Hamburg.

Hr. G. H. Siebeking, jun., Kaufmann, R. R. Oesterr. Consular-Agent, Königl. 261.

Portugal. Herr Raulino Pereira Galvao, portugiesischer Consul für Altona und dessen
District, gr. Elbstraße 102.

Schweden und Norwegen. Herr Carl Adolph Sterky, Commandeur des königlich
Schwedischen Wasa-Ordens, Ritter des königl. Schwedischen Nordstern-Ordens, Commandeur erster
Classe des königl. Hannoverischen Guelphen-Ordens, Ritter des kaiserl. russischen St. Annen-Ordens
dritter Classe und des königl. dänischen Dannebrog-Ordens, General-Consul für Altona und das Hol-
steinische Elbgebiet, Dammtorstraße 10 in Hamburg.

Herr J. G. Lund, königl. Schwedischer und Norwegischer Vice-Consul für Altona, holl. Reife 6.
Uruguay. Republik Oriental. Herr Raulino Pereira Galvao, General-Consul für
Schleswig-Holstein und Lauenburg, gr. Elbstraße 102.

Venezuela, Republik. Herr Hans Hinrich Eggers, Consul für Altona und das holstei-
nische Elbgebiet, an der Elbe, I. Fehlandstraße 1 in Hamburg.

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

der weltli

und Acken
einem Beigeord
doch wird die
führung der i
Beigeordnete

Herr C

Herr C.

Herr W.

Herr Dr.

Herr D.

Herr Th

Güter Wand
Stegen Bul
Reinbeck, Am

Herr Glatsra

Herr

Herr Bün

Herr Stell

Die Sta
1867 den S
wird derselbe
(s. Z. die He

Chef der Po

Das B

Erster

Zweiter

Polizei-

Polizei-

F. A. C. G.

Agel, J. H.,
Brumm, H.

Brumm, H.

Brühns, J.
Engel, W.
Hamann, H.
Möller, J.
Ramm, A.,

Agel, J. H.,
Bieberstein,

dt Bois, W

Brindmann,

Gätgens, C.

Goosmann,

Hals, M.,

Krumm, A.

Verzeichniß

der weltlichen und geistlichen Behörden und Beamten der Stadt Altona.

Der Magistrat.

(Soll auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1869 die Verfassung und Verwaltung der Städte und Flecken betreffend, und in Folge des Localstatut-Gutwurfs aus einem dirigirenden Bürgermeister, einem Beigeordneten (zweiten Bürgermeister), aus zwei befohlenen und drei nicht befohlenen Senatoren bestehen, doch wird die Wahl eines Beigeordneten, sowie eines unbefohlenen Senators erst im Jahre 1870, nach Einführung der jüngst gewählten Stadtverordneten geschehen. Der dirigirende Bürgermeister, sowie der Beigeordnete bedürfen der regierungsmässigen Bestätigung.)

Herr Etatsrath F. G. v. Thaden, dirigirender und vorstehender Bürgermeister, zugleich comm. Oberpräsident der Stadt und mit Verwaltung der Landrathsgeschäfte für den Stadtkreis Altona beauftragt.

Herr C. W. Gesse, erster kaufmännischer Senator.

Herr W. Knauer, zweiter kaufmännischer Senator.

Herr Dr. M. Schleiden, rechtsgelehrter Senator.

Herr C. Meyer, dritter kaufmännischer Senator.

Herr Th. Tamen, Stadtsecretair.

Abgeordneter zum Reichstag des Norddeutschen Bundes:

Herr Senator Dr. M. Schleiden.

(Für den 8. Wahlkreis: Die Stadt Altona, Stadt Osterloo, vom Ischhor Güterdistrict die Güter Wandsbeck mit dem Flecken Wandsbeck, Marienthal, Ahrensburg, Korfel, Hoisbüttel, Zeröbek mit Stegen, Wulfsfelde, Blumenort, Grabau, Schulenburg, Hohenholz, Höltenlinden und Krumbeck, Amt Reinbeck, Amt Trittau, Amt Tremsbüttel, Kängeigüter Wellingsbüttel, Eick und Tangstedt umfassend.)

Abgeordnete zu den Häusern des Landtages:

A. Zum Herrenhaus:

Herr Etatsrath F. G. v. Thaden, const. Oberpräsident und dirigirender Bürgermeister (R. A. 2.)
Commandeur des Guelphen-Ordens, R. v. D. und D. M.

B. Zum Abgeordnetenhaus:

Herr Rechts-Anwalt M. M. Warburg.
(Für den 8. Wahlkreis: Die Stadt Altona und die Ortschaft Ottenfen-Neumühlen umfassend.)

Abgeordnete zum Provinzial-Landtag:

Herr Bürgerwirthalter Pius Warburg und Herr Senator W. Knauer, deren Stellvertreter:
Herr stellvertretender Bürgerwirthalter Kaufmann B. Gesse und Herr Senator Otto Meyer.

Der Kreisstag.

Die Stadt Altona und die Ortschaft Ottenfen-Neumühlen bilden laut Verordnung vom 22. Septbr. 1867 den Stadtkreis Altona. Unter Vorsitz des Gemeindevorstandes (Landrath bez. Oberpräsident) wird derselbe aus dem Stadtverordneten-Collegium und zwei Deputirten von Ottenfen-Neumühlen (z. B. die Herren Ortsvorsteher F. J. C. Jürgens und F. J. H. Vorkris) bestehend, zusammenberufen.

Das königliche Polizeiamt.

Chef der Polizei: Herr W. A. von Fischer-Benzon, Polizeimeister und Stadtvogt, zugleich Landherr von Ottenfen, Neumühlen und als solcher, Chef der dortigen Polizei.

Das Polizei-Bureau: Königl. 161

Erster Polizei-Assistent: Herr Cand. jur. M. Bois (ad interim), Marktst. 9

Zweiter " " C. M. Habeler, Blumenstraße 53

Polizei-Inspector: " " F. D. Brumm, Norderst. 6

Polizei-Bevollmächtigte: J. C. E. Cordes, Catharinenst. 16; L. H. F. Eich, Catharinenstraße 21;
F. A. C. O. Paschen, Steinstraße 99, S.; G. Harder, Hohestraße 9

Oberpolizeidiener:

Axel, J. H., Steinstr. 86
Brumm, H. L. A., Ottenfen, H. Reinst. 2

Polizeidiener:

a) für die gerichtliche Polizei:
Brumm, H. L. A., Oberpolizeidiener, Ottenfen, H. Reinst. 2
Brubns, J. W., Steinstr. 84
Engel, W., Rathhausmarkt 17
Hamann, H. F., Steinstr. 90
Möller, J. F. A., Schumacherst. 22
Ramm, A., Neuerweg 1

b) für die administrative Polizei:

Axel, J. H., Oberpolizeidiener, Steinstr. 86
Bieberstein, R., H. Weiterst. 10
du Bois, W. G., Norderreihe 21
Brindmann, H., Schmidt's Passage 10
Gätgens, C. W. H., Conradsst. 22
Gossmann, J. H. G., gr. Bergst. 172
Hals, M., Hospitalst. 14
Krumm, A. H., Steinstr. 47a

Kuhlmann, A., Friedrichsbadest. 20

Lehmbeck, M. J., Einsbüttelst. 5

Lübbers, J. H., Mörkenst. 75

Lühns, J. C. C., Mörkenst. 114

Rehnen, J. H., Finkenst. 24

Petersen P., gr. Bergst. 38

Ramm, A., Neuerweg 1

Schilling, J., Catharinenst. 20

Schulz, H. J. D., Königl. 22

Waage, J. C. A., Rolandst. 9

Weißhagen, D., Gähler's Platz 5

Witt, J., H. Fischerst. 50

c) für Ottenfen und Neumühlen:

Wendt, H. C., Ottenfen, Kirchentwiete 25d
Wickens, H. C., Ottenfen, Gulenst. 17

d) für die Hafenpolizei:

Oberpolizeidiener:

Dickmann, C., Holl. Reihe 6

Polizeidiener:

Hinsforst, J. C. M. H., Breitest. 107, S.

im, Meyer, Golbeck, Jaap,
Christiansen.

uemer, Quelt, Brandt,

Kosten-Receptor für das
or;endant Buchholz,

L. S. Jessen, C. Jung-
und Abwesenden gehören-
pp, *Adolph Schmidt,
s (Praxis niedergelegt),
; practisirt nicht mehr),

Behauptung, in solchen Rechts-
isgericht als Vertreter einer

der Mächte,
in Hamburg residiren.
der Vereinigten Staaten

für Altona, gr. Elbst. 74.
in Hamburg, Welterst. 8
straße 15. Herr Fried-
reg.

al-Consul, R. v. D. und

Preußen, Ferdinandst. 24.
Gesandter und bevoll-
Bremen, den großherzogl.
und Braunschweig, Com-
s Gregorius des Großen,
ns, Officier des königlich
königl. württembergischen
33 in Hamburg.

66.
Kgl. Großbrit. Minister-
burg-Schwerin, Mecklen-

volstein und Lauenburg,

Leopold-Ordens, General-
Reichst. 38 in Hamburg,
Magnus und des Ordens
ic. Holländischer Broof

Kaufmann, Großherzogl.

Löwen-Ordens, General-
für Altona, gr. Reichenst.

st. 16.

General-Consul Sr.
er des k. k. österreichischen
l. portugiesischen Christus-
9 in Hamburg.

zent, Königl. 261.

Jul für Altona und dessen

ommandeur des königlich
dens, Commandeur erster
sichen St. Annen-Ordens
für Altona und das Hol-

für Altona, holl. Reihe 6.

o, General-Consul für

Altona und das Holstei-

Peterau, J., Steintreppe 4a
Rathgens, B., gr. Elbst. 91a
Waage, C. G. W., Vossent. 16

Jollenführer:
Pevers, J. F. M., gr. Elbst. 71
Engfer, J. G. C., Sandberg 9a
Ridert, F. M. C., Quaderberg 6

Oberwächter:
Friedrichs, G., Steinf. 72

Quartier-Nachweisung der hiesigen Garnison und dazu gehöriger Behörden.

I. Die königliche Commandantur, Palmaille 6.
Commandant: Herr General-Major v. Gerstein-Hohenstein, Palmaille 6.
Platzmajor: Hauptmann à la suite des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, v. Rahlben-Malgien, Palmaille 2.
J. J. Ebers, Commandantur-Schreiber, Johannisst. 40.
Oberstabs- u. Garnisonarzt Dr. Böttcher, Behnit. 16
Evang. Divis.-Prediger Lebesch, Ferdinandsst. 19, Hamburg.
Kathol. Divis.-Pfarrer Frintrup, gr. Freiheit 17

II. Garnis.-Verwaltung.
Garnis.-Verwalt.-Inspector Mittelstädt, Münzfaberne.
Kasernen-Inspector Gorde, Norderkaserne.
Kasernen-Aufsicher Dethmering, Arbeitshausfaberne.
Kasernenwärter Brooß, Münzfaberne.

III. Lazareth-Verwaltung,
Lazareth-Inspector Ziele, gr. Johannisst. 26

IV. 2. Schlef. Grenadier-Regiment Nr. 11.
Commandeur Oberst v. Schöning, Marktst. 11
Oberstlieutenant v. Bonin, Palmaille 62
v. Ostrowski, Schillerst. 17
Major v. Fing, Königt. 164
v. Hauteville, Allee, bei Tischlermeister Diebriehsen

Hauptmann Schaumann, Palmaille 45
" Baron v. Bod, Marktst. 75
" v. Vindeimer gen. v. Wildau, Marktst. 66
" v. Bodemann, Behnit. 17
" v. Seemen, Bürgerst. 99
" v. Lobek, Thiedes Hotel, Königt. 281
" Winkler, Allee 65
" Ripte, Königt. 81
" Botke, Allee 67
" v. Lentivagni, Schillerst. 2a
" v. Nigner, Allee 67
" v. Rahmer, Königt. 265
Premierlieutenant v. Bonge I, gr. Bergst. 119
" v. Bonge II, gr. Bergst. 119
" Rogella v. Bieberstein, Marktst. 48
" v. Wiese-Kaiserwaldau, Allee 38
" v. Rolenberg-Lipinsky, Bürgerst. 40
Regiments-Adjut. v. Merkel, Königt. 188

Müller, J. F., D. M., (penf.) gr. Gärtnerst. 45
Reichard, J. G. C., Ribbelsf. 27
Thiel, G. B., Hospitalst. 2
Koch, J. R. A., conit., Friedrichsbaderst. 22
Watermann, Sergeant, Aufst. der Polizeigefängnisse, Königt. 161

Außer diesen noch 61 Nachwächter, 16 Reservewächter, 2 Thurmwächter, 1 Gefangenwärter und 2 Knechte.

Secondelieutenant v. Wislawow, Märkenst. 82
" v. Ballhoffen, Blumenst. 53
" Müldner v. Mülheim, Blücherst. 6
" Baron v. Kottwitz, abcommand.
v. Rymulowski, Blücherst. 41
Adjut. 2. Bataillon Secondelieut. Graf v. Wittberg, Königt. 222
Secondelieutenant v. Bonge III., gr. Bergst. 119
" v. Kiebel, abcommandirt
v. König, Königt. 222
" Frhr. v. Wunsch, Paulinenpl. 58, St. Pauli
" Frhr. v. Lüttwig, Postenst. 21
" Münchmeier, Norderkaserne
" Reuber, gr. Wilhelmienst. 11
" v. Laveran, abcommandirt
v. Randow, Schauenburgerst. 22a
" v. Sydow, Schumacherst. 18
" v. Stockhausen, gr. Mühlenst. 83
" v. Ebers, Palmaille 8
" Frhr. v. Reizwitz, Königt. 92
" v. Tschirnhaus, Arbeitshausfab.
" v. Grumbow, Arbeitshausfaberne
" v. Colomb, gr. Mühlenst. 41
" v. Drestky, gr. Bergst. 182

Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Toussaint, Allee 69
Stabsarzt Dr. Windler, Weferst. 20
Dr. Gaardt, Grund 8
Auffseherarzt Dr. Helfer, Blücherst. 23 a
Zahlmeister Widauß, Bürgerst. 36
" Buchwald, Hospitalst. 9
" Wagner, gr. Bergst. 119
Bureau des 11. Regiments: Arbeitshausfaberne,
" 1. Bataillons: Arbeitshausfaberne
" 2. Bataillons: Palmaille 62
" Füsil. " Münzfaberne

V. Reserve-Landwehr-Bataillon, Altona Nr. 86.
Commandeur, Oberstlieutenant von Doemming, Marktst. 20
Adjutant, Sec.-Lieut. v. Versworde, Ribbelsf. 32
Landwehr-Bezirks-Bureau, v. d. Smiffens Allee
Bezirksfeldwebel Graue, gr. Bergst. 177c.

VI. Gensdarmrie-Districts-Commando, Altona.
Commandeur, Major G. v. Prosch, Weferst. 36

Die Stadtgemeinde

bildet in Gemäßheit des Gesetzes vom 14. April 1869 eine Korporation, welcher die Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten auf Grund jenes Gesetzes zusteht und wird vertreten durch

die Stadtbehörde,

aus zwei Collegien bestehend.

a) Das Magistrats-Collegium (Seite 203) ist die Obrigkeit der Stadt und die leitende communale Verwaltungsbehörde.

Als Obrigkeit innerhalb des Stadtbezirks hat der Magistrat auf Befolgung der bestehenden Gesetze und Verordnungen zu achten, die Aufträge der vorgelegten Behörde auszuführen, sowie auch das gesammte Stadtwesen zu beaufsichtigen und die deshalb erforderlichen obrigkeitlichen Maßnahmen zu treffen.

Als Verwaltungsbehörde ist der Magistrat die alleinige ausführende und vertritt derselbe die Stadtgemeinde nach Außen.

b) Das Stadtverordneten-Collegium vertritt mit dem Magistrat in Beziehung auf die inneren Gemeinde-Angelegenheiten und Economie die Stadtgemeinde. Dasselbe hat über alle inneren Gemeinde-Angelegenheiten und Gegenstände der Stadtkommune, soweit solche nicht im Local-

statut dem Magistrat Befolgung und Aus ihr Gutachten über dem Magistrat an Collegium besteht werden und von dem eines zum Stadtbez Jahres entweder 2 Einkommen von mir sind zur Theilnahme Es wurden 18

- 1) Banquier Bui
 - 2) Tuchhändler C.
 - 3) Kaufmann G.
 - 4) Kaufmann G.
 - 5) Eisenwaarenhän
 - 6) Steinsohlenhän
 - 7) Apotheker F.
 - 8) Kaufmann B.
 - 9) Zimmermeister
 - 10) Regierungsrat
 - 11) Particulier J.
 - 12) Goldbleichenfab
- Die Wahlen städtischen Commi deshalb dieselben r Plätze sind von de Heint. Marquardt, Zum Bürger B. L. J. Beste er Für einzelne

die aus je einem 9 Bürgern zusammen 1. Die Kämm besteht, bejorgt d Stadt-Casse.

Magistratsmi
Deputirte Bi
fing jun., C. P.
Regelmäßige
Reclamations-
jeden Monats 6 l
Revisoren der
Der Kämm
cassirer; C. F. Ba
Schmijer, Register
theil, große Bringe
theil, H. Mühlenst.
Kordmeistertheil; w
und Pfändungsbe
Die Stadt-
sowie Mittwoch v

2. Die Bai
zwei hinzugezogen
Erleuchtung.

Magistratsmi
Deputirte Wi
Hinzuge
Stadtbaumeister 2
Regelmäßige
3. Die Bü
mitglieder, 2 deput
lassung von Bürg
Magistratsmi
und Hii
Regelmäßige

4. Die Gaf
3 hinzugezogen
Gafen- und Brüd
Magistratsmi
Deputirte Bi
Hinzugezogen
Beratendes
Unterbeamte:

Plastic Covered Document
Repaired Document
Bleed Through Soiled Document

r. Gärtnerst. 45
7
hsbaderst. 22
Polizeigefängnisse,
Königl. 161
ächter, 16 Referve-
efangenwärter und

Beschörden.

h, Mörtenst. 82
Blumenst. 53
ühlheim, Blücherst. 6
twig, abcommand.
st, Blücherst. 41
Graf v. Wittberg,
gr. Bergst. 119
commandirt
nigt. 222
sch, Paulinenpl. 58,

wig, Hostenst. 21
Norderlaserne
Wilhelminenst. 11
abcommandirt
Hauenburgerst. 22a
Gumacherst. 18
n, gr. Mühlenst. 83
lmaile 8
wig, Königl. 92
Arbeitshausst.
Arbeitshauslaserne
Mühlenst. 41
Bergst. 182
Touffaint, Allee 69
st. 20
8
st. 23 a
36
st. 9
119
itshauslaserne,
eitshauslaserne
naile 62

n, Altona Nr. 86.
von Doemming,
Marktst. 20
ord, Ribbeckst. 32
Emiffens Allee
rgit. 177c.

mmando, Altona.
sch, Westerst. 36

: Selbstverwaltung

t und die leitende
ng der bestehenden
führen, sowie auch
ichen Maßnahmen
nd vertritt derselbe

Beziehung auf die
elbe hat über alle
che nicht im Local-

statut dem Magistrat allein überwiesen sind, die mitwirkende Beschlussfassung und Controle über die Befolgung und Ausführung der Gemeindebeschlüsse. Die Stadtverordneten-Versammlung hat außerdem ihr Gutachten über alle das städtische Gemeinwesen angehenden Gegenstände abzugeben und kann dem Magistrat auch unaufgefordert Vorschläge in Betreff der städtischen Verwaltung machen. Das Collegium besteht aus 24 Mitgliedern, die auf 6 Jahre von den dazu berechtigten Bürgern gewählt werden und von denen jährlich 4 ausscheiden, es muß die Hälfte der Stadtverordneten aus Besitzern eines zum Stadtbezirke gehörigen Hauses bestehen. Die selbständigen Einwohner, welche während eines Jahres entweder 2 Thlr. Gebäudesteuer, oder 8 Thlr. Gewerbesteuer, oder an Staatssteuern nach einem Einkommen von mindestens 200 Thlr. veranlagt worden sind, erwerben das Bürgerrecht dadurch und sind zur Theilnahme an den Gemeinewahlen berechtigt.

Es wurden 1869 gewählt folgende Herren

Stadtverordneten:

- | | |
|---|---|
| 1) Banquier Bius Warburg. | 13) Particulier G. P. Clemens. |
| 2) Tuchhändler F. Beckmann. | 14) Colonialwaarenhändler J. C. Schildknecht. |
| 3) Kaufmann G. H. Sieveking jun. | 15) Kaufmann H. Böhde. |
| 4) Kaufmann C. F. Gayen. | 16) Segelmacher J. J. Pfeiffer. |
| 5) Eisenwaarenhändler J. H. Löwenhagen. | 17) Tischlermeister G. A. Hirschhoff. |
| 6) Steinkohlenhändler J. H. Fod. | 18) Redacteur Gustav A. Hell. |
| 7) Apotheker F. C. Vasmer. | 19) Architekt G. T. Gyller. |
| 8) Kaufmann B. L. J. Geske. | 20) Particulier J. F. Wieje. |
| 9) Zimmermeister J. G. W. Ahrens. | 21) Fabrikant J. C. Hamel. |
| 10) Regierungsrath a. D. E. Vester. | 22) Lehrer J. B. Esch. |
| 11) Particulier J. C. F. Rudolph. | 23) Rechtsanwalt F. Philipp. |
| 12) Goldleistenfabrikant G. G. Rothnagel. | 24) Handels-Chemiker Dr. C. Erdmann. |

Die Wahlen des Bürger-Verwalters und dessen Stellvertreter, sowie der Mitglieder zu den städtischen Commissionen, sind für das Jahr 1870 noch nicht vor dem Druck dieses Buches geschehen, deshalb dieselben noch wie solche 1869 besetzt waren, hier mitgetheilt. Die mit Punkten angedeuteten Plätze sind von den mit Ende des Jahres 1869 aus dem Collegium geschiedenen 6 Herren: C. L. Melosch, Heinr. Marquardt, F. D. Lahrman, J. F. Kallmorgen, G. F. G. Esch, H. W. Hinrichsen, besetzt gewesen.

Zum Bürger-Verwalter wurde Herr Bius Warburg, zu dessen Stellvertreter Herr B. L. J. Geske erwählt.

Für einzelne Verwaltungszweige bestehen folgende

ständige städtische Commissionen,

die aus je einem Magistratsmitgliede, einigen deputirten Bürgern und theilweise einigen hinzugezogenen Bürgern zusammengesetzt sind.

1. Die Kammerei-Commission, welche aus einem Magistratsmitgliede und 8 deputirten Bürgern besteht, besorgt die Finanz-Verwaltung der Stadt und die specielle Aufsicht über die Beamten der Stadt-Casse.

Magistratsmitglied: Herr Senator W. Knauer.

Deputirte Bürger: die Herren B. Warburg, B. Geske, J. H. Löwenhagen, G. H. Sieveking jun., G. P. Clemens, J. C. Schildknecht und

Regelmäßige Sitzungszeit: Sonnabend Mittags 11 Uhr.

Reclamations-Sitzung behufs der Communal-, Betriebs- und Einkommen-Steuer, am ersten Montag jeden Monats 6 Uhr Nachmittags.

Revisoren der Stadtrechnung pro 1868 die Herren J. W. Hamdorff und J. F. Björnien.

Der Kammerei-Commission sind folgende Stadtbeamten untergeben: die Herren J. Heisch, Stadtcassirer; C. F. Bahr, Kammereibuchhalter; D. H. A. Thode, Kammereischreiber; A. Siemsen und E. Schmiljer, Registrator; die Einnehmer für die Steuern und Abgaben: G. J. F. Hohmann im Nordertheil, große Prinzenst. 22; H. Sellner im Südertheil, Carolinenst. 11; Georg Heinrich Möller im Weitertheil, H. Mühlenst. 14; F. H. A. Brand im Nordertheil, Friedrichst. 42; J. H. Wegener, Bürgerst. 36, im Nordwestertheil; wie auch Rathhaus-Portier L. Beckmann, Kammereibote H. Müller, die Steuer-Executoren und Pfändungsbeamte H. M. Warden und C. W. B. Beckmann und Rathhauswächter C. H. Lührs.

Die Stadt-Casse ist täglich von 9 bis 1 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage sowie Mittwochs und Sonnabends.

2. Die Baucommission, bestehend aus einem Magistratsmitgliede, 6 deputirten Bürgern und zwei hinzugezogenen Bürgern, besorgt das städtische Bauwesen, die Straßenpflasterung, Reinigung und Erleuchtung.

Magistratsmitglied: Herr Senator Dr. Schleiden.

Deputirte Bürger: die Herren B. Geske, G. T. Gyller, F. Gayen, H. Böhde und
Hinzugezogene Bürger: die Herren Joh. Timm und
Verathendes Mitglied: Herr Stadtbaumeister Winkler.

Regelmäßige Sitzungszeit: Mittwoch Vormittags um 11 Uhr.

3. Die Bürgerrechts- und Niederlassungscommission, zusammengesetzt aus einem Magistratsmitgliede, 2 deputirten Bürgern und einem hinzugezogenen Bürger, besorgt die Aufnahme und Entlassung von Bürgern und führt die Bürger-Rolle.

Magistratsmitglied: Herr Senator Meyer. Deputirte Bürger: die Herren J. H. Löwenhagen und
Hinzugezogener Bürger: Herr J. C. Kolfs.

Regelmäßige Sitzungszeit: jeden Freitag, Abends 7 Uhr.

4. Die Hafen-Commission, bestehend aus einem Magistratsmitgliede, 2 deputirten Bürgern und 3 hinzugezogenen Bürgern, besorgt die Verwaltung des Brücken- und Hafenwesens in Gemäßheit der Hafen- und Brücken-Ordnung für die Stadt Altona vom 23. April 1843.

Magistratsmitglied: Herr Senator Dr. Schleiden.

Deputirte Bürger: die Herren J. G. W. Ahrens und
Hinzugezogene Bürger: die Herren M. A. Andersen, C. N. Sommer und J. T. Zverjen.
Verathendes Mitglied: Herr Stadtbaumeister Winkler.

Unterbeamte: der Hafenmeister P. N. Peterjen, der Hafenvogt H. Bähr.

5. Die Einquartierungs-Commission, aus einem Magistratsmitgliede, 4 deputirten und 9 hinzugezogenen Bürgern bestehend, bejorgt das ganze Einquartierungswesen.

Magistratsmitglied: Herr Senator C. W. Hesse.

Deputirte Bürger: die Herren F. Rudolphi, G. Bohde, E. P. Clemenz und

Hinzugezogene Bürger; die Herren Ch. Schwerdtmann, C. R. Geesch, G. Ackermann, J. H. Harz, W. Semmelmann, J. Hellweg, Th. Ebeling und
Das Einquartierungs-Bureau befindet sich auf dem Rathhause.

6. Die Commission für die Verwaltungskosten der executiven Polizei etc. besteht aus einem Magistratsmitgliede und zwei deputirten Bürgern.

Magistratsmitglied; Herr Senator C. W. Hesse.

Deputirte Bürger: die Herren F. Rudolphi und

7. Die Brand-Commission, welche aus einem Magistratsmitgliede, 2 deputirten Bürgern und 6 hinzugezogenen Bürgern besteht, bejorgt die specielle Verwaltung des Brand- und Löschwesens.

Magistratsmitglied: Herr Senator Meyer.

Deputirte Bürger: die Herren J. G. W. Ahrens und

Hinzugezogene Bürger, die Herren J. H. Mahler, John Greve, Eduard Dubbers, G. Kleinwort, Th. Zeise und
Berammlungszeit jeden Montag 6 Uhr Abends auf dem Rathhause, Functionszeit der hinzugezogenen Bürger beim Brandwesen: 12 Jahre.

Unterbeamte: der Vuchhalter und Brandcassenbeiträge-Einsammler, C. Meinde jun., Requisitenmeister: J. C. L. Meinde, Voté: R. Koll.

Das Bureau der Brand-Commission auf dem Rathhause ist täglich von 6 bis 8 Uhr geöffnet.
Besichtigungs-Commission: die Herren C. Dubbers und J. H. Mahler für den Ostertheil; C. L. Melosch und J. J. Pfeiffer für den Südertheil; Th. Zeise und J. G. W. Ahrens für den Westertheil; J. H. Wohlstadt und G. Kleinwort für den Nordertheil.

Der Commission beigeordnete beidigle Techniker zur Beaufsichtigung von Dampfeselanlagen: die Herren Maschinenmeister H. Kollau und Mechaniker Theodor Zeise.

Beidigle Taxatoren: die Herren O. Winfler, Stadtbaumeister; W. Ahrens, J. Timm, Zimmermeister; Joh. Simonis und D. D. Simonis, Maurermeister; H. Kollau und Theodor Zeise, beidigt auf Taxation von Maschinen etc.

Brandcommissionsrägen siehe im VIII. Abschnitt. Die Feuerwachen siehe im VII. Abschnitt.
Das Lösch-Perional besteht aus dem Requisitionmeister, 22 Rohrführern, 22 Hinternännern (Vieer-Rohrführern), 220 angestellten Arbeitern und 12 Hafenleuten.

Die Lösch-Apparate bestehen in 20 Land-Sprizen, 4 Schiffs-Sprizen, 2 Hand-Sprizen, 4 Wasserwagen, 1 Schlauchwagen, 1 Leiterwagen, 1 Hilfszswagen, 1 Wachtwagen, untergebracht in 8 Spritzenhäusern und aus den in den Straßen befindlichen Rothsposten.

Die 20 Land-Sprizen sind stationirt: in der gr. Prinzenstraße: Nr. 1, 5, 10, 12; in der gr. Brauerstraße: Nr. 2, 13; in der Breitenstraße: Nr. 4, 11; in der Catharinenstraße: Nr. 6, 7, 14, 16, 19, 20; in der gr. Rosenstraße: Nr. 8, 9, 17, 18; in der Bleicherstraße: Nr. 3, 15.

Die 4 Schiffs-Sprizen liegen: Nr. 1 bei der Elbbrücke; Nr. 2 hinter Dolk's Werfte; Nr. 3 bei der Dampfschiffsbrücke; Nr. 4 bei der neuen Anfaht.

8. Die Krankenhaus-Commission, bestehend aus 1 Magistratsmitgliede und 2 deputirten Bürgern.
Magistratsmitglied: Herr Senator Meyer.

Deputirte Bürger: die Herren F. Beckmann und

9. Das Schulcollegium, bestehend aus dem dirigirenden Bürgermeister, als Vorsitzenden, einem 2. Magistratsmitgliede, dem Kirchenpropsten, dem 1. und 2. Compastor, dem Schuldirector, 3 deputirten Bürgern und dem Stadtsecretair, als Protocollführer. (Bergl. Seite 212.)

Vom Magistrat: Herr Bürgermeister Statsrath v. Thaden und Senator Hesse.

Deputirte Bürger: die Herren F. Beckmann, J. C. Schildknecht, Pius Warburg und

10. Die Schulcommission, bestehend aus dem dem Schulcollegium angehörigen Magistratsmitgliede, als Vorsitzenden, dem Schuldirector, 4 deputirten Bürgern, 2 Armenvorstehern und 2 hinzugezogenen Bürgern aus jedem der zu bildenden Schuldistricte.

Vom Magistrat: Herr Senator Hesse.

Vom Deputirtencollegio: die Herren Pius Warburg, F. Beckmann, J. C. Schildknecht und

Von der Armenverwaltung: die Herren G. Hagelberg und

Hinzugezogene Bürger: die Herren Gust. Ad. Müller und Constantin Meyer; G. Mourier und (Bergl. Seite 212.)

11. Das Local-Gehamt, nach § 18 der Verordnung vom 6. Mai 1859, bestehend aus 1 Magistratsmitgliede und 1 deputirten Bürger.

Magistratsmitglied: Herr Senator Hesse; deputirter Bürger: Herr J. C. Schildknecht.

12. Die Armen-Commission, nach dem Regulativ für die Verwaltung des Armenwesens vom 28. October 1865, bestehend aus einem Mitgliede des Magistrats, 4 Mitgliedern des Deputirten-Collegiums, 8 hinzugezogenen Bürgern, 1 hier angestellten evangelisch-lutherischen Prediger und einem Arzte.

Vom Magistrat: Herr Senator Dr. Schleiden.

Vom Deputirten-Collegio: die Herren F. Beckmann, G. H. Siewefing jr. und C. T. Gyller

Von der Kirche: Herr Pastor Schaar.

Arzt: Herr Physicus Dr. Kraus.

Als hinzugezogene Bürger: die Herren F. Meinde, G. Hagelberg, J. W. Hamdorff, Chr. Saggau, L. A. Lange, H. Zeise und

Die Bezirk

Bahnhoffstraße, vo
Königstraße bi
Palmaille,
Baumammstreppe,
Carolinenstrafe,
Elberg,
Elbquai,
Große Elbstraße, v
Gasfabrik b. Holz
Kloppfodstraße,

1. Bez
Johs. Hellweg jun.,
Ar
Theod. Ebeling, G
Harro Feddersen, G
J. G. F. Grohman
J. Otte, Tischlerm
C. M. H. Mohde, M
G. A. Reimers, M
P. C. Schulz, Got
F. C. M. Keder, E
E. Schwarze, Cond
J. Paulsen, Kaufm

Große Brauerstra
Kleine Brauerstra
Breitenstraße, von de
maille bis zur K
straße incl. Fab
Dreierstraße,
Große Elbstraße, v
hagen bis z. Bra
Große Fischerstra

2. Bez
H. F. Hoepner, M
Ar
H. Erling, Schuhf
C. H. Coers, Pum
W. Jode, Sattler
C. T. Frige, Farb
J. C. Gerber, Gla
H. Mind, Detaill
Edm. Schoon, Me
W. Wilkens, Ge
C. H. Stücken, M
J. W. E. Sadma
Joh. Voigt, Papi
M. C. Stampff, E
H. Poll, Gewürz
F. W. Döbereiner
Chr. Jens, Eisen
L. F. A. Semmel

Amalienstraße,
Bleichengang,
Böhntenstraße,
Breitenstraße, v. d.
straße bis zur
Elbstraße,
Dingegang,
Elbbrücke,
Gr. Elbstraße, v.
hof bis z. Fisch
Kleine Elbstraße,
Fischmarkt,
Kleine Fischerstra
Kirchenstraße,

Plastic Covered Document
Bleed Through
Repaired
Document
Soiled Document

Die Bezirks-Eintheilung des Armenwesens ist folgende:

I. Bezirk.

Bahnhofstraße, von der Königstraße bis zur Palmaille, Baumannstreppe, Carolinenstraße, Elsbberg, Elsbau, Große Elbstraße, von der Gasfabrik b. Holzhafen, Klopffodstraße, Königstraße, von d. Bahnhofstraße bis zur Palmaillestraße, Palmaille, Palmailienstraße, Quäckerberg, Köpferstraße, Rodenhof, Sandberg, van der Smijssen's Allee.

1. Bezirks-Vorsteher:

Johs. Helweg jun., Steintohlenhändler, gr. Elbst. 52

Armen-Pfleger:

Theod. Ebeling, Glashändler, gr. Elbst. 101, Harro Fedderßen, Eisenwaarenhändler, Palmaille 90, J. C. F. Grohmann, Segelhandlung, Königl. 275, J. Otte, Tischlermeister, Sandberg 16, G. M. S. Rohde, Particulier, Palmailienst. 20, G. A. Reimers, Malermeister, Carolinenst. 1, B. C. Schulz, Hotelbesitzer, Bahnhofst. 32, F. C. M. Keder, Steintohlenhändler, gr. Elbst. 48, E. Schwärze, Conditor, Palmaille 98, J. Paulsen, Kaufmann, gr. Elbstraße 37

II. Bezirk.

Große Brauerstraße, Kleine Brauerstraße, Breitestraße, von der Palmaille bis zur Kirchenstraße incl. Fahm. Hof, Dreierstraße, Große Elbstraße, v. Holzhafen bis z. Brauerhof, Große Fischerstraße, Kurzstraße, Lucienstraße, Große Mühlenstraße, von der Palmaille bis zur Väterstraße, Holländische Reihe, Steintreppe, Schliefulb, Vossenstraße.

2. Bezirks-Vorsteher:

H. J. Doepner, Apotheker, gr. Mühlenst. 39.

Armen-Pfleger:

H. Erling, Schuhmachermeister, Breitest. 45, C. H. Evers, Pumpenmacher, Dreierst. 24, W. Fode, Sattlermeister, gr. Mühlenst. 40, C. T. Frieze, Farbwaarenhändler, gr. Elbst. 132, J. C. Gerber, Glasermeister, Breitest. 36, H. Mind, Detailist, Breitest. 68, Gm. Schoon, Manufacturist, Breitest. 58, B. Wildens, Cereführerbaas, gr. Fischerst. 25, C. H. Stülden, Mehlhandlung, Breitest. 44, J. W. C. Sackmann, Uhrmacher, gr. Fischerst. 80, Joh. Voigt, Papierhändler, Breitest. 110, M. C. Stampff, Schlachtermeister, Breitest. 83, H. Poll, Gewürzwaarenhändler, gr. Brauerst. 5 a, F. W. Döbereiner, Buchdruckereibesitzer, Breitest. 76, Chr. Jens, Eisenwaarenhändler, gr. Brauerst. 35, I. F. A. Semmelhaad, Detailist, gr. Mühlenst. 82

III. Bezirk.

Amalienstraße, Bleichengang, Böhmtenstraße, Breitestraße, v. d. Kirchenstraße bis zur kleinen Elbstraße, Dingsgang, Elsbücke, Gr. Elbstraße, v. Brauerhof bis z. Fischmarkt, Kleine Elbstraße, Fischmarkt, Kleine Fischerstraße, Kirchenstraße, Langestraße, von der Breitenstraße bis z. Amalienstraße, Große Papagoyenstraße, Kleine Papagoyenstraße, Kleine Prinzenstraße, Raboijen, Kolengang, Schlachterbuden, Schloengang, Seestermannstraße, Große Wilhelminenstraße, von der Breiten- bis zur Amalienstraße, Kleine Wilhelminenstraße

3. Bezirks-Vorsteher:

F. Conn, Apotheker, Königl. 82

Armen-Pfleger:

H. Feindt, Detailist, kl. Elbst. 18, J. G. Thämer, Manufacturist, Fischmarkt 16, A. C. H. Gschoff, Seilermeister, kl. Elbst. 9, B. M. H. Hende, Mehlhandlung, Schlachterbuden 19, Th. Wöde, Manufacturist, kl. Freiheit 1, A. C. Poffiel, Kammacher, gr. Mühlenst. 19, J. M. Steffen, Geldwechsler, kl. Elbst. 24, M. C. W. Timm, Manufacturist, kl. Elbst. 10, J. J. L. Gähgens, Schlachtermstr., Seestermannst. 26, J. W. Giebelhausen, Particulier, Adolphst. 15, A. Beckmann, Sattlermeister, Langest. 38 a, C. D. Claudius, Graveur, Langest. 30.

IV. Bezirk.

Vachstraße, Neuburg, Kleine Burgstraße, Finkenstraße, Grünestraße, Grund, Hutmacherstraße, Königstraße, v. Rathhausmarkt bis zur Grünestraße, Ribbelsstraße, Kirchentwiete, Langest. von der Amalienstr. bis zur Lindenstraße, Lindenstraße, Große Prinzenstraße, Rathhausmarkt, Reichenstraße, Große Wilhelminenstraße, von der Amalienstraße bis zur Lindenstraße.

4. Bezirks-Vorsteher:

J. C. A. Severin, Blechladirer, gr. Wilhelminenst. 14.

Armen-Pfleger:

C. B. Lorenzen, Detailist, Reichenst. 35, F. Eich, Vergolder, gr. Prinzenst. 12, J. Sahling, Schneidermeister, gr. Prinzenst. 26, Chr. Tietjens, Fettwaarenhandlung, Reichenst. 9, J. H. C. Behrens, Particulier, gr. Wilhelminenst. 10, A. H. Heinen, Tischlermeister, Grünest. 43 a, J. C. Struck, Baumaterialien, Ribbelsst. 42, H. Schäfermann, Manufacturist, gr. Prinzenst. 10, J. C. W. Struck, Kopfschlachter, Ribbelsst. 43, C. Bilfinger, Detailist, gr. Prinzenst. 20 c, F. Bernis, Tuchbereiter, Lindenst. 20, H. A. B. Fide, Maurermeister, Königl. 22, J. H. Harms, Detailist, Reichenst. 1

V. Bezirk.

Bäckerstraße, Catharinenstraße, von der kleinen Mühlen- bis zur Königstraße, Hohenstraße, Gademannstraße, Meyn's Passage, Große Mühlenstraße, von der Bäckerstraße bis z. Kirchenstraße, Kleine Mühlenstraße, Große Schmiedestraße, Kleine Schmiedestraße.

5. Bezirks-Vorsteher:

J. D. G. Voltmer, Buchbinder, Hohenstraße 1.

Armen-Pfleger:

Theod. Brandenburg, Hutfabrikant, gr. Mühlenst. 72, C. C. F. Vegerow, Wattenfabrikant, Bäckerst. 7, F. Hohmann, Manufacturist, gr. Prinzenst. 22, J. F. T. Holmberg, Bildhauer, gr. Mühlenst. 59, C. Lührs, Bildhändler, Palmailienst. 18, F. Peters jun., Liqueurfabrik, Grünest. 6, Justus Thorning, Matler, kl. Mühlenst. 37, F. W. Thielemann, Bäckermeister, Königl. 69, Pastor K. L. Biernacki, gr. Prinzenst. 36, J. A. C. Siebert, privat, Catharinenst. 8, C. F. G. Köpp, Buchbindermeister, Königl. 119, Chr. Art, Steingehändler, gr. Mühlenst. 87, J. C. Wörmde, Detailist, kl. Mühlenst. 78, J. H. Riesner, Lichtfabrikant, gr. Mühlenst. 9, Joh. Stampff, Schlachter, Königl. 147

deputierten und 9 hingu-

nd.
dermann, J. H. Hart,

er. besteht aus einem

eputierten Bürgern und
und Löschwejen.

Dubbers, G. Kleinwort,

actionszeit der hingu-

cinde jun., Requisiten-

bis 8 Uhr geöffnet.

r den Osterheil; C. L.

threns für den West-

Dampfesselanlagen: die

is, J. Timm, Zimmer-

und Theodor Zeise,

im VII. Abschnitt.

2 Hintermännern (Wice-

und-Sprigen, 4 Wasser-

gebracht in 8 Sprigen-

5, 10, 12; in der gr.

uße: Nr. 6, 7, 14, 16,

15,

ld's Werke; Nr. 3 bei

d 2 deputierten Bürgern.

als Vorstehenden, einem

indirector, 3 deputierten

jeffe.

urg und

en Magistratsmitglieder,

und 2 hinzugezogenen

Schildknecht und

yer; G. Mourier und

hend aus 1 Magistrats-

Schildknecht.

ang des Armenwesens

Mitgliedern des Depu-

berischen Prediger und

C. L. Gyller

undorf, Chr. Saggau,

Bezirk.

Große Rosenstraße, von der kleinen Freiheit bis zum Thor, Ferdinandstraße.

Vorsteher:

brit, gr. Freiheit 30

Pfleger:

rbermeister, fl. Freiheit 46
rist, Reichent. 12
ler, Friedrichsbaderst. 17
er, gr. Freiheit 11
Kofent. 11
ter, gr. Freiheit 56
enhändler, Reichent. 22
hlenhändler, gr. Freiheit 35
, gr. Freiheit 41

Bezirk.

Ordonanzhof, Peterstraße.

Vorsteher:

Bergst. 17

Pfleger:

Johannisst. 53
stermeister, Johannisst. 69
vaarenhändler, Grund 7 u. 8
er, Johannisst. 70
st. Königl. 6
eister, gr. Bergst. 71
rbermeister, Brunnenst. 59
ulter, Johannisst. 59
rmeister, fl. Bergst. 29
eichenst. 24

Bezirk.

Große Rosenstraße, von d. kleinen Freiheit bis z. Gähler's Platz, Schmuß's Passage.

Vorsteher:

list, Johannisst. 28

Pfleger:

erbermstr., Christianst. 9
fabrikant, Johannisst. 5
rmeister, gr. Rosenst. 59
kaufmann, Holstenst. 2
Johannisst. 31
Blumenst. 7
meister, Johannisst. 4
istgießer, Johannisst. 19
er, Gerritst. 50
tier, Friedrichsbaderst. 46
Rosenst. 112

Bezirk.

Große Gärtnerstraße, Kleine Gärtnerstraße, Juliusstraße, Kammstraße, Verchenstraße, Nachtigallenstraße, Schulterblatt.

Vorsteher:

Pfleger:

Gärtnerst. 56
Brunnenst. 46
enhändler, gr. Gärtnerst. 11

J. F. Lehmann, Seilermeister, gr. Gärtnerst. 32
J. F. Pieper, Fabrikant, Verchenst. 67
J. Röckendorf, Butterhändler, Brunnenst. 40
E. Hameter, Detailist, Bleicherst. 12c
Th. Gast, Particulier, Allee 35
S. A. Mayland, Commissionär, b. grün. Jäger 10b
C. Röttger, Detailist, Brunnenst. 39
F. T. Zepper, Commissionair, Bleicherst. 11

XIII. Bezirk.

Allee, von d. großen Berg- bis z. Wilhelmstraße
Blumenstraße
Bürgerstraße, von der gr. Berg- b. z. Blumenst.
Dennerstraße
Goethestraße
Humboldtstraße
Gr. Johannisstraße, von der gr. Berg- bis zur Blumenstraße
Lahrmann's Passage,
Lohmühlenstraße
Schauenburgerstraße,
Schumacherstraße,
Steinstraße, von der gr. Berg- bis zur Blumen-
straße
Unzerstraße,
Wernicke's Passage,
Weidenstraße.

13. Bezirks-Vorsteher:

L. Köhler, Steinkohlenhändler, Steinst. 95

Armen-Pfleger:

J. F. Ebeling, Schuhmachermeister, Bürgerst. 4
A. W. Rauch, Buchhalter, gr. Bergst. 254
J. Märker, Strumpfwarenhändler, Steinst. 1
P. W. Nissen, Makler, Behnst. 23
C. v. Bein, Zimmermeister, Allee 68
G. Mourier, Kaufmann, Bahnhöf. 8
J. G. Thorning, Blumenst. 55
C. L. J. Junge, Makler, Mathildenst. 30
C. Pann, Maler, Bürgerst. 15
C. G. C. Figgé, Lederhändler, Johannisst. 22a
J. J. Nielsen, Detailist, Johannisst. 15
C. Vooge, Detailist, Holstenst. 41
G. Bagels, Lederfabrikant, Unzerst. 8
G. E. Michelsen, Comtoirist, Marktst. 53

XIV. Bezirk.

Alderstraße,
Allee, von der Wilhelm- bis zur Holstenstraße,
Bürgerstraße, von d. Blumenstraße bis Mühlendamm,
Carlstraße,
Conradstraße,
Friedrichstraße,
Gähler's Platz,
Gustavstraße,
Gähler's Platz,
Hospitalstraße,
Holstenstraße, von Gähler's Platz bis zur Norderreihe,
Johannisstraße, von der Blumenstraße b. Gähler's Platz,
Mühlendamm,
Neuerweg,
Steinstraße, von d. Blumenstraße bis z. Wilhelmstraße,
Wilhelmstraße.

14. Bezirks-Vorsteher:

W. Feldkamp, Detailist, Conradst. 40

Armen-Aerzte:

Herr Dr. Wohl für den 1. und 2. Bezirk, Königl. 180.
Herr Dr. Klaus für den 3. und 14. Bezirk, gr. Wilhelmst. 21.
Herr Dr. Gottsche für den 4. und 5. Bezirk, Hofschulst. 3.
Herr Dr. Weiland für den 6. und 7. Bezirk, Blücherst. 22.
Herr Dr. Wend für den 8. und 9. Bezirk, sowie Versorgungs- u. Arbeits-Anstalt, gr. Mühlent. 87.
Herr Dr. Rosenblatt für den 10., 11. und 13. Bezirk, Königl. 4.
Herr Dr. Nordhoff für den 12., u. 15. Bezirk, Gimsbüttlerst. 29.

Armen-Commissions-Bureau. Buchhalter und Cassaführer: Herr Ed. Walter. Expedient: Herr Th. Wendorf. Registerreiber: Herr Ad. Meinert. Note: G. C. W. Weide.
Das Bureau der Armen-Commission befindet sich gr. Prinzenst. 34 und ist geöffnet vom 1. Mai bis 30. Septbr. Morgens von 8-1 Uhr und vom 1. Octbr. bis 30. April Morgens von 9 bis 1 Uhr.
Außerdem bestehen zur Zeit folgende

Commissionen zu vorübergehenden Zwecken.

13. **Commission für Handel und Verkehr**, bestehend aus einem Mitgliede des Magistrats, drei deputirten und zwei hinzugezogenen Bürgern.
Vom Magistrat: Herr Senator Knauer. — Vom Deputirten-Collegium: Die Herren Bins Warburg, B. L. J. Geske, G. Vohde und — Hinzugezogene Bürger: Die Herren Theodor Reinde und W. C. E. von Pustau.

Armen-Pfleger:

J. H. Fock, Feuerungshändler, Friedrichst. 14
N. Lassen, Tampf-Fournierschneider, Holstenst. 104
F. G. L. Hundt, Maurermeister, Allee 97
J. J. Schlüter, Holzhandlung, Friedrichst. 16
C. D. Vianau, Mehlhändler, Gählerst. 31
F. Köhler, Gewürzwaarenhändler, Holstenst. 129
J. C. T. Niefer, Steinbauer, gr. Gärtnerst. 40
H. Schnars, Holstenst. 101
C. Simonis jun., Maurermeister, Allee 80
G. Meinert, Particulier, Friedrichst. 35
J. G. A. Lehmann, Schmiedemeister, Holstenst. 4
G. H. F. Lehmann, Mühlenbesitzer, Mühlendamm 12
J. Schröder, Particulier, Allee 79
T. Neugebauer, Zimmergehilfe, Conradst. 35

XV. Bezirk.

Allee, von der Holsten- bis zur Hamburgerstraße,
Diebstich, beim Gimsbüttlerstraße,
Georgstraße,
Hofst. Gimsbüttel,
Hamburgerstraße,
Holstenstraße, v. d. Norderreihe bis z. Diebstich,
Heinrichstraße,
Ragel's Allee,
Norderreihe,
Velder's Allee,
Parallellstraße,
Rainweg, am Paulinen-Allee,
Victoriastraße,
Wohler's Allee.

15. Bezirks-Vorsteher:

J. G. Kording, Detailist, Schulterblatt 1

Armen-Pfleger:

C. F. W. Dürr, Gewürzwaarenhändler, Hamburgerst. 5
C. H. F. Hamann, Handelsgärtner, fl. Gärtnerst. 67
F. C. Bargmann, Weinbändler, Wohler's Allee 16
C. Kohrs, Pharmaceut, Holstenst. 100
A. Halbfass, Grobbäcker, Hamburgerst. 9
Herr. J. Blass, Makler, fl. Gärtnerst. 118
Ed. Otto, Gärtner, fl. Gärtnerst. 103
J. Gachmann, Makler, Wohler's Allee 13
G. Schröder, Detailist, Holstenst. 108

Pfleger für die Kinder:

J. J. C. Albers, Everführerbaas, gr. Glibst. 99
H. D. Freje, Uhrmacher, Königl. 107
F. W. T. Flaschhoff, Malermeister, Königl. 279
Gust. Dübber, Kaufmann, Behnst. 20
Joh. Stehr, Segelmacherbaas, gr. Glibst. 127a
C. P. C. West, Bollengarnhändler, Königl. 10
P. H. L. Kreutzfeldt, Detailist, gr. Rosenst. 55
H. J. Hoerter, Tapezier, Königl. 116
J. C. F. Timm, Zimmermeister, gr. Bergst. 236
G. Adermann, Butter-Commissionär, Brunnenst. 42
Herrn Koch, Leinenhändler, Marktst. 21
A. Mengel, Buchhändler, Königl. 131
G. Möller, Detailist, Königl. 2
Joh. E. Löhde, Everführerbaas, gr. Fächerst. 62
J. D. Hellmann, Eisenwaarenhändler, fl. Bergst. 33
G. J. C. Rauch, Zimmermeister, Steinst. 42

Plastic Covered Document
Bleed Through
Repaired
Document
Soiled Document

14. **Gesundheits-Commission**, bestehend aus einem Mitgliede des Magistrats, drei deputirten Bürgern, dem Polizeimeister, dem Physicus und einem hinzugezogenen Bürger. Vom Magistrat: Herr Senator Hesse. — Vom Deputirten-Collegium: Die Herren J. C. F. Rudolphi — Hinzugezogener Bürger: Herr C. N. Giesch.

15. **Commission zur Einführung der neuen Städteordnung**. Vom Magistrat: Die Herren Bürgermeister Staths v. Thaden und Senator Dr. Schleiden. Vom Deputirten-Collegium: Die Herren Pius Warburg, V. L. J. Geste, Franz Beckmann, G. H. Sievekling jun.

16. **Commission für Anlegung eines Central-Kirchhofes**. Vom Magistrat: Herr Bürgermeister Staths v. Thaden. Vom Deputirten-Collegium: Die Herren Fernando Gayen und J. C. W. Ahrens.

17. **Commission zur Vorberathung behufs Errichtung einer Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder**. Vom Magistrat: Herr Senator Dr. Schleiden. Von der Kirche: Herr Pastor Biernacki. Vom Schulwesen: Herr Schuldirektor Andrejen. — Hinzugezogene Bürger: Die Herren J. F. Björnsen und J. C. F. Winter aus Ottenen.

Sonstige städtische Beamte. Die Herren C. A. V. Andrejen, Schuldirektor; W. H. Koppisch; Dispacheur; D. Winkler, Stadtbaumeister und Grenzinpector, D. Spehler, Bauconducteur; W. Waksowig, Vorstand des Personenstands-bureau; P. N. Petersen, Hafens, Brücken- und Waagemeister; G. Vahr, Hafenvogt; C. Voss, Wasserthout; J. H. Wördemann, Schiffsmesser; F. Bredhan, beidigtiger Roher; G. Wöhner, Kornschreiber; W. A. Eberhard, Marktvoigt; J. W. Bauer, Torfmesser; J. J. Wiebe, J. F. A. Meyer, Kornmesser; G. L. Kennade, Aufseher beim Straßenbau; N. P. Jensen und C. W. B. Beckmann, Stadtausrücker.

Beidigte Schiffs- und Tauwerk-Tazatoren. Die Herren D. Dold und J. J. Dirks, Schiffs-Tazatoren; Friedrich Wohlstadt, Tauwerk-Tazator; F. D. Timm und J. J. Pfeiffer, Segel-Tazatoren.

Beidigte Schifferalte. Die Herren M. A. Andersen und P. N. Petersen.

Die technische Commission für die Gas- und Wasser-Anlage, welche aus dem Stadtbaumeister als Vorsitzender, einem Chemiker und einem Techniker besteht, hat in Beziehung auf die Gasanlage bestehend: 1) die Prüfung der Gasfilter, 2) die Probirung von Gasfittings, 3) Justirung der Gas-Uhren vorzunehmen, und 4) Differenzen über die Lieferung von Gasuhren ic. zu entscheiden, auch außerdem über technische Fragen Gutachten zu erlassen oder Anträge zu stellen. Gegenwärtige Mitglieder: der Stadtbaumeister Herr D. Winkler; der Chemiker und Justirer der Gasuhren, Herr H. Zeise; der Techniker, Herr Maschinenmeister H. Kollau.

Kirchenbeamte und Schulen.

Kirchenvisitatoren: Herr Staths v. Thaden, als Bürgermeister und Herr C. A. V. Klie, Kirchenpropst.

a) **Evangelisch-lutherische Hauptkirche**. Die Herren C. A. V. Klie, Propst, Hauptpastor; C. N. Käster, erster Compastor; K. V. Biernacki, zweiter Compastor; J. C. G. Schaar, adj. Ministerii, und Oberkürster.

Die Herren C. Gurlitt, Prof., Organist; J. Petersen, Cantor; N. v. Saldern, Kirchenschreiber. In Folge der für die Provinz Schleswig-Holstein erlassenen Gemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden d. d. 16. August 1869 wurden 24 Gemeinde-Vertreter gewählt, welche in Gemeinschaft mit den annoch von diesen zu wählenden 8 Aeltesten als Kirchenvorstand, angewiesen sind, ihre Angelegenheiten, innerhalb der gesetzlichen Grenzen, selbst zu verwalten. Die Wahl der Aeltesten war vor Beginn des Druckes noch nicht beschafft, müssen uns deshalb für dies Jahr damit begnügen, die Gemeinde-Vertreter hier aufzuführen.

Gemeinde-Vertreter: Die Herren D. H. Gihels, Herm. Koch, W. H. Koppisch, Rechts-anwalt P. Jessen, H. F. Hoepner, H. Erling, Th. Thurn, A. Mengel, Regierungs-Rath Keimers, J. C. Köhne jun., Schuldirektor C. Andrejen, J. Stehr, W. West, Dr. Schlee, Edm. Schöon, J. C. Schildknecht, V. L. J. Geste, A. Craesemann, F. C. Basmmer, J. C. A. Severin, C. Saggau, B. M. H. Hencke, Th. Reinde, C. A. Haupt.

D. Hamm und A. Rudolphi, Leichenbitter; N. Schnadenberg, auf dem neuen Kirchhofe, Todtengräber und Kirchhofsaufseher; J. C. G. Schmidt, const. Todtengräber und Kirchhofsaufseher auf dem alten Kirchhofe; H. Pattmer Ww., Kirchhof-Gärtner; C. Janzen, Kirchenbote; Frau Ehrich und Frau Ehrhorn, Stuhlseherinnen.

J. Th. Emmendörffer, Junkt. 7, Einjammer des halbjährlichen Kirchengeldes; im Süder- und Westerstheil; J. C. W. Stahl, gr. Bergst. 195, im Norder- Osts- und Nordwestheil.

b) **Evangelisch-lutherische Nordergemeinde**. Herr Pastor Hemming Dohrn — const. Küster: L. Dresler; Organist Stuhlseherin, Frau Soltterbeck.

Die Gemeindevertreter der Nordergemeinde sind folgende Herren: J. B. Taf, G. B. Clemens, Regierungsrath E. Lesjer, J. H. Jock, H. Voss, W. F. A. Peck, G. Kleinvoort, J. C. W. Wagoner, Dr. Erdmann, G. Aldermann, F. G. L. Hundt, G. v. Hjelmcrone.

c) **Evangelisch-lutherische heil. Geistkirche, bei der Reventlow'schen Armenkistung**. Die Herren Thygge Thygelsen, Pastor; C. Mewes Organist und Küster. — J. C. G. Schmidt, Todtengräber.

d) **Kirche der evangelisch-lutherischen Brüdergemeinde**. Die Herren H. Jul. Lonzer, Pastor und Agent der Mission der Brüdergemeinde; J. W. Giebelhausen, Kirchenvorsteher; H. Wöhlten, Organist; F. Schayberg, Kirchenwärter.

e) **Evangelisch-lutherische Kirche in Ottenen**. Die Herren G. J. I. Lau, Hauptpastor; Dr. phil. C. E. Steffens, const. Adjunct und Nachmittagsprediger; C. Christianten, Cantor und Küster; C. Trede, Organist. — W. D. Hansen, Todtengräber, Leichen- und Hochzeitsbitter. — Der von der Gemeindevertretung gewählte Kirchenvorstand besteht (außer den Geistlichen) aus 5 Aeltesten, nämlich Herr C. A. Köller für den hier eingepararten Altonaer Stadttheil; Herr Institutsvorleser

F. Fischer, Herr mühlen, Herr Vertretung, von nämlich: Herr aus 9 Vertretern Erdmann, Fab Herren Die Abn von dem neuern Das Sey besteht aus dem glieder der Gem

f) **Evangel** Aeltester; H. G. Wiebe, Diacon; Schullehrer; A.

g) **Evange** Divisionsprediger, gr. Gärt

h) **Menon** Hamburg; P. i in Hamburg; Friedrich de Wo Carl F. Wiebe i

i) **Baptist**

k) **Römisch** P. Schröder u Lehrerin: Frz.

l) **Katholi** Küster Erone, g

Lehrer bei Director und P. F. C. Kirchhoff, G. Schöder, A. A. G. Abel; tech Turnlehrer. W

Das Claß in Secunda 7

Stipendier dium, errichtet den 7. April 1. in zwei Hälften

b. Der K frühern zweiten: am 21. Jan. 1. Vermögen diese stützung folger

c. Das F verst. stud. zur betragenden Ca für die Zeit sein

2) Akaden 300 P, welche das andere abw obengenannten l

e. Das C Andenken an d Stadt Altona v 500 Grt. P jähr Abiturienten bei

d. Das L geb. Jhaac Met nif des Dr. m stirender Arzt ii und wurde zuer

e. Das R Sigismund Leit Das Stipendiu zum ersten Mal

Aufer diese die fünf erst

Magistrats, drei deputirten
ger.
m: Die Herren J. C. F.

n Magistrat: Die Herren
deputirten Collegium: Die
Jun.

Magistrat: Herr Bürger-
rando Gayen und J. G.

ngsanstalt für verwahe-
je: Herr Pastor Bierzagki.
Die Herren J. F. Björnien

irector; W. G. Kopitsch;
Bauconducateur; W. Maß-
liden- und Waagemeister;
er; F. Breyhan, beedigter
Bauer, Dorfmeister; J. J.
enbau; N. P. Jensen und

und J. J. Dircks, Schiffs-
Pfeiffer, Segel-Taratoren.
ersten.

aus dem Stadtbaumeister
ziehung auf die Gasanlage
s, 3) Justirung der Gas-
er. zu entscheiden, auch
ssen.
nster; der Chemiker und
r G. Kollau.

er und Herr E. A. Kille,

opst, Hauptpastor; E. N.
Schaar, adj. Ministerii.

Salbern, Kirchenschreiber.
rdnung für die evangelisch-
ter gewählt, welche in Ges-
land, angewiesen sind, ihre
Wahl der Aeltesten war vor
nit begnügen, die Gemeinde-

W. G. Kopitsch, Rechts-
Regierungs-Rath Reimers,
Dr. Schlee, Edm. Schöon,
A. Severin, C. Saggau,

i neuen Kirchhofe, Todten-
shofsaufsichter auf dem alten
Ehrich und Frau Ehrhorn,

jengeldes; im Süder- und
ordwesttheil.

Dohrn — const. Rükter:

B. Sah, G. B. Clement,
noort, J. G. W. Wagener,

en Armenstiftung. Die
C. Schmidt, Todtengräber.

n G. Jul. Lonzer, Pastor
denvorsteher; G. Wöhten,

J. T. Lau, Hauptpastor;
tiansen, Cantor und Rükter,
eitsbitter. — Der von der
stlichen) aus 5 Aeltesten
il; Herr Institutsvorsteher

F. Fischer, Herr Hofbesitzer J. C. F. Winter und Herr Schlachter G. W. Bahrs für Ottenien-Neu-
mühlen, Herr Vogt J. J. v. Somn in Develgönne für die 3 Binneberger Dörfer. Die Gemeinde-
vertretung, von der Gemeinde selbst erwählt, besteht aus 3 Vertretern für den Altonaer Stadtheil,
nämlich: Herr Schiffsbaumeister C. Dreher, Herr Kaufmann D. Kohlsaat und

aus 9 Vertretern für Ottenien-Neumühlen, die Herren Ortsvorsteher F. J. C. Jürgens, Fabrikant
Erdmann, Fabrikant G. Lange, Bäcker H. A. Heuser, Schaluppenbauer R. Lühes in Neumühlen,
die Herren in Develgönne, A. Timmermann jun. in Dithmarschen, G. Heidorn in Vahrenfeld.
Die Administration für die freiwillige Armenpflege im Kirchspiel Ottenien wird
von dem neuermählten Kirchenvorstande besorgt werden unter Hinzuziehung von Gemeindegliedern.

Das Schungs-Collegium für die Aufbringung der Kirchensteuer im Kirchspiel Ottenien
besteht aus dem Kirchenvorstande, welcher nach § 36 der Gemeindeordnung erforderlichen Falles Mit-
glieder der Gemeindevertretung hinzuziehen kann. — F. W. Langfurt, Kirchengebtsammler.

f) **Evangelisch-reformirte Kirche.** Die Herren Franz Albrecht, Pastor; J. Wiebe cassaführender
Aeltester; G. Gernet, Aeltester; W. K. Louison, Aeltester; G. Verlien Dr., cassaführender Diacon; G.
Wiebe, Diacon; A. J. Lübben, Diacon; F. Thiemann, Diacon. — C. A. Vinzens, Organist und
Schullehrer; A. F. G. Kater, Leichenbitter; J. Groth, Bälgentreter.

g) **Evangelische Militärgemeinde.** Prediger: Herr Ed. Lefebusch, Licentiat der Theologie
Divisionsprediger der 17. Division, Ferdinandsh. 19 in Hamburg. — Rükter: T. Hafbauer, Divisions-
rükter, gr. Gärtnerst. 38a in Altona.

h) **Menoniten-Kirche.** Die Herren B. C. Koojen, Pastor für Hamburg und Altona, wohnt in
Hamburg; P. de Bois, Aeltester in Altona; J. te Kloot, Aeltester in Hamburg; J. Koojen, Vorsteher
in Hamburg; G. T. van der Smiffen, Vorsteher in Altona; V. Goos, Vorsteher in Hamburg;
Friedrich de Bois, Vorsteher in Hamburg; G. Vinnich, Vorsteher in Altona; B. Koojen in Hamburg;
Carl F. Wiebe in Hamburg; J. A. Dethlefs, Organist. — J. Breitstorf, Leichenbitter und Todtengräber.

i) **Baptistengemeinde.** Herr J. G. Duden, Pastor.

k) **Römisch-katholische Kirche.** Die Herren J. Sievert, Pastor; F. C. Claus, J. L. Kesselung,
P. Schröder und G. Müller, Vorsteher; J. H. Crone, Rükter, Schullehrer, Organist, Vorsänger;
Lehrerin: Frä. Elisabeth Brinckmann und Maria Städe; Niesel, Todtengräber.

l) **Katholische Militärgemeinde.** Herr Brinckmann, Divisionspfarrer, gr. Freiheit 17; Divisions-
Rükter Crone, gr. Freiheit 16.

Gymnasium Christianicum.

(Am 1. September 1738 fundirt und am 11. Mai 1744 eingeweiht.)

Lehrer beim Gymnasium. Die Herren: Professor M. J. F. Lucht, R. v. D., D. M., Dr. phil.,
Director und Bibliothekar; Oberlehrer: Professor Dr. A. J. F. Henrichsen, Dr. J. G. Scharenberg,
F. C. Kirshoff, Dr. G. Ph. C. Schlee, Dr. C. Saegert; ordentliche Lehrer: Dr. C. F. C. Jasper,
H. Schädel, A. Berghoff, R. Gh. Lüders, J. Bodmann, F. Müller; wissenschaftlicher Hülflehrer:
A. G. Abel; technische Lehrer: Cantor J. Petersen, Gesanglehrer; J. J. Trube, Zeichenlehrer; A. Gramdo,
Turnlehrer. Bedell: J. F. Sauerberg.

Das Classengeld beträgt vierteljährlich: in Septima, Sexta, Quinta, Quarta und Tertia 6 \mathcal{R} ,
in Secunda 7 \mathcal{R} 6 \mathcal{S} , in Prima 9 \mathcal{R} 18 \mathcal{S} .

Stipendien des Gymnasiums. 1) **Gymnasial-Stipendien.** a. Das Schröder'sche Stipen-
dium, errichtet durch testamentarische Verfügung des Conferenzrath Georg Schröder, d. d. Glückstadt
den 7. April 1741, wird an 8 Schüler der oberen Classe in Raten von 100 \mathcal{R} jährlich, eine Rate
in zwei Hälften an zwei Secundaner, vertheilt.

b. Der Klausen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fonds, gestiftet von dem
früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Etatsrath Dr. G. C. Klausen, gestorben als Emeritus
am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen successiv vergrößerte
Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 4000 \mathcal{R} . Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unter-
stützung solcher Gymnasialisten bestimmt, welche sich durch Fleiß und Sittlichkeit auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1862
verst. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater G. Funke zu Frelenhagen. Die Zinsen des 750 \mathcal{R}
betragenden Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda
für die Zeit seines Besuchs dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) **Akademische stipendien.** a. u. b. Die beiden Schröder'schen Stipendien von je
300 \mathcal{R} , welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie-Studirenden,
das andere abwechselnd einem Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem
obengenannten Conferenzrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altonaer zum dankbaren
Andenken an die großen Verdienste des Conferenzrath Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeisters der
Stadt Altona von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium, welches
500 \mathcal{R} jährlich beträgt, wird auf 3 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den dazu concurrirenden
Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Wittve Emilie Levy,
geb. Jnae Meyer durch testamentarische Verfügung d. d. Altona den 18. Juli 1841 als „Vermächtniß
des Dr. med. Salomon Jacob Levy“, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practi-
sirender Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt 200 \mathcal{R} , zahlbar in 4 Jahren,
und wurde zuerst Oitern 1855 verliehen.

e. Das Leidersdorf'sche Stipendium, von dem aus Altona gebürtigen weil. Banquier
Sigismund Leidersdorf am 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 30,000 \mathcal{R} Hamb. Bco. fundirt.
Das Stipendium beträgt 3000 \mathcal{R} \mathcal{R} \mathcal{R} und wird auf 2 Jahre verliehen. Im Jahre 1856 wurde es
zum ersten Male verliehen.

Außer diesem Stipendium hat der verst. Leidersdorf unter demselben Datum eine Stiftung für
die fünf ersten Lehrer am Gymnasium gegründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Amts-

Plastic Covered Document
Bleed Through
Repaired Document
Soiled Document

Anticennetät jedes 5. Jahr den Genuß einer Rente von 750 \mathcal{R} Ort. erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausbezahlt. (Vgl. auch das Leidersdorffsche Legat im VIII. Abschnitt.)

Das Schulcollegium.

Zu dessen Wirkungskreis gehört: die Ernennung der Hauptlehrer, die Entlassung der auf Kündigung angestellten Lehrer, die Ertheilung von Concessionen zur Anlegung von Privatschulen und die obere Leitung der inneren Schulangelegenheiten. Es besteht aus: dem dirigirenden Bürgermeister Herrn Staatsrath v. Thaden, als Vorsitzenden; Herrn Senator Hesse, Herrn Kirchenprobst Vilitz, Herrn Pastor Köhler, Herrn Pastor Viermajl, Herrn Schuldirektor Andriessen, den Herren Stadtverordneten Beckmann, Schuldiener und; Herr Stadtsecretair Tamjen als Protocollführer.

Die Schulcommission.

Zu deren Wirkungskreis gehört: die Constatirung der Zahl der schulpflichtigen Kinder, die Ueberwachung des regelmäßigen Schulbesuchs, der baulichen Einrichtungen der Schulanstalten, ihres Inventars, die Eincastrirung des Schulgeldes und die Ueberweisung desselben an den Stadtcassirer. Sie besteht aus: Herrn Senator Hesse, als Vorsitzenden; Herrn Schuldirektor Andriessen, Herrn Bürgerwirthalter B. Warburg, den Herren Stadtverordneten Franz Beckmann, J. C. Schilbnecht und den Mitgliedern der Armencommission Herren G. Hagelberg und H. Zeise und den hinzugezogenen Bürgern Herren Guji. Ad. Möller und Conjt. Meyer, G. Mourier und Dr. C. Erdmann. Der Schuldirektor, Herr Chr. Andriessen, das technische Mitglied und der ausführende Beamte des Schulcollegiums und der Schulcommission, ist Inspector aller städtischen Schulen und Privatschulen.

I. Öffentliche städtische Schulen.

(Seit der Anfang Juli 1868 durchgeführte Reorganisation.)

A. Freischulen.

Dieselben haben die Aufgabe, den schulpflichtigen Kindern die Schulbildung zu geben, die als Grundlage der allgemeinen Volksbildung unentbehrlich ist.

Mit den Freischulen sind Halbtageschulclassen für solche Schüler verbunden, denen nach der Allerhöchsten Verordnung vom 22. September 1867 eine regelmäßige Beschäftigung in Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen gestattet ist. Der Unterricht ist in der Freischule unentgeltlich. Die erforderlichen Bücher und Lehrmittel werden den Schülern gegen eine Vergütung geliefert, für die bis weiter der bisherige Ansat, 1/2 Sgr. pr. Woche oder 15 Sgr. pr. Quartal, Gültigkeit behält. Wenn Geschwister gleichzeitig die Freischule besuchen, so bezahlt nur das erste Kind den vollen Ansat, jedes folgende die Hälfte desselben. Diese Vergütung findet auf die Schüler der Halbtagelassen keine Anwendung. Kinder der Armen der hiesigen Armencommüne sind von jeder Zahlung befreit.

Jede Freischule hat drei Unterrichtsstufen, die Elementarstufe mit 2 Classen, die Mittelstufe mit 2 Classen, die Oberstufe, neben der als Halbtagelassen eine Vormittag- und eine Nachmittagsclasse bestehen.

Der Andrang von Schülern zur Aufnahme in die Freischulen hat die Einrichtung von Hilfsclassen an jeder Freischule erforderlich gemacht, die so lange bestehen und nach Bedürfnis vermehrt werden müssen, bis die beabsichtigte Gründung einer 3. Knaben- und 3. Mädchenfreischule wird ausgeführt sein.

1) Die 1. Knabenfreischule. Local: das Erdgeschöß im Waisenhaus und das Schulhaus an der Catharinenstraße.

Vorsteher und erster Hauptlehrer Herr C. Steinblind; zweiter Hauptlehrer Herr P. Ehlers; Classenlehrer die Herren C. Kruse, F. C. Peters, M. Harz, H. Renker C. B. A. Paetz und

2) Die 1. Mädchenfreischule. Local: der 1. und 2. Stock des Waisenhauses und das Schulhaus an der Catharinenstraße.

Vorsteher und erster Hauptlehrer Herr J. Schmidt; zweiter Hauptlehrer Herr F. Möller; Classenlehrer die Herren G. Hennings, Chr. Kreuzfeldt und G. N. W. Denker; Classenlehrerinnen Fräul. J. Ghrhorn und G. Fedderjen; Lehrerinnen für Handarbeiten die Frauen Funke und Schulz, sowie Frau Tolle als Gehülfin.

Schuldiner N. Wittmaack, Wohnung im Keller des Waisenhauses.

3) Die 2. Knabenfreischule. Local: das Erdgeschöß des Schulhauses an der II. Freiheit.

Vorsteher und erster Hauptlehrer Herr C. Hofmann; zweiter Hauptlehrer Herr N. Krambeck; Classenlehrer die Herren G. F. Langmaack, J. Sah, G. Niemeier und J. F. A. Hagen.

4) Die 2. Mädchenfreischule. Local: der 1. Stock des Schulhauses an der II. Freiheit.

Vorsteher und erster Hauptlehrer Herr C. H. Kruse; zweiter Hauptlehrer Herr C. Runge; Classenlehrer die Herren L. Struve und J. F. W. Gerant; Classenlehrerinnen Fräulein J. Rasmus und A. Meins; Lehrerinnen für Handarbeiten die Frauen Jessin und Schulz, sowie Fräulein E. Friedrich als Gehülfin.

Schuldiner J. G. Leidner, Wohnung neben dem Schulhause.

B. Bürgerschulen.

Dieselben haben die Aufgabe, den schulpflichtigen Kindern die erweiterte Schulbildung zu geben, die den gesteigerten Bedürfnissen in den verschiedenen bürgerlichen Lebensstellungen entspricht.

Zur Zeit bestehen solche Schulen in 2 Abstufungen:

a) fünf Bürgerschulen, und zwar: drei Bürgerschulen für Knaben und zwei Bürgerschulen für Mädchen, Töchterschulen.

Der Unterricht umfaßt die gewöhnlichen Schulwissenschaften mit Ausschluß der fremden Sprachen, doch wird den Schülern außer der gewöhnlichen Schulzeit Gelegenheit zur Erlernung der englischen Sprache geboten. Die Schulen haben 6 Stufenclassen mit 3 Hauptlehrern und 3 Classenlehrern; die Töchterschulen haben statt der Classenlehrer Classenlehrerinnen. Die Schulzeit ist von 8—11 und 1—4 Uhr. Das Schulgeld beträgt in den drei unteren Classen 5 Thlr., in den drei oberen 6 Thlr. für das Jahr; es wird vierteljährlich mit 1 1/4 resp. 1 1/2 Thlr. von der Schul-Commission erhoben. Besuchen Geschwister gleichzeitig die Bürgerschulen, so wird für dieselben das Schulgeld um 25 Pct. herabgesetzt. Zur Unterscheidung werden die Bürgerschulen als 1., 2., 3. bezeichnet, ohne daß dadurch ein Rangunterschied angedeutet werden soll.

1. Die 1. Bürgerstraße. V. 3. Hauptlehrer:

2. Die 2. Lucienstraße. V. 3. Hauptlehrer:

3. Die 3. Bürgerstraße. V. 3. Hauptlehrer:

4. Die 4. Schuldiener an der Bürgerstr.

5. Die 5. steher und 1. Hauptlehrer: Herr Fr. B. Kerckhoven.

6. Die 6. Vorsteher und 1. 3. Hauptlehrer & Lehrerin für Kai

b) C. i. Der Unterri die darin erlan mercantilischen E kommt als verl dlichen geboten den erforderliche 4 Uhr. Das lern 12 ^{1/2} in Commission erh

7. Die 7. Vorsteher u

8. Die 8. 3. Hauptlehrer: Sieberg. Fachle

9. Die 9. Schuldiner

Dieselben h

Eigentümliche

solche Schule: d

lassen; Die S

C. Davids vert

Herrn H. Loh,

Barbed, W., H

Brunckhorst, C.

Carstenn, F. L.

Soltan, G. gr

Thurn, C. W.

Zimpel, F. H.,

Baden, D. Fr

Biernasth, Rath

Bourjau, C. F

Breier, J. Fr

Carstenn, F. L

2. Vorbereit

Baden, D. Fr

Brackh, C. Fr

v. Dabelszen,

Dahlgrün, So

Francke, M. F

Graue, Betty

Hansen, G. A

Hener, L. Fr

Hückstadt, A.

Wartesch 1867. Die L hiesigen Predi zwei achthabren Mierde, über führt ein Fra Justizräthin

m 7. Juli 1854 wurde
im VIII. Abschnitt.)

tlaffung der auf Kün-
Privatschulen und die
en Bürgermeister Herrn
pft Lillie, Herrn Pastor
rren Stadtverordneten
ocollführer.

tigen Kinder, die Ueber-
hulanstalten, ihres In-
den Stadtcassirer. Sie
dresen, Herrn Bürger-
C. Schildtnacht und . . .
Zeite und den hingu-
und Dr. G. Erdmann.
er ausführende Beamte
hulen und Privatschulen.

on.)

dung zu geben, die als

n, denen nach der Aller-
z in Fabriken und ähne-
e unentgeltlich. Die er-
ng geliefert, für die bis
ntal, Gültigkeit behält.
Kind den vollen Ansat,
hüler der Halbtagclassen
n jeder Zahlung befreit.
sen, die Mittelstufe mit
Nachmittagsclasse bestehen.
Einrichtung von Hülfss-
nach Bedürfnis vermehrt
dchenfreischule wird aus-

aus und das Schulhaus

lehrer Herr P. Ehlers;
A. Paetz und
Waisenhaus und das

Herr F. Möller; Classen-
Classenlehrerinnen Fräul.
unde und Schulz, sowie

es an der H. Freiheit.
ehrer Herr R. Krambeck;
A. Hagen.

s an der H. Freiheit.
Herr C. Runge; Classen-
lein F. Kasimus und A.
ie Fräulein E. Friedrich

Schulbildung zu geben, die
en entspricht.

nd zwei Bürgerschulen für

er fremden Sprachen, doch
er englischen Sprache gebo-
n; die Töchterschulen haben
—4 Uhr. Das Schulgeld
für das Jahr; es wird
en. Besuchen Geschwister
herabgesetzt. Zur Unter-
ch ein Rangunterschied an-

1. Die 1. Bürgerschule für Knaben. Local: der 1. Stock des Schulhauses an der Bürgerstraße. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr G. Lüsing; 2. Hauptlehrer: Herr F. Stehn; 3. Hauptlehrer: Herr H. Carlßen. Classenlehrer: die Herren F. A. Lindemann, W. A. Ehlers und

2. Die 2. Bürgerschule für Knaben. Local: der 2. Stock des Schulhauses an der Lucienstraße. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr H. Struve; 2. Hauptlehrer: Herr Ed. Scheel. 3. Hauptlehrer: Herr J. H. Weidner; Classenlehrer: die Herren F. C. Eggers, C. Etane und L. Dümlke.

3. Die 3. Bürgerschule für Knaben. Local: der 2. Stock des Schulhauses an der Bürgerstraße. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr J. J. Bojs; 2. Hauptlehrer: Herr J. P. Jans; 3. Hauptlehrer: Herr A. Wulff; Classenlehrer: die Herren G. Schmidt, B. P. Möller und H. J. M. Rod. Schuldiener an der 1. und 3. Bürgerschule: B. H. Dhl, Wohnung: im Keller des Schulhauses an der Bürgerstraße.

4. Die 1. Töchterschule. Local: das Erdgeschöß des Schulhauses an der Lucienstraße. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr J. H. Dunder; 2. Hauptlehrer: Herr P. H. J. Wilkens; 3. Hauptlehrer: Herr Fr. Steffen; Classenlehrerinnen: die Fräulein L. W. G. Brüggmann, V. Holmberg und V. Kerckhooven.

5. Die 2. Töchterschule. Local: das Erdgeschöß des Schulhauses an der Bürgerstraße. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr F. Koopmann; 2. Hauptlehrer: Herr F. F. Schmalmad; 3. Hauptlehrer: Herr V. Thebe; Classenlehrerinnen die Fräulein J. Loges, A. Schütt, M. Baethgen; Lehrerin für Handarbeiten Fräulein C. Stockfleth.

b) Eine Mittelschule für Knaben.

Der Unterricht wird in der Mathematik und in den Realien erweitert und so gestaltet, daß die darin erlangten Kenntnisse bei künftiger Betreibung eines ökonomischen, industriellen oder mercantilschen Geschäftes eine theoretische Stütze gewähren können. Der Unterricht im Englischen kommt als verbindlich hinzu. Außer der Schulzeit wird Gelegenheit zum Erlernen des Französischen geboten. — Die Schule hat 6 Stufenklassen mit 3 Hauptlehrern, drei Hilfslehrern und den erforderlichen Fachlehrern. Die Schulzeit ist von 8—11, resp. 12, und von 1—3, resp. 4 Uhr. Das Schulgeld beträgt in den beiden unteren Classen 10 ^{ss}, in den beiden mittleren 12 ^{ss}, in den beiden oberen 14 ^{ss}; es wird vierteljährlich mit 21, 3 und 31 ^{ss} von der Schul-Kommission erhoben. Local: der erste Stock des Schulhauses an der Lucienstraße.

Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Herr Chr. Saggau; 2. Hauptlehrer: Herr J. F. Düder; 3. Hauptlehrer: Herr F. Schmarje. Classenlehrer: die Herren G. Donsfeldt, J. Timm und J. Lieberg. Fachlehrer: die Herren F. Plant und Ch. Varler.

Schuldiener an den Schulen im Schulhause der Lucienst., M. A. Graack, im Keller des Schulhauses

C. Stadtschulen.

Dieselben haben im Wesentlichen die Aufgabe und Stellung gewöhnlicher Bürgerschulen, aber die Eigenthümlichkeit, daß sie halb öffentliche, halb private Anstalten sind. Gegenwärtig besteht als solche Schule: die Schule des Herrn S. P. Sömmichen, Brunnenstraße 12, mit 2 Knaben- und 2 Mädchenklassen; die Schule des Herrn G. E. Niemann, der Krankheit halber beurlaubt, zur Zeit durch Herrn G. Davids vertreten wird, Blumenstraße 42, mit 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen; die Schule des Herrn H. Löt, kleine Fischerstraße 52, mit 4 Knaben- und 2 Mädchenklassen.

II. Privatschulen.

1. Höhere Lehr- und Bildungsanstalten.

A. Für Knaben.

- Barbed, W., H. Mühlenst. 34
- Brunckhorst, C., Behnit. 24
- Carlson, F. L., Cand. theol., H. Gärtnerst. 46
- Soltan, G., gr. Bergst. 119
- Thurn, C. W. T., gr. Wilhelminenst. 2 und 4
- Zimpel, F. O., Dr. phil., Blücherst. 3 und 4

B. Für Mädchen.

- Baden, D. Fräul., Friedrichsbadert. 28
- Biernacki, Kathinka Fräul., H. Freiheit 21
- Bourjau, C. Fräul., Kirchenst. 35
- Breier, J. Fräul., H. Mühlenst. 9
- Carlson, F. L., Cand. theol., H. Gärtnerst. 46

2. Vorbereitungs-Lehranstalten, Kindergärten, Aufstiftungsschulen und Schulen für Handarbeiten.

- Baden, D. Fräul., Kindergarten, Friedrichsbadert. 28
- Brach, C. Fräul., Holstenst. 23
- v. Dadelzen, Sophie Fräul., Behnit. 35
- Dahlgrün, Sophie Fräul., H. Mühlenst. 49
- Frände, M. Frau, Mühlenst. 9
- Graue, Betty Fräul., Kindergarten, Nordert. 26
- Hansen, H. A. Ww., Kindergarten, Lucienst. 1
- Heuer, L. Fräul., Kindergarten, Bürgerst. 31
- Hückstädt, A. Frau, Holstenst. 50
- Kleiser, M. Fräul., Finkenst. 47
- Nebel, M. Frau, Kindergarten, Königt. 120
- Dhrt, G. C. F., Frau Pastor, Kindergarten, kleine Mühlenst. 40a
- Otto, J. Ww., Gademannst. 6
- Scott, G. Ww., Brunnenst. 32
- Funke, Chr. Ww., Mörkenst. 34
- Müller, G. F. Ehefr., Königt. 152
- Schl, H. Fräul., Vossenst. 18b, C. Handarbeiten

Warteschulen. Die erste Baur'sche Warteschule, Bürgerstraße, ist eröffnet den 28. Mai 1867. Die Oberaufsicht führt das Schulcollegium. Von demselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger auf die Dauer von 2 Jahren, gegenwärtig Herr Propst Lillie, als Vorsitzenden, und zwei achtbaren Bürgern, auf die Dauer von 6 Jahren, gegenwärtig die Herren F. Rudolphi und Th. Wierde, übertragen; der Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus den Damen: A. Baur, Vorsitzende; Directorin Andreen, Justizräthin Dumreicher, Pastorin Angel, Ch. Hansen, Doctorin Henop, A. Kähler, L. Laberenz,

Bleed Through
Soiled Document
Repaired
Document
Plastic Covered Document

D. Zahrmann, Pröpstin Elie, Pastorin Lonzer, C. Konjen, Amtsverwalterin Rauer und B. Scheulen. — Hausmutter ist Frau Th. Fries Ww. — Lehrerinnen: Fräulein C. de Rufina, M. Neuenfeld, M. Fänge, M. Thomen. Schulkinder: Fräulein D. Martens und B. Callen. — Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. Die Aufnahme geschieht durch die Direction Anfang April und October jeden Jahres, außerdem können in den Versammlungen der Direction, die regelmäßig am ersten Montage des Monats, Abends 5 Uhr, im Locale der Anstalt stattfinden, vacante Plätze besetzt werden. Für jedes Kind werden wöchentlich 2 1/2 *Sgr.* als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Kitteln, Lehrmitteln u. gezahlt; bei den Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 1 1/2 *Sgr.*; für Kinder der Waisen des Armenwesens wird nichts entrichtet.

Die zweite Waisenschule. Vorderstraße 2, Ecke der Mörkenstraße, eröffnet den 6. December 1841. Vorsteher: Die Herren Pastor C. N. Köhler, Pastor K. L. Biernacki, Pastor Lonzer, Pächtermeister G. van der Smitten, Dr. C. Henop, J. C. Ferd. Rudolphi, zugleich Rechnungs- und Cassenführer. Frau Ww. M. Köhler, Aufsichterin. Fräulein J. D. M. Brumm, Lehrerin. Die Vorsteher halten ihre regelmäßigen Versammlungen jeden ersten Montag im Monat, Abends 7 Uhr, im Locale der Waisenschule, in welcher Versammlung die Anmeldungen der Kinder angenommen werden.

Sonntagschule, siehe im VII. Abschnitt.

Die jüdischen Gemeinden.

Die hochdeutsch-israelitische Gemeinde.

Oberrabbiner: Hr. Jacob Aaron Ettlinger. — Collegium der Aeltesten: Hr. M. H. M. Goldschmidt, Präses. Die Herren S. M. Heckscher, Buis Warburg, J. E. Ponn, Ed. Heine, Raphael Samson, R. L. Engel und Louis Bing, Assessoren. Hr. Louis Falk, beidigter Secretär. — M. S. Heckscher, Vot.

Das Oberrabbinat: Die Herren J. A. Ettlinger, Präses; C. Joelsohn und J. M. Cohn, Assessoren; Louis Falk, Protocollist. — Aron Moses Cohn, Vot.

Beglaubigte der Gemeinde: Hr. Louis Falk, erster Beglaubigter.

Cassirer der Gemeinde: Hr. J. E. Ponn und R. L. Engel. — Levin Marcus, Vot.

Commission für rituelle Gewerbe: Die Herren J. A. Ettlinger, Präses; C. Joelsohn, J. M. Cohn und M. H. Goldschmidt; Louis Falk, Protocollist.

Inspection der Synagoge: Die Herren M. H. M. Goldschmidt, Präses; J. M. Heckscher, Jac. Philipp, Simon Leers, Jac. Lübbe, J. C. Cohn. — M. S. Heckscher, Küster.

Administration der Schulden und Grundstücke: Die Herren Ed. Heine, Präses; Joseph Levy, Herr Heilbron, Jacob Sal. Levy und M. D. Fintischer. — M. S. Heckscher, Vot.

Administration der Armen- und Krankenpflege: Präses: Herr Louis Bing, die Herren Dr. S. Hoff, J. Bing, Israel Fleischmann, J. A. Bramon, Jacob Wittmund, A. J. Marcus, Michel Piepmann und Louis Levy; Dr. Julius Goldschmidt, Armen- und Hospital-Arzt; J. S. Goldfischer, Deconom des Krankenhauses. — Levin Marcus, Vot.

Knabenschule der deutsch-israelitischen Gemeinde. Die Anstalt ist zum Theil Stiftungsschule.

Das Schulhaus befindet sich Grünstraße 3. Michaelis 1867 zählte die Anstalt 105 Schüler. Das Schulgeld beträgt 6—20 *Sgr.*; außerdem werden von den Zöglingen, auch von den Freischülern 1 1/2 *Sgr.* entrichtet, wofür ihnen Schreibhefte u. s. w. geliefert und sämtliche Schulbücher geliehen werden. Die Schule besteht gegenwärtig aus fünf Classen und hat ausschließlich des Directors eifrig Lehrer. Ihrem Unterrichtsfreie nach ist sie eine mittlere Bürgerschule. Director der Anstalt ist seit Oetern 1863 Herr Dr. Eduard Siebrecht aus Breslau; als Ephorus fungirt Herr Oberrabbiner Ettlinger; Präses des Schulvorstandes ist Herr Eduard Heine; die anderen Mitglieder sind: die Herren J. M. Cohn, P. W. Goldschmidt, Rechtsanwalt M. Warburg, M. J. Wiener, Dr. J. Goldschmidt, Rechtsanwalt J. Daus und Jac. Lübbe. — Custos: Herr S. L. Lazarus.

Vorsteher der Armen-Waisen-Versorgung. Die Herren J. M. Heckscher; M. H. M. Goldschmidt. — S. L. Lazarus, Vot.

Portugiesisch-jüdische Gemeinde. Vorsteher: Die Herren Emanuel Brandon und Emanuel de Castro. Officianten der Gemeinde: Herr Moses Piza, Vorbeter; Herr Jul. Hartig, Küster. Bei der Kranken-, Todten- und Beerdigungs-Brüderschaft ist der p. t. präsidirende Vorsteher der Gemeinde der Administrator.

Altona, die der Herzogthümer des Nordens, zählt zahl von 7959 auf wenigstens 80,000 Polhöhe des Merit zu Ende des Summe von 19,3

Untere hollte Gebiet umgeben, das Auge des Fre alten Hansestadt & Gröhe des Weltm und auf seinen W

Von ihrem w Jahrhundert, begi die eigene Ertheng mehr zu danken a lebt, hat die Stad ihrer schönen Bele daß die Seeschiffe laden können, wo Niederung des Al schwimmenden W

Der unteren meist sehr steile E äußersten Dlgren; Kunst der Ueber

Die ursprüng Gärten und Gaf dem Hamburg-Al südwärts bis zur der Hamburger E

Gegend hieß dabe der Altonaer Grc: allmählich, theils ihren Schwestern: Martistrage und

Stromlaufes den Seiten der genam In alter Zeit von einem mühle Namen führt. R

zeit mit den auße den Wetteler best von Zeugelsbrück Das ganze e

ruhende fruchtbar und Dockschuden schmalen Rand u wird unsere fruch

Hande, die sich j am Saum des st Punkten aus ein

sind die Blanke übrigen Hofstei vielarmigen Glast bläulichen Duft z

welche, des concen milder großartig Wasserstraße zwis noch interessanter

lich durch plöglich Tiefe der hellgru Schwesterstädte u Diese maleicischen in einer Entferm

stellenweise tief ir noch die Gegend strafe, die Brunn Punkten in nächst feltame, dendrite links durch die G

Allgemeine Uebersicht

über die

Lage, die Geschichte und die Gemeindeverhältnisse Altona's.

Altona, die jüngste und dennoch volkreichste und mercantilisch bedeutendste Stadt, nicht allein der Herzogthümer Schleswig-Holstein, sondern nach Hamburg, und nächst Kopenhagen und Stockholm, des Nordens, zählte am 3. December 1867 67,350, mit Otensen, welches gleichzeitig eine Einwohnerzahl von 7959 aufwies, zusammen 75,309 Seelen, welche Einwohnerzahl sich jetzt, Ende 1869 auf wenigstens 80,000 Personen beziffern dürfte. — Nach der Mittheilung der hiesigen Sternwarte ist die Polhöhe des Meridiankreises letzterer 53° 32', 45", 6, die Länge 30°, 24', 51" in Zeit östlich von Paris. Zu Ende des Jahres 1868 betrug der Brandschätungs-Verth sämmtlicher Gebäude Altona's die Summe von 19,312,480 Mk .

Unsere holsteinische Grenzstadt ist an ihrer östlichen und nördlichen Seite von dem Hamburger Gebiet umgeben, mit welchem sie vielfach städtisch und ländlich beinahe ohne Unterschied — zumal für das Auge des Fremden — zusammenfließt. Sie theilt mit der norddeutschen Handelsmetropole, der alten Hansestadt Hamburg, die günstige Lage an dem mächtigen Elbstrom, der hier noch die lebendigen Größe des Weltmeeres, den sechsstündigen Wechsel von Ebbe und Fluth, auf das fruchtigste überbringt und auf seinen Wellen Seeschiffe aller Flaggen von und nach allen Weltgegenden befördert.

Von ihrem weit älteren und größeren Nachbarn, der Stadt Hamburg, dem sie im Laufe der letzten Jahrhunderte, begünstigt durch Freiheitsprivilegien in Sachen der Religion und des bürgerlichen Verkehrs, die eigene Gristenberechtigung als Handels- und Gewerbestadt glücklich abgekämpft, dem sie aber noch mehr zu danken als zu vergleichen hat und mit dem sie seit Jahren in wachsender schweizerlicher Einigung lebt, hat die Stadt Altona jedenfalls und ohne Widerspruch die sanitätlichen und ästhetischen Vortheile ihrer schönen Lage an der Elbe voraus. Zweideutiger mag der Vortheil er scheinen, daß die Seeschiffe unmittelbar hinter den Elbpeichern der Stadt anlegen und ihre Waare dafelbst ausladen können, wogegen mit Recht die große Erleichterung geltend zu machen, welche Hamburgs in der Niederung des Alsterthales gelegene, ursprünglich insulare Altstadt innerhalb ihrer Mauern durch den „schwimmenden Verkehr“ auf der Alster und sonstigen Kanälen (Kleeten) zu genießen hat.

Der unteren Altonaer Ufergegend hat die Natur nur den schmalsten Raum vergönnt (die Elbstraße); meist sehr heile Straßen führen an dem abhälligen Hochufer der Ober-Stadt hinauf. Nur von der äußersten Obergrenze hat die Naturbeschaffenheit (die kleine Elbstraße), in der äußersten Westseite die Kunst (der Elbberg), eine bessere Verkehrsvermittlung zwischen der Ober- und Unter-Stadt angebahnt.

Die ursprüngliche Figuratur der Gegend deckt sich noch heutzutage, wenn man das Gewirr von Häusern und Gassen sich wegnimmt, einigermaßen dem Auge des forschenden Betrachters auf. Zwischen dem Hamburg-Altonaer Gebiet erstreckt sich ein weites Thal, dessen Tieflinie vom Altonaer Robsthor südwärts bis zur Elbe auch noch heute genau die Grenze zwischen beiden Stadtgebieten beschreibt. Von der Hamburger Seite her bis zum Altonaer Robsthor geht es thalwärts; jene gegenüberstehende Gegend hieß daher früher der Hamburger Berg, gegenwärtig Sanct Pauli genannt. Unmittelbar an der Altonaer Grenze steigt das Terrain in noch mannigfaltigeren Naturformen als jenseits, theils allmählich, theils schroffer nach dem Westende der Stadt empor, woselbst die kleine Mühlenstraße allen ihren Schwestern: der Prinzen- und großen Mühlenstraße, der Breitenstraße, Palmalle, Königstraße, Marktstraße und selbst der Bergstraße, diesen vorzüglichsten Straßen der Stadt in der Richtung des Stromlaufes den Rang als Rückgrat und Sattel der städtischen Hochgegend abläßt. Nach beiden Seiten der genannten Straße hin senken sich die ihr benachbarten Stadtpartien.

In alter Zeit war die Thalgegend zwischen Hamburg und Altona sehr wasserreich und wurde u. A. von einem mühlen-treibenden Bache belebt, von dem gegenwärtig noch die Altonaer Bachstraße ihren Namen führt. Keine Gegend des romantischen Ufers von Hamburg bis Blankensee dürfte in der Vorzeit mit den außerordentlichen Naturreizen des waldigen „Harvesthuder“ Thales, der Wiege Altona's, den Wettfelder bestanden haben; eine annähernde Vorstellung gewährt noch heute der malerische Anblick von Taufelsbrück und des Flottbecker Parkes, wo ebenfalls eine Au den Höhenrand der Elbe unterbricht.

Das ganze elbische Hügelland der Stadt und Umgegend, soweit dessen meist unter der Humusdecke ruhende fruchtbare Thonboden, mit einer noch in ehrwürdigen Resten bei den Dörfern Dthmarischen und Dackenhuden sich beurlundenden Eichenwaldung vorzeits geprängt haben mag, begreift nur einen schmalen Rand von ungleicher Breite. Hinter Blankensee und bei den Dörfern Bahrenfeld und Lurup wird unsere fruchtbare Hochgegend überragt von den bergartigen Vorprüngen der großen cimbrischen Halde, die sich jenseits der Elbe bis in das nördliche Frankreich fortplant. Die erwähnten Berge am Saum des städtischen Horizonts verleihen der nächsten nordwestlichen Umgegend von verschiedenen Punkten aus einen ganz besonderen im flachen deutschen Norden seltenen Reiz. Von der Elbe aus sind die Blankenseer Berge am interessantesten anzuschauen, abgesehen davon, daß man von ihrer im übrigen Holstein nur ein paar Mal sonst übertroffenen Höhe das prachtvollste Panorama des breiten vielarmigen Elbstromes auf- und abwärts, der jenseitigen grünen obstreichigen Wälder und der durch bläulichen Duft zauberlich verklärten hannoverschen Haiderbüdens überschaut, eine entzückende Aussicht, welche, des concentrirten täglichen Verkehrs wegen, man auch vom Hochufer Altona's, wenn auch in minder großartigem, doch in noch belebterer Weise in Folge des näheren Gegenufers und der großen Wasserstraße zwischen Süder- und Norderelbe zu genießen hat. Auch von der in geologischer Beziehung noch interessanteren Bahrenfelder Höhegegend, wo u. A. am Ende eines breiten wunderlamen, vermulthlich durch plötzliche Senkung entstandenen Thales zwischen Flottbeck und Bahrenfeld aus beträchtlicher Tiefe der Hellsgrundberg emporsteigt, beherrscht man ein weites Seefeld, die beiden in Rauch gebüllter Schwefelstädte und die weite freie Gegend bis nach dem Lauenburgischen und Lüneburgischen hin. Diese malerischen, zum Theil mit Tannen und Föhren bestandenen Hügelketten, welche die Stadt westlich in einer Entfernung von resp. $\frac{1}{2}$ und 2 Stunden umsäumen, greifen mit den Sandhügeln der Halde stellenweise tief in das fruchtbare Gebiet des Elb- und Alsterwinkels ein. Davon zeugt am sichtbarsten noch die Gegend der Hamburger Sternschanze. Aber auch mehrere Straßen Altona's, wie die Friedrichstraße, die Brunnenstraße, die kleine Mühlenstraße, sind theilweise auf Sand gebaut. Zu den reizendsten Punkten in nächster Nähe der Stadt gehört die „Rolandsmühle“, zu deren Füßen sich ein paar tiefe, seltsame, dendritenreiche Grandfluchten senken, und von deren Höhe man das anmuthigste Bild einer links durch die Elbufer, vorn und rechts durch die eben genannten Berge, rückwärts durch die Thürme

cin Kauer und B.
lein C. de Drufina,
und B. Callen. —
Lebensjahr vollendet
den. Die Aufnahme
 können in den Ver-
Abends 5 Uhr, im
 werden wochentlich
c. gezoht; behühen
n des Armenwesens

n 6. December 1841.
Lonzer, Wäckermeister
s- und Caffenführer.
Vorsteher halten ihre
n Locale der Warte-
m.

Leisten: Hr. M. H.
E. Vonn, C. Heine,
bedingter Secretär. —

m und J. M. Cohn,

Marcus, Bote.
Präsident: C. Zoelshorn,

Lehrer: F. M. Hecker,
er.
Lehrer: keine, Präsies; Joseph
her, Bote

Lehrer: die Herren Dr.
l. J. Marcus, Michel
st; J. E. Goldschäfer,

Lehrer: Heil Stiftungsschule.
t 105 Schüler. Das
von den Freischulern
Schulbücher geliehen
ich des Directors eilt
or der Anstalt ist seit
Herr Oberbibliothekar
Mitglieder sind: die
Wiener, Dr. J. Gold-
s.

Lehrer: M. H. M. Gold-

Lehrer: ranson und Emanuel
Hartig, Küster. Bei
Vorsteher der Gemeinde

Hamburg's begrenzte, weite und fruchtbare Landschaft vor Augen hat. Ein anderer, wiederum seine eigenthümlichen Reize in Anspruch nehmender Fleck des nördlichen Stadtgebietes selbst, ist die Gegend der „Diebstöcher Mühle“.

Wir enthalten uns für diesmal dem obigen allerdings nur dürftigen Gemälde der Naturbelegenheit von Altona's Umgegend die Werke der Kunst und der luxuriösen gesellschaftlichen Entwicklung hinzuzufügen, mit welchem der Reichthum, der goldene Mercurstab, der sich über beide Nachbarstädte schwingt, namentlich die Elbgegend von der Palmaille bis Blankenese, aber auch die umringenden Dörfer, geschmückt hat.

Das neuere Altona erhebt sich auf der ehemaligen großen Feldmark des alten Dorfes Ottenien, das vorzeitig, als noch ein Eichenwald (das „Eichholz“) das St. Pauli'sche Hochufer krönte, bis zum Hamburger Thore hin seine Weiderechtigkeit ausübte, das aber mit den städtischen Ausdehnungs-Bedürfnissen Schritt für Schritt sein altes Gebiet und wohl in nicht langer Zeit seine Dürftigkeit vollständig einbüßen wird.

Weit früher, als Altona's Name genannt wurde, berichtet die Geschichte von der Errichtung eines Klosters Cisterciener Nonnen an der Grenze des gegenwärtigen städtischen Reichthums im Thal des verschwundenen Baches, der damals noch eine Mühle trieb. Dies in der Mitte des 13. Jahrhunderts gestiftete Kloster wurde zu Anfang des 14. nach der Aftergang verlegt, wo sein und des längst verlegten Baches Namen Gewardebude noch heutzutage als Harvestebude fortlebt. Indes erwirkten sich die Klosterfrauen gleichzeitig (1313) vom Grafen Adolph, einem der Schauenburgischen Grafen (die damals auch die ober- und schutzherrliche Würde in Hamburg besaßen), wenn auch im Widerpruch mit einem ausdrücklich von ihnen mit Hamburg eingegangenen Contractes, keine Dörfer, Höfe, Häuser bis nach Ottenien und Gimshüttel anzulegen (vielleicht in eiferfüchtigem Vorgefühl, welches ein Nebenbuhler aus solcher Anlage für Hamburg entstehen konnte) eine Schenkungsurkunde, durch welche ihnen ein Raum (spatium quoddam) bei Ottenhufen (Ottenien) zur Errichtung von Häusern, mit hoher und niedriger Gerichtsbarkeit eingeräumt wurde. Ohne diesen Vertragsbruch wäre vielleicht niemals eine Stadt oder auch nur ein Dorf zwischen Hamburg und Ottenien entstanden. Jene älteste Gegend der Stadt lag vermuthlich an der großen Mühlenstraße und Breitenstraße, nach dem Sandberge und der Palmaille zu. Das dortige Eigenthum scheint bald darauf vom Kloster wiederum veräußert worden zu sein. Unter der Herrschaft der Schauenburgischen Grafen (Pinneberger Linie), welche die Vortheile der Lage erkannten und unter Begünstigung örtlicher Umstände — die beiden großen Landstrafen nach dem Norden und Westen Holsteins führten von Hamburg her aus der Gegend des Nobisbors, auf einem schmalen Damm zwischen den beiden „Nobisböden“ durch das holsteinische Gebiet. Hamburg's Thore waren täglich streng bewacht und nächtlich geschlossen, die Ketten öfters zur Einkehr in Altona genöthigt — ging in allmählicher aber historisch dunkler Weise das Wachstum des neuen Ortes vor sich, dessen immer noch räthselhafte Benennung — Altona — zuerst im Jahre 1547 urkundlich nachgewiesen ist. Seine Laufe als berühmtes Ayl für Verfolgte (namentlich durch blinden Glaubenszeiger) und in Ausübung ihrer Talente und Gewerbe schmächtig Verbänderte, erhielt Altona bereits unter den Schauenburger Grafen. Confirmirt wurde dieser Ortsnamen durch die späteren Herrscher, Könige von Dänemark und Herzöge von Schleswig-Holstein, die in Altona einen königlichen Nebenbuhler der alten republikanischen Reichsstadt Hamburg begünstigten, mindestens mit mehr Aussicht auf Erfolg, als Glückstadt Christian IV. darbot. Im Jahre 1664 zur Stadt erhoben, im Jahre 1713 durch den schwedischen General Stenbock zu zweidrittel Theilen in Aische verwandelt und aus dieser Aische siegreich wieder erhanden, drängt die gegenwärtige Stadt von Jahr zu Jahr mehr an die äußersten Grenzen ihres Landgebietes hin und überschreitet stellenweise dieselben.

Unter den Ursachen des raschen Emporblühens und der wachsenden Bedeutsamkeit der jungen Stadt, als da sind: die glückliche Naturlage, der in mannigfacher Gestalt dargebotene Mitgenuß der Vortheile und Schätze Hamburg's, seiner Dant und Börse, seines Welthandels, seines Credits etc., als ferner die rastlose und ehrbare Thätigkeit der Bewohner selbst, ragen jedoch insbesondere die Freieiten und Begünstigungen hervor, welche der Ort bereits unter der Herrschaft der Schauenburger Grafen genoss und die sein Stadtgründer, König und Herzog Friedrich III. bestätigte und erweiterte. Alle jene Freiheiten und sogenannten Privilegien verfolgten den einzigen Zweck, daß Handel und Wandel in Altona emporkommen sollten. Diese erwiesen sich theilweise um so erfolgreicher, je ungewöhnlicher sie in der Vorzeit waren und je mehr die auswärtige Verfolgungslust ihnen und ihrer Absicht, Fremde herbeizuziehen, zur Hülfe kam.

Das weltbewegende Ereigniß der lutherischen Reformation führte der Altonaer Freistätte sowohl katholische als protestantische Flüchtlinge zu, erstere aus Hamburg, letztere aus den Niederlanden. Nicht hoch genug anzuschlagen für Altona's rascheres Emporblühen in gewerbthätiger und mercantilischer Hinsicht ist insbesondere die niederländische Einwanderung, die vor der furchtbaren spanisch-katholischen Reaction in ihrer Heimath dießseits der Elbe in Altona, wie jenseits der Eider in Friedrichstadt — nicht allein persönlichen Schutz, sondern Gewissensfreiheit und Cultusfreiheit suchte und fand. Ihr mitgebrachtes Geld und Gut möchte kaum der Rede werth gewesen sein; die Mehrzahl war, nach Zerklüftung ihrer heimathlichen Verhältnisse, auf Arbeit, auf verdoppelte Erwerbsthätigkeit angewiesen, um sich ein neues Glück, einen neuen Hausstand zu begründen. Desio schäpbarer und fruchtbarer für die junge Stadt erwies sich der industrielle und mercantilische Erwerbstrieb, welchen dies fremde niederländische Element in ihrem Schooße entwickelte. Fast sämtliche wichtigere Fabrikzweige befanden sich im 17. und 18. Jahrhundert in den Händen der niederländischen Colonie; wir nennen beispielsweise nur die Lohgerbereien und Lederfabriken, deren Erzeugnisse derzeit auf den Leipziger und Braunschweiger Messen in vortheilhafterm Aufse standen; außerdem die Webereien in den damaligen Modestoffen, in Sammt, Seide und Wolle, zum Theil auch die Schiffsbauereien mit ihren mannigfaltigen Bedürfnissen an Holz, Eisen, Tau und Segel, welche in der Stadt selbst durch eine ansehnliche Zahl von Holzjägereien und Holzhandlungen, Anterichmieden, Segelmachern etc. ihre Befriedigung fanden, und vielen hundert Familien Brod, theilweise Wohlstand gewährten. — Nächst diesem soliden Zuwachs, welchen das bevorzugte freie Altona der religiösen und politischen Tyrannie verdankte, machte sich vorzugsweise die Ansiedelung von Juden, dieser ältesten Objecte jeder Art von Verfolgung, im Verkehrsleben der Stadt bemerklich. Die Nützlichkeit dieser Ansiedler im Kleinen und Kleinsten der Geschäftsmacherei, sowie ihr Geschick die Umstände auszubenten, die hervorts Hamburg gegenüber, in Folge der allgemeinen städtischen und ihnen für das Pfandgeschäft insbesondere ertheilten Privilegien überaus günstig waren, darf in einer Beschäftigung unserer, keineswegs nach einem platonischen Republik-Ideale auferbauten städtischen Republik übersehen

oder gering geschäft Geschäft (als Käufer portugiesischen Zuder obenerwähnten älteste durch wackeren Bürgerung bildeten, sind hinzu, daß keine von und verfolgt in Altona sich erkreute, die Mel

Während die ni und der Brennerieier werden durfte, ein l fachen Vortheile des weise das eigentliche, wiederholte landesfür zuletzt im Jahre 177 fahrt abgeheißt worlihen Freiheiten und Hamburger Falliten in sich zusammenhä milder stolz war, a deutlichen Reiche Aufsi sichts zur Entschuldig Innungen der grobe Streitigkeiten neben geschichtlichen Annale

Eine Selbstankwei amtes von der allger eine bestimmte Anzahl allen übrigen Jederi 1664) nachwies. Di denn z. B. im Jahr Brauerereien auf 10 j nach die Verfassung jeder fünfzigjahr erl stimmung der Punkt können, welche Gered

Was die Regier Willen, durch Institü Hamburg zu erheben sum, verbunden mit Vorbereitungsjahule i eigener Gerichtsbarthe physischlichen Appara die im Jahre 1767 königliches Institut, verpflichtete sich, nach königliche Finanzcolle, sondern allerhand fre auch zur Schlagung über Holstein ausgerei Kopenhagener Bankje gründete im Jahre 1 Börsenjaal eröffnet n Compagnie. Sie ver Fabrikaten Zollfreihei dänisch-westindischen (die regierungszeitige allerdings nicht), wel Von allen obige veränderter, neuerlid Gestalt — von allen

Am besagtesten oder schleswig-holstei eine noch fruchtbarere dänischen Finanzen n so wie die ferner dar auszusprechen, daß d Vergünstigungen zugl Glücklicherweie gebunden an königlid reichen Raache von je

Vom Ausbruche Weltereignisse in ein strömungen und schme und zwar in solcher begriffst ward, und di die dänische Politik e

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

nderer, wiederum seine selbst, ist die Gegend nahe der Naturbelegenschaftlichen Entwicklung der beide Nachbarstädte auch die umringenden

alten Dorfes Ottenien, ochwer frönte, bis zum ädtischen Ausdehnungs-Zeit seine Dürftigkeit

on der Errichtung eines ichbildes im Thal des des 13. Jahrhunderts in und des längst ver- Indeß erwieften sich iburgischen Grafen (die auch im Widerspruch e Dörfer, Höfe, Häuser fühl, welsch ein Neben- de, durch welche ihnen on Häusern, mit hoher wäre vielleicht niemals t. Jene älteste Gegend h dem Sandberge und verum veräußert worden ie), welche die Vorteilse roßen Landstrafen nach des Nobisthores, auf he Gebiet. Hamburg's zur Einkehr in Altona t des neuen Ortes vor e 1547 urkundlich nach- blinden (Glaubenseifer) ltona bereits unter den Herrscher, Könige von Nebenbuhler der alten ssticht auf Erfolg, als Jahre 1713 durch den us dieser Weise siegreich die äußersten Grenzen

mkeit der jungen Stadt, Mitgenuß der Vorteile dits u., als ferner die ie Freieiten und erburger Grafen genos eiterete. Alle jene Frei- und Wandel in Altona genöthlicher sie in der Absicht, Fremde herbei-

maer Freistätte sowohl en Niederlanden. Nicht er und mercantiltlicher en spanisch-katholischen r in Friedrichstadt — e und fand. Ihr mit- st war, nach Zerstörung ungewiesen, um sich ein streider für die junge fremde niederländische e befanden sich im 17. beipielweise nur die Braunschweiger Messen odestossen, in Sammt, t Bedürfnissen an Holz, von Holzjägereien und) vielen hundert Fam- welschen das bevorzugte gsweise die Ansiedelung der Stadt bemerklich, , sowie ihr Geschick die n städtischen und ihnen darf in einer Geschichte hen Republik übersehen

oder gering geschätzt werden. Am angesehensten in den bürgerlichen Kreisen durch Vermögen, Bildung, Geschäft (als Kaufleute, Börse, Tabakfabrikanten u.) waren im vorigen Jahrhundert die portugiesischen Judenfamilien, die gegenwärtig hierorts fast zusammengeschmolzen sind. Auch die obenerwähnten ältesten Familien vom reformirten holländischen und französischen Cultus, welche einst durch wackeren Bürgersinn, Sittenstrenge und industrielle Thätigkeit den Kern der städtischen Bevölkerung bildeten, sind gegenwärtig sehr gelichtet, ja im Verschwinden begriffen. Fügen wir beiläufig hinzu, daß keine von den vielen kleineren Secten, die aus der Reformation hervorgingen, und verfolgt in Altona Schirm und Dach und freie Andachtsübung gefunden, namhafter Ausbreitung sich erfreute, die Mehrzahl erlosch bald nach ihrer Einkehr.

Während die nicht zünftigen Gewerbsthätigkeiten, wie außer den erwähnten, die der Eisenhiederei und der Brennerien (von Kornbranntwein, der zollfrei nach Dänemark und Norwegen eingeführt werden durfte, ein damals sehr blühendes, gegenwärtig völlig erloschenes Geschäft) sich die mannigfachen Vortheile des Altonaer Freihafens und Freihandels zum Nutzen ausbeuteten, begab sich leidigerweise das eigentliche Handwerk freiwillig in die drückenden Fesseln des Zunftzwanges, welche ihm durch wiederholte landesfürstliche Privilegien (bei der Gründung der Stadt, ferner nach dem großen Brande, zuletzt im Jahre 1771) in wohlmeinender Absicht, zum Besten seiner selbst und der städtischen Wohlfahrt abgestreift worden. Vielleicht zu frühzeitig. Königliche Gunst konnte die Stadt mit allen königlichen Freiheiten und Gerechtigkeiten bedenken, — darunter auch das zeitweilige Anrecht für flüchtige Hamburger Falliten — doch konnte sie mit all ihrer Macht derzeit noch keine Klammer des alten Fest in sich zusammenhängenden deutschen Zunftwesens lockern, das auf seine Rechte und Vorzüge nicht minder stolz war, als der Adel. Schon die Betrachtung, daß kein unzünftiger Geselle im ganzen deutschen Reiche Aufnahme und Arbeit gefunden hätte, muß den Altonaer Handwerkern in dieser Hinsicht zur Entschuldigung, ja Rechtfertigung dienen; kam es doch vor, daß sie von den Kentern und Innungen der großen Nachbarstädte in Verfall erklärt worden, und bildeten doch diese Handwerks-Streitigkeiten neben den Grenz-Streitigkeiten zwischen den beiden Städten ein Hauptcapitel in deren geschichtlichen Annalen.

Eine Seltsamkeit war von vornherein die Ausnahme des Barbier-, Goldschmiede- und Schlächteramtes von der allgemeinen Gewerbfreiheit; nur den genannten Betrieben war eine geschlossene, auf eine bestimmte Anzahl beschränkte, mit Geld zu erlaufende Zimnung zugesichert, während das Thor zu allen übrigen Jedermann offen stand, der seine Befähigung von zwei Meistern (s. Privilegium von 1664) nachwies. Die Regierung selbst zeigte sich in der Folge inconsequent und nachgiebig, wie sie denn z. B. im Jahre 1774 die Anzahl der beiden Bäckerämter auf 40, außerdem auch die Zahl der Brauereien auf 10 feststellte und überhaupt dem als unausrottbar befundenen Zunftwesen nach und nach die Befähigung nicht verweigerte. (Laut der vom 23. September 1867 erlassenen Gewerbeordnung ist jeder Zunftzwang erloschen, mit Ausnahme solcher geschlossener Zünfte, welcher nach ausdrücklicher Bestimmung der Zunftartikel oder anerkannten Herkommen, verkauft, verpfändet oder vererbt werden können, welche Gerechtsame in nächstem Jahre regierungszeitig abgelöst werden sollen.)

Was die Regierung betrifft, so verricht sie im Laufe des verfloffenen Jahrhunderts den besten Willen, durch Institute und Freiheiten verschiedener Art ihr Schooßkind an der Elbe zu einem Klein-Hamburg zu erheben. Sie verwandelte im Jahre 1738 die Stadtschule in ein akademisches Gymnasium, verbunden mit einem sogenannten Pädagogium (wie das Hamburger Johanneum) und einer Vorberitungsschule und begabte diese Anstalt unter Aufsicht ihrer Professoren und Gymnasialräthen mit eigener Gerichtsbarkeit, so wie mit anderen Vorzügen; auch an einem „anatomischen Theater“ und physikalischen Apparaten ließ die Regierung es nicht fehlen. Sie übernahm von einer Privatcompagnie, die im Jahre 1767 von derselben begründete Heeringsschifferei und verwandelte dieselbe (1775) in ein königliches Institut. Sie ertheilte der Stadt (1768) die Erlaubniß zur Errichtung der Münze und verpflichtete sich, nachdem Gebäude und Geräthschaften ein paar Jahre später seitens der Stadt an das königliche Finanzcollegium gratis abgegeben worden, nicht nur königliche Species in hinreichender Zahl, sondern allerhand fremde Gold- und Silbermünze dafelbst schlagen zu lassen. (Die Münze wurde später auch zur Schöpfung dänischer Kupfermünze mißbraucht und deren ist im Jahre 1787 an die 23,000 R über Holstein ausgeschüttet. Auch beiaß Dänemark schon früher eine andere Münzart in Papier, die Kopenhagener Bankzettel, mit denen die Herzogthümer zu ihrem großen Verlust gequält wurden.) Sie gründete im Jahre 1776 eine Species-, Giro- und Leihbank, die das folgende Jahr zugleich mit einem Börsensaal eröffnet wurde. Sie errichtete im Jahre 1777 ein Comptoir der Kopenhagener Seeassurances-Compagnie. Sie verlieh durch die Verordnung vom 27. Mai desselben Jahres sämmtlichen Altonaer Fabrikanten Zollfreiheit in beiden Herzogthümern und gestattete 1779 Altona den freien Handel nach den dänisch-westindischen Inseln. Wohl eine erkleckliche, keineswegs erschöpfte Summe von Gunstbezeugungen (die regierungszeitige Uebnahme des anfänglich von Privaten gestifteten Zahlenlotto rechnen wir dahin allerdings nicht), welche die Regierung damals der Stadt zuwendete.

Von allen obigen Instituten ist nur das Gymnasium — in bereits durch den Minister Struensee veränderter, neuerlich auf das Niveau der übrigen lateinischen Schulen des Landes zurückgeführten Gestalt — von allen jenen Freiheiten keine mehr übrig.

Am beklagtesten und beklagenswerthesten war vor Allem der Untergang der herrlichen Altonaer oder schleswig-holsteinischen Speciesbank, die an Solidität mit der alten Hamburger weitestehend und eine noch fruchtbarere Lebensthätigkeit entwickelnd, gegen Ende der Franzosenzeit in den Abgrund der dänischen Finanzen mit hinabgerissen wurde. Wir übergehen das Nähere jener tragischen Katastrophe, so wie die ferner daran sich knüpfende unselige Geschichte der dänischen Reichsbank, und begnügen uns, auszusprechen, daß die Stadt Altona die ihr von der dänischen Regierung gewährten Privilegien und Vergünstigungen zuguterletzt mit enormen Zinsen zurückbezahlt hat.

Glücklicherweise erwies sich im späteren Verfolg der merkantiltische Aufschwung der Stadt nicht gebunden an königliche Institute und Bevorzugungen, wie solche der dänischen Residenzstadt im überreichen Maße von jeher auf Kosten des ganzen Landes in den Schooß gefallen sind.

Vom Ausbruche des glorreichen amerikanischen Befreiungskrieges an gerechnet, waren die großen Weltereignisse in einem aufregenden Wechsel günstiger und ungünstiger Perioden, tadender Glücksströmungen und schwerer Prüfungen, bestimmend für den Charakter und die ferneren Schicksale Altona's, und zwar in solcher Weise und mit dem glücklichen Erfolg, daß sie von Hamburg selbst als Schwellen begrützt ward, und die alten kläglichsten Eiferjüchteleien, Grenz- und Geschäftsstreitigkeiten, ehemals durch die dänische Politik genährt, nur wie aus der Ferne kommende Mißlänge in die lebendige Gegenwart

Bleed Through
Soiled Document
Repaired
Document
Plastic Covered Document

hineintönen, und das Wort „Hamburg-Altona“ von Jahr zu Jahr an harmonischem Klang und Großartigkeit gewinnt.

Bereits vor dem Ausbruche des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges und der ihm nachfolgenden französischen Revolution, hatte sich, wie oben erwähnt, der Altonaer Schiffsbau lebhaft hervorgethan, so daß es in den Siebziger Jahren ein Halbduzend Zimmerwerften gab, und dem Ruße nach, keine bessere Schiffe auf dem Elbstrom von Stapel liefen als die Altonaer. Zu derselben Zeit war die Altonaer Rhederei im Besitze von einigen sechzig Seeschiffen, die theils für den Walfisch- und Robbenfang, theils nach Norwegen, nach den Handelsplätzen der Ost- und Nordsee, des Mittelmeeres, und seit 1779 nach Westindien fuhren. Das erste Schiff, das für Altonaer Rechnung mit ansehnlicher Ladung seinen fernen Cours (nach St. Thomas und St. Croix) nahm, wurde von dem Justizrath Conrad Matthiesen expedit.

Bis dahin war die seeische Handelsthätigkeit Altona's nur auf die Expedition der Waaren für fremde Rechnung beschränkt geblieben. Coryphäen dieses Geschäfts waren unter andern die Häuser v. d. Smitten und Baur, von welchen letzteres unabänderlich, vorzugsweise in demselben procentficheren Geschäftsgange sich am Plage behauptete, und seit lange zu den bedeutendsten continentalen dieser Art gehört.

Mit den Kriegen zwischen England und America, England und Frankreich begann eine neue Aera für Handel und Schifffahrt in Altona. Das derzeit noch sich haltende dänische Neutralitätsprincip — später englischerseits grausam durchschert — gewährte der Dannebrogflagge Sicherheit für Schiff und Ladung, ein um so größerer Vorzug, da der Krieg vornämlich auch auf See geführt wurde, und die feindlichen Kaper alle Meere durchstreiften. Nicht allein Auswärtige benutzten diese Günst der Umstände, indem sie Altonaer Schiffe befrachteten; es gab auch unternehmende Hiesige, die nach dem erwähnten Beispiel Matthiesens, Schiffe auf eigene Rechnung, und zwar nach den entferntesten Gegenden der Welt, mit diesseitigen Waaren entluden und überseeische Erzeugnisse dafür in die Heimath zurückbeförderten. An der Spitze dieser fähigeren Unternehmungen stand das Handelshaus Conrad Hinrich Donner, dasselbe, das gleich dem Baur'schen, unter allen Wechselgeschäften der Folgezeit, nicht allein sich behauptete, sondern noch gegenwärtig eine hervorragende Stellung in der europäischen Handelswelt einnimmt. (Ende 1866 schloß die Stadt mit den Donner'schen Erben eine Anleihe zum Betrage von einer halben Million ab.)

Zu den außerordentlichen Fördernissen, welche die achtziger und neunziger Jahre dem Handel und der Schifffahrt der Stadt darboten, kamen noch andere ungewöhnliche Belegungsmittel für den socialen Verkehr in den höhern Schichten, und für den bürgerlichen Kleinbetrieb hinzu.

Fast alle politischen und socialen Gegenstände, welche damals zuerst den Grundbau der alten Welt zu erschüttern begannen, fanden auf dem neutralen Boden der Stadt und ihrer nächsten holsteinischen Umgebung, wo zumal an dem reizenden Elbufer damals sich nicht allein der Hamburger Geldsack, sondern die Blüthe Hamburger großstädtischer Bildung sommerlich niedergelassen, — wir erinnern nur an die Namen Sieveking und von Voght, — ihren gesellschaftlichen Mittelpunkt. Altona war damals so glücklich, seinen guten Beitrag an den derartigen talentvollen geistig gesellschaftlichen Verkehr abzuliefern, in welcher Beziehung wir nur den Namen des Professors und Dr. med. Unzer hervorheben wollen, hinzuzufügend, daß auch der in Hamburg namhafte Neffe des berühmten populären Arztes, Geneuerer des deutschen Dichtthums — Klopstock — der unter der Prachtlinde unsers Ottenjener Kirchhofes an der Seite seiner beiden geliebten Frauen schlummernde Messiaslänger — nicht selten jene Cirkel geistig gesellschaftlicher Aristokratie Hamburg-Altona's mit seiner hochverehrten und doch so lebenswürdigen Persönlichkeit beglückte.

Man darf überhaupt sagen, daß sowohl in gesellschaftlicher wie in literarischer und künstlerischer Beziehung jene bis in das erste Jahrzehnt dieses Jahrhunderts hinreichende Periode in der Geschichte unserer Stadt einzig dasteht, unvergleichbar mit jeder früheren und späteren.

Wie Klopstock, so war auch Mathias Claudius, der Wandsbeter Vöte, der Sänger des Rheinliedes, ein häufig gekehrter, gefeierter Gast der Altonaer Gesellschaft; ebenso bildeten auch innerhalb unserer Mauern Professor Turck, vormals eine der ersten Autoritäten für den sich bahnbrechenden freieren Geschmack im Gartenbau, Peter Voel, der politisch und ästhetisch feingebildete Eigentümer des „Altonaer Mercur“, Gäbler der Veltete, dem später sein Sohn im Bürgermeisterrante folgte, der intime Freund von Voje, Hoff, den Stollberger und andere Mitglieder des Göttinger Dichterbundes seien, der Dichter Gerstenberg, der das Schrecklichste in seinem Drama „Ugoline“ und die anmuthigsten Spiele der Liebe und des Witzes in seinen „Tändeleien“ vorführte, der Dramatiker und Schauspieldirector Albrecht und seine Sophie, die einst bewunderte, zuletzt im tiefen Glende gestorbene Freundin Schiller's (zu geschweigen von Elise Bürger, dem talentvollen, verrätherischen Schwabenmädchen, die eine zeitlang dem hiesigen Theaterpersonal angehörte), der namhafte Publicist M. E. Eggers, Literaten wie Fr. W. v. Schüge und J. F. Schütz, gesellschaftlich gebildete Vertreter der Wissenschaften wie die Geistlichen: Adler, Verfasser der Topographie von Rom und später Generalsuperintendent der Herzogthümer, Volten, Dithmarschen's Geschichtschreiber, Funf, Stifter der Sonntagschule, Niemann, die originellen Verze Mummien, Wolflein u. m. A., so bildeten solche und ähnliche geistverwandte Männer und Frauen derzeit ein Contingent für das höhere Gesellschaftsleben Altona's, das längst ausgestorben und in solcher Weise nie wieder completirt worden ist. Alexander Humboldt und Barchan v. Enke (eine zeitlang Hauslehrer bei dem Banquier Herz), wußten in ihren alten Tagen nicht genug Ruhmens von Hamburg-Altona und ihrer human-gesellschaftlichen Bildung zu machen.

Wenn auch die geistigen Einflüsse des bezeichneten höheren Gesellschaftslebens nicht mit Fingern nachzuweisen und hierin dem Aroma einer Blume gleichen, dessen Atome wohl gespürt aber nicht eingefangen werden können, so haben wir dennoch kein Bedenken getragen, jener Blume der Gesellschaft, die nicht mehr blüht, auch in der kürzesten Skizze der Geschichte Altona's ein Stammbuchblättchen anzuweisen. Schon aus dem Grunde, weil wiederum und vorzugsweise Altona und seine nächste holsteinische Umgebung das alte Aylrecht für die verschiedensten, nimmehr weniger religiösen als politischen und humanitären Glaubensbekenntnisse darbot, weil ferner nicht nur die Urbanität, sondern auch die Humanität, dieser über politische und religiöse Streitfragen sich erhebende, zuweilen einseitig, stets in besserer Meinung werththätig sich bezeugende, mit Rousseau'schem Geist und Blut und englischer Wirtschaftstheorie getränkte und belebte Herzschlag für allgemeines Menschenwohl, hier in den obgenannten Gesellschaftskreisen durch vorzügliche Männer vertreten war, unter welchen wir nächst dem erwähnten Baron v. Voght — dem landwirthschaftlichen und künstlerischen Genius des reizenden Flottbed (und Hauptstifter der ehemals so berühmten Hamburger Werththätigkeitsanstalten), vorzugsweise unseres ehemaligen Mitbürgers, des Kaufmannes und Conferenzrathes Lawacz, des Stifters der säkularisirt-höflich-patriotischen Gesellschaft und der Armencolonie Friedrichsgrube gedenken wollen.

Von nachweislich bereits in den ersten Flüchtlinge aus Berühmtheiten aller Kinder des unglücklich revolutionsverrätherisch bis zu den Freireuen ihr einseitig flüchtig Vermögens kamen der die Erziehung der Die Napoleon'sch thümliche, theils durch Gesichte herbei.

Lange dauerten in den Kriegsjahren in der Folgezeit gar Hamburger den Vert vor sich gegangene dem entwertheten dän dem Kopenhagener jedes Eigentums in herstellung des entrop Kriegsjahren gemacht gang von Instituten, gerufen, als namentl rufen blauen Zettel des Königs von Wi Worten: „Vivat Fr Banthalt, welche (be und auf dem flachen die lange anhaltende i

Der äußer ge Bierziger uners Jal tigen Schwungräder hat. Keine junge theils schwierigen un Umständen auch ras hieißt und in dem bevorzugten Lage und

Von Luken in i tende Verhältnisse, fi waltung der Stadt i fast nach allen Richt friische Meinung lam die ihr Stifter von lichen Siechtum der Geistesathen in ihre die er im ersten Jal dem Hamburger St gedanken nach, ein lateinischen Schule u ohne der nächsten, t bekanntlich ist das O verlegt worden und dringend empfohlen keine wesentlichen Ne einem berühmten At nur ein schwaches V Einige günstige dieser matt sich dal entscheidenden Wend

Daß das geistli tung seine Flamme der Malerei zu Zhei beiden Kunstzweigen durch ihre Leistungen Mannigfaltigkeit in in großartiger Weise mögen genügen: der andern Meisterwerke ders auf die technis Compastor Funf, de Blücher's, der Pittz Zeit gestiftete So n Conrad Hinrich Do segeregner Wirkung

monischem Klang und

der ihm nachfolgenden
Lebhaft hervorgethan,
we nach, keine bessere
Zeit war die Altonaer
nd Robbenfang, theils
s, und seit 1779 nach
Madung seinen fernen
Matthiesens expedirt.
der Waaren für fremde
e Häuser v. d. Smissen
sicheren Geschäftsgänge
er Art gehört.

Begann eine neue Aera
Neutralitätsprinzip —
herbeit für Schiff und
führt wurde, und die
e Gunst der Umstände,
e nach dem erwähnten
en Gegenden der Welt,
nath zuzubefördernden.
nrich Donner, dasselbe,
sich behauptete, sondern
nimmt. (Ende 1866
er halben Million ab.)
ahre dem Handel und
mittel für den socialen

ndbau der alten Welt
nächsten holsteinischen
Hamburger Geldfuß,
— wir erinnern nur
Altona vor damals
sittlichen Verkehr abzu-
d. Unzer hervorheben
ten populären Artes,
nser's Ottenjener Kirchs-
er — nicht selten jene
verehrten und doch so

licher und künstlerischer
riebe in der Geschichte

er Sänger des Rhein-
bildeten auch innerhalb
sich bahnbrechenden
gebildete Eigentümer
meistercamte folgte, der
er Dichterbundes feiern,
die anmutigsten Spiele
und Schauspiel-director
rene Freundin Schiller's
schen, die eine zeitlang
s, Literaten wie F. W.
en wie die Geistlichen:
Herzogthümer, Volken,
die originellen Aerzte
ner und Frauen derzeit
en und in solcher Weise
se (eine zeitlang Haus-
ühnens von Hamburg-

vens nicht mit Fingern
gepiert aber nicht ein-
Blume der Gesellschaft,
in Stammbuchblättern
i und seine nächste hol-
r religiösen als politi-
rbanität, sondern auch
zuweilen einseitig, stets
t und englischer Wirth-
er in den obgenannten
r nächst dem erwähnten
reizenden Flottbeck (und
orzugsweise unseres ehe-
fters der schleswig-holst.

Von nachweislicherem Einfluß für den städtischen Verkehr war die französische Emigration, die bereits in den ersten neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hieselbst ihren rettenden Strand suchte. Flüchtlinge aus den höchsten aristokratischen Circeln der französischen Bourbonen-Monarchie, Pariser Berühmtheiten aller Art, wie die Frau v. Genlis, die schriftstellerische Gouvernante der unglücklichen Kinder des unglücklichen Königs Ludwig XVI. (die derzeit ein kleines Logis am Rathhausmarkt bezog), revolutionsverrätherische Generale wie Dumoriez, Prinzen, Herzöge, Marquis, Grafen und ihr Anhang bis zu den Friseursen und Kammerdienern herab, schlugen in jenen revolutionair hochwallenden Tagen ihr einstweilig flüchtiges Gezelt an dem diesseitigen Ufer der Elbe auf. Die geretteten Trümmer ihres Vermögens kamen derzeit dem Altonaer Kleinbürgerverehr wohl zu Statten, wenn auch bald hinterher die Erschöpfung der mitgebrachten Mittel sich voraussetzen ließ und eintrat.

Die Napoleonische Continental-Herrschaft, welche nunmehr folgte, rief für Altona wiederum eigen- thümliche, theils durch Mitleidenschaft mit Hamburg, theils durch ihren activen Charakter denkwürdige Geschichte herbei.

Lange dauerten die bösen Nachwehen der schweren bedrängnißvollen Zeiten. War unserer Stadt in den Kriegsjahren ein relativ glücklicheres Loos bechieden gewesen, als ihrer Nachbarin, so hatte sie in der Folgezeit gar viel von solchem Vortheil einzubüßen. Altona's Kaufmannschaft hatte mit der Hamburger den Verlust der in der Hamburger Bank deponirten Summe getheilt; die auf andere Art vor sich gegangene Vererbung der vortrefflichen schleswig-holsteinischen Speciesbank, der Unfug mit dem entwerthenen dänischen Papiergelde, die Bankhaft endlich, eine der ungeheuerlichsten Erfindungen der Kopenhagener Finanznoth, durch welche die dänische Regierung sich als imaginären Gläubiger jedes Eigenthums in Stadt und Land erklärte, diese und andere Calamitäten hatten, nach Wiederherstellung des europäischen Friedens, Altona und die Herzogthümer (welche letztere ebenfalls durch den Krieg stark mitgenommen) unbeneidenswerth vor Hamburg voraus. Die von der Regierung in den Kriegsjahren gemachte Anleihe war leichter zu verschmerzen, als der, wie oben schon erwähnte, Unter- gang von Instituten, welche sie selbst früher zur Beförderung von Handel und Verkehr in's Leben gerufen, als namentlich die Heeringsschiferei, der Bank (mit der auch die Börse verwich), als die ver- rufenen blauen Zettel (ein rühmlicher Niemermeister in Altona illustrierte bei der zur Feier der Rückkehr des Königs vom Wiener Congreß veranstalteten Illumination ein Exemplar dieser Zettel mit den Worten: „Vivat Friedrich Rex, wer was hat, der verliert's!“), als insbesondere die hartweartige Bankhaft, welche (bei Schonung des eigentlichen Danemarks) das Grundeigenthum in den Städten und auf dem flachen Lande bis hoch in die zwanziger Jahre entwerthete und nebst anderen Urtagen die lange anhaltende innere Leidensgeschichte so gut der Stadt Altona wie der übrigen Landesheile bildete.

Der äußerst geringe Zuwachs der Altonaer Bevölkerung seit den bösen Kriegsjahren bis in die vierziger unseres Jahrhunderts, liefert den augenfälligen Beweis, daß dieser lange Zeitraum die mäch- tigen Schwungräder des Handels und der Industrie an sich nur in ziemlich schwachen Grade erfahren hat. Keine junge Stadt Europa's wird sich mit Altona, sei es in Hinsicht eines theils begünstigten, theils schwierigen und gefährdeten Entwicklungsganges, oder in Hinsicht der, wie und unter welchen Umständen auch rasch erlangten Vergrößerung und Bedeutung messen können; indeß brachten es die hieselbst und in dem ganzen alten Continent herrschenden Verhältnisse mit sich, daß Altona, trotz seiner bevorzugten Lage und Nachbarhaftigkeit und seiner strebsamen Einwohner nur langsame Fortschritte machte.

Von Anzügen in das Leben und Weben unserer Stadt eingreifende Ereignisse und danach sich gestal- tende Verhältnisse, sind bis zum Anbruch des Jahres 1848 nicht zu verzeichnen. Die innere Ver- waltung der Stadt ließ viel zu wünschigen übrig; das gesellschaftliche Leben hatte kein höheres Centrum; fast nach allen Richtungen hin verrieth sich ein Absterben der belobten alten guten Zeit und nur wenig frische Keimung kam zu Tage. Die patriotische Gesellschaft entsprach immer weniger den Hoffnungen, die ihr Stifter von ihr gehegt hatte, das „Museum“ (ein stolzer Name) trankte an dem unausblei- blichen Eiechtum derartiger abgeschlossener vornehmerer Kreise, wenn nicht von Zeit zu Zeit frischer Geistesathem in ihre Räume weht; der Altonaer Rustentempel sah niemals die glorreichen Zeiten wieder, die er im ersten Jahrzehnt durch Schröder, Albrecht u. i. w. erlebte, die Zeiten, wo er im Wettstreit mit dem Hamburger Stadttheater dasselbe überflügelte; das Gymnasium, seinem ursprünglichen Stiftungs- gedanken nach, ein Rival des Hamburger, in seiner Selekta zu einer Uebergangsstufe zwischen der lateinischen Schule und der Universität darstellend, blieb hinter dem angedeuteten höheren Zweck zurück, ohne der nächsten, positiven sprachlichen und wissenschaftlichen Vorbildung hinreichend zu genügen, — bekanntlich ist das Gymnasium auf den normalen Fuß der übrigen gelehrten Schulen der Herzogthümer versetzt worden und gegenwärtig im blühenden Zustand, so daß ein Neubau der Regierung bereits dringend empfohlen ist; — der allgemeine Volksunterricht machte, wenn auch keine Rückgänge, doch keine wesentlichen Fortschritte. Altona, es ist wahr, erhielt im Laufe dieser Zeit eine Sternwarte unter einem berühmten Astronomen (Schumacher), aber, alles in allem genommen, verrieth sein eigener Stern nur ein schwaches Licht.

Einige günstige Ausnahmen, einige Spuren des Lebens und der Fortbewegung dürfen jedoch in dieser matt sich dahinschleppenden, im Widerstreit zwischen dem Alten und Neuen befindlichen, eines entscheidenden Wendepunktes jedoch noch entbehrenden Zeit, billig nicht übersehen werden.

Daß das geistige Leben nicht erstorben war, vielmehr hier und dort nach dieser oder jener Rich- tung seine Flamme leuchtete, dafür zeugen die kunstfertigen Förderungen, welche der Musik und der Malerei zu Theil wurden, dafür die schönen, zum Theil weitberühmten Talente, die in den genannten beiden Kunstzweigen aufstauten; dafür zeugen Männer von Geist und Originalität, die, ob sie nun der Welt durch ihre Leistungen mehr bekannt geworden, oder in engeren Kreisen ihre Persönlichkeit waltten ließen, eine Mannigfaltigkeit in Schattierungen darstellten. Auch der kaufmännische Reichthum hatte in dieser Zeit einzelne in großartiger Weise ihren individuellen Kunstsinn an den Tag legenden Vertreter. Zwei Beispiele und Belege mögen genügen: der Bauische Garten in Blankenese und Donner's mit den 3 Grazien Thorwalden's und anders auf die technische Vorbildung der arbeitenden Classen berechnetes Institut, die hauptsächlich vom Compactor Funk, dessen vielen Verdiensten um die Stadt zu Ehren und Andenken (wie den Verdiensten Blücher's, der Bürgermeister Gähler, Behn, eine der Gassen des Neubaus benannt hat) in früherer Zeit gestiftete S o n n t a g s s c h u l e, die gegenwärtig, zufolge einer fürstlichen Dotation des Kaufmanns Conrad Hinrich Donner, verbunden mit dem lebhaften Eifer ihrer patriotischen Vorsteher, als ein in gelegener Wirkung stehendes deutsches Muster-Institut dieser Art betrachtet werden kann (eine gelegent-

sich und mit der Zeit erwachsene Abzweigung desselben hat sich unlängst als vaterstädtisches natur- und culturhistorisches Museum etablirt, so daß keinem Mitgliede einer noch so dürftigen Familie, keinem jungen Arbeiter, dem außerdem auch der zu ähnlichem, doch allgemeinerem Zweck errichtete „fortwährend blühende“ Bildungsverein zu Gebote steht, in unserer Altona die Gelegenheit fehlt, der Zugang zu den Bildungsmitteln verschlossen ist, welche die gesteigerte Cultur unserer Zeit auch dem Handwerk jeder Gattung mehr und mehr zur Nothwendigkeit des Fortkommens und der gesicherten Begründung eines eigenen Herdes machen. — Eine andere in jener Periode wurzelnde öffentliche Bildungsvorsorge, die der Kinderbewahranstalten, darf hier um so weniger übergangen werden, als sie durch eine noch großartigere Dotation, durch die Schenkung eines Capitals von einer Million Mark, von Seiten des ehemaligen Bürgermeisters Laur und dessen Ehefrau, in den Stand gesetzt worden, ähnlich, so äußerst wohlthätigen, für die künftigen Lebensgeschicke von Tausenden und aber Tausenden einflußreich, die ärmere Bevölkerung mit der reicheren verschwendend, Humanitätszwecken zum Vorbilde zu dienen.

Eine andere, durch patriotischen Eifer im ersten Jahrzehnt in's Leben getretene Stiftung, ursprünglich zu dem Zweck der Unterstützung und Aufhilfe strebender Kräfte, entfaltete sich als Spar- und Lehr-Anstalt nach und nach zu jener seltenen Bedeutung, die sie gegenwärtig einnimmt, zu einem Niemand als ihrem eigenen Zweck angehörigen großen Vermögen mit einer unabhängigen, sich aus sich selbst ergänzenden Verwaltung, zu einem aus witzigem Keim erwachsenen Baum mit goldenen Früchten, die theilweis nicht allein privaten Zwecken und Bedürfnissen, sondern auch gemeinamen, öffentlichen, zur Wohlthat geworden sind.

Für den Verfall einzelner Fabrikzweige, wie namentlich der ehemals sehr bedeutenden Brennerien (die in Folge des weggefallenen privilegierten Ablasses nach Norwegen und Einfuhr des preuß. Kartoffelspiritus nach und nach zu Grunde gingen) entschädigte die ausgedehntere Betriebbarkeit anderer Fabrikationszweige, wie denn insbesondere einige Wollfabriken und eine Kutfabrik gegenwärtig zu den ersten und größten in Deutschland zählen.

In das neue Zeitalter des Dampes und der Eisenbahnen trat Altona mit erschichtlich raschen mercantilen und industriellen Erfolgen ein. Der Altona-Kieler Chaussee folgte die Altona-Kieler Eisenbahn, die hauptsächlich dem Altonaer Kaufmann Arnemann ihre beschleunigte Herstellung verdankt; dem bisher friedenden Verkehr zwischen Altona, dem ganzen Norden wurden Flügel angelegt; auch nahm Altona an der, wunderbarerweise, der größten Calamität der Nachbarstadt, des Hamburger Brandes im Jahre 1842 (bei welcher furchtbaren Gelegenheit der alte Blücher und die Altonaer Einwohnergesellschaft sich eines Hülfeleisters wie für den eigenen Heerd befißen) nachfolgenden Prosperität seinen nicht unwesentlichen Antheil. Seitdem hat sich die Physiognomie der Stadt derart verändert, daß ein etwa in den dreißiger Jahren ausgewandeter Altonaer in seine Vaterstadt zurückkehrend, eine gar geraume Strecke im Norden und Westen der Stadt wandern kann, ohne zu wissen, daß er sich in Altona befindet, in diesen langen und breiten, vielfach sich durchkreuzenden, von hohen, zum Theil sehr stattlichen Gebäuden eingerahmten Gassen die alten Kuhweiden und die Spielplätze seiner ersten Jugend zu erkennen. Die vormalis ziemlich langsam zunehmende Bevölkerung (1803 schon 23,000 Einwohner, 1835 erst 26,393) verdreifachte sich fast seit den Dreißigern.

Eine weitere Ausführung der inneren Geschichte unserer Stadt, wie sie im Obigen allerdings nur in sehr lückenhafter Weise dargestellt, bleibt diesem Artikel vorbehalten.

Was die großen politischen Ereignisse betrifft, die seit dem Jahre 1848 auch unsere Vaterstadt in den Kreis ihrer erschütternden Wechselbewegungen zogen, so entzieht sich unser Artikel diesmal noch jedes weiteren Eingehens auf dieselben. Altona hat in den Erhebungsjahren mitgestrebt und in den Folgejahren mitgelitten. Es hat hunderttausende deutscher Truppen durch seine Eingangspforte nach den meereschlungenen Herzogthümern nach Norden ziehen und von dort zurückkehren sehen, es hat, früher eine nur von Oben regierte harmlose kosmopolitische Stadt, unter den Hammer schlägen des Schicksals, wie das ganze Land, einen der Neuzeit mehr würdigen freibürgerlichen und deutschnationalen Charakter erhalten, dessen fernere Entfaltung zu erwarten.

Der endliche Auslauf des deutsch-dänischen Krieges wegen der schleswig-holsteinischen Sache, dieses Haupthebels der neueren Geschichte, stand bekanntlich in nächstem Zusammenhang mit dem Sturze des deutschen Bundes, mit einer hoffnungsreichen, die bisher zersplitterte nationale Kraft sammelnde Neugestaltung Deutschlands, mit der Schöpfung des norddeutschen Bundes, unter der Führung Preußens, mit dessen Staatsgebiete die Herzogthümer vereinigt worden sind. Das die Einverleibung in der preußischen Monarchie betreffende, mit Genehmigung der preußischen Kammern erlassene Gesetz, datirt vom 24. December 1866. Das königliche Besitzergreifungs-Patent trägt das Datum des 12. Januar 1867 und findet sich im Jahrgang pro 1868 an diesem Blatz, nebst der bezüglichen Allerhöchsten Proclamation vollständig abgedruckt.

Bis zum 1. October 1867 waren die Herzogthümer, behufs der Ueberleitung in die preußischen Gerichts- und Verwaltungszustände, der discretionären Gewalt der Regierung überlassen. Von dem genannten Tage an sind sie gleichmäßige, organische Glieder des preußischen Staates geworden.

So trefflich auch für die Freiheit der bürgerlichen Bewegung auf dem Felde der Handels- und Gewerbsthätigkeit, falls letztere sich nicht selbst beschränkt hätte, gesorgt war, so wenig gestattete die ursprüngliche politische Verfassung der Stadt bis auf die neuere Zeit die freiere Entwicklung eines selbständigen Bürgerthums. Die Grundlage und Schule eines solchen, die Btheiligung an den öffentlichen Geschäften, die Selbstbestimmung, oder wenigstens Mitbestimmung in städtischen Angelegenheiten hatte unter den schönen Stadtprivilegien keinen Raum gefunden, und zu diesem Localmangel gesellte sich der allgemeine Verfall der politischen Institutionen, durch welche die Individuen und Verticlichkeiten in die größeren Interessen des Landes gezogen, belebt, gestählt und von ihrem Egoismus gelütert werden. Ein patriarchalisch-bürokratisches Regiment, das in Kopenhagen seinen Sitz hatte, war nicht geeignet ein selbstbewußtes Bürgerthum zu entwickeln, wenn dasselbe auch unter den Segnungen des Friedens einen gewissen gemüthlichen, phiantropischen Patriotismus gestattete und förderte. Um auf unsere Stadt zurückzukommen, so offenbarten sich bereits eine geraume Zeit vor dem denkwürdigen Jahre 1848 Spuren des männlichen Bedürfnisses nach bürgerlicher und politischer Geltung, in welchem Maße freilich auch die Stadt, das bisherige dankbare Schöpfkind der dänischen Könige, ihren protectionellen Charakter einzubüßen Gefahr lief. In dem gedachten Jahre der deutschen und schleswig-holsteinischen Erhebung trat endlich eine seitensprechendere und würdigere Altonaer Stadtverfassung in's

Leben. Von der Bürger öffentlichen Controle sich Umschauung der Dinge Altona" seitens der Reg der Stadt (eine unmittel gelehrter und ein lauffm des Deputirten-Collegium Polizei, sowie der Verwal

Diese provisorische die Besätigung des Al Mit dem Jahre 1870 das von den verfassung fassung und Verwaltung 1869, wonach die Stadt Magistrat (collegialische verwaltung ihrer Angeltene Bestimmung, daß verordneten-Veriammlur und communalen Leben strats, von denen nur d Besätigung bedürfen, beregten Gesetzes zu rev sämmtlich neugewählten Mit Einführung d sich auch der Bestand d recht s erheblich veränd Jeder im Bolbesis Bundes erwirbt das Bü

1. zur Stadtgemeind
 2. selbständig ist; als oder einer d
 3. die ihm obliegen;
 - a. im Gemeinde
 - b. ein stehendes
 - c. ein Einkomm
- 200 Thlr. bet rung dieses 6

Das Stadtverni thümerin desselben ist städtischen Bedürfnisses casse, alle Zahlungen n hat der Magistrat die Jahres durch einen Re

Der Status des : nach me 391,436 sp 1: active Schuld 348,938

Wir schalten an diej vermalung Blatz greif für die evangelisch-luth die Selbstverwaltung sind die Organe, dar Grenzen selbst zu verw zwar so, daß ersterer d

In Altona, wo p Bildung einer Westerge nommen — bestehen, t

Die Kirchenvorstä Kellesten, welche von d Hauptkirche aus 24 un kirchlichen Organe mat auch ein Einfluß auf d

Von den wesentlic rungen nimmt die voll gegenwärtig nur aus Der Magistrat ist jedi getreten sind. Als öff auch das Institut der preußische Verfassung ordneten zur zweiten d Wahlkreis) entsenden hat Altona, als Stadt werden (s. J. Bürger

Zum Pr ovinzi Schleswig-Holsteins d Mitte der Collegien (i wird der Stadtkrei: Verordnung unter B Deputirten von Otien

Plastic Covered Document
 Bleed Through
 Repaired
 Document
 Soiled Document

terstädtisches natur-
bürtigen Familie,
rem Ined errichtete
e Gelegenheit fehlt,
nerer Zeit auch dem
und der gesicherten
wurzelnde öffentliche
ngen werden, als sie
; Million Mark, von
t Tausenden, ähnlichen,
n Vorbilde zu dienen.
ene Stiftung, ure-
e sich als Spar- und
mmt, zu einem Nie-
gigen, sich aus sich
it goldenen Früchten,
nen, öffentlichen, zur

cutenden Brennerien
des preuß. Kartoffel-
nkeit anderer Fabri-
wärtig zu den ersten

it errichtlich raschen
e die Altona - Kieler
igte Herstellung ver-
den Flügel angelegt;
tadt, des Hamburger
d die Altonaer Ein-
lgenden Prosperität
derartig verändert,
erstarkt zurückföhrnd,
zu wissen, daß er sich
on hohen, zum Theil
ielplätze seiner ersten
(1803 schon 23,000

bigen allerdings nur

unere Vaterstadt in
Artikel diesmal noch
itgestrebt und in den
Gingangspforte nach
ffehen sehen, es hat,
Hammereschlägen des
und deutschnationalen

imischen Sache, dieses
mit dem Sturze des
raft sammelnde Neu-
Führung Preußens,
Einverleibung in der
elassene Gesetz, datirt
igt das Datum des
nebt der bezüglichen

ng in die preußischen
berlassen. Von dem
ates geworden.

lde der Handels- und
so wenig gestattete die
re Entwidlung eines
sigung an den öffent-
sichen Angelegenheiten
Localmangel gesellte
nen und Certifikate
Egoismus geleutert
a Sitz hatte, war nicht
en langen Segnungen
ete und förderte. Um
vor dem denkwürdigen
r Geltung, in welchem
önige, ihren protectio-
i und schleswig-holstei-
Stadtverfassung in's

Leben. Von der Bürgerschaft erwählte Stadtverordnete erflehten das sehr mangelhafte und der öffentlichen Controle sich entziehende Institut der sogen. „Kämmereibürger“. Auch nach dem traurigen Umgehung der Dinge wurde im Jahre 1852 die neue „Provisorische Stadtordnung für die Stadt Altona“ seitens der Regierung bestätigt. In derselben wurden die Wirkungskreise des Präsidenten der Stadt (eine unmittelbar die Regierung vertretende Charge), des Magistrats (ordnungsmäßig ein gelehrter und ein kaufmännischer Bürgermeister mit mindestens vier Senatoren oder Rathsverwandten), des Deputirten-Collegiums mit seinem Bürgerworthalter, der städtisch. Commissionen, desgl. der Justiz und Polizei, sowie der Verwalter der kirchlichen, Schul- und Armen-Angelegenheiten möglichst genau umschrieben.

Diese provisorische Ordnung ist gegen Schluß des Jahres 1865 zur definitiven geworden durch die Bestätigung des Altonaer Localstatuts, seitens der derzeitigen holsteinischen Statthalterei-Regierung. Mit dem Jahre 1870 wird die bisherige Städteordnung außer Kraft gesetzt und an ihre Stelle tritt das von den verfassungsmäßigen Gewalten des preussischen Staates gegebene Gesetz, betreffend die Verfassung und Verwaltung der Städte und Flecken in der Provinz Schleswig-Holstein vom 14. April 1869, wonach die Stadtgemeinde, wie bisher, eine Corporation von zwei Collegien bildet und zwar der Magistrat (collegialischer Gemeindevorstand) mit der Stadtverordneten-Verammlung, welcher die Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten nach näherer Vorschrift des Gesetzes zusteht. Die im Gesetz enthaltene Bestimmung, daß die gemeinschaftlichen Sitzungen beider Collegien sowie die besonderen der Stadtverordneten-Verammlung öffentlich sind, dürfte einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt im politischen und kommunalen Leben unserer Stadt befunden, wie auch jene, daß sämtliche Mitglieder des Magistrats, von denen nur der Oberbürgermeister und der zweite Bürgermeister jetzt der regierungszeitigen Bestätigung bedürfen, von den wahlberechtigten Bürgern gewählt werden. — Das auf Grund des beregten Gesetzes zu revidirende resp. rectificirende Localstatut wird erst nach Zusammentritt der jüngst sämtlich neugewählten 24 Stadtverordneten in Beratung gezogen werden.

Mit Einführung der neuen Städteordnung und in Folge des Gesetzes über die Freizügigkeit hat sich auch der Bestand der Bürgerschaft und die Bestimmung über die Gewinnung des Bürgerrechts erheblich verändert. Der bezügliche Paragraph 7 lautet:

- Jeder im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche männliche Angehörige des norddeutschen Bundes erwirbt das Bürgerrecht, wenn er seit einem Jahre
1. zur Stadtgemeinde gehört
 2. selbständig ist; als selbständig im Sinne des Gesetzes werden Personen, welche minderjährig sind, oder unter einer die Dispositionsbefugnis beschränkende Curatel, oder im Hauie und Brode Anderer stehen, oder eine nach ihrem 17. Lebensjahre empfangene öffentliche Armenunterstützung nicht zurückgestellt haben, nicht angesehen.
 3. die ihm obliegenden Gemeindegablen bezahlt hat, und außerdem
 - a. im Gemeindebezirk ein Wohnhaus von einem im Distriktat näher zu bestimmenden Minimal-Feuerwerth (in Altona 2 Thlr.) besitzt, oder
 - b. ein lebendes Gewerbe zum Steuerfuss von wenigstens 8 Thlr. selbständig betreibt, oder
 - c. ein Einkommen besitzt, welches, nach den Grundfagen der Classenfeuerveranlagung geschätzt, 200 Thlr. beträgt. (Da das Gesetz hier den Communen als Minimalfuss Erielfraum zwischen 200 Thlr. bis 500 Thlr. gelassen hat, hat unsere Vertretung bewiesen, daß dieselbe bei Normirung dieses Sages in liberaler Weise verfahren ist.)

Das Stadtvermögen wird vom Magistrat und dem Deputirten-Collegium verwaltet. Eigenthümerin desselben ist die ganze Gemeinde. Die Einkünfte dürfen nur zur Deckung des öffentlichen städtischen Bedürfnisses verwandt werden. Sämmtliche Einnahmen fließen in die allgemeine Stadtcasse, alle Zahlungen werden aus dieser geleistet. Jährlich, nach erfolgter Decision der Rechnungen, hat der Magistrat die Resultate der ökonomischen Verwaltung der Stadt während des betreffenden Jahres durch einen Rechenschaftsbericht zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Der Status des Jahres 1868 (vergl. Alton. Nachr. Nr. 283) wies folgende Zahlen auf: Ein- nahme 391,436 fl. 15 Sgr., Ausgabe 342,734 fl. 20 Sgr. 3 S., passive Schuld 718,617 fl. 15 Sgr., active Schuld 348,938 fl. 6 Sgr. 6 S. Wirkliche Schuld demnach 369,679 fl. 8 Sgr. 6 S.

Wir schalten an dieser Stelle die Veränderungen ein, die von Neujahr 1870 ab hinsichtlich der Kirchenverwaltung Platz greifen werden. Unter dem 16. August 1869 hat der König eine Gemeindeordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in der Provinz Schleswig-Holstein erlassen, durch welche die Selbstverwaltung auf kirchlichem Gebiet angebahnt ward. In Folge der gedachten Verordnung sind die Organe, durch welche die Kirchengemeinden ihre Angelegenheiten innerhalb der gesetzlichen Grenzen selbst zu verwalten haben, der Kirchenvorstand und die Gemeindevorvertretung, und zwar so, daß ersterer die engere und letztere die größere Repräsentation der Gemeinde bildet.

In Altona, wo zwei Gemeinden, die der lutherischen Hauptkirche und die der Nordkirche — die Bildung einer Westergemeinde, für welche vorläufig die Heiligengeistkirche dienen soll, ist in Aussicht genommen — bestehen, werden demnach auch zwei der genannten Vertretungen fungiren.

Die Kirchenvorstände sind zusammengesetzt aus den resp. Pastoren und aus einer Anzahl von Aeltesten, welche von der Gemeindevorvertretung gewählt werden. Die Gemeindevorvertretung besteht für die Hauptkirche aus 24 und für die Nordkirche aus 12 Mitgliedern. Wenn auch die Hauptaufgabe der kirchlichen Organe materieller Art (die Verwaltung der Gelder etc.), so steht doch dem Kirchenältesten auch ein Einfluß auf das kirchliche Leben zu. Die Sitzungen der Gemeindevorvertretung sind öffentlich.

Von den wesentlichen, durch die Neuordnung der Dinge herbeigeföhrten reformatorischen Aenderungen nimmt die vollständige Trennung der Justiz von der Verwaltung die erste Stelle ein. Der gegenwärtig nur aus fünf Mitgliedern bestehende Magistrat scheidet seiner Bervollständigung entgegen. Der Magistrat ist jeder Gerichtsbarkeit entkleidet, an deren Stelle die Seite 200 aufgeführten Gerichte getreten sind. Als öffentlicher Ankläger fungirt der königliche Staatsanwalt. Seit Neujahr 1868 ist auch das Institut der Geschwornengerichte in's Leben getreten. Nachdem vom 1. October 1867 an die preussische Verfassung bei uns zur Geltung gelangte, wählt der Kreis Altona-Neumühlen einen Abgeordneten zur zweiten Kammer (3. 3. Rechtsanwalt Warburg). Zum norddeutschen Reichstage (achter Wahlkreis) entsenden Altona-Oldesloe einen Vertreter (3. 3. Senator Dr. Rud. Eschleiden). Außerdem hat Altona, als Stadt erster Klasse, das Recht durch einen Vertreter im Herrenhauje repräsentirt zu werden (3. 3. Bürgermeister v. Thaden).

Zum Provinzial-Landtag, laut Verordnung, betreffend die provincialständische Verfassung Schleswig-Holsteins d. d. 22. September 1867, wählt die Stadt Altona zwei Abgeordnete aus der Mitte der Collegien (E. 204) 3. 3. Bürgerworthalter Pius Warburg und Senator W. Knauer, und wird der Stadtkreis Altona, die Stadt Altona und Ottenen-Neumühlen umfassend, laut beregter Verordnung unter Vorzug des Gemeindevorstandes aus dem Stadtverordneten-Collegium und zwei Deputirten von Ottenen-Neumühlen gebildet.

Plastic Covered Document
 Repaired Document
 Bleed Through Document
 Soiled Document

Von tief einschneidender Bedeutung ist die Umwandlung des Steuerwesens. An directen Staatssteuern bezahlte Altona bislang eine Summe von ca. 40,000 \mathcal{M} , welche durch einen Zuschlag zu den eigentlichen städtischen Abgaben erhoben wurde. Dies Aversum kam in Wegfall und trat an dessen Stelle das System der directen Staatsbesteuerung. Die in den letzten Jahren in der Stadt Altona erhobenen Steuern und Abgaben sind folgende:

a. **Communalsteuer**: 1) Die vereinigte Stadtsteuer (im Volksmunde Treckfarrengeld genannt), fällig am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahres. Sie beträgt $1\frac{1}{2}$ pSt. p. A. von den zum Mieth- und Bewohnungswert angelegten Wohnungen und wird pränumerando durch die städtischen Steuerjammler von den Miethern erhoben. Im Fall der Miether nicht zahlt, haftet dafür der Hauseigentümer.

2) Die Communal-, Betriebs- und Einkommensteuer, fällig vierteljährlich an den obengenannten Terminen, wird gleichfalls pränumerando von den städtischen Steuerjammlern erhoben, ist aber in den letzten Jahren unter Wegfall des 1. und 4. Quartals, also nur zur Hälfte erhoben worden. Die Scala dieser Steuer ist im Abschnitt IX. enthalten.

3) Das Kirchengeld, fällig Himmelfahrt und Martini, beträgt $1\frac{1}{2}$ pSt. p. A. vom Miethwert. Diese Steuer wird durch die Kirchengeldjammler von den Miethern erhoben.

4) Das Armengeld wird, laut der unter der Rubrik „Gemeinnützige Mittheilungen“ aufgeführten Armensteuer-Scala, seit dem 1. Januar 1867 vierteljährlich pränumerando durch dazu angestellte Sammler gegen Quittungsbuch erhoben.

5) Die Brandcassensteuer, fällig im Juli jeden Jahres, wird, nach dem Versicherungswert der Gebäude, von dem eigends dazu Angestellten jährlich erhoben. Der Procentfuß ist je nach dem Bedürfnis verschieden, er betrug für die combinirte städtische Brandcasse in den Jahren 1851—1868 als niedrigster Satz $\frac{1}{32}$ pSt. und als höchster Satz $\frac{1}{8}$ pSt. der Versicherungssumme, und für die hiesige Special-Brandcasse resp. $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ pSt.

b) **Staatssteuern**: 1) Die Classensteuer und die classifizierte Einkommensteuer, 2) die Gewerbesteuer, 3) die Gebäudesteuer, bezw. die Grundsteuer, 4) das Zollaverium, welches mit $\frac{1}{2}$ Zuschlag auf die Classen- resp. classifizierte Einkommensteuer erhoben wird.

Eine die mercantilen und industriellen Kreise beruhende höchst wichtige Frage, die über Altona's Stellung zum Zollverein, ist dahin entschieden, daß unsere Vaterstadt vorläufig in ihrer Freihafenstellung beharrt.

Erwähnen wir endlich noch, daß für unsere Herzogthümer das Deutsche Handelsgezetzbuch, die Stempel- und Zeitungssteuer in Kraft getreten sind, und daß seit dem 1. Januar 1868 das preußische Münzweien in Anwendung gekommen ist.

Bis zum Jahre 1848 von allem Militärdienste befreit, alsdann durch das (den Schatten einer rühmlichen Vergangenheit angehörige) Staatsgrundgesetz der Herzogthümer, mit den übrigen Landesstädten in die allgemeine Wehrpflicht aufgenommen, fernerhin dem dänischen Stellvertretungs-System verfallend, theilt Altona nunmehr mit den Staaten des norddeutschen Bundes dieselbe, keine Ausnahmen zulassende allgemeine Wehrpflicht.

Die Grundzüge der Militär-Verfassung des norddeutschen Bundes sind in nachstehendem Auszuge enthalten: Jeder Norddeutsche ist wehrpflichtig und kann sich in Ausübung dieser Pflicht nicht vertreten lassen. Die bewaffnete Macht besteht aus dem Heere, der Marine und dem Landsturm. Das Heer wird eingetheilt in a. das stehende Heer, b. die Landwehr; die Marine in a. die Flotte, b. die Seewehr; der Landsturm besteht aus allen Wehrpflichtigen, vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre, welche weder dem Heere noch der Marine angehören. Das stehende Heer und die Flotte sind beständig zum Kriegsdienste bereit, beide sind die Bildungsschulen der ganzen Nation für den Krieg. Die Landwehr und die Seewehr sind zur Unterstützung des stehenden Heeres und der Flotte bestimmt. — Die Verpflichtung zum Dienste im stehenden Heere, bez. in der Flotte beginnt mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert sieben Jahre. Während dieser sieben Jahre sind die Mannschaften die ersten drei Jahre zum ununterbrochenen activen Dienste verpflichtet. Während des Restes dieser siebenjährigen Dienstzeit sind die Mannschaften zur Reserve beurlaubt. Jeder Reservist ist während der Dauer des Reserveverhältnisses zur Theilnahme an zwei Uebungen von je bis zu 3 Wochen verpflichtet. — Die Verpflichtung zum Dienste in der Landwehr und in der Seewehr ist von fünfjähriger Dauer. Der Eintritt in die Land- und Seewehr erfolgt nach abgelaufener Dienstpflicht im stehenden Heere, beziehungsweise in der Flotte. Die Mannschaften der Land- und Seewehr sind, sofern sie nicht zum Dienste einberufen werden, beurlaubt. — Um im Allgemeinen wissenschaftliche und gewerbliche Ausbildung so wenig wie möglich durch die allgemeine Wehrpflicht zu hindern, ist es jedem jungen Mann überlassen, schon nach vollendetem 17. Lebensjahre freiwillig in den Militärdienst einzutreten. — Junge Leute von Bildung, welche sich während ihrer Dienstzeit selbst bekümmern, ausrüsten und verpflegen und welche die gewonnenen Kenntnisse in dem vorchriftsmäßigen Umfange dargelegt haben, werden schon nach einer einjährigen Dienstzeit im stehenden Heere zur Reserve beurlaubt. Sie können nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen zu Officierstellen der Reserve und Landwehr vorgeschlagen, müssen aber außerdem von dem betreffenden Officiercorps gewählt werden. — Für die Marine gelten noch folgende besondere Bestimmungen: Die Dienstzeit in der activen Marine kann für Seeleute von Beruf und das Maschinenpersonal, in Berücksichtigung ihrer technischen Vorbildung und nach Maßgabe ihrer Ausbildung für den Dienst auf der Kriegsflotte bis auf eine einjährige active Dienstzeit verkürzt werden. Seeleute, welche auf einem norddeutschen Handelsschiff nach vorchriftsmäßiger Anmusterung thatsächlich in Dienst getreten sind, sind in Friedenszeiten für die Dauer der bei der Anmusterung eingegangenen Verpflichtungen von allen Militärdienstpflichten befreit. Ebenso diejenigen, welche eine norddeutsche Navigations- oder Schiffsbauerschule besuchen, während der Dauer dieses Besuchs. — Die einjährig-Freiwilligen der Marine sind zur Selbstbekleidung und Verpflegung nicht verpflichtet. — Die beurlaubten Mannschaften des Heeres und der Marine sind den zur Ausübung der militärischen Controle erforderlichen Anordnungen unterworfen. Reserve-, land- und seewehrpflichtigen Mannschaften darf in der Zeit, in welcher sie nicht zum Dienste einberufen, die Erlaubnis zur Auswanderung nicht verweigert werden. Jeder Norddeutsche wird in demjenigen Bundesstaat zur Erfüllung seiner Militärpflicht herangezogen, in welchem er zur Zeit des Eintritts in das militärfähige Alter seinen Wohnsitz hat, oder in welchen er vor erfolgter endgültiger Entscheidung über seine active Dienstpflicht verzieht. Den Freiwilligen steht die Wahl des Truppentheils innerhalb des ganzen Bundes frei. Reserve- u. Landwehrrmannschaften treten bei Verziehen von einem Staate in den andern zur Reserve, bez. Landwehr des letzteren über.

Wir können diese im Späthommer des gereicht hat, nämlich

Angeregt in der nächster Vereins-Bericht Unterstützung und wo Berfolg des darnach (erstatteten Bericht, mit lautend, ward im In durch Cooptation erge sich nach kurzen Vorb jammlich hier wohne Vicevorsitzende: J. H. J. Heymann, Secretar G. D. Dubbers, G. F. Sackmann, Gustav G. A. Waetke, J. D. S. der Vorlesigenannte

In erster Sitzung das Project der Ausst eines wesentlichen Th Gelegenheit zur Thei Der Garantiefond, a das Unterstützungsg-3 geschenkt, zu Prämien Institutes 5000 Thlr von 1863 1000 \mathcal{M} Prämien mit speciell worden sind: Seitens und 500 Thlr. von d der ihr obliegenden i die Correspondenz, de und mit der Executi- b)ndernem Vorjahreni M. G. Wujch, für N Melosch), für chemis Hauswirthschaftsweie Industrie (Vorj. 3. 1 objecten (Vorj. 3. 1 Sectionen thätig; u bereitwillig sich an d

Ein auch für die Königsstraße 110, sei Ausstellnng beischafft hier aus wurden die obrigkeiten, jammkli anliegenden Länder lande, namentlich i Frankreich bestellt; so allein schon überbau Macate durch ganz Bereitwilligkeit der Württembergers, jän Hamburg mündende Belgien, Dänemart erlangt. Die näher unterm 15. März, f die später erst beini 20. Juli ausgegeben dieselben zur Theil

Obwohl die sid vielen Orten, Bericht entschieden, ja mö Kürze der Zeit zu 1 äußerst spärlich ein, am 1. Juni erst 2 Local-Comit'e's, au Sache kam bei Ber Stellung des allmäh

- am 31. Mai
- " 15. Jun
- " 30. "
- " 15. Juli
- " 31. "
- " 15. Aug
- " 31. "

An directen Staats-
einen Zuschlag zu den
all und trat an dessen
n in der Stadt Altona

smunde Treckarrenge
Sie beträgt 13 1/2 pSt.
nd wird pränumerando
er Miether nicht zahlt,

an den obengenannten
erhoben, ist aber in den
erhoben worden. Die

p. A. vom Mietherth.

heilungen" aufgeführten
durch dazu angestellte

Verjährungswert der
nitag ist je nach dem
en Jahren 1851—1868
summe, und für die

Einkommensteuer, 2) die
das Hollader'sum,
rhoben wird.
rage, die über Altona's
in ihrer Reichsafen-

Handelsgefechtbuch,
am 1. Januar 1868 das

das (den Schattten einer
it den übrigen Landes-
Stellvertretungs- System
ieselbe, keine Ausnahmen

Bundes sind in nach-
ich in Ausübung dieser
der Marine und dem
idwehr; die Marine in
en, vom vollendeten 17.
arine angehören. Das
ind die Bildungsschulen
nterstützung des stehen-
nden Heere, bez. in der
der Wehrpflichtige das
Jahre sind die Mann-
et. Während des Krieges
st. Jeder Reservist ist
: von je bis zu 8 Wochen
mehr ist von fünfjähriger
Dienstpflicht im stehen-
den Heere sind, sofern sie nicht
jaftliche und gewerbliche
t es jedem jungen Mann
ist einzutreten. — Junge
sien und verpflegen und
gt haben, werden schon
Sie können nach Maß-
Landwehr vorgeschlagen,
den. — Für die Marine
larine kann für Seeleute
n Vorbildung und nach
einjährige active Dienst-
nach vorchriftsmäßiger
r die Dauer der bei der
erfreit. Ebenso diejenigen,
er Dauer dieses Besoldes,
nicht verpflichtet. — Die
übung der militärischen
pflichtigen Mannschaften
zur Auswanderung nicht
Erfüllung seiner Militär-
tliche Alter seinen Wohnsitz
Dienstpflicht versieht. Den
tejerbe- u. Landwehrmann-
andwehr des letzteren über.

Wir können diese allgemeine Uebersicht nicht schließen, ohne eines Unternehmens zu gedenken, das im Spätsommer des verfloffenen Jahres ausgeführt wurde, und unserer Stadt zur höchsten Ehre gereicht hat, nämlich die

Ausstellung Altona 1869.

Angeregt in der technischen Commission des Industrie-Vereins hieselbst im Januar d. J. fand in nächster Vereins-Versammlung (22. Janr.) der Gedanke an eine — Landes-Industrie- — Ausstellung Unterstüzung und ward eine provisorische Commission zur Sondirung der Verhältnisse bestellt. In Verfolg des darnach (5. Febr.) auf eingezogene Erfindungen aus allen Orten Schleswigs und Holsteins erstatteten Berichts, mit Ausnahme der Antwort vom landwirthl. Centralvereins-General-Secretär, günstig lautend, ward im Industrie-Verein die Commission zur Organization der Ausstellung gewählt, welche durch Cooptation ergänzt (da viele der Gewählten ablehnten) sofort an ihre Arbeit ging. Sie constituirte sich nach kurzen Vorkbesprechungen Ende Februar, und bestand nummehr aus folgenden Mitgliedern, sämmtlich hier wohnend: W. v. Rüstau, Vorsitzender; J. G. Tibben, J. G. Tiedemann, F. Rudolphi, Vicevorsitzende; J. F. Wieje, Cassirer; A. Scheffers, General-Secretair; Dr. G. Vertien, Rechtsanwalt J. Heymann, Secretaire, welche vorsehend Genannten das sog. Bureau bildeten, und ferner den Herren Ed. Tubbers, G. F. Carlens, Th. Gayen, G. L. Meloch, J. V. C. Gamel, F. G. Schmidt, J. W. G. Sadmann, Gustav Eich, H. G. Rothnagel, W. H. Busch, Th. Brandenburg, Fr. G. Riedke jr., H. J. Otte, A. Wetcke, J. D. Schütt, sowie Ernst Gamel und Peter Meyer. Letzterer hat überhaupt nicht fungirt; der Vorlesigenannte aber ist im Laufe der Vorbereitungen ausgetreten.

In erster Sitzung dieser Commission wurde beschlossen: Unabhängigkeit von Vorverhandlungen; das Project der Ausstellung nicht ausschließlich auf Schleswig-Holstein zu beschränken; in Berücksichtigung eines wesentlichen Theiles der Landes-Industrie der Herzogthümer, nämlich der Viehzucht, — dieser Gelegenheit zur Theilnahme zu bieten und endlich die Zeichnungen zum Garantiefond zu eröffnen. — Der Garantiefond, an welchem sich 336 Private Altona's, das Königliche Commerc-Collegium und das Unterstützungs-Institut theilhaftig haben, wuchs alsbald bis über 30,000 Thlr. Hierneben wurden geschenkt, zu Prämien bestimmt, seitens des kgl. Commerc-Collegiums 2500 Thlr., des Unterstützungs-Institutes 5000 Thlr., aus den Fonds der Hamburger internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung von 1863 1000 Thlr. und von einem hiesigen Privatmann 10 Thlr.; wozu weiterhin, theils als Prämien mit speciellen Bedingungen, theils überhaupt als Beihilfe für die Ausstellung, gewährt worden sind: Seitens der Stadt Altona 400 Thlr., von Sr. Maj. dem König von Preußen 2000 Thlr. und 500 Thlr. von der königl. Regierung der Provinzen Schleswig und Holstein. Für die Durchführung der ihr obliegenden Arbeiten gliederte sich die Commission, außer in das schon genannte Bureau, dem die Correspondenz, das Reclamwesen, die Verwaltung der Casse, die Leitung der generellen Verhandlungen, und mit der Executive die Ausführung der darin gefassten Beschlüsse oblag, in 8 Sectionen, je mit besonderem Vorsitzenden, nämlich für's Bauwesen (Vorsitzender G. Carlens), für Vieh (Vorsitzender W. H. Busch), für Maschinen (Vorsitz. Ed. Tubbers), für landwirthschaftliche Erzeugnisse (Vors. G. L. Meloch), für chemische Gewerbe (Vors. J. G. Tiedemann), für Gewebe u. (Vors. J. G. Tibben), für Hauswirthschaftswesen und Erzeugnisse des Handwerksbetriebs u. (Vors. Dr. G. Vertien), für Kunst-Industrie (Vors. J. W. G. Sadmann) und für den Empfang und die Wiederabgabe von Ausstellungs-Objecten (Vors. F. Rudolphi). Die Mehrzahl der Commissionsmitglieder war in verschiedenen dieser Sectionen thätig; im Uebrigen ergänzten sich dieselben durch Heranziehung anderer Mitbürger, die bereitwillig sich an den zumeist umfangreichen Arbeiten, die erforderlich waren, theilhaftigten.

Ein auch für die Sitzungen sehr passendes Local bot sich dem Bureau im Tubbers'schen Hause, Königstraße 110, seit Anfang März. Hier sind die ersten Vorarbeiten über die Bedingungen der Ausstellung beschaft und nach Behandlung in den bez. Sectionen in Plenarsitzungen festgesetzt; von hier aus wurden die Verbindungen nach auswärts durch Correspondenzen mit Privaten und Orts-Obrigkeiten, sämmtlichen Gewerbe-Vereinen, landwirthschaftlichen Vereinen u. Deutschlands und der anliegenden Länder getücht und zumeist gefunden, wurden Agenten und Commissaire auch im Auslande, namentlich in Dänemark, Schweden, Oesterreich, Baiern, Belgien, Holland, England und Frankreich bestellt; sowie die Vermittelung der Zeitungen, deren in den Herzogthümern alle, in Deutschland allein schon überhaupt an 300 für die Ausstellung benutzt worden sind, u. angebahnt. Viermal sind Placate durch ganz Deutschland, öfter noch in den Herzogthümern, verbreitet, wobei namentlich der Bereitwilligkeit der Eisenbahn-Directionen zu gedenken ist, die auch mit Ausnahme Baierns und Württembergs, sämmtlich wesentliche Frachtermäßigungen gewährten, wie solches die hier und in Hamburg mündenden Dampfschiffsfahrpläne ebenfalls gethan haben. Für den Zollverein, Oesterreich, Belgien, Dänemark und Frankreich wurde der zollfreie Wiederertrag ausgehollt gewesener Gegenstände erlangt. Die näheren Bedingungen für die Ausstellung wurden für die Hauptabtheilung Industrie unterm 15. März, für die Vieh-Ausstellung nebst speciellem Prämien-Verzeichniß am 10. April, für die später erst definitiv beschlossene internationale Gunde-Ausstellung, als eine Nebenabtheilung, am 20. Juli ausgegeben. — Diese Drucksachen sind an mehr denn 20,000 Private direct versendet, um dieselben zur Betheiligung anzuregen.

Obwohl die sich häufenden Anfragen, Mittheilung von der Bildung von Local-Committéen in vielen Orten, Berichte einzelner Freunde derartiger Unternehmungen, schon im April und Mai einen entschiedenen, ja nichtigerweise unerwartet großen, Erfolg vermuthen ließen, liefen doch — (bei der Kürze der Zeit zu Vorbereitungen auf die Ausstellung kein Wunder) — die Anmeldungen anfänglich äußerst spärlich ein, so daß beim Ablauf des ursprünglich angelegten Anmelde-Termins für Industrie am 1. Juni erst 249 Anmeldungen, davon etwa die Hälfte, Dank den Bemühungen des hiesigen Local-Comité's, aus Altona selber vorlagen; für die Betheiligten wenig ermutlichend. — Doch die Sache kam bei Verlängerung der Termine bald ganz anders in Fluß. Interessant ist eine Zusammenstellung des allmählichen Einlaufens der effectiven Anmeldungen. Es waren

für Industrie		für Vieh		Gunde
	Aussteller		Aussteller	
am 31. Mai	Abends 249	—	—	—
" 15. Juni	" 641	"	"	—
" 30. "	" 1236	"	87	—
" 15. Juli	" 1425	"	160	—
" 31. "	" 1894	"	202	2
" 15. August	" 2197	"	217	56
" 31. "	" 2375	"	234	400

Diese Zahlen aber wuchsen selbst noch während der Ausstellung, die am 27. August, als dem ursprünglich hierfür festgesetzten Tage eröffnet wurde, so daß dieselben schließlich betragen haben: für Industrie 2532 Aussteller, für Vieh an 290 Aussteller, und die Zahl der Hunde sich auf über 500 belief. Für den wirklichen Umfang der Vieh-Anmeldungen fehlen uns die genauen Daten, der Catalog, der vor Schluß der Anmelde-Annahmen abgeschlossen worden ist, weist an 1400 Stück Pferde, Wirthschafts- und Federvieh auf.

Bei Uebersicht der vorstehend beigebrachten Daten, wird man sich der Vorstellung nicht entschlagen können, wie ward es möglich, Alles zur Insbesonderheit dessen, was schließlich kam, in einem Zeitraum von 10 Wochen zu beschaffen, um so mehr als selbst mit Beginn dieses kurzen Zeitraums (Anfang Juni) sich noch in keiner Weise mit Bestimmtheit jagen ließ, in welchem Umfange die Ausstellung überhaupt und in ihren einzelnen Abtheilungen Aussicht zur Beschickung habe. — In fast allen Vertheilungen dessen, was factisch für die und mit der Ausstellung geleistet ist, vermißt man Berücksichtigung dieser, sonst doch nicht unbekanntem Sachlage. — Groß waren in Folge der in Rede stehenden Unsicherheit namentlich die Schwierigkeiten, welche die Bauaction zu erledigen hatte.

Ein in Größe und Lage ausgezeichnet zweckmäßiger Platz, die sog. Exercierweide, nordwestlich von Altona, unmittelbar an der Stadt, zwischen der diese hier umgehenden schönen Straße (Allee) und der Verbindungsbahn gelegen, außerdem noch von einem breiten Wege begrenzt, vier Seiten angehörig, ward gepachtet; nur Herr Fr. Schmidt gab den ihm gehörigen Antheil bereitwillig ohne Entgelt her. Dieser Platz, einen Raum von circa 1/4 Million Q.-F. umfassend, wurde umplamt und mußte nun zum Theil erst die Entwicklung der Ansichten abgewartet werden, ehe mit Feststellung des Bauplanes, Projectirung der Einzelheiten und Ausführungen der Bauten selber vorgegangen werden konnte. — Verschiedene gleich zu Anfang bereitwillig dargebotene Gesamtpläne hiesiger Architekten — wie wir unter Andern erfahren von F. G. Kiedte, J. Hartik, D. Speyer konnten theils der erwähnten Unbestimmtheit der erforderlichen Ausdehnung halber, theils der Kosten halber u. — nicht berücksichtigt werden. Die Anlagen mußten, so zu sagen von Woche zu Woche, ja schließlich fast von Tag zu Tag, mit den nunmehr unerwartet wachsenden Anmeldungen sich gestalten und entsprechend ausdehnen. — Als die Verhandlungen mit der in Paris gebildeten Subcommission für die hiesige Ausstellung eine großartige Theilnahme von dorthen in Aussicht stellte, hat der Architect A. Schefers durch eine Skizze einer Planlage, Idee und Gestaltung der Ausstellungs-räumlichkeiten, mittelst gallerieartiger Theilung mit Vermeidung von glasbedeckten Dachflächen und der Möglichkeit allmählicher Erweiterung, ohne Derangirung, und Anstoß an die Ausführung gekommenen Anlagen wieder. Es hat die Bauaction die baulichen Bedürfnisfragen festgestellt, demgemäß die Ausnutzung des Terrains bestimmt, die Anordnung der einzelnen Bauten in ihren Sitzungen durch Discussion erörtert und angegeben, wobei der von derselben engagirte Architect Peterien die Ausführung der Zeichnungen, Kopienübersichtliche u. und spezielle Baubeaufsichtigung beschafft hat. Sämmtliche Bauten sind auf Miethe gebaut. Nur hierdurch ist es möglich geworden, mit einem verhältnißmäßig niedrigen Capitalaufwande die vielen großen Räumlichkeiten zu beschaffen. In der Bauaction waren thätig C. Carlens, Vorsitzender, die Zimmermeister F. Wieje und Franz Schmidt, der Architect F. G. Kiedte und Th. Gayen. Für das Maschinenwesen hat die Bauaction mit der bez. Maschinensection die näheren Erfordernisse festgesetzt, letztere bestand aus den Herren Ed. Tubbers, A. Waetde, Maschinenfabrikant Lange und Maschinenmeister Nollau, letzterer und der speciell für diese Section engagirte Ingenieur Stern leiteten als Techniker die Aufstellung und in Betriebsetzung der Maschinen. — In ähnlicher Weise hat auch die Bauaction mit derjenigen Section, welche die Viehaufstellung besorgte, die dafür erforderlichen Bauplanen geordnet. Diese Section bestand aus den Herren W. H. Wulph, F. Rudolph, J. F. Wieje, J. Deumann, Th. Brandenburg, Claus Vollen, Joh. Görts, J. Thumann und dem für die gesundheitspolizeilichen Maßregeln bestellten Stadthierarzt Dr. Zimmermann. — Ferner hat die Bauaction die Gartenanlagen nach Beratungen mit dem Kunstgärtner Boyten aus Ottenjen durch diesen, und die Bahverbindung, für welche regierungseitig besondere Vorschriften gegeben waren, durch den Ingenieur Behrens ausführen lassen. — Außer den schon angeführten baulichen Anlagen, von denen ein Gesamtplan mit kleinen Darstellungen der Einzelbauten dem Haupt-Cataloge der Ausstellung angehängt erschienen ist, sind auch den Anordnungen der Bauaction gemäß die Gasbeleuchtung des Platzes und die weitverzweigte Wasser- und ableitung beschafft worden. An den Bauten sind fast alle Zimmermeister Altona's theilhaftig gewesen. — Die Leitung der Ausstellung war dem Architecten A. Schefers übertragen. Nach dessen speciellen Plänen ist der innere Ausbau der Industrie-Ausstellungs-Gebäude und die Vertheilung der Plätze an die Aussteller geschehen. Rücksicht auf die Cassen-Verhältnisse verwehrt hier Ausgaben für Decorationen. — Im Außen der Bauten sind die letzteren den Anordnungen der Bauaction gemäß beschafft.

Auf dem Ausstellungsplatze hat namentlich Herr F. Rudolph mit Hilfe einiger Mitglieder der Annahmesection: J. B. C. Hamel und J. D. Schütt die Ordnung der Zollverhältnisse im besonders errichteten Nebenzollamte auf dem Platze beschafft, desgleichen die bei Häufung der Arbeiten äußerst große Aufopferung von Zeit und Mühe erfordernde Zulassung und Wiederentlassung der Ausstellungsobjekte. — Für die Controle der Entrées wurde bei Eröffnung der Ausstellung eine besondere Section unter dem Vorhine von J. F. Wieje gebildet, in ihr waren außerdem thätig: Th. Gayen, J. G. Liedemann, C. V. Meloch u. Ed. Tubbers, welcher letztere speciell die Catalogverläufe ordnete. — Der Hauptcatalog, die Industrie- und Vieh-Ausstellung umfassend, ist vom Director A. Schefers verfaßt, der für die Hunde-Ausstellung im Bureau der Viehsection. — Eine ausgedehnte Bewachung der Ausstellung, die bei der großen Ausdehnung ein umfangreiches Personal erforderte, ward geleitet vom Reclamations-Bureau aus durch Dr. G. Berlin und J. D. Schütt mit Beihilfe seitens der hiesigen Polizeidirection und Bestellung von Syriyen nebst Mannschaften seitens der hiesigen Brandcommission.

Die Ausstellung ist eröffnet worden wie vorbestimmt, am 27. August, durch den Vorstehenden W. v. Rüstau. In Folge des langanhaltenden Regenwetters in den Wochen vorher — welches auch späterhin dem Erfolge der Ausstellung beträchtlich geschadet hat — waren die Besichtigten nur mit knapper Noth einige Tage vorher soweit vorbereitet, daß die Aufstellung hatte vor sich gehen können. Dies und viele verspätete Einfindungen ließen dieselbe erst allmählig complet werden, so daß während der ersten 14 Tage noch vielerlei Nachhüllen notwendig waren. In derselben war Schleswig-Holstein durchgehends sehr gut, namentlich auch Altona sehr wohl vertreten. Die angrenzenden Lande haben alle besucht, wenn auch nicht in durchgehends wünschenswerther Vollständigkeit, wie solche die französische

Abtheilung auszuweisen besonders auch England wir auf Grundlage der nächsten Jahrgänge na zum 13. September p wurde endlich noch auf auch im Wesentlichen und Zoll betreffend, be

Die Vieh-Ausstellung während der bez. Sect noch in dem Weg; trotz gestaltet; wenn auch e die Dauer dieser Abth folgenden Rennens w später noch am 26. S zum Plage. — Außer lichkeiten der Vieh-Aus angeregt. — Ueberbau an den Tagen besch, den — wenn's auch n war. — Die Musik falls während fast der

Mit dem Tage d Ausstellung unter dem Localitäten des Wärgs und verschiedene Secti der hiesige Instituts-gliedern — hervorgeg Commission, gewählt folgende 8 Classen mit Joseph Behrend aus baumeister Winkler Engelbert Pfeiffer a Classe 5. Chemikalien, Classe 6. Landwirthsch mann aus Altona; C Colonialproducte, Hement Colonie-Ausst (Sectionen), die im P lassen. Auf diesen B Classen zusammen gef in der, nach am 28. diesem Tage veröffent Nach derselben er

Die Internation stellung-Commission i Preussischen Ministeri führung gestellten Me S o l i e n i s c h e n u zu verleihen.

Die Internation Beschluß durch die Waf eines eigentlich Ag günstigen Verhältni achtbare Stellung zu ihre soliden Grundla hohen Entwicklung b

Die Internationa lungen-Commission v goldene Medaille des Iteriums für Handel u strie Frankreich zu verleihen.

Die Internatio Antrag darauf, daß von Neuem bewiesen dustrie eben so sehr i jösischen Colonien ihre änderlich behauptet.

Die Internatio Fischereidirector Hei mit dem ihm für seine diplom der Ehrenpre freien Stadt Hambur wird, weil derselbe s aller Theile der groß

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

27. August, als dem ich betrogen haben: für unde sich auf über 500 genauen Daten, der an 1400 Stück Pferde,

stellung nicht entfallen kam, in einem Zeitraum itraums (Anfang Juni) e Ausstellung überhaupt ist allen Beurtheilungen Berücksichtigung dieser, e stehenden Unsicherheit

erwies, nordwestlich von nen Straße (Allee) und ist, vier Weigern ange- bereitwillig ohne Ent- wurde umplanzt und n, ehe mit Feststellung der Bauten selber vor- gebotene Gesamtpläne J. Gardin, D. Speyer alber, theils der Kosten a von Woche zu Woche, imeldungen sich gestalten bildeten Subcommission susicht stellte, hat der er Ausstellungs-räumlich- schädigen und der Mög- indungsbahn angedeutet. ig gekommenen Anlagen gemäßig die Ausnutzung jungen durch Discussion der t. Sämtliche Bauten erhältnismäßig niedrigen Bauartion waren thätig er Architect F. O. Liebke eg. Maschinensection die A. Waacke, Maschinen- diese Section engagirt der Maschinen. — In Viehausstellung besorgte, en Herren B. H. Busch, h. Görres, J. Thumami t Dr. Zimmermann. — tungsgärtner Boyßen aus g besondere Vorschriften t schon angeführten bau- einzelbauten dem Haupt- der Bauartion gemäß ag beschafft worden. An Leitung der Ausstellung st der innere Ausbau der ller gesehen. Rücksichten sser Aeußeren der Bauten

se einiger Mitglieder der verhältnisse im besonders ung der Arbeiten außerst lassung der Ausstellungs- ng eine besondere Section Th. Gayen, J. G. Tiede- ordnete. — Der Hauptcata- ffers verfaßt, der für die ung der Ausstellung, die leitet vom Reclamations- : hiesigen Polizeidirection ommission.

, durch den Vorstehenden a vorher — welches auch e Pautlichkeiten nur mit te vor sich gehen könn- t werden, so daß während en war Schleswig-Holstein ngrenzenden Lande haben eit, wie solche die franzö-

sische Abtheilung auszeichnete. Die Maschinen-Ausstellung, an der sich für landwirtschaftliche Maschinen besonders auch England betheiligte hatte, wies viel des Interessanten auf. Specielle Uebersichten hoffen wir auf Grundlage der zu erwartenden Berichte der technischen Commission des Industrievereins im nächsten Jahrgange nachtragen zu können. Die Industrie-Ausstellung, deren Dauer anfänglich nur bis zum 13. September projectirt, lange vor Eröffnung schon bis zum 27. September verlängert ward, wurde endlich noch auf Wunsch vieler Aussteller bis zum 15. October ausgedehnt und blieb bis dahin auch im Wesentlichen complet. Die Fristen für Ermäßigungen und Vergünstigungen, welche Fracht und Zoll betreffend, bewilligt worden waren, sind bereitwillig auch der Verlängerung angemessen worden.

Die Vieh-Ausstellung ist ebenfalls am vorausbestimmten Tage eröffnet worden durch den Vorstehenden der bez. Section. Gerichte von Tzuden in der Umgegend stellten sich ihr in letzter Stunde noch in den Weg; trotzdem hat sich dieselbe, den Anmeldungen annähernd gemäß, doch recht umfanglich gestaltet; wenn auch einzelne Kategorien, so namentlich Schafe, sehr wenig ausgestellt wurden. Auch die Dauer dieser Abtheilung ist verlängert und zwar um 3 Tage. — Statt des der Vieh-Ausstellung folgenden Rennens während eines Tages, 11. September, haben solche am 11. und 12. Septbr. und später noch am 26. Septbr. stattgefunden. Selbst ein sog. Elephanten-Rennen zog viel Volks hinaus zum Plage. — Außerordentliches Interesse hat die am 18. September in den dazu umgebauten Kämmlichten der Vieh-Ausstellung eröffnete, am 22. September geschlossene internationale Hunde-Ausstellung angeregt. — Ueberhaupt war die Ausstellung im Allgemeinen wohl regelmäßig 10 bis 20 Mal stärker an den Tagen besucht, wenn neben der Industrie-Ausstellung noch sonstige Zugmittel angewendet wurden — wenn's auch nur die den Platz brillant zur Wirkung kommen lassende bengalische Beleuchtung war. — Die Musik vom 11. Grenadierregiment unter Leitung ihres Capellmeisters Beplow hat ebenfalls während fast der Dauer der Ausstellung das ihrige zur Belebung des Ganzen beigetragen.

Mit dem Tage der Eröffnung der Ausstellung constituirte sich auch die Jury für die Industrie-Ausstellung unter dem Vorsitze des Herrn Dr. L. Meyn aus Aetarien in erster Versammlung in den Localitäten des Bürgervereins, Königstraße Nr. 154, wo auch ferner dieselbe in ihren 4 Plenarifikationen und verschiedenen Sectionen derselben im Besonderen tagten. Als Secretair der Gesamtjury fungirte der hiesige Instituts-Vorsteher Herr Th. Thurn. Diese Jury — bestehend aus circa 140 Mitgliedern — hervorgegangen aus Vorschläge der Aussteller und der obengenannten Fachsectionen der Commission, gewählt durch die Commission, gliederte sich im Anhalt an die Catalogeinteilung in folgende 8 Classen mit den daneben genannten Classenvorlegenden: Classe 1. Carne, Gewebe etc., Herr Joseph Behrend aus Berlin; Classe 2. Kunstindustrie, Literatur, Musik und Waffen, Herr Stadtbaumeister Winkler aus Altona; Classe 3. Haus-, Wirtschafts-, Reisegeräth etc., Herr Bildhauer Engelbert Pfeiffer aus Hamburg; Classe 4. Baumaterialien etc., Herr Architect Liebke aus Altona; Classe 5. Chemikalien, Herr Apotheker Meyer aus Hamburg, zeitweise Herr E. Versmann von dorther; Classe 6. Landwirtschaftliche Geräte etc., Herr Professor Reichardt aus Jena, später Herr Dr. Erdmann aus Altona; Classe 7. Maschinen, Herr Maschinenfabrikant G. Lange aus Ditzingen; Classe 8. Colonialproducte, Herr Aubry Lecomte, kais. franz. Marine-Commissair und Director der permanenten Colonie-Ausstellung. — Diese Classen sonderten sich weiter für specielle Zweige in Gruppen (Sectionen), die im Besondern sich die Prüfung der einzelnen Ausstellungsobjekte haben angelegen sein lassen. Auf diesen Beurtheilungen beruhen die Vorschläge für Auszeichnungen, die in den einzelnen Classen zusammen gestellt und schließlich in den Plenarifikationen festgesetzt worden sind, wie solche, in der, nach am 28. September erfolgter öffentlicher Preisverhandlung corrigirten Prämieliste von diesem Tage veröffentlicht worden sind.

Nach derselben ertheilte die Jury für die Industrie folgende

Auszeichnungen.

Die Internationale Jury schlägt der Ausstellungs-Commission vor, eine der von dem königl. Preussischen Ministerium für Handel etc. zur Verfügung gestellten Medaillen der Schleswig-Holsteinischen Gesamt-Industrie zu verleihen.

Die Internationale Jury begründet diesen Beschluß durch die Wahrnehmung, daß diese Industrie eines eigentlichen Agriкультурdistrictes, unter ungünstigen Verhältnissen erwachsen, sich bereits eine achtbare Stellung zu erringen vermochte und durch ihre soliden Grundlagen zu der Hoffnung einer hohen Entwicklung berechtigt.

Die Internationale Jury schlägt der Ausstellungs-Commission vor, die zweite gleichwerthige goldene Medaille des königl. Preussischen Ministeriums für Handel etc. der Gesamt-Industrie Frankreichs und seiner Colonien zu verleihen.

Die Internationale Jury begründet diesen Antrag darauf, daß die Ausstellung in Altona von Neuem bewiesen hat, wie die französische Industrie eben so sehr wie die Production der französischen Colonien ihren wohlverworbenen Ruf unveränderlich behauptet.

Die Internationale Jury beschließt, daß dem Fischereidirector Heins in Schleswig zugleich mit dem ihm für seine Ausstellung ertheilten Ehren-diplom der Ehrenpreis des hohen Senates der freien Stadt Hamburg von 100 Ducaten ertheilt wird, weil derselbe sein ganzes Leben der Hebung aller Theile der großen und kleinen Fischerei, mit-

hin einem wichtigen Zweige der öffentlichen Wohlfahrt unter Opfern mancherlei Art mit Erfolg gewidmet hat.

Die Internationale Jury ertheilt ihren höchsten Preis:

I. Das Ehrendiplom.

- 2185 Ihre Majestät Pomare, Königin von Tahiti, für Darstellung der Hölzer, Droguen und Webstoffe ihres Reiches.
- 2173 Sr. Majestät Norodon I., König v. Cambodja, für Darstellung d. Droguen seines Reiches.
- 2020 Dem Marquis de Mancougne, v. Guadeloupe, für Zucker verschiedener Qualitäten.
- 2040 Der Direction der Strafanstalten v. Guyana, für d. Sammlung d. Hölzer dieses Landes.
- 2061 Herrn Broquant, in St. Pierre Dunquerque und Miquelon, für Fischernetze.
- 2068 Der Société des Importateurs-trieurs de gomme du Sénégal, für ihre Gummi-Sammlung.
- 2618 Herrn Hoareau Lajource in Reunion, f. Zucker.
- 1947 Herrn Belanger in Martinique, für Darstellung v. Hölzern, Gespinnstoffern, Cacao, Droguen, Del- und Mehlstoffen.
- 2177 Dem Comité agricole de Saigon, für außerordentliche Fortschritte in Ackerbau und Industrie während der letzten 4 Jahre.
- Dem Imperial Instituto Fluminense e Agricultura in Rio de Janeiro, für die Darstellung brasilianischer Producte.

- 2262 Herr Th. Probst als Mitarbeiter der Firma W. Pukauf & Co. in Shanghai, für seine Sammlung chinesisch-ostindischer Importgegenstände.
- 178 Dem Königl. Preussischen landwirthschaftlichen Museum zu Berlin, für eine Zusammenstellung d. Varietäten von Weizen, Roggen, Kartoffeln, Mais etc., verschiedener Länder.
- 1422 Herr Fischerei-Director W. Heins zu Schleswig, für Gegenstände zum Fischereibetriebe, als: Netze, Modelle, Zeichnungen, Schriften etc.
- 1424 Herr Kaufmann und Seidenbauer J. A. Hübner in Prag, für ausgezeichnete Erfolge des Seidenbaues.
- 908 Herr H. D. Dithmer zu Rennberg bei Flensburg f. vorzügliche Leistungen in d. Ziegelei.
- 1806 Der Compagnie, Générale des Asphaltes de Paris in Paris, für ausgezeichnete Asphalte.
- 400 Herren Stautien & Becker in Königsberg, für die ausgezeichnete Collection rohen Bernsteins in allen Größen, Farben u. Formen.
- 1777 Herren A. Houette & Co. in Paris, für Glanz- und gewöhnliches Schuhleder.
- 1635 Herr Louis Stanislas Melès in Paris, für Herrenschuhwerk.
- 1717 Herr Dureau, Maître de forges, Senneville (Haute Marne), f. Statuen, Gruppen und Brunnen aus Gußeisen.
- 822 Der Carlshütte bei Braunschweig, vertreten durch Paulsen & Böhde in Altona, für vorzügliche Leistungen im Eisenfuß.
- 1484 Herr Director Meyn zu Rendsburg, für ausgezeichnete Leitung der Carlshütte, namentlich in Construction und Ausföhrung der Maschinen im Allgemeinen und speciel für Dampfessel, Schweiß- und Schmiedearbeit.
- 1671 Dem Ministère de l'Instruction publique de France, Paris, für die unter seinen Auspicien veröffentlichten Prachtwerke und historischen Quellenammlungen.
- 1679 Dem Ministère de la Marine et des Colonies, Paris, für Darstellung der Producte der französischen Colonien und für die betreffenden Karten und Pläne.
- 238 Herr C. Adler in Hamburg, für Großartigkeit des Betriebes seiner lithographischen Anstalt, Gemeinnützigkeit seiner Unternehmungen bei schöner Ausstattung und billigen Preisen.
- 1681 Herr H. Plon in Paris, für die Bedeutbarkeit seines Verlages.
- 1669 Herren Firmin Didot freres, fils & Co. in Paris, f. d. Bedeutbarkeit ihres Verlages.
- 1673 Herren Humblot, Conté & Co., in Paris, für großartige Fabrication ausgezeichneter Bleistifte.
- 1688 Der Société Anonyme des Chantiers et Ateliers de l'Océan, in Paris, für die Großartigkeit und Manigfaltigkeit der Betriebs-Etablissements, insbesondere für die Schönheit der ausgestellten Zeichnungen und Modelle, der guten Ausführung einer Pumpmaschine und der Neuheit eines Indicators.
- 354 Herr Th. Knoblich in Altona, für die Vorzüglichkeit seiner Chronometer und die Bedeutbarkeit seiner Erfindungen zur Verbesserung des Registrirapparates etc. in Bezug auf die Astronomie.
- 1700 Herr D. Dumas, St. Nicolas d'Algermont, für die Vorzüglichkeit seiner Chronometer, Regulatoren und Zählapparate.
- 382 Herr N. v. Dreys in Sömmerda, für seine selbsterrundenen, vorzüglich gearbeiteten Zündnadeln.

- 415 Herr C. Winter in Gimsbüttel, für ausgezeichnete Fassung und Bearbeitung von Diamanten zum technischen Gebrauch.
- 1728] Der Chambre syndicale des fleurs artistielles, Paris, für die vorzüglichen Leistungen ihrer Aussteller, in der Fabrication von künstlichen Blumen.
- 1731]
- 1715 Herr C. Piat, Bildhauer in Paris, Mitarbeiter des Hrn. L. L. Marchand, Broncefabrikanten in Paris.
- 786 The Singer Manufacturing in New-York, für Nähmaschinen.
- 1809 Hrn. Raffin & Durand in Paris, für Röhren ohne Lötung in allen Metallen.
- 620 Der Gesellschaft von St. Gobain, Chauny & Sirey in Stollberg bei Aachen, f. Spiegelmanufactur.
- 1801 Herr F. Dommartin in Paris, für die Malerei des Porcellans.
- 2213 Der Königl. Porzellan-Manufactur zu Berlin, für die künstlerische Ausführung d. Vasen.
- 885 Hrn. B. Schlenker in Prag, für Lederwaaren und Porzellangegenstände.
- 1615 Hrn. Guerin & Jouault in Paris, f. Merinos, Mouffeline und Shawls.
- Der Collectiv-Ausstellung v. Tuchfabrikanten zu Elbeuf.
- Der Collectiv-Ausstellung v. Tuchfabrikanten zu Neumünster.
- 1643 Hrn. S. Gayem aîné in Paris, für Halsbinden, Leinwand-, Baumwolls-, Flanell-, Westen, Unterhosen etc.
- 2204 Hrn. P. Vaert & Co. in Brüssel, f. Brüsseler Spitzen, Fächer und Coiffuren.
- Dem Staat Louisiana, für die Darstellung der Landesproducte.
- 1005 Dem Verein für die Bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, für die Ausstellung der geognost. Karten und Profile, sowie westphälischer Kohle u. Coaks.
- 1008 D. Anonymen Gesellschaft d. Kohlenbrennerien von Flénu zu Zennepes in Belgien, für Ausstellung der Kohlen u. der aus diesen gewonnenen Producte.
- 1014 Der Kgl. Preuß. Berg-Inspection Staffurt, für mannigfaltige Salze ihrer Production.
- 1137 Der Elbjuderiederei zu Hamburg, für ausgezeichnete Raffinaden.
- 1139 Hrn. Jacob Hennige, Rübenzucker-Fabrikanten und Raffineur, in Neustadt-Magdeburg, für die ausgezeichneten Raffinaden und sonstige Erzeugnisse der Fabrik.
- 1254 Hrn. C. W. Herwig in Hamburg, für ausgezeichnete Spirituosen aller Art z. Export.
- 1256 Hrn. J. J. W. Peters in Hamburg, für ausgezeichnete Korn-Spirituosen, Genever, Liqueure, Effig, sowohl für den hiesigen Markt wie für den Export.
- 1260 Hrn. J. T. Gayen in Altona, für ausgestellte Spirituosen u. Effig, sowie Bedeutbarkeit des Export-Geschäftes.
- 1346 Hrn. Dreys & Collenbuch, Inhaber der Zündhütchen- und Munitions-Waarenfabrik in Sömmerda, für die ausgezeichneten Erzeugnisse der Fabrik.
- 1349 Hrn. Alfred Nobel & Co. in Hamburg, für ausgezeichnete Fabrikate.
- 1879 Herren Martin Remy & Co. in Bouilla (Charente), für ausgezeichnete Qualität der Cognacs.
- 1884 Hrn. Berger freres, in Brane Gantenac, für ausgezeichnete Qualität des Weines.
- 1891 Hrn. Georges Barral in Frontignan, für ausgezeichnete Qualität des Rothweines.
- 1895 Hrn. Claudon in Paris, für ausgezeichnete Qualität des Spiritus.
- 1901 Hrn. Charles Rhoné in Paris, für ausgezeichnete Qualität seines Weines.

- 1032 Hrn. Dr. Köllner der Herren T
- 714 Hrn. F. Sachs
- 389 Hrn. Dreys, Kal Export-Waff
- 1807 Der Société Gé d'étain in P ungeschädlichen, leitungsrohre
- 1001 Der Königl. Berg Verdienste un
- 1687 Hrn. Bahre an Rettungsboot

II. Die Erneuerung

- Hrn. Gannon
- Reis und K
- 1355 Hrn. Fierzvogel f Staffurth, f
- 1357 Hrn. Dorfner & und Staffur
- 1362 Hrn. Edward De Bemerkung
- 1382 Der Vorjöd Mi gesellschaft in Mühlenprodi
- 2294 Hrn. Gebündern Kiel, f. zahlr producte.
- 1813 Hrn. Constant Z für vorzüglic
- 1499 Hrn. Schand M eine Dampf
- 1439 Hrn. Mc. Gorm Maschinen.
- 1440 Hrn. W. A. W combinirte (Maschine.
- 1588 Hrn. Hartwig f für die ausge namentlich i schmiedearbei
- 1926 Hrn. Joseph Pe und Sortirn
- 1778 Hrn. J. M. Dr unächste Leder führung.
- 1936 Hrn. H. Kadapp für vortreffl und Appara Getränke.
- 1794 Hrn. Durand d ziehekämme
- 1598 Hrn. Marshall, f für Dreieck
- 183 Hrn. Taffon & L Molait-Par
- 224 Hrn. Wolph Br für photogr
- 1664 Hrn. M. Leon Glas-Stere
- 278 Hrn. L. & C. Bleistifte.
- 1690 Hrn. Jean Fra (Seine), fü von Schiffe
- 1695 Hrn. Charles Glascheiben
- 351 Hrn. Gustav B für Regulat
- 359 Hrn. J. G. Me für Ankeruf
- 1719 Hrn. Eugène I (Pas de C gebranntem
- 1713 Hrn. Nils & f
- 429 Der Zöblicher f Künstler. und

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

Eimsbüttel, für ausge- und Bearbeitung von edelnischen Gebäu-
 1cale des leurs arti-
 für die vorzüglich-
 steller, in der Fabrika-
 n Blumen.
 hauer in Paris, Mit-
 L. V. Marchand, Bronce-
 ris.
 cturing in New-York,
 d in Paris, für Röhren
 allen Metallen.
 St. Gobain, Chaump &
 bei Aachen, f. Spiegel-
 in in Paris, für die
 ellans.
 Manufaktur zu Berlin,
 e Ausföhrung d. Wasen.
 Prag, für Lederwaaren
 genstände.
 st in Paris, f. Merinos,
 Shawls.
 lung v. Tuchfabrikanten
 lung v. Tuchfabrikanten
 é in Paris, für Hals-
 s, Baumwoll-, Flanelle-
 Unterhosen u.
 in Brüssel, f. Brüsseler
 und Coiffuren.
 ta, für die Darstellung
 te.
 Bergbauischen Interessen
 sbetrieb Dortmund,
 er geognost. Karten und
 phälischer Kohle u. Coals.
 haft d. Kohlenbrennerien
 nmapes in Belgien, für
 ohlen u. der aus diesen
 ucte.
 erg-Inspection Stahlfurt,
 Salze ihrer Production,
 zu Hamburg, für aus-
 raden.
 Rübenzucker-Fabrikanten
 in Neustadt-Magdeburg,
 gneten Raffinaden und
 ste der Fabrik.
 in Hamburg, für aus-
 wofen aller Art z. Export.
 es in Hamburg, für aus-
 = Spirituosen, Genever,
 sowohl für den hiesigen
 den Export.
 n Altona, für ausgestellte
 Effig, sowie Bedeutsamkeit
 ästtes.
 lenbuisch, Inhaber der
 id Munitions-Waaren-
 erda, für die ausgezeich-
 e der Fabrik.
 & Co. in Hamburg, für
 abrikate.
 my & Co. in Rouillac
 ausgezeichnete Qualität
 , in Branc Cantezac, für
 ualität des Weines.
 l in Frontignan, für aus-
 ität des Rothweins.
 Paris, für ausgezeichnet
 priritus.
 é in Paris, für ausge-
 ät seines Weines.

- 1032 Hrn. Dr. Köllner in Harburg, als Mitarbeiter
 der Herren Thörl & Heitmann in Harburg.
 714 Hrn. F. Sachs in Hamburg, für Wagen.
 389 Hrn. Dresse, Lalour & Co. in Lüttich, für
 Export-Waffen.
 1807 Der Société Générale des Plombs doublés
 d'étain in Paris, für die der Gesundheit
 unschädlichen, mit Zinn gefüllten Wasser-
 leitungsrohren.
 1001 Der Königl. Berginspektion zu Weilburg, f. ihre
 Verdienste um die Phosphoritgewinnung.
 1687 Hrn. Lahure aus Havre, für ein eisernes
 Rettungsboot.

II. Die Erneuerung der goldenen Medaille.

- Hrn. Ganneron in Paris, für entrindeten
 Reis und Kaffee.
 1355 Hrn. Ziervogel & Tuchen in Leopoldshall bei
 Stahlfurt, für ihre chemischen Präparate.
 1357 Hrn. Borstler & Grüneberg zu Kall bei Köln
 und Stahlfurt, für ihre chem. Präparate.
 1362 Hrn. Eduard Lehme zu Leipzig, für d. prakt.
 Verwerthung des Nollwaischwassers.
 1382 Der Vorjöd Rifolszer Dampfmaschinen-Actien-
 gesellschaft in Ungarn, für ausgezeichnete
 Mühlenproducte.
 2294 Hrn. Gebrüder Lange zu Neumühlen bei
 Kiel, f. zahlreiche sehr vorzügliche Mühlen-
 producte.
 1813 Hrn. Konstant Zeller in Altviller (Haut Rhin),
 für vorzügliche Thonrohren.
 1499 Hrn. Schand Majon & Co. in London, für
 eine Dampf-Feuertöpfe.
 1439 Hrn. Mc. Cormick, für selbstablegende Mähe-
 Maschinen.
 1440 Hrn. W. A. Wood in New-York, für eine
 combinirte Gras- und Getreide-Mähe-
 Maschine.
 1588 Hrn. Hartwig Holler & Co. in Rendsburg,
 für die ausgestellte Collection v. Maschinen,
 namentlich auch für geschweifte Kessel-
 schmiebearbeiten.
 1926 Hrn. Joseph Bernollet in Paris, für Sieb-
 und Sortirmaschinen.
 1778 Hrn. J. M. Dulud in Paris, für ächte und
 unächte Lebertapeten in vorzüglichster Aus-
 führung.
 1936 Hrn. H. Kachapelle & Ch. Glover in Paris,
 für vortrefliche Leistung ihrer Locomobile
 und Apparate zur Bereitung gashaltiger
 Getränke.
 1794 Hrn. Durand & Souton in Lyon, für Ein-
 ziehstämme zur Wollen- u. Seidenweberei.
 1598 Hrn. Marshall, Sons & Co. in Gainsborough,
 für Dreischmaschine und Locomobile.
 183 Hrn. Taffon & Wajher in Brüssel, für hölzerne
 Mosait-Partets.
 224 Hrn. Adolph Braun in Dornach (Frankreich),
 für photographische Arbeiten.
 1664 Hrn. M. Leon & J. Levy in Paris, für
 Glas-Stereoskopen.
 278 Hrn. L. & C. Hardtmuth in Budweis, für
 Bleisülste.
 1690 Hrn. Jean François Durenne in Courbevoie
 (Seine), für Modelle und Zeichnungen
 von Schiffen und Maschinen.
 1695 Hrn. Charles Feil in Paris, für Glas,
 Glaskugeln, Prismen.
 351 Hrn. Gustav Becker, Freiburg in Schlesien,
 für Regulatoren.
 359 Hrn. J. H. Martens, Freiburg in Breisgau,
 für Ankerhaken.
 1719 Hrn. Eugène Blot in Boulogne-sur-Mer
 (Pas de Calais), für Statuetten aus
 gebranntem Thon.
 1713 Hrn. Nilis & Co. in Paris, für Bronzen.
 429 Der Böblinger Serpentinstein-Gesellschaft für
 Künstler und techn. Vorzüge ihrer Producte.

- 1718 Hrn. Desjanson in Paris, für vergoldete Kunst-
 gegenstände.
 441 Hrn. J. D. Möller in Wedel, f. mikroskopische
 Präparate.
 1740 Hrn. Kriegerstein, père et fils, in Paris,
 für Piano.
 523 Hrn. Gebr. Thonet in Wien, für Möbel aus
 gebogenem Holze.
 1746 Hrn. E. Semej in Paris, für Kunst-Möbel.
 677 Hrn. Erd & Heyje in Berlin, f. Sattlerarbeit.
 696 Hrn. H. Luczynski in Berlin, f. Sattlerarbeit.
 707 Hrn. Wilh. Koenig in Berlin, für Wagen.
 1767 Hrn. A. Legris in Louviers, für Gufeisen und
 beschlagene Gufe.
 725 Hrn. G. Schoovaers, E. Collet & Co. in
 Brüssel, für lackirte, glatte u. gefocnte Leder.
 751 Hrn. Antoine Massange in Stavelot (Belgien),
 für Ochsenhäute, Sohlen und Riemen.
 1631 Hrn. Jeandron - Ferry in Paris, für Fuß-
 bekleidungen.
 1634 Hrn. Louis Bréfin in Paris, für Schuhwert.
 1775 „ August Bossière in Douleur (Calvados),
 für Sohlenleder.
 1779 Hrn. J. Allain in Paris, für Ziegen- und
 Maroquinleder, Schuhwert.
 1780 Hrn. Mathieu Thibault in Montpellier
 (Hérault), für Rinds- und Kalbleder.
 1781 Hrn. Duchesne, Chapel & ses fils in Paris,
 für Marroccoleder.
 1783 Hrn. Durand freres in Paris, für Leder.
 1786 Hrn. Gallien & Co. in Longjumeau (Seine-et-
 Oise) f. Lederorten u. Ueberzöhmungriemen.
 2383 Hrn. Elias Howe in New-York, für Näh-
 Maschinen.
 803 Hrn. Grover & Water in New-York, für
 Nähmaschinen.
 1796 Hrn. F. Alluaud aîné in Limoges, für weißes
 und gezieres Porzellangechirt.
 781 Hrn. Aubert, Gérard & Co. in Harburg,
 für Hautschuhabrikate.
 1299 Hrn. M. V. Bodenheim in Allendorf a. d.
 Werra, f. ein Vier-Lagersaß m. Schmitzhard.
 70 Hrn. Zoubert Bonnaire & Co. in Angers
 (Frankreich), für Segeltuch aus franzö-
 sischem Flach.
 71 Hrn. J. B. Moermann van Laere in Gent,
 für Segeltuche und Leinen.
 1614 Hrn. August Rouques, in Cligny-la-Garenne
 (Paris), f. Cademir, Merino, Mouffeline u.
 1617 Hrn. Flavigny freres in Elbeuf (Seine-
 Inférieure), für Tuche.
 1618 Hrn. Bauquelin in Elbeuf, für Tuche.
 1646 Hrn. G. E. A. Bouchard-Rorin in Tourcoing,
 für Möbelstoffe.
 1016 Hrn. Adolph Frank, Dr., in Stahlfurt, für
 chem. Fabrikate, Kohlstoffe u. Düngemittel.
 1038 Hrn. Friedrich Motter in Amberg, f. Farben
 und Lade.
 1935 Hrn. Michel Greyweldinger & Co. in Paris,
 für Wassermeßer.
 1619 Hrn. Ph. Chennevière fils in Elbeuf (Seine-
 Inférieure), für Tuche.
 1817 Der Compagnie Parisienne pour l'éclair-
 rage et le chauffage par le gaz in
 Paris, für chemische Producte.
 1821 Hrn. Charles Gamus & Co. in Paris, für
 Chemikalien, zur Stofdruckerei.
 1822 Hrn. Jules Scurin in Paris, für weißen
 Firniß aus „Bleille Montagne-Zink“.
 1826 Hrn. Edouard Lefebvre in Paris, f. Firnisse.
 1835 Hrn. Arlot & Co. in Paris, für Haus-Seifen,
 thierischen Dünger, Cele, Zette.
 1844 Hrn. Camille Groult in Paris, für trockene
 Mehlspeifen, Grießmehl.
 1854 Hrn. Bonfils freres & Co. in Paris, für
 Conserven, glacirte Früchte u.
 1870 Hrn. J. Comond Raigeon in Beaune (Côte-
 d'or), für Weine.

- 1874 Hrn. Sarget de Lafontaine in Bordeaux, für Rothweine.
- 1880 Hrn. Sapin & Co. in Limoges (Haute-Vienne), für Cognac und Riquaire.
- 1908 Hrn. Vignon in Jarnac auf Cognac, f. Cognac.
- 2346 Hrn. Hermann Schomburg in Berlin, für Porzellangefäße f. Apotheker u. Chemiker, Telegraphen-Isolatoren, Gasretorten etc.

III. Die Goldmedaille.

- 1956 Herrn Bougenot in Martinique, für Zucker.
- 1987 Herrn Lesade in Martinique, für Colonial-Producte.
- 1990 Herrn C. L. Melosch, Korndampf- und Reischmühle in Altona, für ausgezeichnete Qualität und die Größe und Mannigfaltigkeit des Establishments.
- 935 Herrn Christian Leidenroth in Paris, für vorzügl. Leistungen in Anfertigung künstlicher Schlosserarbeiten.
- 966 Herren Gebr. Nordmann in Treben bei Altenburg i. S., für vorzügl. Honnwaaren.
- 970 Herrn Reichert in Meissen, für vorzügl. Leistungen in Fabrication glasierter Döfen.
- 927 Herren Dittmann & Brig in Flensburg, für ihre Hartwalze und Eisenbahnstienen.
- 1510 Herrn H. Kurz in Stuttgart, für seine Feuerprijie.
- 1689 Herren Claparède & Co. in Paris, für Pläne zu Maschinen und Schiffen.
- 324 Herren Demert & Bape in Hamburg und Altona, für mathematische Instrumente.
- 377 Herrn Heinrich Varela in Berlin, für Jagdgewehre div. Systeme.
- 459 Herrn Ed. Westermayer in Berlin, für Piano und Flügel.
- 467 Herren W. Ritzmüller & Sohn in Göttingen, für Pianino und Flügel.
- 561 Herrn Friedr. Lage in Mendenburg, für Bildhauer- und Tischlerarbeit, namentlich Kuffbaum-Bücherstiant.
- 1750 Herrn Favier in Paris, für geschmiste Eichen- und Kuffbaum-Möbel.
- 608 Herrn Carl Kästner in Leipzig, für eiserne Cassafchränke.
- 705 Herrn William Fode in Altona, für Wagen und Pferdegeschirre.
- 744 Herren Gebr. Wiengreen & Firjahn in Schleswig, für zugerichtetes und lackirtes Leder.
- 792 Herren Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg, für Nähmaschinen.
- 867 Herren Eichmann & Co. zu Arnau in Böhmen, für Papier.
- 9 Herren Gleistein, Geo & Sohn in Begefac, für Hanf-Laumwerk.
- 1638 Herren Debbeld-Vellerin & Co. in Paris, für schwarze Chantilly-Spizen, Roben und Shawls.
- 133 Herrn J. G. Dibbern in Altona und Pinneberg, für Posamentier- u. Knopfwaaren.
- 1574 Heinrich Hirtzel in Leipzig, für chemische und Maschinenfabrikate.
- 1885 Herrn Gustav Roy in Château d'Issan, bei Margaux (Gironde), für Rothweine.

IV. Die Silbermedaille.

- 14 Hrn. Ludwig Buduy & Söhne, Altona.
- 16 " Gustav Kocks, Broich-Mühlheim a. Ruhr.
- 24 " Greve & Uhl, Osterode.
- 31 " H. L. Rend Söhne, Neumünster.
- 33 " H. J. Hansen Söhne, Neumünster.
- 34 " C. Sager Söhne & Co., Neumünster.
- 41 " J. Otto Messtorff, Neumünster.
- 43 " C. & A. Gebhardt, Sagan.
- 44 " Eichmann & Forstmann, Grüneberg in Schlessien.
- 45 " Joh. Friedr. Mayer, Capen.
- 46 " Schnabel & Schlieper, Hildeswagen.

- 48 Hrn. E. Hessel, Berlin.
- 51 " Bernhard Engel & Co., Brünn.
- 52 " Gebr. Kossie, Süchteln (Rheinpreußen).
- 54 " Gebr. Zoeppritz, Heidenheim (Württemberg).
- 58 " H. & A. Feldmann, Igeboe.
- 61 " Ludwig Gramer, Wohldorf (Holfstein).
- 64 " H. P. Geldermann & Söhne, Oldenzaal (Holland).
- 68 Edinburgh-Roperte-Co., Edinburgh u. Leith.
- 74 Hrn. Haack & Dhsfen, Kiel.
- 75 " Gebr. Seegers, Steinhude.
- 93 " E. Stern, Bielefeld.
- 96 " Adolph Hirschjahn & Co., Hamburg und Ottenjen.
- 103 " Jffé Gebr., St. Gallen und Hamburg.
- 117 Mechanische Hemdenfabrik, Altona.
- 118 Hrn. Bruno Schneider, Chemnitz.
- 122 " Carl Breiding & Sohn, Soltau.
- 130 " Gebr. Wurbach & Co., Gofha.
- 137 " W. Neumann, Hamburg.
- 140 " J. C. Daube, Altona.
- 182 " Gebr. Bauer, Breslau und Berlin.
- 185 " Adolph Leatz, Brüssel.
- 192 " J. Wittmaad, Kiel.
- 194 " Gebr. Ehlers, Altona.
- 201 " W. Champes, Hamburg.
- 202 " J. C. Schaarwächter, Hamburg.
- 203 " Ignaz Julius, Hamburg.
- 213 Frau. E. Vieber, Hamburg.
- 225 Hrn. Hermann Ohm, Flensburg.
- 228 " Dr. H. Dittmann & Co., Linnich.
- 229 " Fr. Bruchmann, München.
- 231 " G. Koppmann & Co., Hamburg.
- 239 " Uhländ's Technischer Verlag, Frankenberg bei Chemnitz.
- 247 " Schmidt & Spring, Stuttgart.
- 249 " E. A. Seemann, Leipzig.
- 262 " A. Demuth, Berlin.
- 279 " J. W. Gutfnecht, Stein bei Nürnberg.
- 282 " Charles Fuchs, Hamburg.
- 294 " Fr. Fortkamp, Berlin.
- 297 " Fr. Bartholomäus, Erfurt.
- 301 " Ed. Höfel, Dmüg und Wien.
- 309 " Max Navizza, München.
- 314 " Ernst Dreyer, Altona.
- 336 " C. Brand, Altona.
- 337 " Wilh. Weber, Hamburg.
- 339 " Rich. Firth & Co., Hamburg.
- 348 " R. Petersen, Altona.
- 379 " Bayet freres, Lüttich.
- 384 " Fr. W. Dittmann, Hamburg.
- 386 " Heinr. Suchardt, Altona.
- 399 " Bernh. Kiedtke, Königsberg in Preußen.
- 411 " H. P. B. Trosdahl, Altona.
- 413 " Gust. Verl & Söhne, Wien.
- 420 " L. Hjorth, Rönne (Dänemark).
- 432 " Robert Brendel, Breslau.
- 445 " J. B. Dorfelder, Mainz.
- 447 " Marcussen & Sohn, Apenrade.
- 454 " B. Schlein, Berlin.
- 464 " Rud. Jbach Sohn, Barmen.
- 465 " Otto Börs, Hamburg.
- 474 " Steingrüber, Bayreuth, Bamberg und Bremen.
- 478 " Zeitter & Winkelman, Braunschweig.
- 486 " L. Vertram, Mendenburg.
- 492 " Moriz Boehlmann, Nürnberg.
- 504 " Baumgarten & Heins, Hamburg.
- 505 " Th. Akenbach, Ottenjen.
- 506 " C. L. Haderfeld, Hamburg.
- 507 " D. J. Sobotta, Hamburg.
- 509 " Fr. W. Bodany, Bernals.
- 526 " G. C. Freese, Kiel.
- 537 " Conrad Lampe, Bremen.
- 538 " Gustav Stoepejandi & Co., Carlsruhe.
- 553 " G. Richt, Berlin.
- 556 " Otto Wölfer, Berlin.
- 572 " Ferd. Eich, Altona.

- 583 Renaissance, Comrn
- 584 Hrn. J. C. B. He
- 588 " Fr. Th. Fehri
- 607 " W. Kehrbafr
- 618 " Fr. A. F. W
- 623 " Fr. R. Pofth
- 624 " J. H. C. Lu
- 637 " Carl Mowig
- 676 " B. C. Sauer
- 682 " J. G. Zentg
- 720 " Franz Cobau
- 728 " Carl Simon
- 732 " Gust. & Mid
- 741 " Joach. Berli
- 742 " Wilitipp Pfei
- 743 " Carl Jbing,
- 757 " Heinr. Erlin
- 761 " J. S. Geklein d
- 775 " Franz & W
- 782 " Peter Andre
- 787 " H. Schjppma
- 788 " Biernagft & Hamburg
- 794 " H. Demant,
- 795 " Georg Fr. L
- 801 " Clemens W
- Fr. W. i
- 802 " Frifzer & R
- 810 North American pany, ?
- 829 Hrn. Kalkshmidt,
- 839 " W. Scharn
- 842 Erufauer Kupfer-
- 850 Hrn. C. R. Brod
- 868 " C. F. Balt
- 874 " Gerold Tho
- 889 " Fonrobert d
- 901 " C. Rothjchil (Schweig)
- 909 " R. A. Ray
- 919 " HERN. Geln
- 921 " Kedenburg.
- 929 Dem Dillinger &
- 945 Hrn. C. H. Spe
- 950 " Dietr. Kied
- 960 Frau Mathilde i (Schlef)
- 964 Hrn. Niemann &
- 971 " Pumpllin d
- 974 " Duwignau
- 976 " Etavenow.
- 976 " Arnold, W Co., W
- 978 " J. H. Blar
- 982 " A. Enting
- 1007 Anonyme Gefell wefl. i
- 1019 Hrn. Dr. Theo
- 1022 " Hartmann
- 1028 " B. Dupui
- 1032 " Thörl &
- 1040 " Rayns &
- 1043 " B. de Car
- 1048 " Otto Eich
- 1056 " Eduard I
- 1060 " Fl. Kahat
- 1069 " Müller, I
- 1070 " Heinrich ;
- 1073 " Stolgenbi
- 1084 " Kamptraif
- 1085 " Calderaro
- 1119 " A. H. Lo
- 1130 " J. C. F. W
- 1133 " C. H. L.
- 1142 Anglo-Swiss Cham
- 1143 Milch-Extract
- 1145 Hrn. A. Benit

Plastic Covered Document
 Repaired Document
 Bleed Through Document
 Soiled Document

So., Briam.	583 Renaissance, Commandit-Gesellschaft, Berlin.	1152 Hrn. W. Böhnde & Co., Kopenhagen.
ein (Rheinpreußen).	584 Hrn. J. C. B. Heitmann, Altona.	1167 " D. Tegeler, Bremen.
theim (Württemberg)	588 " F. Th. Fehring, Berlin.	1171 " Ferd. Richter, Mühlheim a. d. Mosel.
Juchoe.	607 " W. Rehrhahn & Co., Hamburg.	1172 " S. Hausmann, Berlin.
ghdorf (Hollstein).	618 " F. A. F. Wendt, Hamburg.	1181 " M. Lander, Ratibor.
Söhne, Oldenzaal	623 " F. R. Pöhlshörder, Dortmund.	1200 " Julius Große, Krafau.
	624 " J. H. C. Lunde, Hamburg.	1205 " Joh. Windler's Nachf., Altona u. Ottenien.
	637 " Carl Mowig, Döberau.	1216 " Léon Martin, Cognac.
dinburgh u. Leith.	676 " B. G. Sauer mann & Sohn, Flensburg.	1223 " Heinr. Holste, Hamburg.
el.	682 " J. G. Jentgraf, Hamburg.	1225 " F. Peters, Altona.
thude.	720 " Franz Cobau, Berlin.	1227 " G. A. Hildebrand, Bordeaux.
	728 " Carl Simon Söhne, Kirn.	1229 " L. M. Bagzewski's Ww. & Söhne, Lemberg.
	732 " Gust. & Richard Becker, Styrum.	1235 " A. Vandewelde, Gent (Belgien).
Co., Hamburg und	741 " Joach. Berlien, Altona.	1245 " Th. Behrensen, Kiel.
ler und Hamburg.	742 " Philipp Pfeiffer, Eberstadt.	1266 " Albert Schulze, Altona.
Altona.	743 " Carl Jbing, Broich, bei Mühlheim.	1269 " J. B. Chartier, Gent.
hemmig.	757 " Heinr. Erling, Altona.	1271 " Carlens & Gehrenbeck, Altona.
ohn, Soltau.	761 " Js. Heflein & Co., Hamburg u. Ottenien.	1272 " H. Henninger, Nürnberg.
o., Gottha.	775 " Franz & Max Stiasny, Wien.	1272b Kunst-Gewerbeschule, Nürnberg.
burg.	782 " Peter Andrefen, Berlin.	1274 Actien-Brauerei, Hamburg.
ta.	787 " H. Schipmann, Hamburg.	1287 Hrn. Dr. Erdmann & Jacobi, Altona.
au und Berlin.	788 " Biernacki & Co. (Knitting Machine), Hamburg.	1288 " Steinike & Weinig, Altona - Harburg.
jel.	794 " H. Demant, Odenie.	1295 Bergedorfer Actien-Brauerei.
ta.	795 " Georg F. Lange, Dresden.	1301 Hrn. Simon Feis, Mannheim.
burg.	801 " Clemens Müller, Dresden; Vertreter:	1303 " Otto Jannack, Bernburg.
, Hamburg.	" F. W. Fabian, Hamburg.	1305 " Girolamo Lurardo, Zara (Dalmatien).
rburg.	802 " Frister & Rossmann, Berlin.	1311 " Witt & Williams, Hamburg.
rg.	810 North American Sewing Machine Com-	1317 " Henry van Lee, Wewelghem b. Courtrai.
ensburg.	pany, New-York.	1318 " A. M. Eckstein & Söhne, Göttingen.
& Co., Rinnich.	829 Hrn. Kallschmidt, Neumünster.	1319 " Haberland & Stockfleth, Hamburg.
ängen.	839 " W. Scharnweber, Ottenien.	1322 " Durchbach & Ziegenbein, Ottenien.
o., Hamburg.	842 Crütauer Kupfer- u. Messingfabrik b. Flensburg.	1341 " Heinr. Hochstätter, Langen b. Darmstadt.
Verlag, Frankenberg	850 Hrn. C. R. Broderfen & Co., Ottenien.	1344 Actien-Zündholzfabrik, "Godthaab" Kopenhagen
	868 " C. F. Balthar, Flensburg.	1348 Hrn. Bickford, Smith & Co., Ludington Mill
Stuttgart.	874 " Gerold Thon & Ellet, Neumünster.	(Cornwall).
ippig.	889 " Fournier & Reimann, Berlin.	1351 " F. H. Lücke, Leopoldshall b. Staßfurt.
	901 " C. Rothshild, Stadloldendorf (Braun-	1353 " Jules Leirenz, Gand (Belgien).
Stein bei Nürnberg.	schweig).	1356 " Emil Guffefeldt, Hamburg.
lin.	909 " R. A. Magen, Ider bei Flensburg.	1366 " Güttnar & Co., Hamburg.
Erfurt.	919 " Herrn. Helmrich, Schwerin.	1367 " R. F. Loefach, Staßfurt.
und Wien.	921 " Rebenburg & Blecker, Uetersen-Sägemh.	1370 " C. Kühne, Altona.
achen.	929 Dem Dillinger Hüttenwerke.	1371 " C. W. Krahmann, Uelzen.
na.	945 Hrn. G. H. Speck Berlin.	1386 " F. Behnde, Voorder Mühle bei Kiel.
	950 " Dietr. Kiedel, Hoffod.	1389 " G. Botich, Hamburg.
burg.	960 Frau Mathilde von Schmeling, Hirschberg,	1391 " C. G. Bahr, Breck.
Hamburg.	(Schlesien).	1404 " Jones Orlando & Co., London.
a.	964 Hrn. Niemann & Bießer, Flensburg.	1457 " J. D. Garret, Budau bei Magdeburg.
ich.	971 " Bumpflin & Kühne, Pinneberg.	1468 " W. E. Bulton, Norwich (England).
Hamburg.	974 " Duvigneau & Co., Magdeburg.	1470 " Coleman & Morton, Glemsford (Engl.)
Altona.	976 " Stabenow & Co., Uetersen.	1471 " Joffiah Le-Butt, Bury St. Edmunds,
nigsberg in Preußen.	976 " Arnold, Mitarbeiter von Stabenow &	Grainshaft Suffolk (England).
l, Altona.	Co., Uetersen.	1475 " Woods Gadsedge & Warner, Stonmarket.
ie, Wien.	978 " J. H. Blante, Bremen.	1493 " Louis Tidow, Hannover.
Dänemark).	982 " A. Senting, Hildesheim.	1494 " J. & G. Gwynne, London.
reslau.	1007 Anonyme Gesellschaft d. vereint. Kohlenbergwerke	1500 " F. M. Hausbrandt, Wismar.
Rainz.	nestl. von Mons, Bouffu (Belgien).	1513 " C. Heemann, Berlin und Hamburg.
t, Apenrade.	1019 Hrn. Dr. Theodor Schugardt, Görlitz.	1517 " J. D. Weinig & Sohn, Hanau.
Barmen.	1022 " Hartmann & Hauers, Hannover.	1521 " G. Schiele & Co., Frankfurt a. M.
arg.	1028 " B. Dupuy, Brüssel.	1532 " John Bradshaw & Co., Manchester.
reuth, Bamberg und	1032 " Thörl & Heidtmann, Harburg.	1541 " C. Schwannig & Co., Berlin.
ann, Braunschweig.	1040 " Mainz & Wolff, Ollenbach a. M.	1542 " Roger fils & Co., Hamburg und La-
sburg.	1043 " B. de Cartier, Anderghem bei Brüssel.	Ferté-sous-Jouarre.
, Nürnberg.	1048 " Otto Eschborn, Bonn.	1551 " B. Keker, Chemnitz.
ins, Hamburg.	1056 " Eduard Beyer, Chemnitz.	1563 " Erdm. Kircheis, Rue (Sachsen).
tenien.	1060 " Fl. Kahane, Lüttich.	1569 " Gottfr. Bernhardt, Wien.
Hamburg.	1069 " Müller, Brüder, Briam.	1576 " G. G. Köster Söhne, Neumünster.
amburg.	1070 " Heinrich Feise, Altona.	1582 Dunston-Maschinenwerk-Gesellschaft, b. Gates-
ournals.	1073 " Stolzenberg & Uffhausen, Altona.	head on Tyne.
remen.	1084 " Kamprath & Schwärze, Leipzig.	1583 Wilhelmshütte bei Sprotta in Schlesien.
t & Co., Carlsruhe.	1085 " Calderara & Pandmann, Wien.	1593 Hrn. Ranfomes, Sims & Head, Ipswich
in.	1119 " A. H. Langnese, Hamburg.	(England).
i.	1130 " J. C. F. Meyer & Sohn, Altona u. Ottenien.	1602 " Dr. Stronsberg, Linden (Hannover).
	1133 " C. G. L. Gartmann, Altona.	1603 " E. R. F. Turner, Ipswich.
	1142 Anglo-Swiss Condensed-Milk-Company,	1606 " Philippe-Jean-Baptiste Cagie, Paris.
	Cham (Schweiz).	1607 " G. Pailly, Paris.
	1143 Milch-Extract-Gesellschaft, Rempten (Baiern).	1609 " Baucher & Co., Mulhouse.
	1145 Hrn. A. Benites & Co., Buenos-Ayres.	1613 " Henri Rey Atarac, Mitarbeiter von
		Meunier & Co., Paris.

Bleed Through
 Repaired
 Document
 Soiled Document

Plastic Covered Document

1616	Hrn. Verdière & Lacasse, Paris.	2008	Hrn. de Bragelongue, Guadeloupe.	21	Hrn. George Bea
1620	" Jules Legrand, Elbeuf.	2016	" Beaupertuy, Guadeloupe.	26	" J. G. F. B
1624	" C. Philippe, Elbeuf.	2028	" Albert Souques, Guadeloupe.	29	" Theod. Kol
1625	" Olivier & Delaunay, Elbeuf.	2031	" Guesde, Guadeloupe.	30	" Simons &
1630	" Godeau, Paris.	2034	" Bureau, Guadeloupe.	35	" J. G. Kra
1633	" Gustave Cornu, Paris.	2038	" Toutout, Guadeloupe.	38	" J. A. Kra
1644	" Jabin, Mitarbeiter von B. Choqueel, Audousson und Tourcoing.	2041	" Philibert Boivin, Guyana.	48a	" Kassel, Bei
1647	" Hippo-Flipi, Tourcoing.	2043	" de Soyriena, Guyana.	53	" F. Mosba
1649	" Jules Guet, Paris.	2037	" Dr. Rielly, St.-Pierre u. Miquelon.	60	" F. Schleich
1655	" Frédéric Moreau, Père-en-Tardenois.	2059	" Delahaye & Bettier, St.-Pierre und Miquelon.	62	" Jan Pol.
1656	" Ad. Nzambuja, Paris.	2066	" Marc, Merle & Neveu, Senegalgebiet.	63	" C. F. W.
1663	" Victor David, Paris.	2067	" Doris & Co., Senegalgebiet.	65	" Douglas,
1668	" J. B. G. Nifou, Paris.	2079	" Régis aîné, Westküste von Afrika.		
1677	" Charles de Mourguès, frères, Paris.	2080	" Bilastre, Westküste von Afrika.	67	" Friß Hellu
1680	" Paul Dupont, Paris.	2083	" Jules Godefroy, Reunion.	71	" Déjire Ma
1693	" Cou-Eme Gaiier, Paris.	2088	" de Kervéguen & de Trébiue, Reunion.		
1696	" Constant Vericq, Paris.	2093	" de Chateaufort, Reunion.	79	" Fuchs, Kai
1696b	" Rivet, Paris.	2117	" Bonnaudet, Reunion.	81	" Leopold B
	" Rommentin, Paris.	2118	" Viberon, Reunion.	95	" J. Wittmu
1701	" B. Haas jeune, Belançon.	2125	" A. Frappier, Reunion.	110	" W. Grote
1704	" Mme. Bonis, Paris.	2143	" Mezence, Mayotte und Komoren.	111	" J. C. Ditt
1707	" Hr. Achille Hamel, Paris.	2148	" Mezence, Mayotte und Komoren.	112	" H. Hinrich
1720	" Guyot & Nigneau, Paris.	2152	" Conté-Lacour, französ. Etablissement, Indien.	113	" E. J. Sed
1721	" E. Riché, Paris.	2154	" Boulain & Co., französ. Etablissement, Indien.	123	" E. F. Eng
1723	" Perrot-Petit, Paris.	2155	" Tardivel & Co., französ. Etablissement, Indien.	124	" Julius M
1726	" Javey & Co., Paris.	2159	" Amalric & Co., französ. Etablissement, Indien.	125	" Christian
1732	" Vincent & Curton, Paris.	2164	" Comité local de l'Inde.	129	" J. G. Ed
1736	" Duret-Bild frères, Paris.	2166	" Hr. Hequet, franz. Etablissement, Indien.	134	" Wilh. Au
1737	" J. Groenland, Paris.	2174	" Barmherzige Schwestern v. Mitho, Cochinchina.	135	" Franz Ga
1738	" Fortin & Co., Paris.	2175	" Hr. Fanny Geyssel, Cochinchina.	142	" J. Junke
1748	" Treffot, Mitarbeiter von A. G. Lemoine, Paris.	2177	" Comice agricole de Cochinchina.	148	" George W
1749	" Constant Pelcot, Paris.	2186	" Hr. Soares & Co., Tahiti.	150	" Theodor
1755	" Clement Masse, Paris.	2193	" Vieillard, Neu-Caledonien.	154	" J. G. E.
1766	" Compagnie Parisienne des Vélocipèdes, Paris.	2200	" Gebr. Scholten & Co., Almelo (Holland).	159	" B. Barra
1782	" Hr. Stanislas Vernière, Aniane (Hérault).	2216	" C. Guyot, Brüssel.	163	" Carl Rid
1784	" Autran frères, Marseille.	2221	" Johann Rint, Linz a. d. Donau.	165	" Heim. Fr
1789	" E. Scellos-Domange & Co., Paris.	2227	" Gust. K. Häuflich, Hamburg.		
1790	" E. Henry, Coulommiers (Seine & Marne).	2243	" Conring & Voigt, Berlin.	171	" G. M. G
1792	" De la Grouë & Durofelle, Paris.	2245	" Gustave Luyckx & Co., Brüssel.	173	" E. März,
1793	" Baer & Kempel, Bielefeld.	2254	" F. Kahle & Sohn, Potsdam.	189	" Chr. Mor
1795	" Jules Houry, Paris.	2255	" Friedr. Müller, Leopoldshall bei Stafffurt und Neuglück bei Gisleben.	200	" Steph. D
1798	" F. Roujeau, Paris.	2263	" Der Habitation Lelorrain, Martinique.	204	" A. Barte
1809	" Raffin & Durand, Paris.	2267	" Hr. Dietrich & Gwald Rüdesheim.	206	" H. Jürge
1819	" Léon Grados, Paris.	2293	" F. A. Heese, Berlin.	217	" F. Blaw
1812	" Pierre Desjeux, Paris.	2295	" Herm. Heye, Hamburg.	226	" W. A. G
1818	" Forgeois-Duhamel, Paris.	2298	" Joh. Diebr. Vieber, Hamburg.	230	" C. Barte
1824	" E. Mathieu-Blesy, Paris.	2306	" Ernst Schotte, Berlin.	235	" E. Beute
1831	" Telectres, Paris.	2322	" G. Vohl & Co., Berlin.	245	" Gustav L
1838	" Marius Magot, Mitarbeiter von J. Brunet, Marseille.	2363	" Freemann Wright, Redham-Market-Suffolk.	252	" C. G. I
1842	" H. Jardain fils, Havre.	2384	" Franzesco Comer, Zara.	274	" G. W. K
1845	" Louis-Gustave Jolly, Paris.	2388	" A. Delpit & Co., New-Orleans.	275	" Phil. S
1852	" Daubreis, Boyer & Co., Aubervilliers pr. Paris.	2391	" A. Tompson & Co., New-Orleans.	277	" Carl Kil
1857	" Louit frères & Co., Bordeaux.	2409	" Köbke & Bergener, Magdeburg.	284	" E. Siebe
1858	" Compagnie Française „Of Meat“, Paris.	2420	" A. Schälvinck & Co., Lobberich b. Erfeld.	286	" B. Friedr
1861	" A. Cardinet, Paris.	2421	" Louis Vost & Sohn, Hamburg.	293	" L. Halla
1862	" L. F. Drome, Paris.	2429	" W. Bröcking, Hamburg.	304	" L. F. Ri
1865	" Lejage & Paignard, Paris.	2435	" Ridert, Wittenberg.	325	" G. Peter
1872	" Albert Jollier, Paris.	2468	" Sanné, Hamburg.	330	" Ed. W
1877	" Dr. Lafon, Château Lafon, Sauterne.	2476	" G. A. Janz, Leipzig.	341	" F. M. L
1883	" Comte de Bearn, Paris.	2497	" Uniao e industria, Rio Janeiro.	344	" Albert L
1892	" Comte de Verdoumet, Fleurie (Rhône).	2498	" Hr. Pierre, Director des botanischen Gartens in Saigon.	345	" G. Haup
1893	" Ch. Jobit & Co., Cognac (Charente).	2519	" Deullin frères, Pierry pr. Eprenay.	362	" J. Bürk
1899	" Marchand & ses fils, Paris.		" Professor Lavedan, Paris.	363	" F. C. C.
1903	" Desvignes aîné, Fontainebleau pr. Macon.		" Korilleux, Paris.	364	" Christ. G
1906	" Colon & Maslot, Boulogne-sur-Seine.			367	" J. Fr. W
1912	" Piot frères, Macon.			369	" Aug. He
1929	" Henry Maldinet, Paris.			373	" F. G. E
1933	" Nicolas Noël, Paris.			381	" G. G. C
1945	" Rieuvain, Rouen.			394	" Gebr. N
1962	" Rinet & Regnaudin, Martinique.			395	" W. Nat
1980	" Cheneaux, Guadeloupe.			403	" G. Küh
2904	" Ch. Ledentu, Guadeloupe.			405	" H. Bell
				409	" Jean Ri
				425	" Joh. G
				426	" Ad. Sie
				440	" Hermann
				446	" Otto G
				461	" Chr. Ha

V. Die Bronzemedaille.

3	Hrn. Robert Thatch, Oldham u. Manchester.
4	" A. Humbert frères, Lille.
8	" Struncius & Meyer, Hamburg.
18	" A. Gazelet & Söhne, St. Petersburg.
20	De Stoomwevery Java, Almelo.

Buadeloupe.	21	Hrn. George Pearson, Stockport b. Manchester.	472	Hrn. F. Müller, Altona.
ideloüpe.	26	" J. G. F. Voigt, Neumünster.	473	" H. Blaun, Altona.
Buadeloupe.	29	" Theod. Robby, Neumünster.	475	" C. J. Duandt, Berlin.
pe.	30	" Simons & Köster, Neumünster.	477	" Gust. Ad. Jbach, Barmen.
pe.	35	" J. H. Kracht, Neumünster.	480	" C. J. H. Lütgens, Lübeck.
oupe.	38	" J. R. Kracht Söhne, Neumünster.	481	" A. F. Reichel, Marktneufkirchen.
Guyana.	48a	" Raffel, Berlin.	485	" A. F. A. Knochenhauer, Berlin.
gana.	53	" F. Mosbach, Breech.	489	" Franz Kelle, Altona.
Pierre u. Miquelon.	60	" F. Schleiher, Callenberg.	491	" Ernst Paulus, Marktneufkirchen.
ier, St. Pierre und	62	" Jan Pol, Hengelo (Niederlande).	501	" J. B. Wörnis, Hamburg.
leveu, Sönegalgebiet.	63	" C. F. W. Richter, Lengefeld.	518	" Jean Lorenzen, Altona.
negalgebiet.	65	" Douglas, Frazer & Sohn, Arbroath (Schottland).	540	" J. L. Hardeßen, Glückstadt.
üste von Afrika.	67	" Frig. Helling, Borggolzhäusen.	564	" H. Caspersohn, Rendsburg.
von Afrika.	71	" Désiré Mathijs, Velleem, Mitarbeiter v. Moermann van Laere, Gand.	568	" A. Brindmann & Co., Altona.
Reunion.	79	" Fuchs, Rainalds & Co., Altona.	569	" H. G. Rothnagel, Altona.
de Trévisé, Reunion.	81	" Leopold Brandt, Hamburg.	570	" H. Steinfatt, Altona.
Reunion.	95	" J. Wittmund & Co., Altona.	589	" Aug. Apffelstedt, Altona.
ion.	110	" W. Grote & Co., Hamburg.	596	" C. D. C. Brihs, Hamburg-Ottensen.
ion.	111	" J. C. Olivier Nachf., Hamburg.	604	" J. H. Blecher, Hamburg.
und Koffibe.	112	" H. Hirsch, Rabe Nachf., Altona.	605	" Julius Schuler, Hamburg.
ranzöj. Etablissement,	113	" E. J. Schwarz, Prag.	606	" J. G. H. Hagemann, Altona.
ranzöj. Etablissement,	123	" E. F. Engelmann, Ruckdorf, b. Limbach.	617	" J. K. Looje, Hamburg.
ranzöj. Etablissement,	124	" Julius Märker, Altona.	622	" G. F. Schoop, Lüneburg.
ranzöj. Etablissement,	125	" Christian Peter Hansen, Keitum auf Sylt.	629	Der Fabrik Norddeutscher Eisenwerke, Berlin.
ranzöj. Etablissement,	129	" J. H. Schreep, Hamburg.	642	Hrn. Justus Ahmann, Newwied.
ranzöj. Etablissement,	134	" Wilh. Ruz, Halberstadt.	650	" Heinr. Pauli, Münden bei Göttingen.
ie.	135	" Franz Gall, Kiel.	658	" A. H. Heinjen, Altona.
Stablfisament, Indien.	142	" J. Funke, Altona.	660	" Jacob Hilgers, Rheindrohl.
v. Miho, Cochinchina.	148	" Theodor Brandenburg, Altona.	662	" Thomas & Taylor, Salford.
ochinchina.	150	" J. H. E. Tänger, Altona.	666	" Chr. Brauns, Altona.
Cochinchina.	154	" B. Harraß, Böhlen (Thüringen).	668	" Fr. Timde, Hamburg.
Sahiti.	159	" Carl Kischbieter, Dessau.	670	" D. Hägerich, Nürnberg.
alodomen.	163	" Heinr. Freese, Hamburg, Berlin und Bremen.	673	" R. Reinbauer, Hamburg.
Co., Amelo (Holland).	165	" G. M. Hartberger, Wien.	674	" J. H. Witt, Altona.
el.	171	" C. März, Altona.	677	" R. Stimming, Berlin.
nz a. d. Donau.	173	" Chr. Mooleaer, Berlin.	679	" Joh. Ahrendt, Altona.
h, Hamburg.	189	" Steph. Dempsol, Hamburg.	680	" Gebr. Lange, Prag.
i, Berlin.	200	" A. Bartel, Hamburg.	683	" Ad. Beckmann, Altona.
& Co., Brüssel.	204	" H. Jürgens, Altona.	684	" J. F. A. Junge, Hamburg.
m, Potsdam.	206	" F. Braune, Kiel.	690	" J. C. Stahl & Sohn, Hamburg.
Leopoldshall bei Staff-	217	" W. A. G. Treese, Flensburg.	691	" G. Kroetz, Berlin.
slüß bei Eisleben.	226	" C. Bartels, Hamburg.	701	" F. F. Richter, Strahn, Mecklenburg.
rrain, Martinique.	230	" C. Deute, Hamburg.	702	" A. W. John & Stahl, Wandsbek.
ld Hildesheim.	235	" Gustav Weise, Stuttgart.	713	" J. D. Böckmann, Altona.
elin.	245	" C. G. Müller, Bremen.	723	" Johann Möller, Kellinghufen.
mburg.	252	" H. W. Köbner & Co., Altona.	731	" C. Ludwig Schröder, Ueterien.
ber, Hamburg.	274	" Phil. Spiro's Sohn, Hamburg.	735	" Fr. Richter & Co., Mühlheim a. d. Ruhr.
erlin.	275	" Carl Kühn & Söhne, Berlin.	736	" J. H. Pilgrim, Elmshorn.
st, Reedham-Market.	277	" E. Siebert, Hamburg.	737	" Traugott Scheibe, Oera.
r, Zara.	284	" L. Friedrichsen & Co., Hamburg.	738	" J. H. Vleyenheut, Aachen.
Rem-Orleans.	286	" B. Hallauz, Brüssel.	749	" Gebrüder Borch, Kopenhagen.
Co., Rem-Orleans.	293	" L. T. Neumann, Wien.	765	" Aug. Duppelt, Seiffenmersdorf i. S.
er, Magdeburg.	304	" H. Peterjen, Altona.	766	" Daniel Rohm, Prag.
o., Lobberich b. Grefeld.	330	" G. Pfaffinger, Augsburg.	768	" A. C. Peterjen & Co., Flensburg.
ohn, Hamburg.	341	" F. M. Lenzen, Stettin.	772	" Gustav Tiedemann, Altona.
amburg.	344	" Albert Lagatz, Brüssel.	778	" C. F. Pfleger, Bernau.
rg.	345	" H. Hauptner, Berlin.	780	" H. Koff & Co., Harburg.
g.	362	" J. Bürt, Schwemningen.	786	Frau Langhamm, Mitarbeiterin von Singer- Manufacturing-Company, New-York.
ppig.	363	" F. E. C. Dertling & H. Göke, Neumünster.	789	Hrn. Guhl & Harbeck, Hamburg.
Rio Janeiro.	364	" Christ. Haller, Schwemningen.	790	" C. A. Mertel & Co., Braunschweig.
des botanischen Gar-	367	" J. Fr. Weule, Bodenem bei Hildesheim.	797	" Köhler & Doeg, Berlin.
m.	369	" Aug. Hansen, Altona.	798	" W. Golsborn, Frankfurt a. M.
Pierre pr. Epernay.	373	" P. G. Hartensee, Eutin.	800	" Gustav Callmeyer, Bremen.
m, Paris.	381	" H. G. Cordes, Bremerhafen.	807	" Robert Kiehl, Leipzig.
medaille.	394	" Gebr. Nathan, Hamburg.	809	" C. Regenhardt, Hamburg.
Didham u. Manchester.	395	" W. Nathansen, Hamburg.	816	" H. H. Rischmeyer & Co., Hamburg.
s, Ville.	403	" G. Kühnert & Co., Ernststahl.	819	" Fr. Wellmann, Altona.
er, Hamburg.	405	" R. Bellair & Co., Berlin.	827	" Alfr. Rich. Seebach & Co., Offenbach.
me, St. Petersburg.	409	" Jean Moncier, Forzheim.	834	" Heinrich Rehulen, Altona.
a, Amelo.	425	" Joh. Grimm, Altona.	841	" Wilh. Neue, Hamburg.
	426	" Ad. Siegfried, Güstrow.	842	" F. A. Prager & Sohn, Liegnitz.
	440	" Hermann Heymann, Bonn.	846	" Aron Hirsch & Sohn, bei Neustadt- Oberwalde.
	446	" Otto Gaudes & Co., Magdeburg.	848	" Gaendler & Ratermann, Münden.
	461	" Chr. Hansen, Flensburg.	849	" Schmidt Devillez & Co., Dampremy bei Charleroi (Belgien).
			870	Der Dalbter Papiersfabrik, Dalbste bei Bielefeld.

884 Hrn. J. H. Th. Bach, Altona.
 893 " Gebr. Grage, Altona.
 905 " Wendland & Kraßmann, Kirchenwegge bei Uelzen.
 918 " John Patrick, Harwich-London.
 920 " Ziern, Slettin.
 923 " Gebr. Sillen, Balhude, (Norderdithm.)
 924 " D. F. Allen & Sohn, Iychoe.
 938 " L. Th. Lange, Berlin.
 939 " Schaefer & Hauschner, Berlin.
 949 " Adolph Ismer, Berlin.
 955 " G. W. Christiani, Iychoe.
 958 " Joh. Chr. Lege, Bochum.
 967 " L. Stein, Altona.
 969 " J. Wessel, Altona.
 981 " W. A. G. Schuldt, Altona.
 983 " L. Kaltbrenner, Wiesbaden.
 989 " F. W. Rade, Hamburg.
 1004 " Alb. Schärmer & Anton Kayer, Wien.
 1006 Der Zeche „Centrum“ bei Bochum.
 1009 Hrn. Stuy & Jert, Dortmund.
 1011 " R. Hundhausen, Hamm (Westphalen).
 1018 " Robert Schönfeld, Steinwälder (Hambg.)
 1033 " Schrader & Berend, Schönfeld-Leipzig.
 1035 " Joseph Barbe, St. Jean bei Brüssel.
 1044 " F. W. T. Plashoff, Altona.
 1045 " L. G. Barck, Connewitz bei Leipzig.
 1051 " J. F. Hoffmann, Neumünster.
 1057 " Julius Herold, Rirna a. Nahe.
 1063 " Eugène Brafieur, Gent.
 1067 " J. Blank brothers, New-York.
 1068 " E. Bongraz Sohn, Biala (Galizien).
 1071 " Jules Kurzhals, Tetichen an der Elbe.
 1072 " Delvendahl & Künigel, Berlin.
 1074 " Schimmel & Co., Leipzig.
 1075 " Willmeißer & Sibeth, Hamburg.
 1077 " W. Lichtenstein, Altona.
 1083 " Gebr. Hamel, Ottenjen.
 1086 " Maldenhauer & Co., Berlin.
 1087 " Joh. Demartini, Prag.
 1088 " Simon & Köstel, Berlin.
 1091 " D. Jürgensen sen., Nachf., Hlensburg.
 1092 " Dejan & Co., Altona.
 1097 " G. W. Krade, Hlensburg.
 1101 " Etaes-Eproclants, Termonde (Belgien).
 1108 " Theodor Schipmann, Ottenjen (Altona).
 1109 " Gustav Moberow, Berlin.
 1112 " G. A. Brendeke & Co., Wafungen a. Werrabahn.
 1114 Geßow, Stock, Brüssel.
 1115 Hrn. G. W. A. Kleine, Moen.
 1118 " James R. McDonald & Co., für Waizena, New-York.
 1122 " Georg Kesselbauer, Preshburg.
 1123 " G. C. Kinn, Hohenfelde (Hamburg.)
 1124 " Ferdinand North, Erfurt.
 1131 " B. Sprengel & Co., Hannover.
 1132 " Starck & Pobuda, Stuttgart.
 1135 " A. Edeborg, Kopenhagen.
 1140 " Peter Holzrichter, Solingen.
 1153 " G. W. Heide, Altona.
 1155 " J. G. W. Balkhoff, Hamburg.
 1159 " Dreßler & Bender, Mainz.
 1160 " G. Gimmini, Ottenjen.
 1165 " J. J. Chevot, Metz.
 1176 " Friedr. Weiße & Sohn, Guben.
 1178 " M. Meyer, Kreuznach.
 1180 " F. Dumiller, Nize (Champagne).
 1185 " Karl Bauer, Ban.-Weiskirchen (Ungarn).
 1189 " Josef Wagner, Ban.-Weiskirchen (Ung.)
 1195 " F. W. Schöffer, Ban.-Weiskirchen (Ung.)
 1207 " G. C. Kehler & Co., Gpilingen a. Nedar.
 1208 " W. F. Bürger & Sohn, Neuhans bei Raumburg a. S.
 1209 Rheingauer Schaumweinfabrik, Schierstein i. Rheingau.
 1210 Frau Mathilde von Schmeling, Hirschberg in Schlesien.

1212 Hrn. S. A. Böger, Köhler's Nachf., Altona.
 1213 " G. Ogen, Augustenburg.
 1217 " G. M. Lammé, Altona.
 1219 " G. Underberg-Albrecht, Rheinberg.
 1521 " G. F. Ulex Nachf., Neuhans a. d. Oße.
 1236 " Dreuer & Co., Düsseldorf.
 1240 " E. Lichtwig & Co., Troppau.
 1249 " Georg Broche, Berlin.
 1251 " Joz. Archleb, Dobruska in Böhmen.
 1255 " Theodor Wagner, Cassel.
 1257 " G. H. Todtmann, Altona.
 1263 " J. G. Ranafier, Altona.
 1267 " Gebr. Buck, Lübeck.
 1268 " Jacob Nachtmann, Tannenwald (Böhm.)
 1270 Actienbierbrauerei z. Feldschlößchen, Dresden.
 1276 Hrn. D. G. Hirsfeldmann, Neumünster.
 1277 Maschinen-Brauerei Schönprisen, nächst Auisig
 1282 Hrn. Anton Vogel, Hamburg.
 1283 " A. C. Grlich, Hamburg.
 1285 " Peter v. Frost, Odder bei Aarhus.
 1286 " J. V. Nobillard, Genjies (Belgien).
 1292 " E. Joffen, Eternförde.
 1297 " Carl Lindemann, Dresden.
 1304 " Klüs & Co., Berlin.
 1306 " Herm. Schmidt, Nordhausen, vormalß M. Kühlmann.
 1307 " Emil Ehrtrau, Brüssel.
 1329 " G. J. Tobaben, Altona.
 1333 " W. A. Walter, Freiburg im Breisgau.
 1342 " Bernard Fürth, Wien.
 1346 " Wedekind, Nordhausen.
 1368 " Van Bomberghen & Co., Antwerpen.
 1387 " J. R. Tams, Hadersleben.
 1392 " Jürgen Poylen, Hlensburg.
 1399 " G. Mahnde Nachf., Elmshorn.
 1402 " G. A. Schlobach, Jonitz bei Dessau.
 1405 " L. Boey & Co., Uete bei Brüssel.
 1415 " Marcus B. Möller, Seegard b. Apenrade.
 1418 " J. Hirsbrunner & Söhne, Samtswald.
 1420 " Jielz & Neby, Olarus (Schweiz).
 1423 Böhml. Seidenbau-Verein, Prag.
 1433 Hrn. Rud. Saef, Blagowiz bei Leipzig.
 1491 " Gvm. Smith, Hamburg.
 1496 " Roulodge & Ommanney, Salford bei Mandefeler.
 1497 " Beduwe, Lüttich.
 1502 " F. W. Julius Haffe, Hamburg.
 1518 " J. B. Wischoffmüller, Altona.
 1522 " Aron & Gollnow, Grabow.
 1524 " G. Otto Gerdens, Hamburg.
 1529 " Bauß & Kernberger, Gdn.
 1531 " G. F. W. Schreyer, Kopenhagen.
 1534 " G. Louis Klinge, Chemnitz.
 1545 " Carl Mosqua, Hildesheim.
 1550 " G. C. Tainter, Worchester, St. Missouri.
 1557 " J. F. C. Wieland, Hamburg.
 1558 " J. E. Keincker, Chemnitz.
 1562 " Th. Kefeling, Düsseldorf.
 1564 " J. W. Dunder Söhne, Altona.
 1565 " Steiner & Co., Neuenburg (Schweiz).
 1566 " Herm. von Königslów, Hamburg.
 1571 " J. Bracher & Söhne, Billingen (Baden).
 1579 " Carl Schlichtejen, Berlin.
 1590 " Ludau & Steffen, Hamburg.
 1594 " R. Jepsen Sohn, Margarethenhof bei Hlensburg.
 1596 " Wend & Hambrook, Ottenjen.
 1601 " Richard Hornsby & Sons, Grantham.
 1608 " Eugène Pepin, Terrare (Rhône).
 1612 " Germain fils, Nimes (Gard).
 1613 " Gigant, Mitarb. v. Reunier & Co., Paris
 1621 " E. Buel, Elbeuf.
 1622 " G. Canivet, Elbeuf.
 1623 " J. Devaux, Elbeuf.
 1627 " J. Vallés, Elbeuf.
 1638 " Champlois, Mitarbeiter von Debbeld-Bellerin & Co., Paris.
 1640 Mad. Saulière, Paris.

1642 Hrn. Bouju &
 1644 " Delcourt,
 1644 " Devos, Mi
 Tourcoing.
 1644 " Patist de
 Mitarbeiter
 1650 " Baudin-G
 1651 " Muleur et
 1652 " P. G. Gu
 1653 " Lourette &
 1667 " Prof. J. S
 1668 " Robant-G
 1684 " Coquelle &
 1689 " Caffet-Dul
 1712 " J. Robert
 1714 " Lucy frèr
 1725 " Emile Gha
 1728 " Caillanz,
 1729 " Bonfils, M
 Flamet &
 1730 Mad. Moreau,
 1733 Hrn. A. Bourr
 1734 " Emile Da
 1735 " A. Lenain
 1737b " Margard
 Paris.
 1759 " Charles A
 1762 " Gue, Pari
 1764 " Pierre Bo
 1768 " Bré, Bar
 1769 " Biémont,
 1785 " Mauries,
 1787 " Pichenot f
 1799 " A. R. Gu
 1803 " Dumas-G
 1814 " Arthur B
 1815 " P. Millou
 inférieure.)
 1816 " Octave Le
 1823 " J. Lenoir,
 1825 " Gorniot,
 1827 " Michaud
 près Pari
 1829 " De la G
 près Pari
 1834 " Caron &
 1841 " Th. Mide
 1843 " Retourneur
 1846 " August Lu
 Maria, Pa
 1848 " Chapu, P
 1849 " Armand
 1851 " Regis Bo
 1853 " Chevot, M
 1855 " Alexandre
 1856 " Alexand.
 1860 " C. Carpen
 1863 " A. Kreune
 1864 Mad. Lve. Br
 1869 Hrn. Deffaur &
 1871 " Reunier &
 1876 " Prébéraut
 La Tour G
 1878 " Fisse, Thi
 1882 " Giojuzack
 1887 " A. Bouat
 (Gironde).
 1888 " Armand
 1889 " Barthes i
 (Gironde).
 1897 " Pierre Fer
 de Segouze
 1898 " Zuberi &
 1900 " A. Devau
 1902 " G. de Mar
 1910 " Rouille-G
 près Tour
 1911 " Ernest Gu

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

- 's Nachf., Altona.
 urg.
 ona.
 it, Rheinberg.
 Reuhaus a. d. Oste.
 eldorf.
 Troppau.
 n.
 iska in Böhmen.
 affel.
 Itona.
 ona.
 annenwald (Böhm.)
 chlböhen, Dresden.
 Neumannster.
 riefen, nächst Kuffig
 urg.
 burg.
 er bei Aarhus.
 denjies (Belgien).
 de.
 resden.
 t.
 rdhausen, vormal's
 issel.
 ona.
 burg im Breisgau.
 en.
 Co., Antwerpen.
 sleben.
 nsburg.
 Gmshorn.
 oniz bei Dessau.
 cle bei Brüssel.
 eegard b. Apenrade.
 öhne, Samtswald.
 rus (Schweiz).
 , Prag.
 , bei Leipzig.
 urg.
 inney, Salford bei
 r, Hamburg.
 r, Altona.
 rabad.
 Hamburg.
 r, Edln.
 , Kopenhagen.
 hemnis.
 esheim.
 jester, St. Missouri.
 Hamburg.
 emnis.
 wort.
 me, Altona.
 uenburg (Schweiz.)
 öm, Hamburg.
 , Billingen (Baden).
 fertin.
 Hamburg.
 Margarethenhof bei
 Ottenfen.
 Sons, Grantham.
 rare (Rhône).
 s (Gard).
 leunier & Co., Paris
 iter von Debbeld-
 is.
- 1642 Hrn. Bouju & Lebeau, Paris.
 1644 " Delcourt, Mitarb. v. Choqueel, Paris.
 1644 " Devos, Mitarbeiter von B. Choqueel,
 Tourcoing.
 1644 " Vatisf de St. Venaut à Tourcoing,
 Mitarbeiter von Choqueel.
 1650 " Baudin-Horiot, Troyes (Aube).
 1651 " Muleur et ses fils, Paris.
 1652 " P. G. Guerinot, Paris.
 1653 " Tourette & Co., Paris.
 1667 " Prof. J. Manier, Paris.
 1668 " Rohant-Hutinet, Paris.
 1684 " Coquelle & Langlais jeune, Paris.
 1699 " Coffet-Dubruille, Lille (Nord).
 1712 " J. Robert, Paris.
 1714 " Lucy frères, Paris.
 1725 " Emile Chandelet, Paris.
 1728 " Gailleur, Paris.
 1729 " Bonfils, Mitarbeiter von L. Marienbal-
 Flamet & Co., Paris.
 1730 Mad. Moreau, Paris.
 1733 Hrn. A. Bourreau, Paris.
 1734 " Emile Davasse, Paris.
 1735 " A. Renain, Paris.
 1737b " Margard, für mikroskopische Objecte,
 Paris.
 1750 " Charles Adolphe Nitot, Paris.
 1762 " Eve, Paris.
 1764 " Pierre Bojs, Paris.
 1768 " Prè, Paris.
 1769 " Biéumont & Co., Paris.
 1785 " Mouries & Gaudrat, Marseille.
 1787 " Pichonot frères, Saulieu (Côte d'Or).
 1799 " A. R. Gugnon, Paris.
 1803 " Dumas-Garbeau, Paris.
 1814 " Arthur Pitre, Paris.
 1815 " P. Millouain, La Rochelle (Charente
 inférieure).
 1816 " Octave Leplat, Eèvres.
 1823 " J. Lenoir, Paris.
 1825 " Gorniot, Paris.
 1827 " Michaud & Lionnet, Aubervilliers
 près Paris.
 1829 " De la Cour des Rojaux, Asnières
 près Paris.
 1834 " Caron & Merboyer, Paris.
 1841 " Th. Michel, Mitarb. v. J. Boudier, Paris.
 1843 " Retourneur, Havre.
 1846 " August Lupette, Mitarb. v. Mongruel &
 Maria, Paris.
 1848 " Ghapu, Paris.
 1849 " Armand Dolques, Bordeaux.
 1851 " Régis Bouvet frères, Paris.
 1853 " Chevet, Mex.
 1855 " Alexandre Soymie, Etel (Morbihan).
 1856 " Alexand. Bornibus, Paris.
 1860 " C. Carpentier, Paris.
 1863 " A. Kreunen, Amsterdam.
 1864 Mad. Yve Brun, Hyères (Var).
 1869 Hrn. Desjaur & fils, Orléans.
 1871 " Reunier & Co., Bordeaux.
 1876 " Prévèraud de Sonnevile, Château
 La Tour Gueyrard.
 1878 " Fisse, Thirion & Co., Reims (Marne).
 1882 " Giojuzza & Giobertini, Palermo u. Paris.
 1887 " A. Bouquié, Verteuil-les-St.-Espéphe
 (Gironde).
 1888 " Armand Perrot, Beaune (Côte d'Or).
 1889 " Barthez de Marmorières, Libourne
 (Gironde).
 1897 " Pierre Ferrand Bideau, Nérolle (Canton
 de Segouzac).
 1898 " Jubert & Co., Paris.
 1900 " A. Devaur, Lons-le-Saulnier (Jura).
 1902 " H. de Ranje de Caubeyres, Bordeaux.
 1910 " Douille-Courbe, Commune à St.-Avertin
 près Tours.
 1911 " Ernest Guettrot, Tours (Indre-et-Loire).
 1919 Hrn. Ch. Conberjet fils, Beaume-les-Dames
 (Doubs).
 1928 " Marcel Beaujin, Vitry (Seine).
 1930 " Gueret frères, Paris.
 1931 " Jean-Marie Durafort, Paris.
 1942 " Henri Letang, Paris.
 1959 " Morin, Martinique.
 1960 " Foret fils, Martinique.
 1961 " Jarnot, Martinique.
 1964 " Rufz de Lavijon, Martinique.
 1973 " G. Charleton, Martinique.
 1975 " Fouché, Martinique.
 1977 " Victor Hurard, Martinique.
 1990 " Vitte frères, Martinique.
 1993 " Darisse, Martinique.
 1995 " Rousseau, Martinique.
 2003 " Perriollat, Guadeloupe.
 2006 Maison de correction des Saintes,
 Guadeloupe.
 2019 Hrn. Mery d'Arcy, Guadeloupe.
 2037 " Beaujean, Guadeloupe.
 2039 " Merrier, Guadeloupe.
 2042 " Bauquelin, Guyana.
 2046 " Bouquet, Guyana.
 2049 " Franconie, Guyana.
 2053 " Goubin, Guyana.
 2062 " Lécart, Sénégal-Gebiet.
 2063 " Bancal, Sénégal-Gebiet.
 2069 " Bocande, Sénégal-Gebiet.
 2070 " From & Maurel, Sénégal-Gebiet.
 2073 Katholische Mission-Batar, Senegal-Gebiet.
 2091 Hrn. de la Mardière, Reunion.
 2094 " Bergez père, Reunion.
 2104 " Morin & de la Giroday, Reunion.
 2119 Mad. David de Floris, Reunion.
 2129 " Jh. Hubert, Reunion.
 2130 Hrn. Gabriel frères, Reunion.
 2153 " Perrotet, Französische Etablissements
 in Indien.
 2156 " Godefroy, Französische Etablissements
 in Indien.
 2157 " Gallois-Monbrun, Franzöj. Etablisse-
 ments in Indien.
 2161 " G. Cornet, Französische Etablissements
 in Indien.
 2162 " Managanarettiar, Franz. Etablissements
 in Indien.
 2172 " N'Guyen-Van-Loy, Cochinchina.
 2178 " Wang-Tai, Cochinchina.
 2181 " N'Guyen-Van-Long, Cochinchina.
 2182 " Mettler, Cochinchina.
 2187 " Hot, Tahiti und Nebeninseln.
 2192 " Brandt, Tahiti und Nebeninseln.
 2196 " Boutan, Neu-Caledonien.
 2198 " Zoubert, Neu-Caledonien.
 2199 " Garnier, Neu-Caledonien.
 2201 " M. Galfster, Kiel.
 2204 Mlle. Bausman, Mitarbeiterin v. P. Baert &
 Comp., Brüssel.
 2209 Hrn. Adolph Bels & Co., Hamburg u. Ottenjen
 2218 " J. G. Fischer, Leipzig.
 2222 " J. F. G. Umlauf, Hamburg.
 2230 " Ferd. Petersen, Hamburg.
 2237 " Joh. Fretks, Altona.
 2238 " Sulz, Wandsbeck.
 2239 " Joh. Theod. Herm. Zimmermann, Altona
 2246 " Joh. Engelbrecht, Kopenhagen.
 2249 " Gebr. Haidinger, Elbogen in Böhmen.
 2264 " Georg Hüne, Hamburg.
 2268 " Aiderlin & Reijnvaun, Rotterdam und
 Delfshaven.
 2274 " Schlesinger, Trachenberg.
 2276 " Martens v. Behrensbroof.
 2281 " W. Fiebig & Co., Berlin.
 2282 " M. A. Herb, Bulsnitg i. S.
 2285 " C. E. Host & Co., Dresden.
 2288 " J. Fells, Prag.
 2302 " Jürgen Münker, Hamburg.

Bleed Through
 Repaired
 Document
 Soiled Document

Plastic Covered Document

2318 Hrn. C. Riese, Berlin.
 2341 " C. Albrecht, Muhlha.
 2349 " G. Krefte, Altona.
 2358 " Probst, Mainz und Rüdeshelm.
 2362 Kluge & Böttigch, Leipzig.
 2364 J. G. C. Bullhorn, Hamburg.
 2365 T. W. Becker, Stralsund.
 2387 J. P. Sarrazin & Co., New-Orleans.
 2403 W. Knabe & Co., Reichenbach.
 2405 C. G. Schulze, Berlin.
 2418 Aug. Rauch, Lichtenstein.
 2418 " J. W. Peters, Hamburg.
 2423 " L. Frieze, Büchow, Hannover.
 2437 " Baron de Nova Friburgo, Provinz Rio de Janeiro.
 2438 " Manoel da Rocha Leon, Provinz Rio de Janeiro.
 2439 " Baron de Tres Barras, Provinz Rio de Janeiro.
 2440 " Franz Anton de Souza Queiroz, Provinz San Paulo.
 2441 " Baron de Bella Vista, Prov. San Paulo.
 2433 Dr. Ignaz Wallace da Gama Cochran, Provinz San Paulo.
 2444 " Daniel da Rocha Ferreira, Provinz Minas Geraes.
 2445 " Joh. Pereira Faro, Provinz Rio de Janeiro.
 2446 " Command. Manuel Anton Ahyosa, Provinz Rio de Janeiro.
 2452 Frau Baronin de St. Anna, Provinz Minas Geraes.
 2455 Hrn. Baron de Prado, Prov. Minas Geraes.
 2461 " Lepago & Roja, Provinz Minas Geraes.
 2462 " Rosenstein, Stettin.
 2479 " Deckhjen en de Coor.
 2481 " F. Paterna, Wien.
 2489 " L. Nob. Naack, Jüterbod.
 2499 " Lang, Reunion.
 2500 " Buchmann, Reunion.
 2501 " Desferne, Cochinchina.
 2502 " A. Meyer, Altona.
 2503 " H. E. Haaje.
 2504 " Bernodi fils, Pontalin (Doubs).
 2505 " Chirac & Co., Lyon.
 2506 " L. M. Baczewski's Wwe. & Söhne, Lemberg.
 2507 " Freiholdt, Aderstedt bei Bernburg.
 2508 " Jules Boisson, für Mitarbeit bei der Ordnung der Colonial-Ausstellung.
 2509 St. Pauli-Brauerei, Bremen.
 2510 Erste Norddeutsche Actien-Al- und Portier-Brauerei in Hemelingen bei Bremen.
 2511 Wittwe Christin, Paris.

VI. Eine ehrenvolle Anerkennung.

1 Hrn. G. F. Regler, Hamburg.
 5 " C. C. Udenbys, Sønderby b. Augustenborg
 7 " J. C. Rindleben, Halle a. S.
 10 " J. Sauerberg, Lützenburg.
 12 " Heinr. Hüffer, Grimnitzgau (Sachsen).
 19 " J. H. Sillitoe & Co., Trinity-Works Salford bei Manchester.
 22 " W. Th. Gev, Vera.
 37 " D. H. Bartram, Neumünster.
 39 " B. J. Schütt, Neumünster.
 40 " J. J. Bartram, Neumünster.
 49 " Aug. Schneider, Berlin.
 56 " M. H. Bühse, Neumünster.
 69 " Otto Hiller, Berlin.
 72 " Ludwig Lau, Preetz.
 85 " Th. Gaben, Hamburg.
 89 " Friedr. Soetbeer Nachf., Altona.
 90 " H. Bohlen & Hillenbrand, Hamburg.
 91 " Jules Visser, Berlin.
 92 " Fräul. Marie Lenjch, Altona.
 98 " Alwine Marr, Altona.
 105 " Maria Arndt, Ratzeburg.

109 Frau Johanna Solte, Altona.
 115 Hrn. Anton Kaufel, Prag.
 116 " M. Rottl Söhne, Prag.
 120 " Adolf Bruns, Cronau (Hannover).
 121 " Reinb. Bösch, Wittenberg.
 126 " Oscar Moritz, Langensalza.
 127 " C. L. Kumpel, Altona.
 136 " M. Haurwitz, Altona.
 138 " Georg Jäger, Rostock.
 139 " H. Schiewid, Altona.
 145 " Adolf Hoß, Biedentopf.
 146 " H. Meyer, Kiel.
 151 " Carl Engelbrecht, Altona.
 152 " Emil Fortmann, Hamburg.
 156 " Alexis Alexandroff, Moskau.
 157 " Joh. Strivän, Wien.
 158 " W. Tuferrmann, Koslau a/Elbe.
 188 " Louis Grupe, Hamburg.
 197 " C. A. F. Reif, Altona.
 214 " B. A. Bendigen, Hamburg.
 215 " Math. Kriegsmann, Flensburg.
 243 " Herm. Born, Berlin.
 246 " Bandenboeck & Ruprecht, Göttingen.
 253 " Otto Meißner, Hamburg.
 265 " Julius Raumann, Hamburg.
 269 " H. J. van Oel, Hamburg.
 270 " G. Langenscheidt, Berlin.
 271 " Hugo Herbst, Hamburg.
 285 " C. Gasmann, Hamburg.
 291 " Alphons Dirr, Leipzig.
 305 " Berggruber & Henning, Hamburg.
 308 " C. H. Wischmann, Hamburg.
 312 " H. Sagerl & Co., Berlin.
 320 Dem Vertretiger des Schiffsmodelles von "König Wilhelm".
 322 Hrn. Capitain C. W. Peterien.
 332 " D. Metz, Hamburg.
 353 " Ferdinand Cahnbles, Altona.
 366 " A. B. Dödel & Beys, Hannover.
 371 " Louis Delnefte, Brüssel.
 375 " M. Dold, Hamburg.
 376 " F. H. Dejenis & A. Jacobi, Hamburg.
 398 " J. A. G. Brandt, Altona.
 401 " L. D. C. Christgau, Kopenhagen.
 404 " H. Scharrer & Koch, Bayreuth.
 406 " H. Richter, Altona.
 410 " Ferd. Segert, Alt-Strelitz.
 412 " J. Carl Wild IX., Jdar (in Birkenfeld).
 423 " L. Vieth, Kopenhagen.
 438 Dem Flensburger Industrie-Verein.
 462 Hrn. H. Kühns, Altona.
 466 " A. H. Francke, Leipzig.
 468 " Rob. Kuppach, Hamburg.
 469 " J. C. Dose, Altona.
 476 " H. Bod & Hinrichsen, Rendsburg.
 479 " Gust. Häfeler, Hamburg.
 482 " F. E. Stamm, Flehrigge.
 483 " C. A. Hamming jun., Martneufkirchen.
 487 " Th. Piering Lw., Hamburg.
 493 " Ignaz Wonsa, Wien.
 496 " J. H. Trautmann, Hamburg.
 500 " F. L. Reumann, Hamburg.
 502 " J. H. Müller, Hamburg.
 508 " G. A. Hirschhoff, Altona.
 512 " H. C. Lange, Eternsörde.
 514 " William Hartley, Stockport.
 531 " Th. Achenbach, Ottenen, Vertreter:
 " Harro Hedderien, Altona.
 532 " C. Fieger jr., Altona.
 559 " G. Sauter, Berlin.
 573 " Fodr. Rothenberg Nachf., Brandenburg a.d.H.
 585 Dem Mobilien-Magazin des Tischler-Amtes, Altona.
 601 Hrn. L. Starde, Bremen.
 609 " H. & C. Wischmann, Königsberg i. Pr.
 614 " C. van Gelder, Brüssel.
 632 " Beuchelt & Bösenberg, Dresden.
 636 " Otto Wollenberg, Berlin.

638 Dem Union-Gesent
 647 Hrn. C. F. Erich
 651 " J. C. W. I
 652 " Hermann V
 663 " C. Ed. Mü
 685 " Georg Jähr
 692 " J. H. Beck
 708 " H. Westphal
 710 " C. Seliama
 719 " Ludwig Gäh
 724 " Chr. Weng
 726 " R. I. Kobi
 734 " Füllmann E
 745 " J. A. H. S
 748 " Martin Bier
 752 " B. Sondern
 753 " C. Albrndier
 755 " G. Cordes,
 756 " H. Döpte,
 758 " Bernard Fi
 760 " Heinrich Ho
 763 " B. M. Ma
 Pomme
 764 " Hans Mart
 767 " Charles M
 776 " Friedr. Fef
 783 " F. Inselma
 784 " C. H. Doff
 791 " Julius Thi
 796 " Langsdorff
 808 " Westphal &
 812 " Schulz & Co
 814 " Moritz & I
 824 " G. E. P. I
 825 " Ed. Lübers
 830 " Joh. Friedr
 833 " Carl Jütel
 837 " R. G. van I
 840 " Fr. Wilh.
 Kengefel
 853 " Adolph Ma
 856 Der Porzellan-W
 857 " Wilh. Jühl
 858 " Th. Desterl
 859 " W. Desterl
 861 " Chr. Rohw
 862 Der Papierstoff
 864 Hrn. D. Grimm
 865 Der Embener P
 873 Hrn. J. H. Lind
 880 " Aug. Eppel
 888 " Aug. Noob
 896 " Claus Geh
 897 " Heinr. Bra
 906 " J. H. Muts
 hulen.
 907 " F. Kallmo
 912 " H. H. Tee
 917 " Rud. Böhn
 928 " Gebr. Deck
 Coburg
 934 " A. H. Beck
 943 " Heinr. Jar
 957 " C. Aug. A
 980 " C. F. W.
 992 " J. A. Rebe
 995 " J. L. Kais
 997 " Stenstrup
 998 " G. M. F.
 1002 " Friedrich &
 1013 " Van Heurt
 1023 " Heinr. Sie
 1039 " J. C. Ziel
 1041 " Biesdel &
 1042 " Carlon W
 1059 " Albert We
 1061 " J. Gdrate,
 1081 " C. G. Hü

Hammer).
 rg.
 lja.
 a.
 urg.
 skau.
 u a/Gibe.
 urg.
 ensburg.
 i, Göttingen.
 g.
 aburg.
 urg.
 in.
 g.
 , Hamburg.
 idurg.
 lin.
 iffsmodelles von
 en.
 Altona.
 , Hannover.
 acobi, Hamburg.
 ma.
 openhagen.
 bayreuth.
 litg.
 r (in Birkenfeld).
 Verein.
 rg.
 Wendsburg.
 g.
 lgge.
 Marktneufkirchen.
 mburg.
 mburg.
 burg.
 rg.
 a.
 rde.
 sport.
 en, Vertreter:
 Altona.
 brandenburg a. d. S.
 es Tischler-Amis,
 Königsberg i. Pr.
 l.
 Dresden.
 lin.

638 DemUnion-Eisenwerk, Gebr. Wiether, Pinneberg
 647 Hrn. C. F. Erischen, Hadersleben.
 651 " J. C. W. Reimer, Altona.
 652 " Hermann Meth, Lübeck.
 663 " C. Ed. Müller, Berlin.
 685 " Georg Jahn, Altona.
 692 " J. H. Weid, Hamburg.
 703 " G. Westphal, Gütin.
 710 " E. Seligmann, Hamburg.
 719 " Ludwig Günzburg, Offenbach a. M.
 724 " Chr. Wiengreen, Schleswig.
 726 " N. L. Rohwedder, Schleswig.
 734 " Füllmann Schneider, Siegen.
 745 " J. A. H. Krohwinkel jun., Altona.
 748 " Martin Viehl, Bergedorf.
 752 " B. Sondermann, Kinderbach in Weimar.
 753 " G. Ahrendsen, Schleswig.
 755 " G. Cordes, Detjenndorf bei Ahrensburg.
 756 " H. Döppe, Altona.
 758 " Bernard Fürtz, Wien.
 760 " Heinrich Hagen, Jychoe.
 763 " B. M. Manasse & Sohn, Raugard in Pommern.
 764 " Hans Martens, Altona.
 767 " Charles Moron, Neustadt a. S. (Pfalz).
 776 " Friedr. Fehler, Magdeburg.
 783 " Fr. Injelmann, Hamburg.
 784 " C. H. Hess, Altona.
 791 " Julius Thieme, Altona.
 796 " Langsdorff & Eichelroth, Hamburg.
 808 " Westphal & Hjul, Altona.
 812 " Schulz & Lampe, Buchau b. Magdeburg.
 814 " Moritz & Reinach, Berlin.
 824 " G. E. P. Bass, Hamburg.
 825 " G. Lüders, Lauterberg.
 830 " Joh. Friedr. Weber, Hamburg.
 833 " Carl Jüttel, Nostod.
 837 " N. G. van Kerberghe, Mecheln (Belgien).
 840 " Fr. Wilh. Richter, Wülfendorf bei Lengsfeld in Sachsen.
 853 " Wolph Kaulfs, Ottenen.
 856 Der Porzellan-Manufactur Eufau.
 857 Hrn. Wilh. Jüttel, Altona.
 858 " Th. Oesterling, Hamburg.
 859 " W. Oesterling, Altona.
 861 " Chr. Rohwedder, Flensburg.
 862 Der Papierhoff-Fabrik Bottmingen bei Bafel.
 864 Hrn. D. Grimme & Co., Goslar.
 865 Der Emdener Papierfabrik.
 873 Hrn. J. D. Hindemann, Wandsbed.
 880 " Aug. Eppelin, Ruhla i. Th.
 888 " Aug. Roodt & Co., Hamburg.
 896 " Claus Gehrens, Hettlingen.
 897 " Heine. Brackelmann, Hettlingen.
 906 " J. H. Muzenbacher, Neefing bei Kellingshufen.
 907 " F. Kallmorgen, Altona.
 912 " H. D. Teege, Segeberg.
 917 " Rud. Böhmer, Boossee bei Kiel.
 928 " Gebr. Decker, Zella St. Blasii, Sachf.-Coburg-Gotha.
 934 " A. G. Beckmann, Doberan.
 943 " Heine. Jarck, Flensburg.
 957 " C. Aug. Apel & Co., Hamburg.
 980 " C. F. W. Lubbert, Hamburg.
 992 " J. A. Rebe Nachf., Hamburg.
 995 " J. L. Kaiser, Hamburg.
 997 " Steenstrup, Kopenhagen.
 998 " H. W. F. Möller, Altona.
 1002 " Friedrich & Braun, Neustädcl u. Köhrigen
 1013 " Van Heurt, Valus & Co., Antwerpen.
 1023 " Heine. Siems, Altona.
 1039 " J. E. Tiedemann, Altona.
 1041 " Viejschel & Co., Magdeburg.
 1042 " Carion Walter & Sons, London.
 1059 " Alhert Wendi, Barth.
 1061 " J. Göde, Landsberg.
 1081 " C. G. Hülsberg, Berlin.

1082 Hrn. Ad. Hube, Stettin.
 1093 " G. A. Clafey, Nürnberg.
 1096 " Alex. Vercaert & R. van Coillie, Gent.
 1099 " A. C. W. Herbst & Co., Altona.
 1103 " J. R. Apel, Braunschweig.
 1111 " Leduc freres, Stettin und Brüssel.
 1117 " Kodge & Co., Four & Co. Nachfolg., Marseille.
 1127 " Gust. Bauhardt, Altona.
 1128 " Otto Köthke, Altona.
 1129 " E. Schwarze, Altona.
 1156 " Joh. Gerh. Oken, Sonderburg.
 1173 " Th. Köhmer, Trier.
 1175 " J. B. Danner Sohn, Krogingen in Preisgan.
 1182 " P. Jallisch, Preßburg.
 1183 " Anton Scheschesto, Ban-Weiskirchen, Ungarn.
 1211 " C. L. G. Morstein, Altona.
 1214 " H. R. Heldt & Co., Hamburg.
 1215 " St. F. Kröger, Altona.
 1220 " Joh. Pet. Dahlem, Trier.
 1226 " E. Eduard Meyer, Stadthagen (Lippe).
 1230 " Gust. Krahwinkel, Hamburg.
 1237 " A. A. J. Giovanotte, Gilly (Belgien).
 1238 " Marcus B. Möller, Seegaard b. Apenrade
 1239 " G. A. Heise, Neu-Ruppin.
 1241 " M. Cassirer & Co., Breslau.
 1242 " P. W. Boyens, Tönning.
 1243 " Franz Bokorny, Agram.
 1244 " Gebr. Kohde, Cassel.
 1247 " Alexander Cohn, Breslau.
 1252 " Deuder & Lorenzen, Friedrichstadt.
 1253 " C. A. Schimpff, Lauchstädt bei Halle.
 1258 " Baerst & Rademacher, Unna (Westph.).
 1261 " Carl Schuch, Wittenberge.
 1262 " J. J. Bleichschmid, Flensburg.
 1265 " G. B. Wilms, Flensburg.
 1284 " Professor J. B. Charlier, Gent.
 1302 " Marcus Henius, Thorn.
 1321 " C. F. G. Schmidt, Altona.
 1325 " D. Blicsemann, Ueieren.
 1326 " Heine. Jonas, Altona.
 1338 " Fengel, Karb & Co., Wärlh a. M.
 1339 " Grimm & Triepel, Nordhausen.
 1352 " A. Lamed, Wandsbed.
 1358 " Gunter, Schröder & Co., Harburg.
 1364 " J. A. A. Rent, Vögenau, Eternförde.
 1381 " Otto Möllenbaeck, Dannenberg.
 1388 " Christ. Schliemann, Rasthofer Mühle bei Kiel.
 1401 " Eichel & Meyhoff, Alsteben a. d. Saale.
 1403 " F. Ahien, Mühlenhal bei Bernigerode.
 1409 " P. Jan's Stuyt, Purmerend (Nord-Holland).
 1410 " J. M. Schmejer, Rempten in Baiern.
 1412 " Gebr. Goede, Landsmeer (Nord-Holl.).
 1417 " v. Homeyer, Manjin (Neu-Vorpommern).
 1426 " Gebr. Brüningshaus & Co., Werdohl a. d. Leene.
 1428 " Joh. Casp. Lange Nachf., Haspe.
 1432 " J. & F. Howard, Bedford.
 1448 " F. C. G. Wend, Kellingshufen.
 1453 " Gebr. Klemm, Eternförde.
 1458 Bergedorfer Eisenwerk, Bergener & Magnus, Sande.
 1459 Hrn. A. H. Dagefähr, Horneburg.
 1479 " G. W. Kunde, Hannover.
 1481 " W. Lejeldt, Schöningen.
 1485 " D. A. Müller.
 1488 " W. Singer, Berlin.
 1495 " G. Wittmann, Hamburg.
 1514 " C. Wähning & Co., Hamburg.
 1525 " Contr. Heuden & Co., Aachen.
 1528 " R. Kintel, Berlin.
 1535 " Aug. Oypelt, Seiffhennersdorf (Sachsen).
 1553 " Heitner & Co., Braunschweig.
 1554 " D. Würdig, Berlin.

- 1559 Hrn. Welt & Böbler, Berlin.
- 1561 " Arnold Badt, Hamburg.
- 1580 " Stein & Meyland, Sonderburg.
- 1604 " Colbock, Magdeburg.
- 1610 " F. Galland, Lyon.
- 1626 " Fréd. Lequeu, Elbeuf.
- 1628 " C. Bernard & Co., Elbeuf.
- 1641 " François Martin, Lyon.
- 1644 " Liagre, Mitarbeiter von Choqueel, Paris.
- 1666 " C. Freyffinaud, Limoges.
- 1683 " G. O. Delvigne, Paris.
- 1711 " Moulinasse, Paris.
- 1722 " Charles Baptiste Massou, Mitarbeiter von Gaudu, Paris.
- 1727 " E. Alberte, Paris.
- 1729 " Arthur Berger, Mitarbeiter von L. Marienval-Flamet & Co., Paris.
- 1747 " Mesnard, Paris.
- 1753 " Fauvel, Paris.
- 1754 " Garnier, Paris.
- 1832 " Dr. Pierre, Paris.
- 1867 " M. Magan, Marseille.
- 1868 " G. Picon, Paris.
- 1875 " Gellmeau, Darolle & Co., Paris.
- 1894 " Cadrad, père & fils, Cognac.
- 1896 " Bugee-Just, Ormaison.
- 1904 " G. Arnoux fils, Beaune.
- 1905 " Dr. Moreau, Château de Mauves.
- 1907 " Eug. Marcadé, Charenton pr. Paris.
- 1909 Société Anonyme des Fournitures générales à la marine et à l'armée, Paris.
- 1923 Hrn. Jules Mart. Fleury, Paris.
- 1978 " Marie Noel Couffe, Martinique.
- 1997 " Cornette de Banancourt, Martinique.
- 2007 " Lacasca de Mondévir, Guadeloupe.
- 2024 " Maffieux, Guadeloupe.
- 2084 Mad. Delâtre, Reunion.
- 2111 Hrn. Manlius, Reunion.
- 2112 " Bellier-Montrose, Reunion.
- 2122 " Bertin d'Arvesne, Reunion.
- 2132 " Lacaze, Reunion.
- 2150 " Califan-Ben-Alli, Mayotte.
- 2169 " Piché, franz. Etablissement, Indien.
- 2171 " Le-Thi-Kuong, Cochinchina.

- 2190 Hrn. Drollet, Tahiti.
- 2205 " J. F. Fernerzug, Warburg b. Helmstedt.
- 2210 " Georg Heinr. Kindinger, Hamburg.
- 2211 " Johannes Sophus Pfeiffer, Rendsburg.
- 2217 " Franz Köfener, Neustadt-Magdeburg.
- 2224 " Hinrich Georg Schandendorf, Wedel.
- 2229 " Bode & Trothe, Hannover.
- 2231 " H. Fülcher & Sohn, Breitenburg.
- 2233 " Friedr. Kieck, Hamburg.
- 2270 " J. G. B. Rüdinger, Hamburg.
- 2273 " R. Rasmussen, Kopenhagen.
- 2275 " F. Carl & Meyen, Schwafschiedethof.
- 2278 " R. Puhlmann, Berlin.
- 2296 " Carl Reimers, Altona.
- 2299 " Ignatz Brud, Hamburg.
- 2317 " Georg Spies, Verleburg.
- 2419 " G. F. Thoms, Salzwedel.
- 2432 " Dorch, Odenie.
- 2447 " Dr. Pedro Dias Paes Leme, Provinz Rio de Janeiro.
- 2448 Donna Maria Dos Santos Pinto, Provinz Minas Geraes.
- 2450 Hrn. Joj. Anton da Costa, Provinz Minas Geraes.
- 2451 " Colonel Franz Galvon de Barros, Provinz San Paulo.
- 2458 " Franz Pereira de Andrade, Provinz Minas Geraes.
- 2463 " Peterjen, Wittfiel.
- 2467 " A. Schiff, Nordhausen.
- 2471 " W. Niefen, Gaderleben.
- 2474 " Hanke, Dortmund.
- 2487 " Newton, Wilson & Co.
- 2512 " F. A. Prale.
- 2513 " Joseph Hubert, Reunion.
- 2514 " P'huillier, Château de Laberoje.
- 2515 " Dandicolle & Taubin, Bordeaux.
- 2515 Geschwister Polm, Rheinberg.
- 2516 Hrn. Engellandt, Tetenhufen.
- 2517 " G. Meyer, Wylf.
- 2518 " A. A. Beyhaud, New-Orleans, Vertreter: Haberland & Stockfleth, Hamburg.
- 2519 " C. J. Cornils, Altona.

Die Jury erteilte also überhaupt außer den 3 Extra-Auszeichnungen 64mal das Ehren-Diplom, als höchsten zu gewährenden Preis, 73mal die Erneuerung der goldenen Medaille, 26 goldene, 361 silberne und 478 bronzene Medaillen, sowie 317 „Ehrenvolle Anerkennungen“. Die Ausdehnung des Umfangs dieser Auszeichnungen war durch die Commission mittelst Angabe der zulässigen Procent-sätze, bezogen auf die Gesamtheit der Anmeldungen, festgesetzt. Im Uebrigen hat sich die Commission jeglicher Einwirkung auf die Detailbeschlüsse der Jury enthalten. — Die Ehren-Diplome sind auf Pergament in einfach würdiger Ausstattung in der Buchdruckerei von H. W. Köbner & Co. angefertigt, desgleichen die Diplome, welche die Medaillen begleiten. Letztere, die Medaillen, werden in zwei verschiedenen Größen mit Stempeln, die vom hiesigen Medailleur Claudius angefertigt sind, in der königl. Münze in Berlin geprägt. Sie sind bei Abfassung dieses Berichtes noch nicht fertig.

Nach dem Prämienverzeichnis für die Vieh-Ausstellung sind dafür 8470 fl ausgezahlt worden. Dieselben sind bis auf wenige Kategorien, für welche keine Bewerber vorhanden waren, zur Vertheilung gelangt am 7. Septbr. In gleicher Weise sind für die Hunde-Ausstellung 443 Hamb. Ducaten bestimmt worden. Die Trabrennen forderten an Prämien über 500 fl ; desgleichen ein ebenfalls vorgekommenes Rennen mit Velocipeden 282 fl , und eine zweite Prämienvertheilung bei Verlängerung der Federvieh-Ausstellung 30 fl . — Die Diplome, welche die Preise für Vieh einerseits, die für Hunde andererseits begleiten, sind in der lith. Anstalt von Ch. Fuchs in Hamburg gefertigt.

Der Besuch der Ausstellung war im Allgemeinen ein fast befriedigender, an einzelnen Tagen, an denen wohl 50,000 Menschen dieselbe besuchten, ein überfüllter, trotz der gewaltigen Ausdehnung des Ganzen. — Wenn nun trotz dessen die Einnahmen nicht ganz den Erwartungen entsprochen haben, so lag dies hauptsächlich an dem ungewöhnlich durchgehends schlechten Wetter bei etwas zu weit vorgerückter Jahreszeit. — Die Ausgaben haben im Ganzen eine Höhe von ca. 110,000 fl erreicht, trotz thünlichster Oekonomie in fast allen Ausgaben. Sie würden, ohne die gestattete und zur Zeit in Gang befindliche, großartige Verloofung, deren Ziehung Ende April 1870 stattfinden soll, nicht gedeckt worden sein. Mit Hilfe derselben sieht solches zu erwarten. — Diese Verloofung, zu der nur Ausstellungsgegenstände angenommen worden sind, bringt viele ausgezeichnete Stücke der Ausstellung nebst vielem Hübschen und Schönen, noch auf einige Monate dem hiesigen Publicum zur Anschauung, da dieselben sich ausgestellt befinden in der Reitbahn von Brandenburg, gr. Mühlenstraße 41. Schließen wir diesen Bericht mit dem Wunsch, daß wie die Ausstellung unvergesslich die Thattrast vieler Bewohner der Stadt lebendig angeregt hat, sie auch in ihren Folgen segensreich wirken möge, nicht nur hier, sondern auch im Vaterlande und in die weite Ferne hinaus.

der öffentlichen

Arbeits-Nachweis
macht es sich zur Aufangewiesen sind, Arbmittlelung zwischen Aizur Erlangung derselbBeiträge der MitgliederMorgens 8 Uhr bis 9beiführenden entgegenDer Vorstand bestehtPräses; R. Samion, Hoepner, F. Gayen, G. C. F. Stelling, G.

Armenpflege, di
rufs des beglücklichen B und großstädtischen B (vergl. All. Nachr. Arherigen ArmenpflegeriHände des Gemeinderder Pflege ist: die ve lich die in den Kirch Summen die Mittel.

Armenstiftung,
Reinde, administrieren Bundarzt Herr Dr. l Diese wohlthätig am 18. März 1713 zu der durch den Schwed mit Kapelle, Weijenshen Mittel. Den Jahre 1739 ging, ne Vorbehalt gewisser G Zufolge testamen 1830, hat derselbe an Capitalien der Stiftn hilfsbedürftigen Leut des Testators dem E In Folge davon sind vijoren 34 und das i je der dritte Teil v Diese Stiftung Wobnungen von eine und den Kirchhof um im Ertrantungsfalle welche um Weisnacht 9 fl , im Winter 1: Besten des Stiffts ve Die Verwaltung zweien gerichtlich best und jährlich den Kiru Patron des Stiftes jus vocandi des Pr das Recht die obener

Bade-Anstalten
à 9 und 6 fl , und 1 Während der Somm genügen diese Anstal

Das römisch-iri
Säfteverbesserung; de täglich Morgens von am Sonntage von 2

Bauf-Comman
3 — 5 Uhr, (eröffnet 1846) steht unter 2 Vorstandsbeamter. — Fehle, Föhrling, Au Die von derselb 1) der Discontinuir an welchen sich welche in Thale

Bleed Through
 Soiled Document
 Repaired
 Document
 Plastic Covered Document

- 2) dem Ankauf von Wechseln auf Hamburg, welche nicht in Thalern zahlbar sind, sowie von Wechseln auf andere fremde Plätze, welche an der Berliner Börse einen Cours haben;
- 3) der Ertheilung von Darlehen gegen Unterpfand von edlen Metallen, inländischen Staats-, Communal-, ständischen und anderen öffentlichen, auf jeden Inhaber lautenden Papieren, und im Inlande lagernden, dazu geeigneten Kaufmannswaren;
- 4) der Ausstellung von Anweisungen auf die Hauptbank und deren Filial-Anstalten in den Provinzen, sowie Einlösung der Anweisungen dieser Anstalten auf die neue Bank-Commandite;
- 5) der Annahme von Wechseln und sonstigen zahlbaren Effecten zur Einziehung.

Wer mit der königl. Bank-Commandite in geschäftlichen Verkehr zu treten wünscht, hat derselben das Geschäftscircular und einen beglaubigten Auszug aus dem Handelsregister über die erfolgte Eintragung seiner Firma zu überreichen. Derselbe discountirt in Thalern zahlbare Wechsel, sowohl auf Altona und Hamburg (Platzwechsel), als auch auf die in einem besonderen, im Comtoir zu erhaltenden Verzeichnisse angeführten inländischen Bankplätze (Remessenwechsel). Die Wechsel müssen den in der allgemeinen deutschen Wechselordnung vorgeschriebenen Erfordernissen entsprechen, in Preuß. Courant ausgestellt und diejenigen auf Altona resp. Hamburg außerdem mit dem Vermerk „effectiv“ versehen sein. Die seitens der Commandite angenommenen Wechsel sind direct an die Bankanstalt desjenigen Platzes, an welchem sie zahlbar sind, zu geriren. Die Platz- und Remessen-Wechsel sind von einander getrennt auf besonderen Rechnungen nach dem Betrage, Verfalltag, Bezogenen und Zahlungsort der einzelnen Appoints zu verzeichnen, und die Zinsen für jeden Verfalltag besonders auszurechnen. Bei der Zinsberechnung wird jeder Monat ohne Unterschied zu 30 Tagen angenommen, der Tag der Discountirung aber nicht mitgezählt. Bei Platzwechseln werden die Zinsen für wenigstens 4 Tage, bei Remessen-Wechseln für wenigstens 10 Tage in Abzug gebracht, auch wenn die discountirten Wechsel kürzere Zeit zu laufen haben. Für jeden einzelnen zu discountirenden Wechsel ist jedoch an Zinsen mindestens $\frac{1}{8}$ % *et*, und für Tratten unter 50 *et*, welche nur 2 Unterchriften tragen, 5 *et* pr. Stück extra zu entrichten. Die Wechselrechnungen sind von dem Geschäftsinhaber oder dessen Procuristen resp. Bevollmächtigten, für welche letztere von dem Chef des betreffenden Handelshauses eine besondere, nur für den Verkehr mit der Bank gültige Procura oder Vollmächts-Erklärung nach einem von der Bank vorgeschriebenen Formular ausgestellt werden muß, eigenhändig zu quittiren. Platzwechsel müssen vor der Discountirung mit Accept versehen sein. — Innerhalb gewisser Grenzen kauft die Commandite auch Wechsel auf das Ausland zum Durchschnitts-Course der Berliner Börse, welche an die Ordre der ersteren zu geriren sind. — In Bezug auf den Lombardverkehr ist das Verzeichniß der zur Beleihung genehmigten Papiere und die Beleihungssätze im Banklocal einzusehen. — Die Wechsel müssen nach den Bankplätzen und Verfallzeiten übereinstimmend mit der Rechnung geordnet und mit den Fälligkeitstagen überschrieben sein. — Wechsel, welche auf Preußisch Courant oder Werth resp. Sorten lauten, oder auf einen andern Tag als den ursprünglichen Verfalltag acceptirt sind, oder noch über 3 Monate zu laufen haben, oder Raturen oder Correcturen enthalten, kauft die Bank nicht an. Dergleichen sind Anweisungen vom Discountiren ausgeschlossen. Wechsel auf die Bankplätze müssen ausschließlich des Einlieferungs- und Verfalltages mindestens noch 3 Tage zu laufen haben. Bei Domicil-Wechseln ist der Name und Wohnort des Acceptanten und des Domicilanten auf der Rechnung anzugeben. Bei Wechseln mit offenen (blanco) Giro's muß jedenfalls das Indossement an den Discountanten, und von Letzterem an die Bank, ausgefüllt sein. Altonen sind zu beschreiben.

Baur'sche Fideicommiss, gestiftet durch den weiland Staatsrath und Bürgermeister J. D. Baur und dessen Ehefrau H. C. Baur, befaßt deren ganzes bedeutendes Vermögen, dessen Einkünfte nach Abzug einer beträchtlichen jährlichen Rente für das Gräfl. v. Reventlow'sche Armenstift und verschiedener von der Frau Staatsrathin Baur angeordneter fortlaufender Unterstützungen an Hilfsbedürftige, stiftungsgemäß für besseren physischen und moralischen Erziehung der armen christlichen Jugend in Altona und Ottenen, vorzüglich in den ersten Lebensjahren verwendet werden. — Nach den näheren Bestimmungen über die Verwendung des Vermögens vom 11. Juli 1834 sollen zunächst zwei Warteisulen, jede für 200 Kinder aus Altona und Ottenen berechnet, gegründet werden. Die erste dieser Warteisulen ist den 28. Mai 1867 eröffnet; die seit 1842 bestehende zweite Warteisule erhält angemessene Unterhaltungsbeiträge; an Ottenen ist die zur Gründung und Unterhaltung einer eigenen Warteisule erforderliche Summe ausgezahlt und daselbst ein Schulgebäude in der Rothensstraße erbaut. — Zehnjährige Administratoren sind die Herren Senator Hesse und Rechtsanwalt Th. Lübkes.

Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer. (1814 begründet.) Das Lager für Altona, Stadt und Land, ist zur Zeit bei Herrn Pastor Lonzer, gr. Freiheit 22. Preis gebunden 15 *et*, für Schulen 12 *et*, für arme Confirmanden 9 *et*, sowie für ganz Arme in besonderen Fällen unentgeltlich.

Bildungs-Verein. (Früher „Feierabend-Verein“.) Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 begründet, um jedem Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der nothwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Beredelung von Geist und Herz zu verwenden. Die Leitung des Vereins besorgt ein aus 20 Mitgliedern bestehender Vorstand: ein Präses, Vice-Präses, Cassirer, Schriftführer, Oekonom und Bibliothekar, nebst 14 Ordnern. Vorsitzender d. Z. Herr H. Dohert.

Das Local befindet sich Langestraße 15. Lehr- und Uebungszimmer sind während des ganzen Tages für die Mitglieder und eingeführte Fremde geöffnet.

Der Unterricht wird ertheilt in englischer und deutscher Sprache, Zeichnen, Quartett- und Elementargefang, Rechnen, Schreiben, Buchführung, Geometrie, Turnen und Declamation. Außerdem werden an einem Abend in der Woche Vorträge verschiedenen Inhalts gehalten.

Der Unterricht wird nach Maßgabe eines vom Vorstande entworfenen Stundenplans an den Wochentagen Abends von 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr ertheilt.

Der monatliche Beitrag beträgt 7 $\frac{1}{2}$ *et*, wofür die Miete, Heizung und Beleuchtung des Locals außerdem Honorar der Lehrer, Anschaffung von Utensilien, in- und ausländischer Zeitungen besorgt wird. Wer als Mitglied Aufnahme findet, zahlt zum Besten der Bibliothekscasse ein Eintrittsgeld von 3 *et*. Die Zahl der activen und socialen Mitglieder beträgt augenblicklich ungefähr 300. Eine aus fast 500 Bänden bestehende Bibliothek, die durch den nachbleibenden Ueberfluß der Einnahme vergrößert wird, steht den Mitgliedern zur Disposition. Auch können hiesige Bürger und Einwohner, die sich jährlich zu einem geringeren Beitrag, jedoch nicht weniger als 1 *et* preuß., verpflichten, als außer-

ordentliche Mitglieder Zeitchriften gestattet theilzunehmen. Für nicht unentgeltlich.

Bürger-Verein deten Bewohnern Alt zu gewähren, zählt Local besitzt der Vere großen Saales und o wird den Mitglieder Unterhaltung zu verj den bedeutendsten pol janten Zeitchriften e während vermehrt w Catalog erschienen ist

Selbständige Ve General-Versammlung außerordentlichen Mit mitglieder erforderlich ordentlich 4 *et* 24 Quartal à Quartal Verein 14 Tage u Die Direction l Bjoenen, Vice-Vorfi Pastor Dohrn, liter Ihre Aufgabe ist die letzte und höchste ist. — Der neu erba sammt Vorlaal kann werden, und hat ma wenden. Oekonom:

Bürger-Verein Bürgern Gelegenheit betreffenden Vorkom besteht aus dem Herr J. H. C. Sah, erster Cassirer; J. Lühma Jahresbeitrag 12 *et* regelmäßigen Berjam Vote des Vereins ist

Christianeum,

Club Arion.

eine anständige sitti tafel und eine dran Unbescholene, selbsta den Vorstand Aufna Vicepräses; D. Sch C. Schneeloth, Cassi tischer Director. A. von 9 bis 11 Uhr. 3 bis 4 Sommerber

Club Ungenan

kommen, Feste mit bürgerlicher Familie wird vierteljährlich Personen (W. Jaco findet vierteljährlich treten. — Anfang A den Rechnungsbericht nannten 6 Mitglied glieder schriftlich zu

Commerz-Goll

Mitglieder: di Dr. jur. G. F. Pa W. Knauer. Herr

Der Credit-V

demselben von der o Summen bis 60 *et* cember 1869 zählte und Freitags, Mor Mittags geöffnet. lich die Darlehens welche bis am Mo müssen- aber 8 Tage

Plastic Covered Document

Repaired

Soiled Document

Bleed Through

, sowie von Wechsell
schen Staats-, Com
eren, und im Inlande

en in den Provinzen,
andite;

ünicht, hat derselben
ber die erfolgte Ein-
Wechsel, sowohl auf
ntoir zu erhaltenen
müssen den in der
in Preuß. Courant
t „effectiv“ ver-
an die Vanfanstalt
emessen Wechsel sind
ge, Bezogenen und
Verfalltag besonders
Tagen angenehmen,
sind für wenigstens
oem die discontirten
Wechsel ist jedoch an
ein tragen, 5 *Sgr.* pr.
r oder dessen Proc-
andlungshaus eine
klärung nach einem
zu quittiren. Wag-
wischer Grenzen kauft
erliner Börse, welche
st das Verzeichniß der
hen. — Die Wechsel
ig geordnet und mit
nt oder Verth resp.
ptirt sind, oder noch
i die Bank nicht an-
anplätze müssen aus-
aben. Bei Domicil-
der Rechnung anzu-
an den Discontanten,

meister J. D. Baur
es Vermögen, dessen
ntworfene Armenstift
stiftungen an Hülf-
er armen christlichen
dt werden. — Nach
1834 sollen zunächst
rindet werden. Die
e zweite Waisenschule
Unterhaltung einer
nde in der Rothens-
tsanwalt Th. Lübkes.

Altona, Stadt und
15 *Sgr.*, für Schulen
sen unentgeltlich.

id Einwohnern durch
nterschied des Ranges
e Weise, namentlich
he Leben, sowie zur
eins befragt ein aus
ührer, Oekonom und

während des ganzen

Quartett- und Ele-
amation. Außerdem

plans an den Boden-

leuchtung des Locals
er Zeitungen besorgt
ein Eintrittsgeld von
jähr 300. Eine aus
Einnahme vergrößert
Einwohner, die sich
pflichten, als außer-

ordentliche Mitglieder beitreten, wofür ihnen der Besuch des Locals, Benutzung der Bibliothek und Zeitschriften gestattet wird, sowie dieselben berechtigt sind, an den etwaigen Vergütungen des Vereins theilzunehmen. Für wirkliche Invaliden ist der Zutritt zum Local, sowie die Theilnahme am Unterricht unentgeltlich. Fremde, sowie hiesige Nichtmitglieder können sich durch Mitglieder einführen lassen.

Bürger-Verein, Der, gegründet im Jahre 1846, in der Absicht (laut § 1 des Statuts), gebildeten Bewohnern Altona's durch gesellschaftliche Unterhaltungen Erholung von ihren Berufsgeschäften zu gewähren, zählt gegenwärtig 475 ordentliche und 125 außerordentliche Mitglieder. Als Vereins-Local besitzt der Verein das Haus 154 in der Königstraße, welches im Jahre 1857 durch Anbau eines großen Saales und andere Räumlichkeiten bedeutend erweitert wurde. In den geräumigen Localitäten wird den Mitgliedern des Vereins die vielseitige Gelegenheit geboten, sich diejenige Erholung und Unterhaltung zu verschaffen, welche ihnen § 1 des Statuts verspricht. Das Lesezimmer, welches mit den bedeutendsten politischen Zeitungen sowohl, als mit den besten belletristischen und allgemein interejanten Zeitschriften entsprechend versehen ist, enthält eine nicht unbedeutende Bibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und täglich zur Benutzung geöffnet, und über die im Jahre 1867 ein revidirter Catalog erschienen ist.

Selbständige Bewohner der Stadt Altona, durch zwei Mitglieder vorgeschlagen, werden in der General-Versammlung aufgenommen; zur Aufnahme Fremder oder nicht selbständiger Hiesiger zu außerordentlichen Mitgliedern, die als solche kein Stimmrecht haben, ist Einstimmigkeit der Directionsmitglieder erforderlich. Der Beitrag für die ordentlichen Mitglieder ist jährlich 6 *sch.*, für die außerordentlichen 4 *sch.* 24 *Sgr.*, nämlich im 1. und 4. Quartal à Quartal 1 *sch.* 18 *Sgr.*, im 2. und 3. Quartal à Quartal 24 *Sgr.*. Fremde dürfen, nach geschehener Einführung durch ein Mitglied, den Verein 14 Tage unentgeltlich besuchen.

Die Direction besteht gegenwärtig aus den Herren Rechtsanwalt P. Jessen, Vorsitzender; J. J. Björnsen, Vice-Vorsitzender; Rechtsanwalt Julius Heymann, Schriftführer; G. P. Clemens, Cassirer; Pastor Dohren, literarischer Director; Julius Thorning und J. F. L. Holmberg, ökonom. Directoren.

Ihre Aufgabe ist die specielle Leitung und Ausführung der Zwecke des Bürger-Vereins, dem jedoch die letzte und höchste Entscheidung seiner Angelegenheiten in den General-Versammlungen vorbehalten ist. — Der neu erbaute, ca. 800 Personen fassende, im Jahre 1865 auf's Glänzendste decorirte Saal sammt Vorplatz kann in einzelnen Fällen auch Nichtmitgliedern des Vereins zur Benutzung überlassen werden, und hat man sich der näheren Bedingungen wegen zunächst an die ökonomische Direction zu wenden. Oekonom: Herr G. W. Werner. Custos: H. Waszkewitz, Mörtenstr. 76.

Bürger-Verein, Neuer. Gestiftet am 1. Juni 1848. Der Zweck dieses Vereins ist, Altona's Bürgern Gelegenheit zu geben, sich von Communal- und allen das Wohl und Wehe unserer Stadt betreffenden Vorkommenheiten zu unterrichten und selbige zur Sprache zu bringen. Der Vorstand besteht aus den Herren: J. G. W. Thun, erster Vorsitzender; H. M. Kappellmann, zweiter Vorsitzender; J. F. C. Sack, erster Protocollführer; G. Goering, zweiter Protocollführer; J. P. H. Richter, erster Cassirer; J. Kühmann, zweiter Cassirer; W. Schröder, Archivar; J. F. J. Köhn, Beisitzer. — Jahresbeitrag 12 *Sgr.*. Der Versammlungsort ist in Thiede's Kaffeehaus, Hohefischstraße 11. Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, Statt. Voté des Vereins ist G. W. B. Bedmann, Mörtenstraße 11.

Christianeum, s. das Gymnasium, Seite 211.

Club Arion. Derselbe wurde am 10. September 1855 gegründet. Der Zweck des Clubs ist: eine anständige sittliche Unterhaltung, zu welchem Behufe sich aus Mitgliedern desselben eine Liedertafel und eine dramatische Gesellschaft gebildet haben. Der Club zählt gegenwärtig 130 Mitglieder. Unbefohlene, selbständige Personen, welche sich von einem Mitgliede vor schlagen lassen, finden durch den Vorstand Aufnahme. Der Vorstand besteht aus den Herren: H. Willhöper, Präses; M. H. Otte, Vicepräses; D. Schrader, Buchführer; Th. Hohmann, Protocollist; B. Heitmann, Viceprotocollist; G. Schneefloth, Cassirer; H. Jöbst, Ceremonienmeister; J. Kruse, Inventarverwalter; H. Saul, dramatischer Director. A. Schöpp, Dirigent der Liedertafel. Die Gesangübungen sind Sonntags, Abends von 9 bis 11 Uhr. Die Gesellschafts-Abende, vom September bis April, alle 4—5 Wochen, außerdem 3 bis 4 Sommervergütungen. Das Clublocal ist bei Herrn Koppelman, Rosenstraße 18.

Club Ungenannt. Derselbe, begründet am 25. November, bezweckt, durch häufiges Zusammenkommen, Feste mit Vorträgen und theatralischen Aufführungen u., ein freundschaftliches Verhältnis bürgerlicher Familien und junger Leute herbeizuführen. Der jährliche Beitrag ist 3 *sch.* 6 *Sgr.* und wird vierteljährlich mit 24 *Sgr.* erhoben. Die Leitung geschieht durch ein Comité, bestehend aus drei Personen (W. Jacoby, G. C. I. Stelling und W. Waszkewitz). Die Aufnahme neuer Mitglieder findet vierteljährlich durch das Comité Statt, dem zu diesem Behufe jedesmal 6 Mitglieder hinzutreten. — Anfang November findet eine beschlußfähige Generalversammlung Statt, in der das Comité den Rechnungsbericht vorlegt, und in der die Wahl des Comité's, der Revisoren und der vorbenannten 6 Mitglieder geschieht. Anmeldungen sind durch 2 Mitglieder bei einem der Comitémitglieder schriftlich zu beschaffen.

Commerz-Collegium, Königl. (Angerordnet 1738.) Präses: Herr Etatsrath v. Thaden. Mitglieder: die Herren: Commerzienrath G. H. Hesse; Kaufmann Theodor Reinde; Etatsrath Dr. jur. G. F. Baur; Wilh. v. Pustau; Consul Theod. Alex. Gayen; J. J. Donner und Senator W. Knauer. Herr Stadthecretair Tamjen, Protocollführer.

Der Credit-Verein in Altona ist im Jahre 1863 begründet. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juridischen Person und Stempelfreiheit für Summen bis 60 *sch.* erteilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Anfang December 1869 zählte er 2000 Mitglieder. Das Comtoir ist Blücherstraße 22 und täglich, außer Sonn- und Festtags, Morgens von 9 Uhr bis 7 Uhr Abends, die Cassé von Morgens 9 Uhr bis 1 Uhr Mittags geöffnet. Der Ausichuß versammelt sich jeden Dienstag Abend, und werden namentlich die Darlehens- und die Prolongations-Gesuche, sowie die Anmeldungen zum Eintritt, welche bis am Morgen desselben Tages eingegangen, dann erledigt. Gewünschte Prolongationen müssen aber 8 Tage vor Ablauf der Darlehenszeit angemeldet werden. Die Direction des Credit-

smann, Cassirer, dem Herrn Vorherren J. B. C. Fod, C. Kühne, thender Stimme.

tern, zählt gegen-ge, theils unter-sonderten Abthei- auch zur Pflege Die Anstalt hat gen können. Sie Tag 1 *sp* 15 *sp*, den die Cristenz-rom, E. Lorenzen, heit nähere Aus-

ingsj. Eisenbahn- r J. C. Semper, Director. Herr Herr Justizrath : Th. Reinde in; Rechtsanwält stona; Reg.-Rath omer in Altona; fobiger in Kopf; nau in Neustadt; münster; P. W. burg; Dr. Meyn

tann, Bureauchef; C. H. Bockwoldt,

Hesse, Ingenieur;

J. Wöbcke, Arm-; G. H. Fejnke,

erischen, Gehülfe;

zone, Buchhalter;

rappen-Inspector;

ste Betriebs-Per-

r; Lemke, Buch-

ldmann, Bureau-

emeister; Bers,

Materialausgeber-

ent; W. Bremer,

ntenten derselben;

ner, Zell, Neben-

dition; Jargstorff,

Peters, J. Voh,

sinz, Paulsen L,

Harz und Hell,

Bodenmeister. —

— J. H. Wulff,

Koffertträger. —

der, Bind, Ginz,

Kühl, Zietken,

thje, Burmeister,

Wagenschmierer,

schmitt; Meister,

Entbindungs-Lehr-Anstalt. Norderstraße 45, wurde errichtet 1714, 1812 zur königlichen Anstalt erhoben. Direction: Unter Oberaufsicht des Oberpräsidenten; Herr Senator Dr. Rud. Schleiden, als Chef der Armenverwaltung; Physicus Dr. C. Th. Kraus u. der Hebammenlehrer Dr. C. Kirchhoffer, Provisoren: Herr F. C. Drischhaus, R. v. D. und Herr F. C. Basmer. — M. Nist, Ober-Hebamme. — Die Anmeldungen von Hebammen-Schülerinnen müssen vor dem 1. Mai und dem 1. November, im Hause des Lehrers, Palmäulenst. 13, beschafft werden.

Ettlinger-Verein. Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25jährigen Amts-Jubiläumsfeier Sr. Ehrwürden des Herrn Oerrabbiners J. A. Ettlinger begründet.

Zweck des Vereins ist die Bekleidung unbemittelter Schulkinder, sowie nach deren zurückgelegtem Schulalter auch für deren weitere Ausbildung bezw. Unterstützung zu sorgen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge bestritten.

Alljährlich erhalten die Knaben vor Ostern und dem israelitischen Neujahrsfeste, bezw. Sommer- und Winter-Anzüge, gleichzeitig erhalten die Knaben und Mädchen je zwei Paar Schuhe; wöchentlich werden dieselben in der Schule gewechselt und die defecten zur nächsten Woche ausgebessert. Seit dem Bestehen des Vereins sind von demselben 256 Winter- und Sommergarderoben, wie auch mehrere Consignmandanzüge und 872 Paar Schuhe vertheilt worden.

Der Verein wird durch einen Herren-Vorstand und ein Damen-Comité vertreten.

Der Vorstand besteht aus den Herren: Dr. J. Goldschmidt Präses; J. Philipp, Vicepräses; C. Munk, Secretär; M. Wiener, Cassirer; A. Müller, H. Heymann und M. Liepmann, Beisitzer. Das Damen-Comité: Die Frauen Oerrabbiner E. Ettlinger, H. Liepmann, F. Warburg u. Fr. C. Marcus.

Der Familien-Verein wurde am 18. September 1857 begründet, feiert sein Stiftungsfest den 23. October eines jeden Jahres), und bezweckt durch Musik, Gesang, Declamation, Tanz u. dgl. m., durch die Mitglieder und deren Familien-Angehörige ausgeführt, denselben ebenso interessante als bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Sie hier zeitweilig aufhaltende Fremde können zu den Unterhaltungen des Vereins unentgeltlich eingeführt werden, jedoch darf ihr Aufenthalt hieselbst sich nicht über 4 Wochen erstrecken. Bei längerem Verhalte müssen dieselben dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten und haben alsdann vierteljährlich 24 *sp*. pränumerando als Beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 3 *sp* 6 *sp*. — Der Verein hat gegenwärtig über 400 Mitglieder und zählt den Herrn Kreisgerichtsrath Vogler zu seinem Ehrenmitgliede. Die Direction besteht jetzt aus den Herren P. H. Husmann, präsidirender Director; Otto Burghagen, Vice-director; Aug. Zudstorf, Secretär; J. A. Carstens, Cassirer; G. Wischmann, Conservator, C. F. G. Schmidt, Archivar; C. W. Hollander, Beisitzer. — Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch 2 Mitglieder beim Secretär des Vereins. Vote des Vereins ist L. Heidfeld, gr. Fischerst. 41. — Vereinslocal für Versammlungen ist die Tonhalle für die Winterfeste das Wachtmannsche Etablissement.

Feuer-Versicherungs-Verein in Altona. Oberdirectoren: Die Herren Adolph Möller, Vorsitzender; C. A. Sommer, Ed. Schwedeler, Joh. Tubbers, W. H. Kopitsch, G. Dibern, Ferd. Marquardt, Gust. Mourier, G. H. Siewekung jun. Administrirende Direction: Die Herren Justizrath H. Stoppel, G. Wall, Jens Gjelts; M. F. Claren, Bevollmächtigter. (Das Bureau ist Blücherst. 14.)

Feuerungs-Verein von 1864. Für den nur einen Schilling betragenden wöchentlichen Beitrag nimmt jedes Mitglied Theil an einer im Monat October jeden Jahres stattfindenden Verloosung von Feuerungsportionen. Es steht einem jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln. Direction: die Herren J. Lübke, V. Tobias, M. Goldschmidt jun., M. Liepmann und A. Kauffmann, d. J. Präses. Vote: E. M. Halberstadt, Blücherst. 1

Feuerwache, Die (Wachtlocal in der Mörtenstraße, der Catharinenstraße gegenüber), besteht seit Anfang des Jahres 1864. Es ziehen allabendlich 5 Mann von der aus 15 Mann bestehenden Wachtmannschaft auf die Wache, denen ein mit zwei Pferden angeführter Löschwagen zur Verfügung steht. Die Wache dauert:

in den Monaten Januar, Februar, November u. December von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens,
in den Monaten März, April, September und October " 8 " " " 5 " "
in den Monaten Mai, Juni, Juli und August " 9 " " " 5 " "

Die Feuerwache steht unter der Inspection des Requisitionmeisters. — Während der Tageszeit wende man sich bei ausbrechendem Feuer an die im Materialhause in der gr. Prinzenstraße stets anwesende Mannschaft.

Frauenverein, der Altonaische, zur Förderung der Zwecke der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung. Der Verein wurde im November 1856 von 12 Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen Mitglieder sind: Frau Andree, Königl. 132; Fr. A. Vaur, Palmäule 25; Frau Carstenn, kleine Gärtnerst. 46; Fr. Eggers, Mörtenst. 98; Frau Kirchhoff, Hoheschulst. 15; Frau Pastor Lau in Ottenen; Frau Propst Alie, Prinzenst. 35; Frau Pastor Lonzer, gr. Freiheit 23; Frau Pastor Biernagki, gr. Prinzenst. 36; Frau Pastor Schaar, gr. Prinzenst. 38; Fr. Tamsen, Sophienst., Ottenen; Fr. Wegener, H. Freiheit 39.

Frauenverein, israelitischer. Anfang 1865 begründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde. — Der wöchentliche Beitrag beträgt $\frac{3}{4}$ *sp*. Vorstand: Frau Sophie Ettlinger, Präsidentin; Frau Adolphine Hedscher; Frau Marianne Heilbronn; Frau Selma Kauffmann; Frau Jenny Liepmann; Frau Goldchen Meier. — Cassirer: Herr Dr. J. Goldschmidt. — Vote: E. M. Halberstadt, Blücherst. 1.

Gas- und Wassergesellschaft. Verwaltungsrath: Herr Theodor Reinde, Vorsitzender; Herr Rechtsanwält Th. Lübke, Protocollführer. Die Herren J. J. Donner, Senator G. C. Löhmann und W. Möller; Revisoren für die Bilanz des Rechnungsjahres 1869—70 die Herren Drenthahn hieselbst und Dr. Stuhlmann in Hamburg. Bevollmächtigter der Gesellschaft und Betriebs-Divert der Gas- und Wasserwerke: Herr H. Salzenberg. Haupt-Cassirer: Herr Herm. Precht. Das Administrationsgebäude der Gesellschaft mit dem Haupt-Bureau ist Hoheschulstraße 5 und 6.

Bleed Through
Soiled Document
Repaired Document
Plastic Covered Document

Die Werke der Gesellschaft in Altona sind die Gasanstalt am Elbquai und das Wasservervoir (Wasserturm) vor dem Altona-Kieler Eisenbahnhofe. Die Stammanlage der Wasserversorgung liegt bei West-Blankenese (Pumpstation an der Elbe, und fast 300 Fuß oberhalb die Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers auf dem Baurberge, welche durch eine 1 1/2 deutsche Meilen lange Hauptleitung mit dem städtischen Röhrennetz in Verbindung stehen.

Das Gas wird an Private zum Preise von 1 ^{1/2} $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ à 1000 Cubikfuß geliefert. Die Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks (resp. wofern das zu versorgende Gebäude unmittelbar an der Straße liegt, bis zur Stelle der Gasuhr im Keller oder Parterregehöfche wird unentgeltlich seitens der Gesellschaft gelegt. Die Stelle der Gasuhr bestimmt die Gesellschaft; die Verbindung derselben, sowie sämtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des Grundstücks hat der Consument auf eigene Kosten herstellen zu lassen. Die Gasuhr muß von der Gesellschaft gekauft oder gemietet werden; nur vom städtischen Justirante gestempelte Gasuhren sind zulässig. Ohne Vorwissen der Gesellschaft und ohne Aufsicht ihrer Angestellten darf keine Gasuhr von ihrer Stelle genommen oder irgend eine Aenderung daran vorgenommen werden; jedoch hat jeder Gasconsument jederzeit das Recht, eine von der Gesellschaft gekaufte Gasuhr durch die technische Commission auf ihre Richtigkeit prüfen zu lassen.

Reinigtes Elbwasser zur Versorgung von Grundstücken, welche innerhalb des Bereichs der städtischen Leitungen der Gesellschaft liegen und mit diesen durch Zuleitungen verbunden werden, wird maassweise (und zwar nach Wassermesser) zum Preise von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Cubikfuß (= 10 Cubikfuß) geliefert; für den regelmäßigen häuslichen Bedarf von Wohnhäusern aber in allen geeigneten Fällen auch ohne Anwendung von Wassermessern auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Abnehmern und gegen Zahlung eines bestimmten Wassergeldes. Diese Vereinbarungen werden, wenn es nicht ausdrücklich anders bestimmt wird, unter gegenseitigen Vorbehalte halbjähriger Kündigung, und zunächst für ein halbes Jahr geschlossen, und zwar vom 1. Mai bis ultimo October jeden Jahres und vom 1. Novbr. bis ultimo April des nächsten. Werden in der Zwischenzeit Vereinbarungen geschlossen, so wird der Beitrag, vom 1. des laufenden Monats an gerechnet bis zum nächsten Mai resp. 1. Novbr., vorausbezahlt; fernerhin aber werden alle Beiträge halbjährlich vom 1. Mai resp. 1. Novbr. pränumerando fällig. Die Zuleitungen zu den Grundstücken werden, falls es mit den Abnehmern nicht anders vereinbart wird, seitens der Gesellschaft auf Kosten der Abnehmer angelegt; in geeigneten Fällen wird es jedoch von der Gesellschaft auch gestattet, daß die Zuleitung durch den mit den häuslichen Wasseranlagen beauftragten Mechaniker hergestellt wird.

Anmeldungen zur Gas- oder Wasserversorgung sind im Haupt-Bureau, Hohenschulstraße 5 und 6, zu machen, woselbst die Regulative einzusehen und die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Verkauf von Coles und sonstigen Nebenproducten findet im Comtoir auf der Gasanstalt Statt, auf dem Hofe rechts die erste Thür.

Bei Vorkommnissen an Wasser- oder Gasleitungen, wodurch ein schleuniges Abschließen der Leitung oder eine sonstige Hülfsleistung seitens des Personals der Gas- und Wassergesellschaft erforderlich wird, wolle man die Meldung im Haupt-Bureau, Hohenschulstraße 5 und 6, machen, in dringenden Fällen aber und Nachts sich an einen der folgenden Angestellten wenden:

Donath, Teichstraße 27; Kieling, Blumenst. 38; Hornum, gr. Fildersst. 13; Foschad, Blumenst. 62; Günther, im Hochreservoir vor dem Bahnhof; Brandt, Selbst. 33, Hof 1; Martens, in Ottenjen am Felde 32; Voß, in Ottenjen Eulensf. 6

Gebärhaus. Victoriastr. 3, zum 1. Mai Nordertstraße 45. Unvermögende Schwangere finden Aufnahme, Beköstigung, Entbindung, Wartung und Pflege für 3 $\frac{1}{2}$ wöchentlich. Diejenigen, welche selbst unermögend sind diese geringe Zahlung zu leisten, müssen einen Aufnahmeherrn vom Stadtarmenrath beibringen, mit welchem sich auch die Externen über ihre eigene, wie über die Heimathsberechtigung ihres Kindes zu verständigen haben. Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht 6 Wochen vor der erwarteten Niederkunft bei der Ober-Gebärende in der Anstalt, unter Production des Taufscheinnes. Wohlhabende zahlen für Logis, Licht, Feuerung, Wäsche und Wartung 2 $\frac{1}{2}$ wöchentlich; für die Entbindung 6 $\frac{1}{2}$ und in Krankheitsfällen für Arznei u. c. besonders; für Beköstigung 12 $\frac{1}{2}$ täglich. Die Anmeldungen dieser Schwangeren geschehen nur im Hause des ärztlichen Directors, Herrn Dr. G. Kirchhoffer. Die Anmeldungen von Hebammen-Schülerinnen müssen ebenda selbst vor dem 1. Mai und dem 1. November befristet werden.

(Bekanntmachung der Direction des Gebärhauses vom 8. August 1840.)

Gefängnisse befinden sich bei der Hauptwache am Rathhausmarkt u. im Polizeigebäude, Königstraße.

Gemälde-Galerie. Sauerland's, gr. Elbstraße 112. Eine Privatsammlung des Herrn C. M. Sauerland, über 400 Bilder enthaltend, unter denen man ein schätzbares Meisterstück berühmter Schulen sich befindet. Der Eigenthümer dieser sehenswerthen Sammlung gestattet bereitwillig den Besuch und macht sich ein Vergnügen daraus, falls seine Zeit es gestattet, dieselbe persönlich zu zeigen.

Germanischer Lloyd, deutsche Gesellschaft zur Classification von Schiffen; Vorgesetzter für den Elbbisricht Schiffsbauemeister J. J. Dicks, Allee 95.

Gesang-Verein, der Altonaer, welcher am 21. August 1867 gegründet, stellt es sich zur Aufgabe, den Quartettgesang zu fördern und nebenbei durch Zusammenkünfte und Vergnügungen, bei welchen musikalische Vorträge u. c. zu Gehör gebracht werden, seinen Mitgliedern eine angenehme Unterhaltung zu bieten, wie überhaupt ein freundschaftliches und geselliges Zusammenleben zu unterhalten. Als Mitglieder können selbständige Herren von unbefehltem Rufe aufgenommen werden. — Die Mitglieder theilen sich in Sänger und Sociale. Der Beitrag beträgt quartalliter 24 $\frac{1}{2}$ und wird pränumerando entrichtet. — Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht schriftlich durch 2 Mitglieder beim schriftführenden Director. — Die Direction besteht jetzt aus den Herren Th. Springer, musikalischer Director; C. N. Bernborn, zweiter Director; C. Adolph, schriftführender Director; Rud. Schröder, cassaführender Director; J. G. Struck, archivariischer Director.

Gesellen-Verein, katholischer. (Vereinslocal gr. Freiheit 18), begründet 1861 von dem hiesigen Herrn Pastor Sievert (vergl. Alton. Nachr. Nr. 13, 1863). Zweck des Vereins: Heranbildung eines tüchtigen und ehrenwerthen Meisterstandes, durch Vorträge, Unterricht und gesellige Unterhaltung. Der Präses des Vereins ist Pastor Sievert; Vicepräses der Divisionspfarrer Frintrup; Vereinsältester

Fritz Desser und Secretär J. Berne, welche aus Köln, stammen, erfreuen sich eines

Gesellschaft der Comm. Vereinigungspunkte d. d. 2. Hauptabsicht dieser Vereinigung Nahrungszwecke am bequemen Donner und G. S. Sieveking J. C. Bettfreund, Ludwig B. Donner, Ernst Dreyer, J. C. Jan Teder Gayen, J. W. C. Heime & Fleischmann, Hesse, Kresse, Heine, Kühl, J. P. & G. W. & E. Lorenzen, J. C. F. Meyer & Sohn, C. Söhne, J. W. Paap, Paulse Sieveking & Co., M. C. S. Peter de Witz, D. M. Die G. A. Wriedt, J. L. Müntz Gesellschaft; J. Wöhmann.

Gewerbeverein. Dieser zu seinen Mitgliedern zählt, ein provisorisches Comité g auf die Hebung des Gewerbe sich gegenseitig näher ferner Statuten besteht dieselbe an bestehend aus den Vorkleren Generalversammlung für alle gezeigt werden muß. — Di Monat, alle Vierteljahr ist Berammlungen werden in Statuten auch Nichtmitglied regelmäßig eine General-Vereineral- und Ausschuß-Vers sein, weil anonyme keine Ber Die Direction besteht j Vice-Präses; G. A. Kirchoff Vice-Secretär; C. F. Schwarz L. Hinte, erster Cassirer; J Die Ausschuß-Versammlung mann, Holandstraße 30.

Gotteshäuser. 1) Di hielten sich noch nach Ottenje ihre eigenen Gotteshäuser h Grundstein gelegt, welche 165 nach keinen Thurm, sondern Bau des 1834 vollendeten 21 215 Fuß hohe Thurm ist der der Gemeinde genügt diese Schomburg den Bau einer zu Steenbock verwütheten Altona baufällig geworden war, eine bis auf den Thurm ganz nie wurde damit der Anfang g Kirche, welche durch Beschlu erhielt, gelegt, und dieselbe d Gay Dose erbaute Kreuzkirch ebensoviel vom Söder- bis ; Mitte des Gewölbes 44 Fuß thümer. Die beiden Altarbil Itzhoer gebaut. Durch den Oberaufsicht des berühmten & bauer J. C. N. Wöhlten und dem hiesigen Orgelbau führten gänzlichen Umbau, ist Die in der Kirche befindlich zugeworfen. In dem Thurm mittlere Geläutglocke sind v aufgehängt, nachdem die alte auf dem kleinen wie auf d gefundenen älteren Documente eine auf Pergament geschrieben

In der Nacht vom 28. i durch einen Orkan trumm g dienst am Neujahrstage 1868 Sonntagen in Hörhale des

Wasserreservoir
erkunft liegt bei
zur Reinigung
de Weilen lange

liefert. Die Zu-
mittelbar an der
seitlich seitens der
g derselben, sowie
t der Conjointet
ist oder gemietet
ne Borwissen der
genommen oder
eherzeit das Recht,
Richtigkeit prüfen

des Bezirks der
den werden, wird
den (bitlich) geliefert;
Fällen auch ohne
gnern und gegen
nicht ausdrücklich
zunächst für ein
d vom 1. Novbr.
nen, so wird der
Novbr., voraus-
br. pränumerando
nicht anders ver-
n Fällen wird es
auslichen Wasser-

ufstraße 5 und 6,
hren sind.

f der Casanfalt

bischlichen der Lei-
schaft erforderlich
n, in dringenden

ch, Blumenst. 62;
in Ottenjen am

chwangere finden
Diejenigen, welche
chein vom Stadt-
ber die Heimath-
schiebt 6 Wochen
ierung des Tauf-
12 Sjn. wöchent-
für Beförderung
ärztlichen Direc-
nissen ebendasselbst

8. August 1840.)

äude, Königstraße.
des Herrn C. M.
berühmter Schulen
ist den Besuch und
zeigen.

Besichtigter für den

t es sich zur Auf-
bergnehmungen, bei
angenehme Unter-
n zu unterhalten.
t werden. — Die
24 Sjn. und wird
urch 2 Mitglieder
Springer, musika-
r; Rud. Schröder,

von dem hiesigen
erandbildung eines
Interhaltung. Der
p; Vereinsältester

Frih Hefner und Secretär J. Westfal. Die über ganz Deutschland ausgebreiteten katholischen Gesellen-
vereine, welche aus Köln, wo ein solcher Verein zuerst von dem Kaplan Kolping gestiftet wurde,
stammen, erfreuen sich eines segensreichen Wirkens.

Gesellschaft der Commercirenden, Die, (errichtet den 6. März 1760). Bezweckt laut § 9 ihrer
„Vereinigungspunkte d. d. 2. September 1790“ ihre Gedanken darüber ergehen zu lassen, wie die
Hauptabsicht dieser Vereinigung: der Flor des Commercii, der Schifffahrt und des gesammten hiesigen
Nahrungsstandes am bequemsten zu erreichen sei. Vorsteher sind zur Zeit die Herren Arthur
Donner und G. H. Sieveking jun.; Mitglieder: Die Herren M. A. Anderjen, J. H. & G. F. Baur,
J. G. Bettfreund, Ludwig Budup & Söhne, M. F. Claren, A. Grafemann, J. G. Tibbern, Joh. G.
Donner, Ernst Dreyer, J. G. D. Dreyer, Johannes Tubbers, Elmenhorst Gebr., J. J. G. Gichels jun.,
Jan Teder Gayen, J. W. Gerdjen, J. W. Handorf, Ernst Hamel, Christian Harven Christ. Sohn,
Heine & Fleischmann, Heise, Newman & Co., Joh. Hillmann, G. R. Knauer, Andreas Koch, Gustav
Kresse, Heimr. Kühl, J. F. H. Lahrmann, H. W. Lange & Co., H. Linnich H. Sohn, J. H. Löwenhagen,
G. W. & C. Lorenzen, F. Marquardt, Marquardt & Co., M. Matthiesen & Co., C. L. Meloch,
J. C. F. Meyer & Sohn, Otto Meyer & Wall, T. G. Mierde, Adolph Möller, J. C. Möller &
Söhne, J. W. Paap, Paulsen & Vohde, J. Peters, P. M. Peterjen, W. Pustau, M. D. Schwedeler,
Sieveking & Co., M. C. Sommer, Stoltenberg und Uffhausen, Jürgen Stoppel, J. P. Stoppel,
Peter de Vojs, D. M. Warburg, W. E. Warburg, A. Wiek & Sohn, Joh. Windler's Nachf.,
G. A. Wriedt, J. U. Züchtig. — Secretär der Gesellschaft: Herr Justizrath Stoppel. — Voté der
Gesellschaft: F. Wöhrmann.

Gewerbeverein. Dieser Verein, der beinahe alle Handwerksmeister der Lemter und Innungen
zu seinen Mitgliedern zählt, constituirte sich statutengemäß am 15. December 1848, nachdem er vorher
ein provisorisches Comité gehabt und auch Zusammenkünfte stattgefunden. — Zweck des Vereins ist,
auf die Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes hinzuwirken, und so durch Austausch der Ideen
sich gegenseitig näher kennen zu lernen, um dadurch das Gemeinwohl Aller zu fördern; nach den
Statuten besteht derselbe aus einer Direction von neun Mitgliedern, einer Ausschuß-Verammlung
bestehend aus den Aelterleuten und Vertretern der verschiedenen Innungen, und nachher aus einer
Generalversammlung für alle Mitglieder. — Jedes Mitglied hat eine Karte, welche am Eingang vor-
gezeigt werden muß. — Die Direction verammelt sich regelmäßig jeden ersten Dienstag in jedem
Monat, alle Vierteljahr ist Ausschuß-Verammlung, also jede dritte Directions-Verammlung; diese
Verfassungen werden in Thiede's Caffeehaus, Hobeckstraße, abgehalten, und können nach den
Statuten auch Nichtmitglieder des Ausschusses Theil daran nehmen. — Im Monat Februar findet
regelmäßig eine General-Verammlung Statt; doch können nach dem Statute auch außerordentliche
General- und Ausschuß-Verfassungen abgehalten werden. — Die Eingaben müssen unterzeichnet
sein, weil anonyme keine Berücksichtigung finden.

Die Direction besteht jetzt aus folgenden Herren: J. D. G. Voltmer, Präses; C. F. Nische,
Vice-Präses; G. A. Hirschhoff, zweiter Vice-Präses; J. F. A. Meyer, Secretär; J. C. W. Wagener,
Vice-Secretär; C. F. Schwarz, Protocollführer; H. Th. v. d. Smiffen, zweiter Protocollführer; J. G.
L. Hinte, erster Cassirer; J. H. Witt, zweiter Cassirer. — Der Verein zählt an 800 Mitglieder. —
Die Ausschuß-Verammlung besteht jetzt aus 72 Mitgliedern. — Voté des Vereins ist J. F. Wöhr-
mann, Rolandstraße 30.

Gotteshäuser. 1) Die evang.-luther. Hauptgemeinde. Die lutherischen Einwohner
hielten sich noch nach Ottenjen zur Kirche, als schon sowohl die Reformirten, als auch die Juden hier
ihre eigenen Gotteshäuser hatten. Im Jahre 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der
Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche“ benannt wurde. Sie hatte aber
noch keinen Thurm, sondern nur einen Glockenthiel, und erst im Jahre 1688 konnte man mit dem
Bau des 1694 vollendeten Thurmes beginnen. Dieser von dem Zimmermeister Jacob Bläser erbaute
21½ Fuß hohe Thurm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Bei dem schnellen Wachsthum
der Gemeinde genügte diese eine Kirche bald nicht mehr, und daher beabsichtigte der Präsident von
Schomburg den Bau einer zweiten Kirche im Norderteile; weil aber in dem 30er Jahren zuvor durch
Steenbock verwüsteten Altona dazu kein Rath zu schaffen war, zumal da die alte Kirche, die ganz
baufällig geworden war, einer sehr kostspieligen Reparatur bedurfte, so beschloß man, diese alte Kirche
bis auf den Thurm ganz niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen. Im Jahre 1741
wurde damit der Anfang gemacht; am 11. April 1742 wurde der Grundstein zu der jetzigen neuen
Kirche, welche durch Beschluß des Consistoriums vom 15. October 1739 den Namen „Hauptkirche“
erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlich eingeweiht. Diese von dem Baumeister
Gay Doje erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Thurm eine Länge von 110 Fuß;
ebensoviel vom Silber- bis zum Nordkreuzflügel; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die
Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist unstreitig die schönste unter den neueren Kirchen der Herzog-
thümer. Die beiden Altarbilder sind von Th. W. Deding gemalt; die Orgel ist von J. D. Busch in
Izehohe gebaut. Durch den in den Jahren 1866 und 1867 nach dem Plane und unter Leitung und
Veraufsicht des berühmten Organisten H. Schmalh in Hamburg von dem geschickten hiesigen Orgel-
bauer J. C. R. Wöhlten und nach dessen im November 1866 erfolgten Ableben von dem Sohne desselben
und dem hiesigen Orgelbauer Erdland mit einem Kostenaufwande von ungefähr 2000 \mathcal{M} ausge-
führten gänzligen Umbau, ist die Orgel nunmehr zu einem vorzüglichen Werke umgestaltet worden. —
Die in der Kirche befindlichen Grabgewölbe sind im Herbst 1863 behufs Anlegung einer Heizung
angeworfen. In dem Thurme hängen drei Geläute und eine Stundenglocke. Die große und die
mittlere Geläutglocke sind von J. F. Wefeler in Rendsburg 1858 gegossen und am 3. Januar 1859
aufgehängt, nachdem die alten im October 1858 gesprungen waren. Am 6. September 1855 wurde
auf dem kleinen wie auf dem großen Thurm ein neuer Knopf gesetzt. In beide wurden die darin
gefundenen älteren Documente wieder eingelegt, in den großen außerdem verschiedene Schriften und
eine auf Pergament geschriebene, von Pastor Schaar verfaßte geschichtliche Erinnerungsschrift.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Decbr. 1868 wurde die Helmstange auf dem großen Thurme
durch einen Orkan krumm gebogen, so daß wegen Gefahr des Herunterstürgens der Fahne der Gottes-
dienst am Neujahrstage 1869 und dem darauf folgenden Sonntage ausgesetzt und an drei folgenden
Sonntagen im Hofsaale des Christianeums gehalten werden mußte. Am 30. Januar 1869 nahmen

Bleed Through

Repaired

Document

Soiled Document

Plastic Covered Document

die Dachdecker Schulz und Sohn aus Hamburg die Windfahne, am 1. Februar den Knopf und am 6. Februar die Helmstange ohne Gerüst vom Thurme herunter und wurde die Kirche wieder zum Gottesdienste geöffnet. Dieselben Dachdecker brachten auch ohne Gerüst, nur mit einem Richtbaum, am 4. März die von Wienberg und Sohn angefertigte Helmstange (25' 8" lang), und am 23. April die neue Windfahne (2' 1" breit und 5' lang) angefertigt von Kupferschmied Grell, so wie Knopf und Kreuz, Alles von dem Maler Vegerow neu vergoldet, unter großer Theilnahme des Publicums, welches die Kühnen, seine Gefahr und Ungunst der Witterung scheuenden Arbeiter bewunderte, und unter angemessenen Freierlichkeiten wieder auf die Spitze des Thurmes. Bei dieser Veranlassung wurde zu den im Knopfe befindlichen älteren Documenten eine von Propst Ullie verfasste Denkschrift, so wie die am 23. April erschienenen hiesigen Tagesblätter gelegt. (S. auch, Alton. Nachr. 1863, Nr. 95.)

Früher wurden die Leichen der lutherischen Gemeinde theils in den Grabgewölben der Hauptkirche, theils auf dem Platze um die Kirche bestattet und seit dem Kirchenbau der jetzigen Hauptkirche auch auf dem Heiligengeistichhofe. Im Jahre 1831 kaufte die Gemeinde einen im Roden der Stadt und damals noch außerhalb derselben belegenen Kamp zu einem Begräbnisplatze an, auf welchem der jetzige Friedhof in trefflicher Anordnung angelegt wurde. Am 21. Juli 1831 wurde derselbe durch eine zweckmäßige Feier und durch Einsegnung der ersten Leiche, des weil. Bankdirectors Kitz, eingeweiht. Die Kapelle zum Eingang des Kirchhofes ist erst 1850 erbaut. — Weil bei der in den letzten Decennien so sehr gewachsenen Einwohnerzahl der Stadt der bisherige Begräbnisplatz voraussichtlich nicht lange mehr zur Aufnahme von Leichen ausreichen würde, so kaufte die Kirche im Jahre 1866 ein in der Nähe des Diebstehes und Pulverturms belegenes, 4900 Quadrat-Ruthen großes Stück Land, Hochfeldt oder Höhenfelde genannt, für die Summe von 23,520 \mathfrak{M} , zu einem neuen Friedhofe an. Die Bodenbeschaffenheit ist durchaus dem Zwecke entsprechend; der Platz selbst ist anmuthig gelegen und der neue Gottesacker wird paritätisch angelegt.

(Vergl. Schaar, Denkschrift zur Erinnerung an die erste Sacularfeier der Hauptkirche in Altona, Altona 1843; und Beilagen zum Altonaer Mercur vom 9. und 16. September 1855. S. Schmahl: Die Orgel der Hauptkirche zu Altona und ihre Renovation u. s. w. Hamburg, bei H. Grünig, 1867.)

2) Die evang.-luther. Nordergemeinde. Bis zur demnächstigen Erbauung einer eigenen Kirche für diese am 30. December 1866 von der Hauptgemeinde abgeweihten Gemeinde wird die Kapelle des Arbeitshauses (in der Schauenergerstraße gelegen) zum öffentlichen Gottesdienste benutzt. Zu der nach dem Kitz des Architekten Ohm in Flensburg zu erbauenden neuen Kirche, wurde am 28. October 1868, unter angemessenen Freierlichkeiten, der Grundstein gelegt. (Vergl. Alton. Nachr. vom 29. October 1868 und Nachricht über die Consecrirung des Norderkirchspiels und dem Bau der Norderkirche. Verfaßt von Pastor Dohrn. Altona 1868.)

3) Die evang.-luther. Heiligengeistkirche, zwischen der Palmäulenstraße, N. Mühlenstraße und Königstraße gelegen, wurde den 17. Juni 1718 eingeweiht und gehört zum Gräfl. Revenkowsischen Armenstift. (Siehe S. 210.)

4) Die evang.-luther. Brüderkirche, (gr. Freiheit) wurde durch eine bei Wohlthätern und Freunden contrahirte Anleihe in den Jahren 1811 und 1812 für 23,000 \mathfrak{M} preuß. erbaut, die Schuld beträgt noch 5-6000 \mathfrak{M} preuß. Eigenthümer der Kirche ist die evang. Brüder-Unität. Den Besitztitel trägt die Brüdergemeinde zu Christiansfeld in Nordschleswig. Die Direction genannter Brüder-Unität vocirt den Prediger.

5) Die Ottenjener Kirche. In Ottenjen stand früher eine Kapelle, die eine Filiale der Hamburger Petrikirche bildete. Seit 1548 war hier ein eigenes Kirchspiel, zu welchem auch Altona gehörte, bis dasselbst 1649 eine eigene Kirche erbaut wurde. Nur ein Theil Altona's, der später auf Ottenjener Dorfländereien erbaut wurde, blieb beim Kirchspiel Ottenjen. Die gegenwärtige Kirche, Christianskirche genannt, ist 1735 erbaut und am 20. Juli 1738 eingeweiht. Sie ist zu verschiedenen Malen wesentlich reparirt und ist jetzt zwar nur ein einfaches, aber doch im Innern geschmackvoll eingerichtetes Kirchengebäude, welches seit 1857 im Winter beheizt wird. Zufolge eines königl. Rescripts vom 13. Aug. 1751 ist die Ottenjener Kirche für die zweite Altonaische Stadt- und Pfarrkirche erklärt.

Ein neuer, außerhalb Ottenjen angelegter Begräbnisplatz, der bereits sehenswerthe Grabmäler aufweist und mit einem großartigen Mausoleum der Familie Donner geschmückt ist, wurde am 8. Novbr. 1860 eingeweiht, nachdem am 1. Oct. 1860 ein neues Regulativ und Gebührenreglement in Betreff der Beerdigungen erlassen war, und seitdem dient der alte, durch die (jetzt von der Kirche unterhaltenen) Gräber von Klopstock und Lawaek besetzte Kirchhof nur zur Beerdigung Soldater, die dort Erbegräbnisse besitzen. Neben dem allbekanntesten Grabe des Messiasängers Klopstock, welches von einer selten schönen Kinde überdacht wird und neben den Gebeinen seines Kindes auch die seiner beiden Gattinnen birgt, befindet sich das Grab des Dichters Schmidt von Lübeck.

Das Kirchspiel Ottenjen, das theils zur Propstei Altona, theils zur Propstei Pinneberg gehört, wird in 4 Districte eingetheilt, von welchem jeder durch einen Kirchenjuraten vertreten wird. 1) Der Altonaer Stadttheil (Propstei Altona), d. h. die Klopstockstraße, die Eisenbahngebäude, die Nordseite der Palmäule von Nr. 39a bis incl. Nr. 52, die Häuser der Bahnhofstraße, die zwischen der Königstraße und Palmäule liegen, die Südseite der Königstraße von der Bahnhofstraße bis östlich zu incl. Nr. 219 (zufolge eines Rescripts vom 30. Aug. 1793), der Elbquai, der Elbberg, die große Elbstraße von Nr. 31 bis incl. Nr. 104, vom Sandberg Nr. 1-3, die v. d. Smiffen's Allee bis zur Carolinenstraße hinauf, der Quaderberg, die Häuser an der Westseite der Allee, die zwischen der Vohlschstraße und dem Reimwege liegen. Der Reimweg bildet die Grenze zwischen den zur Dreicommine Ottenjen und dem Altonaer Stadtgebiet gehörigen Ländereien, die Kirchspielsgrenzen sind hier aber noch nicht festgesetzt. — Die Häuser an der Kieler Chaussee nordwärts von incl. Nr. 40 und 39 in der Holstenstraße und die Gimsbütlerstraße nordwärts von dem Abflusse des Diebstehes gehören ebenfalls zum Kirchspiel Ottenjen. Der ganze Altonaer Stadttheil mag circa 1400 Seelen betragen. 2) Der Ort Ottenjen-Neumühlen (Propstei Altona). 3) Die Dörfer Dovelgöme, Othmarjehn und Bahrenfeld, nebst 2 Erben in Stellingen, welche zur Propstei Pinneberg gehören. Das ganze Kirchspiel hat gegenwärtig ca. 10,000 Gemeindeglieder. Davon gehören ca. 1000 zur Pinneberger Propstei. — Seit dem 21. Februar 1863 ist ein ordinirter Adjunct an der Kirche angestellt, der zugleich Nachmittagsprediger ist, das Todtenregister zu führen, die kirchliche Kinderlehre und die Passionspredigten zu halten, und dem Pastor in seinen Amtsgeschäften besonders auch in Schulachen zu assistiren hat. Es werden jährlich durchschnittlich 300 Kinder getauft, ca. 250 Personen beerdigt, etwa 80 Paare copulirt und ca. 200 Kinder confirmirt; seit 1868 ist auch eine Herbst-Confirmation eingeführt.

Die Besteuerungsve 1863 und Befanntmachu im Januar vorgenomm ein Capitalvermögen de ¼ der Zinsen genießen, sind. Die Ausgaben de Umschreibung von Erbb am Mittwoch nach O's Rechtes nach sich.

6) Die evang.-r christlichen Gemeinden Altonaer Flecken Altona zeitiger Landesherr, die Provinzen der Niederl anfangs nach Stade ge aber bald und größtentl zur Ausübung ihres Go erbauten Kirche der sic französischer, niederlän aber noch in demselben kleiner erbaut. Im 2 einer für sich bestehende dienste die kleinere Kirch in eine Hamburgische u sigen Gemeinde die He dem Schutze des hollä Ausübung, ihres Gott Mitglieder, seit der in in die französischer, islo reformirten Gemeinde. dem Platze, auf welche französisch-reformirten (nach Neujahr 1832 eröff Gemeinde gehörige Sch

7) Die Kirche der großen Freiheit bel frühere im großen Bre im Jahre 1715 durch 1 Friedhof der Memm Gerritstraße. Die auf Todtengräbers enthält, Gemeinde gegenwärtig.

8) Die katholis unterm 16. Mai 1651 1718 im Renaissancest dem unter der Kirche b wie das Innere der Ki Die Decoration der A ration der Gemälde be Ausgießung des Heilig die Gemeinde, die Ki erlangen. Die katholi Maurermeister Bregar häube neben der Kirche

9) Die Synagoc und kleine Synagocent befindet sich Orinöckr Krankenhaus an der S

10) Die Synagoc belegen, zählt zu ihr ihrer Gründung, diesel sich in größtentheils r Von der Landesregieru vilegien ausgestattet, f gleicher Rangstufe der Rechte, wie u. A. im f

Grundigenthum

a) Zusammenwirken Grundigentbum betr alle Fragen, welche Unterstützung und Er den Wahlen für die U Unterhaltungen. Altn Mitglied 24 \mathfrak{M} jähr Vorstehender; G. Solt Schriftführer; F. G. Vote des Vereins: G.

den Knopf und am
ie Kirche wieder zum
mit einem Nichtbaum,
), und am 23. April
ell, so wie Knopf und
s Publikums, welches
derte, und unter an-
fassung wurde zu den
chrift, so wie die am
69, Nr. 95.)

ölsen der Hauptkirche,
Hauptkirche auch auf
orden der Stadt und
auf welchem der jetzige
de derselbe durch eine
ctors Kitz, eingeweiht.
in den letzten Decen-
n vorausichtlich nicht
n Jahre 1866 ein in
n großes Stück Land,
n neuen Friedhofe an.
ist anmuthig belegen

Hauptkirche in Altona,
1855. H. Schmaßl:
bei H. Grüning, 1867.
rbauung einer eigenen
n Gemeinde wird die
n Gottesdienst benutz.
n Kirche, wurde am
(Vergl. Alton. Nachr.
iels und Bau der

traße, H. Mühlentstraße
Gräfl. Neventlow'schen
bei Wohlthätern und
auf, erbaut, die Schuld
er-Mittelt. Den Besitz-
ion genannter Brüder-

die eine Filiale der
welchem auch Altona
tona's, der später auf
e gegenwärtige Kirche,
Sie ist zu verchiedenen
mein geschmackvoll ein-
eines königl. Necropolis
und Pfarrkirche erklärt.
henswerthe Grabmäler
müht ist, wurde am
nd Gebührenreglement
ie (jetzt von der Kirche
eerdigung Solcher, die
s Klopstock, welches von
es auch die seiner bei-

pslei Binneberg gehört,
vertreten wird. 1) Der
gebäude, die Nordseite
die zwischen der Königs-
straße bis östlich zu incl.
rg, die große Elbstraße
Allee bis zur Carolinen-
nischen der Kobusstraße
Ortscommune Ottenjen
nd hier aber noch nicht
und 39 in der Holsten-
; gehören ebenfalls zum
betragen. 2) Der Ort
rischen und Bahrenfeld,
s ganze Kirchspiel hat
e Binneberger Propstei.
ange stellt, der zugleich
ehre und die Passions-
auch in Schulsachen zu
Personen beerdigt, etwa
Confirmation eingeführt.

Die Besteuerungsverhältnisse sind für das Kirchspiel geordnet durch das Regulativ vom 27. März 1863 und Bekanntmachung vom 27. Februar 1866, und die Repartition der Steuern wird jährlich im Januar vorgenommen. Die Beiträge werden vierteljährlich gesammelt. 1868 hatte die Kirche ein Capitalvermögen von 9942 Thlr. 15 Sgr. incl. einiger Summen, von denen Pastor und Küster $\frac{1}{4}$ der Zinsen genießen, dagegen eine Schuld von 13,200 Thlr., von welcher 9600 Thlr. unkündbar sind. Die Ausgaben der Kirchengasse betragen 1868 6224 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. Die Erneuerung und Umfriedung von Gräberstätten und Kirchenständen findet bei jedem Wechsel der Besitzer jährlich am Mittwoch nach Ostem und nach Michaelis Statt. Die Unterlassung zieht den Verlust des Rechtes nach sich.

6) Die evang.-reformirte Kirche, belegen an der kleinen Freiheit, ist unter denen der christlichen Gemeinden Altona's die hier zuerst erbaute. Schon in den Jahren 1601–3 wurde in dem damaligen Flecken Altona eine reformirte Kirche errichtet, wozu der Graf von Schaumburg, als derzeitiger Landesherr, die Erlaubniß den um ihres Religionsbekenntnisses willen aus den wallonischen Provinzen der Niederlande vertriebenen Flüchtlingen gegeben hatte. Diese Flüchtlinge hatten sich anfangs nach Stade gewandt und daselbst eine gewöhnlich sogen. wallonische Gemeinde gebildet, waren aber bald und größtentheils nach Hamburg und dessen Umgegend gezogen und suchten hier eine Stätte zur Ausübung ihres Gottesdienstes, da ihnen dieselbe in Hamburg nicht gestattet wurde. In der 1603 erbauten Kirche der sich in Altona versammelnden reformirten Gemeinde, wurde der Gottesdienst in französischer, niederländischer und deutscher Sprache gehalten. Die Kirche brannte 1645 nieder, es wurde aber noch in demselben Jahre eine größere wie die frühere, sowie in den nächsten Jahren noch eine kleinere erbaut. Im Jahre 1688 sonderten sich die französisch-redenden Mitglieder der Gemeinde zu einer für sich bestehenden französisch-reformirten Gemeinde ab, und wurde derselben zu ihrem Gottesdienste die kleinere Kirche übergeben; 1776 erfolgte eine Scheidung dieser französisch-reformirten Gemeinde in eine Hamburgische und Altonaische. Vom Jahre 1716 an trennten sich in der deutsch-niederländischen Gemeinde die Hamburgischen von den Altonaischen Mitgliedern, welche letztere, anfangs unter dem Schutze des holländischen Residenten in ihrer Stadt eine später 1785 erweiterte Concession zur Ausübung, ihres Gottesdienstes fanden. Die nach der Ausscheidung ihrer in Hamburg wohnenden Mitglieder, seit der in Altona bestehenden reformirten Gemeinde, die ehemals deutsch-niederländische, in die französische, schloßen im Jahre 1831 eine Wiedervereinigung mit einander zu einer evangelisch-reformirten Gemeinde. Die größere an der Reichenstraße belegene Kirche wurde zum Abbruch nebst dem Plage, auf welchem sie stand, zum Besten des Kirchenfonds verkauft; die Kirche der vormalig französisch-reformirten Gemeinde wurde neu ausgebaut und in derselben der Gottesdienst am Sonntag nach Neujahr 1832 eröffnet. Der Friedhof befindet sich neben der Kirche. Das der evang.-reformirten Gemeinde gehörige Schulhaus befindet sich am Nordende des Friedhofs.

7) Die Kirche der Hamburg-Altonaer Mennonitengemeinde ist an der Westseite der großen Freiheit belegen und zwar die nördlichste der drei dort befindlichen Kirchen. Nachdem die frühere im großen Brande Altona's vom 8. auf den 9. Januar 1713 abgebrannt war, ist die jetzige im Jahre 1715 durch gemeinsame Beiträge der Hamburg-Altonaer Mitglieder aufgebaut worden. Der Friedhof der Mennonitengemeinde, im Jahre 1678 eingerichtet, liegt zwischen der gr. Moien- und Gerritstraße. Die auf demselben befindliche Todtenhalle, welche im oberen Stock die Wohnung des Totengräbers enthält, ist im September des Jahres 1840 vollendet worden. Eine Schule besitzt die Gemeinde gegenwärtig nicht.

8) Die katholische Kirche (deren Concession zur Ausübung der römisch-katholischen Religion unterm 16. Mai 1651 erlassen) ist große Freiheit zwischen 16 und 17 belegen und wurde im Jahre 1718 im Renaissancestyl erbaut, wozu der österreichische Gesandte Baron v. Fuchs, dessen Geborne in dem unter der Kirche befindlichen Grabgewölbe ruhen, den Grundstein s. Z. legte. Sowohl die Fronte wie das Innere der Kirche ist recht hübsch. Das Innere wurde im Jahre 1864 vortrefflich restaurirt. Die Decoration der Altäre und Wände leitete der hiesige Maler J. W. L. Flahhoff und die Restauration der Gemälde besorgte der Maler C. F. Hofde. Das prächtige 18 Fuß hohe Altargemälde, die Ausgießung des Heiligengeistes darstellend, soll von dem Maler Murillo stammen. 1772 beabsichtigte die Gemeinde, die Kirche mit einem Thurm zu schmücken, konnte jedoch die Erlaubniß dazu nicht erlangen. Die katholische Schule, hart an der Kirche befindlich, ist im Jahre 1862–63 von dem Maurermeister Bregartner im gothischen Styl erbaut. Der Friedhof liegt hinter dem Schulgebäude neben der Kirche.

9) Die Synagoge der hochdeutsch-israel. Gemeinde (Eingang Breitestraße neben 137 und kleine Papagenstraße zwischen 9 und 10) wurde im Jahre 1672 erbaut. Die Gemeindegemeinde befindet sich Grünestraße Nr. 3. Friedhöfe besitzt die Gemeinde zwei, einen neben dem israel. Krankenhaus an der Königstraße, der zweite liegt in Ottenjen am Felde.

10) Die Synagoge der portugiesisch-israel. Gemeinde, in der Bäckerstraße (Ostseite) belegen, zählt zu ihren Mitgliedern zwar jetzt nur noch eine geringe Kopfzahl, umfaßte indessen bei ihrer Gründung, dieselbe wurde am 6. Septbr. 1771 eingeweiht, eine ansehnlichere Gemeinde, welche sich in größtentheils wohlhabenderen Zugewandern aus Hamburg und Amsterdam hier gebildet hatte. Von der Landesregierung vornehmlich unter speciellen Schutz genommen und mit besonderen Privilegien ausgestattet, standen die portugiesischen Israeliten mit ihren christlichen Mitbürgern stets auf gleicher Rangstufe der gesellschaftlichen Verhältnisse und theilten mit ihnen gleiche Pflichten und gleiche Rechte, wie u. A. im städtischen Armenwesen etc.

Grundeigentümer-Verein. (Gegründet im Jahre 1862.) Der Zweck des Vereins ist: a) Zusammenwirken sämmtlicher Mitglieder für vaterstädtische gemeinnützige, besonders das Grundeigentum betreffende Angelegenheiten; b) Gegenseitige Mittheilung und Berathung über alle Fragen, welche für den Grundbesitz von Einfluß sein oder werden können; c) Gegenseitige Unterstützung und Erleichterung bei der Anschaffung von Hauspösten; d) Kräftige Betheiligung bei den Wahlen für die Landesvertretung und die städtischen Collegien; e) Gesellige und wissenschaftliche Unterhaltungen. Almonatlich findet eine ordentliche Versammlung Statt. Der Beitrag ist für jedes Mitglied 24 Sgr. jährlich. Der derzeitige Vorstand besteht aus den Herren J. C. F. Kubolphi, Vorsitzender; G. Soltan, Vicevorsitzender; A. Wenzel, erster Schriftführer; C. F. L. Kühne, zweiter Schriftführer; F. H. M. May, Cassirer; J. H. Döbereiner, Buchführer; G. Feindt, Beisitzer. — Vole des Vereins: H. Casperien, Altonaerstr. 22. Versammlungs-Local: Michel & Böcker, Hofeschußst. 11.

Bleed Through

Repaired Document

Plastic Covered Document

Soiled Document

Graf-Adolph-Stiftung. Evangelischer Zweigverein des Schleswig-holsteinischen Hauptvereins. — Der Zweck des Vereins ist auch hier zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und der Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Realisirung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Convente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurden die Statuten definitiv bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied. Vorstand: Probst Elie, Dirigent; Pastor F. Albrecht, Secretär; Buchdrucker Hammerich, Cassirer; die Pastoren Kähler, Biernacki, Schaar, Thygelsen, Lau, Koosen, Lonzer, Dohren und Divisionsprediger Vic. Peltobusch, G. Siemsen, Th. Reinde und Ch. Hansen, G. Sohn.

Gymnasium. Befindet sich in der Hohenfuhlsstraße (vergl. S. 211).

Hafen-Comtoir, gr. Albst. 25, neben der Dampfschiffsbrücke, ist von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Hafengebühren sind dabeilbst in mehreren Sprachen zu haben.

Handels-Association, Die. Der Zweck der Association ist, durch Zeichnung von Actien à 12 $\frac{1}{2}$ ein Capital zusammen zu bringen, für welches die nothwendigsten Lebensmittel in größeren Quantitäten anzukaufen und diese an die Mitglieder in Altona und Ottenfen zu den billigsten Preisen bei kleinsten Quantitäten, jedoch nicht unter ein Pfund in vollem Gewicht wieder abzugeben. Vorstand derselben sind die Herren C. Schlichting, Präses, H. Mühlent. 30; J. C. W. Berger, Cassirer, Brunnenst. 59; G. Eckstorff, Protocollführer, Mörtenst. 40. Den Verkauf besorgt Herr Wildeisen, Sademannst. 15d. Das Versammlungs-Local: Thiede's Caffeehaus, Hohenfuhlsst. 11.

Hebammenthule, siehe Entbindungs-Lehr-Anstalt.

Heilanstalt Solabona, Die, steht unter Direction des Herrn Dr. Grabau und ist im Dorfe Eidelstedt, eine Stunde von Altona, anmuthig gelegen. Es werden in dieser Anstalt verschiedene diätetische Curen in Anwendung gebracht, namentlich Wassercur, warme und heiße Bäder, Schröth'sche Cur, sowie Milch- und Molkencur. — Man findet neben sorgfältiger ärztlicher Behandlung, alle Bequemlichkeiten. Auch finden Kostgänger in dieser Anstalt einen geselligen Aufenthalt.

Hufbeschlagschule. Bleicherst. zwischen 25 und 26 erbaut von der Stadt mit einem Staatszuschuß von 2500 $\frac{1}{2}$.

Impfung. Im Frühjahr wird nach öffentlicher Bekanntmachung von dem Physicat die öffentliche Impfung vollzogen.

Industrie-Verein, Der, bildete sich im Mai 1845 zunächst zur Bewerthstellung von Gewerbe-Ausstellungen, deren erste im November und December selbigen Jahres stattfand. Eine zweite ward im August und September 1847 veranstaltet. Nach diesem nahm der Verein in einer General-Versammlung ein definitives Statut an. Hiernach ist der Zweck des Vereins die Belebung und Förderung des Gewerbestandes, so wie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte (in Thiede's Caffeehaus, Hohenfuhlsstraße 11), Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Die im Jahre 1869 veranstaltete internationale Industrie-Ausstellung (vergl. Seite 223) wurde vom Industrie-Verein ins Leben gerufen, wie auch seit 1862 regelmäßige Weihnacht-Ausstellungen von den Mitgliedern veranstaltet, stattfinden. Der Verein besitzt eine kleine aber auserlesene Sammlung technischer Bücher. Vorstand: J. C. Tiedemann, erster Vorsitzender; F. O. Biedte jun. zweiter Vorsitzender; Institutsvorsteher F. Fischer, Schriftführer; F. W. Döbereiner, Cassirer und J. W. G. Sachmann, Inspector; Revisoren für das Vereinsjahr 1868—69 die Herren G. Tödt und A. Bornemann. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1869 über 290 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-holsteinische. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fortpflege der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Local-Comitês gebildet. Das aus diesen hervorgegangene Central-Comité für die Vermaltung der Stiftung hat seinen Sitz in Altona. Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité, welchem statuten-gemäß die Bewilligung der zu reichenden Unterstützungen ausschließlich zufließt, besteht gegenwärtig aus den Herren W. Wienberg, J. F. A. Meyer, J. Heisch, Physicus Dr. Kraus, Rechtsanwalt B. Jessen und G. L. v. d. Smiffen. Das Local-Comité: Die Herren J. W. Kaupp, Präses; G. F. W. Lichtenstein, Vicepräses; J. Heisch, Cassirer; Dr. Kraus, Protocollführer; Hafenmeister B. R. Petersen, Archivar; G. A. Hirschhoff und Justus Thorning, Beisitzer.

Kasernen besitzt Altona vier; nämlich: in der Feldstraße und Kordestraße, sowie das frühere Arbeitshaus an der Schauenburgerstraße und die ehemalige Münze in der Johannisstraße.

Kataster-Amt Altona, Königl., für Altona, Ottenfen-Neumühlen und Wandsbek, in der Hohenfuhlsstraße 84, erste Etage. — Nach § 15 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 müssen dort angemeldet werden, bei Gebäuden: die Besitzveränderungen, Neubauten, Umbauten, die abgebrochenen oder sonstwie zerstörten Gebäude; ferner bei den Grundstücken die Besitz- und Grenzveränderungen. Anträge auf Ausfertigung von Grundrissen aus den neuen Karten, sowie alle zur Verichtigung der genannten Karten erforderlichen Vermessungen. Die Anmeldungen sind an den Amtstagen: Freitag und Sonnabend jeder Woche, in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags, bei dem Kataster-Controleur und Königl. Feldmesser Herrn Fr. Scherer mündlich anzubringen.

Kinder-Hospital des weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege. (Befindet sich Blumenstraße 90.) Verwaltung: Comité: Fel. C. Voel, Mad. Warnholz, Frau Pastor Lonzer, Fr. Behn, Vorsteherinnen; die Herren Dr. L. Wend, Arzt; F. Warnholz, Cassenführer; George Laur, Verather; Oberin: Dicon. Marie Hagedorn.

Kinder-Hospital, Altonaer. (Blücherstraße 20.) Direction: die Herren G. H. Sieveting, Präses; J. C. Schildtnecht, ökonomischer Director; und Fr. Beckmann, Cassirer. Arzt: Dr. Physicus Dr. Th. Kraus. — Hausmutter: Mad. Hirsch. — Zahl der Betten 30. — In der mit diesem Hospital verbundenen Kinderklinik sind folgende Statuten maßgebend: Angehörige kranker Kinder

bringen dieselben in die Arznei umsonst erhalten hat das Recht der Abw bereitet und vom Rind

Kirchen und Fried

Krahn, städtische tragfähig, befindet sich beim Fischmarkt an Die Gebührentaxe ist

Krankenhaus, Al krantenhaus-Commissär und Die Dr. A. G. J. v. Thad Station Dr. Thomsen. Im Jahre 1868 r starken 219 und überfi um ca. 200 Personen, mehr in's Krankenhaus

Key

§ 1. Die Aufnahme werden, welche entweder zu erleichtern ist. Aus derkunft bevorsteht, und ist jedoch alsdann zu dessen Aufnahme beson Krankenhaus aufzuneh Spphilitis, Krätze u.) e der Mutter nothwendig

§ 2. Darüber, ob eignet, entscheidet alleir

§ 3. Nach der H aufgenommen. Kranke für dieselben eingericht erfordert, daß ein beson so hat er außerdem falten, warmen oder r verwendeten Kosten beso einen Beitrag von 2l Sie erhalten Zimmer für sämtliche ihnen r Sie erhalten, wenn r großen Krankensale. Mädchen zahlen in de collegienbeschuß vom 2 langt derselbe ein Bri an einer anderen Kr wird für die Kräfte nach den Ansprüchen, Beitrag von 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

§ 4. Der Tag d

§ 5. Für den T

§ 6. Die Aufna 8 Uhr erfolgen. Auf Aufnahme als dringer bis die Bedingungen

§ 7. Die Anmel Aufnahme eines Krank in das Krankenhaus für Rechnung der Co durch Deposition oder Anstalt bezahlt werd nehmen. Erfolgt nach hat der Bürge die Kranke, wenn sein 3 auf Rechnung des h gleich behandelt. Die der Eisenbahngesellsch diesem Paragraph su tigte Requisition hin bracht ist. Ferner i der gesammten Verp polizeilichen Erlaubni zum Aufenthalt nach

§ 8. Durch sei Vorchriften und nam

nischen Hauptvereins.
er Gemeinden in nicht
a und der Umgegend
des kirchlichen Lebens
ente hiesiger evangeli-
stimmte. Wer sich zu
orkstand: Propst Alie,
die Pastoren Kähler,
ger Lic. Lekebusch, H.

12 und 2 bis 6 Uhr

von Actien à 12 \mathcal{G}
in größeren Quantit-
billigsten Preisen bei
abzugeben. Vorstand
W. Berger, Cassirer,
orgt Herr Wildweisen,
11.

u und ist im Dorfe
Anhalt verschiedene
e Bäder, Schrottsche
er Behandlung, alle
Aufenthalt.

mit einem Staats-

Physicat die öffentliche

lligung von Gewerbe-
d. Eine zweite ward
in einer General-Ver-
Belebung und Förde-
ren Altona's und der
rentkünfte (in Thiede's
ende Aufmunterungen
hre 1869 veranstaltete
in ins Leben gerufen,
ranstaltet, stattfinden.
orkstand: J. G. Tiede-
ren J. Fischer, Schrift-
oren für das Vereins-
Schlusse des Jahres

gen zur Unterstützung
gebildet. Das aus
seinen Sitz in Altona.
té, welchem statuten-
beisteht gegenwärtig
rechtsanwalt V. Jessen
, Präses; G. J. W.
neister R. R. Petersen,

ße, sowie das frühere
amtsstraße.

andsbed, in der Hol-
lai 1861 müssen dort
ten, die abgebrochenen
Grenzveränderungen
zur Verchtigung der
Amtstagen: Freitag
d 2—6 Uhr Nachmit-
mündlich anzubringen.

sil ege. (Befindet sich
nholz, Frau Pastor
riholz, Cassenführer:

ren G. H. Siebeling,
Arzt: Dr. Phisicus
In der mit diesen
hörige kranker Kinder

bringen dieselben in die Klinik, die dort unentgeltlich ärztlichen Rath und auf Verlangen auch Arznei umsonst erhalten. — Jedes franke Kind hat Zutritt Morgens von 9—10 Uhr. — Der Arzt hat das Recht der Abweisung, sowie der Bestimmung, ob die Arznei, welche in der Hirsch-Apotheke bereitet und vom Kinder-Hospital bezahlt wird, unentgeltlich verabreicht werden soll.

Kirchen und Friedhöfe, siehe Gotteshäuser, Seite 243.

Krahe, südliche, besitz Altona zwei, welche verpachtet werden. Der größte, 20,000 Pfund tragfähig, befindet sich an der holländ. Reihe; der kleinere mittelst Wasserdruck arbeitende, befindet sich beim Fischmarkt an der Elbbrücke, der indessen nur Kasten bis zu 5000 Pfund schwer heben darf. Die Gebührentare ist an den betreffenden Plätzen ausgehängt.

Krankenhaus, Altonaer, Allee. Durch milde Beiträge erbaut. Eröffnet den 1. September 1861
Krankenhaus-Commission: vom Magistrat Senator Meyer; vom Deputirten-Collegium J. Beckmann und Oberärzte: für die medicinische Station Dr. F. Kaefer, für die chirurg. Station Dr. A. G. v. Thaden. Assistenzärzte: für die medicinische Station Dr. Schen, für die chirurg. Station Dr. Thomsen. Inspector: H. R. Schulze.

Im Jahre 1868 wurden an Kranken aufgenommen 2450, von diesen wurden entlassen 2227, es starben 219 und überstieg die Zahl der aufgenommenen Kranken auch in diesem Jahre die vorjährige um ca. 200 Personen, da die bisher daseibst aufgenommenen Kränkranke des Armenweizens nicht mehr in's Krankenhaus gelangt werden.

Regulativ für die Aufnahme und Entlassung der Kranken.

§ 1. Die Aufnahme in das Krankenhaus kann unter den nachstehenden Bedingungen Allen gewährt werden, welche entweder heilbar sind, oder deren Krankheitszustand durch die Aufnahme zu bessern oder zu erleichtern ist. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Kinder unter 8 Jahren, Frauen, deren Niederkunft bevorzucht, und unheilbare Sieche. Die Aufnahme eines Kindes unter dem angegebenen Alter ist jedoch alsdann zulässig, wenn die Schwierigkeit einer an dem Kinde vorzunehmenden Operation dessen Aufnahme besonders wünschenswerth erscheinen läßt, sowie wenn die Mutter des Kindes in das Krankenhaus aufzunehmen ist und entweder Weider Zustand eine gleichmäßige Behandlung (z. B. bei Syphilis, Krätze u.) erforderlich macht oder (z. B. bei Säuglingen) das Verbleiben des Kindes bei der Mutter nothwendig erscheint.

§ 2. Darüber, ob ein Kranker nach Beschaffenheit seines Krankheitszustandes sich zur Aufnahme eignet, entscheidet allein der Oberarzt der betreffenden Abteilung.

§ 3. Nach der Höhe des zu leistenden Beitrages werden die Kranken als Kranke 1., 2., 3. Classe aufgenommen. Kranke der 1. Classe zahlen einen Beitrag von 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{G} täglich. Sie erhalten die für dieselben eingerichteten Einzelzimmer und eine besondere Diät. Falls der Zustand des Kranken es erfordert, daß ein besonderer Wärter für denselben angenommen wird, oder der Kranke solches wünscht, so hat er außerdem 24 \mathcal{G} täglich zu zahlen. Für die Bäder, welche nicht in gewöhnlichen kalten, warmen oder ruffischen Dampfbädern bestehen, wird gleichfalls nach Verhältnis der auf dieselben verwendeten Kosten besonders vergütet. Alles Uebrige gewährt die Anstalt. Kranke der 2. Classe zahlen einen Beitrag von 20 \mathcal{G} täglich, wofür die Anstalt sämtliche Bedürfnisse derselben übernimmt. Sie erhalten Zimmer von 2—4 Betten und die gewöhnliche Krankendiät. Kranke der 3. Classe zahlen für sämtliche ihnen von der Anstalt zu gewährenden Bedürfnisse einen Beitrag von 12 \mathcal{G} 1/2 täglich. Sie erhalten, wenn nicht ihr Krankheitszustand die Aufnahme in kleineren Zimmern erfordert, die großen Krankensäle. Kranke von auswärtigen Orten und Commünen, sowie öffentliche Spitalstädte zahlen in der 2. Classe täglich 25 \mathcal{G} und in der 3. Classe täglich 18 \mathcal{G} . (Laut Stadtcollegienbeschluss vom 29. März 1865.) Für jeden Kränkranke kostet die ganze Kur 2 \mathcal{M} . Verlangt derselbe ein Privatzimmer, so vergütet derselbe 7 \mathcal{M} 15 \mathcal{G} . Leidet ein Kränkranke gleichzeitig an einer anderen Krankheit, welche seinen längeren Aufenthalt in der Anstalt erforderlich macht, so wird für die Kränkranke nicht besonders bezahlt. Die in das Krankenhaus Aufzunehmenden bezahlen je nach den Anprüchen, die in Betreff der Aufnahme und Wartung derselben gemacht werden, einen Beitrag von 12 \mathcal{G} 1/2 bis 2 \mathcal{M} täglich.

§ 4. Der Tag der Aufnahme wird zum Vollen, dagegen der Tag der Entlassung nicht gerechnet.

§ 5. Für den Transport nach der Anstalt hat der Kranke selbst zu sorgen.

§ 6. Die Aufnahme eines Kranken in die Anstalt kann täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr erfolgen. Außer dieser Zeit nur dann, wenn durch die Bescheinigung des Arztes (vgl. § 7) die Aufnahme als dringend bezeichnet wird. Der Regel nach wird ein Kranker nicht eher aufgenommen, bis die Bedingungen der Aufnahme (vgl. § 7) erfüllt worden sind.

§ 7. Die Anmeldung eines Kranken muß in der Anstalt bei dem Inspector geschehen. Wer die Aufnahme eines Kranken beantragt, hat 1) durch ein Attest des Arztes darzuthun, daß dessen Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich ist, und 2) bei Kranken, welche hieselbst fest wohnhaft sind und nicht für Rechnung der Commüne oder einer Corporation aufgenommen werden sollen, erforderlichen Falles durch Deposition oder durch Bürgschaft Sicherheit dafür zu leisten, daß die Verpflegungsgelder an die Anstalt bezahlt werden. Die Sicherheit ist mindestens für einen Zeitraum von 28 Tagen zu übernehmen. Erfolgt nach Ablauf dieser Zeit keine Erneuerung des Depositums oder der Bürgschaft, oder hat der Bürge die bis dahin fällig gewordenen Verpflegungsgelder unberichtigt gelassen, so wird der Kranke, wenn sein Zustand dies gestattet, aus der Anstalt entlassen; im entgegengesetzten Falle aber auf Rechnung des hiesigen Armenweizens überführt und den für dessen Rechnung liegenden Kranken gleich behandelt. Die Kranken des hiesigen oder des Ottenfener Armenweizens, der Gesellenkrankenladen, der Eisenbahngesellschaft, oder einer anderen hiesigen Corporation, werden aufgenommen, wenn der in diesem Paragraphe sub 1 gedachte Attest und eine schriftliche, in der vorgeschriebenen Form ausgefertigte Requisition hinsichtlich der Aufnahme eines Kranken für Rechnung der betreffenden Casse beigebracht ist. Ferner werden dieselben in der Regel nur dann aufgenommen, wenn für die Bezahlung der gesammten Verpflegungskosten bis zu ihrer Entlassung Sicherheit gegeben ist. Bedürfen sie der polizeilichen Erlaubnis, um sich hier aufzuhalten, so müssen sie außerdem die ihnen ertheilte Erlaubnis zum Aufenthalt nachweisen.

§ 8. Durch seine Aufnahme unterwirft sich der Kranke den für die Krankenanstalt bestehenden Vorschriften und namentlich der in den Krankenzimmern angeschlagenen Hausordnung.

Bleed Through

Repaired Document

Plastic Covered Document

§ 9. Die Entlassung der Kranken erfolgt, abgesehen von den Fällen, in welchen sie wegen ungebührlichen Betragens derselben (vgl. § 7 des Regulativs) geschieht, nach deren Wiedergenehung, oder wenn sie als unheilbare Sieche erkannt sind.

§ 10. Stirbt ein Kranker, so hat Terjenige, welchem die Bezahlung der Verpflegungsgelder obliegt, wenn er nicht selbst die Beerdigung übernimmt, der Anstalt die dadurch erwachsenden Kosten zu vergüten. In Folge eines Beschlusses der Stadtcollegien vom 8. October 1862 werden chirurgische Kranke, deren Zustand es nicht erforderlich macht, daß sie im Krankenhaus aufgenommen werden, daselbst Vormittags 10 1/2 Uhr — und in dringenden Fällen auch außer dieser Zeit — unentgeltlich ärztliche Hülfe finden.

Krankenhaus, israelitisches, Königl. 172, wurde 1672 erbaut. Die Administration desselben siehe im VI. Abschnitt, Seite 214

Kreis-Graf-Commission, Königl., des Loosungsbezirktes Altona. Militair-Vorsitzender: Oberlieutenant von Demming; Civil-Vorsitzender: Staatsrath, Bürgermeister von Thaden. Außerordentliche Civil-Mitglieder: F. W. Glaub, C. Meyler, J. C. F. Winter, J. H. Witt; deren Stellvertreter: C. M. G. Adermann, H. Humm, M. Peterlen, J. G. Suhr.

Die Musterung, das Kreis-Graf-Geschäft, findet alljährlich in der Regel im April oder Mai Statt und haben sich im Musterungstermin diejenigen Leute einzufinden, welche im Laufe des Jahres ihr 20tes Lebensjahr vollenden, gleichfalls haben daselbst diejenigen zu erscheinen, welche aus irgend einem Grunde bei der vorherigen Musterung zurückgestellt oder disponibel geblieben sind. Die Aushebung (das Departements-Graf-Geschäft), wird in der Regel im August oder September abgehalten. Die Einberufung zum Militairdienst erfolgt gewöhnlich im Monat October. — Diejenigen Militairpflichtigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Befreiung vom Militairdienst zu haben vermeinen, müssen ihre desfallsigen Reclamations-Anträge spätestens 14 Tage vor dem Musterungstermin beim Civil-Vorsitzenden der königl. Kreis-Graf-Commission einreichen, und wird über diese Anträge nach geschickener Prüfung derselben im Musterungstermin entschieden. Wird eine Reclamation für unbegründet erachtet, so steht dem Betreffenden in inner halb 14 Tage der Recurs an die königl. Departements-Graf-Commission frei. Reclamationsgesuche, welche in dem Musterungstermin nicht vorgelegen, finden nur dann Berücksichtigung, wenn der Grund der Reclamation nach der Musterung entstanden. Hierbei wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Militairpflichtigen, deren Reclamations-Anträge im Musterungstermin für nicht begründet erachtet worden sind, das Recht verloren haben, ihrer Militairpflicht als einjährige Freiwillige Genüge zu leisten. Diejenigen jungen Leute, welche 1849, 1850 und 1851 geboren sind und einjährig zu dienen wünschen, haben die Berechtigung dazu nachzusehen.

Mit Einreichung des Gesuches um diese Berechtigung, wird der Anspruch, an der Loosung Theil zu nehmen, aufgegeben.

Die im Jahre 1850 Geborenen haben ihre Anträge bis zum 1. Februar 1870, 1851 1871 einzureichen. Letztere, nämlich die 1851 Geborenen, haben denjenigen Bildungsgrad nachzuweisen, welcher von einem Schüler der Tertia eines Gymnasiums, oder einer Realschule erster Ordnung verlangt wird.

Wer diese Termine verfaumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst. Die Anträge sind bei dem Civil-Vorsitzenden der königl. Kreis-Graf-Commission einzureichen.

Den Anträgen ist beizufügen: a) ein Lebenslauf, ein nach Dictat geschriebener Paragraph der Graf-Instruction und zur Prüfung der Schreibfertigkeit die Abschrift eines zweiten Paragraphen. Diese Schriftstücke sind bei einer Behörde anzufertigen, welche ein öffentliches Dienstsigel zu führen berechtigt ist. b) Geburtschein. c) Lagechein. d) Zeugniß der Ortsobrigkeit über die moralische Führung. e) Attest des Vaters, resp. Vormundes, in welchem derselbe die Erlaubniß zum einjährigen freiwilligen Dienst erteilt. Mit dieser Erlaubniß wird die Verpflichtung übernommen, für Verpflegung, Quartier und Bekleidung des Freiwilligen zu sorgen. Anzufern von den 1851 Geborenen noch weitere, die Schulbildung betreffende Zeugnisse beizubringen sind, wird die königl. Departements-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige durch öffentliche Bekanntmachung näher feststellen.

Außer der Musterung und dem Departements-Graf-Geschäft, finden in der Provinz Schleswig-Holstein jährlich im Januar und Februar Aushebungen für die königl. Marine (Marine-Graf-Geschäft) Statt, auf welchen die gesammte seemannische Bevölkerung, namentlich aber diejenigen zu erscheinen haben und ausgehoben werden, welche bei dem Musterungsgeschäft (im Mai) zur Einstellung bei der Marine als seebefahrene Mannschaften designirt worden sind. Die Einstellung dieser Ausgehobenen erfolgt in der Regel sofort von der Aushebungstation aus.

Kunsthalle, Die. Dieser Verein wurde am 31. Januar 1863 gestiftet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes durch wöchentliche Zusammenkünfte mit möglichst vielseitigem Programm, durch Vorlegen von Arbeiten hiesiger und fremder Künstler, Vorträge belehrenden Inhalts, und außerdem ein geselliges Künstlerleben hervorzurufen. Nur bildende Künstler, als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure u. c. können als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Jedes Mitglied hat gleiche Rechte an den Verein und dessen Eigenthum. Soweit es die Gesellschaft zulässig findet, können auch außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Die Gesellschaft besteht bis dahin aus 51 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus den Herren Maler Th. Kuchel, Präses; Stadtbaumeister Winkler, Vice-Präses; Professor Gurlitt, Schriftführer; G. F. Wurzbach, Schatzmeister; H. A. Frisberger und P. Schmidt, Archivare; J. Ehlers und W. Franck, Beisitzer. Die wöchentlichen Zusammenkünfte finden jeden Sonnabend, Abends 8 Uhr Statt. Das Vereinslocal ist gr. Elbf. 11.

Kunstverein, Altonaer. Der mehrfach angeregte Wunsch, daß in unserer Stadt in erfreulichem Maße wachsende Interesse für bildende Kunst möglichst zu fördern, hat am 6. April 1867 zur wiederholten Gründung eines Altonaer Kunstvereins geführt, und die dem jungen Verein allseitig geschenkte freundliche Theilnahme (die Mitgliederzahl beträgt bereits 500, von der ca. 50 Hamburger) berechtigt zu den besten Hoffnungen, daß es gelingen werde, der bildenden Kunst in Altona eine feste Stätte zu bereiten. Es ist die Absicht, alle 2 Jahre eine größere Ausstellung von Gemälden und sonstigen Werken der bildenden Kunst zu veranstalten und damit eine Verloosung von Kunstwerken, sowie demnächst die Vertheilung eines Vereinsblattes zu verbinden. Die zweite Ausstellung, welche vom 15. Mai bis 30. Juni 1869 in den Sälen des Bürgervereins abgehalten wurde, erzielte einen Umsatz von 7917 1/2 \mathcal{F} und zwar 2000 \mathcal{F} mehr als im Jahre 1867; im Monat Mai 1871 findet eine dritte Gemälde-

Ausstellung Statt. — anwalt P. Jessen, Ed. V. Geste, Th. Kuchel

Landwehr-Data

Legat für das forgnungs-Anstalt, lau b) Das Legat des R dung für eingeziehne Testaments vom 21. Legat des Gastwirts Waihencaptain die 3 bis er sich erweislich anheim. c) Das Leg die Zinsen kommen Bösgreen, 200 \mathcal{R} , de g) Das Legat des C daß von den Zinsen i und 28. Januar an

Reja-Stift. Di ohne Unterschied des ganz ohne alle Substij im Jahre 1868 erwid Verleihung der Rechts Stadt Altona zu die Entwurfs und unter dem Maurermeister gebäude von 174 1/2 i Garten begrenzen, i Gärtner, einem Bade und Bodenraum und bezogen und zwar de lediglich aus den eig Einrichtung, ca. 60,0 anwalt Ad. Meyer u und F. Rudolphi.

Lehrerinnen-Bi und Elisabeth Hacke angehenden Lehrerinne wöhnlich, und zwar und Anleitung zu pr 2 Jahre berechnet. 5 in Verbindung mit d an der H. Freisheit.

Leidersdorf'sche Altona ist in seinem Rente von ca. 300 \mathcal{R} zwei hälftbedürftige Rente zuzulassenden. 2 vorzugsweise folgende selbst anjässige Famil naern, d. h. solchen 2 gionsbefennitnh der 2 entscheidend, ob der 3 selbstwerständig hau heiten, besonders zahl geführt sein; 1) nur einen guten Ruf habe

Lesezirkel, jurist von dem neuen Stan rechtlichen Praxis in trag incl. Botenlohn,

Lesezirkel, med hält eine oder mehre Beitrag von 6 \mathcal{R} und in den Lesezirkel ertke

Lesezirkel, theol Kirchengesinnungen, Zeits welche für Zeitfragen lich zu machen. Die nicht 4 \mathcal{R} . Theilnehr

Liedertafel, Die des Männergesanges i

chen sie wegen unge-
Biedererzeugung, oder

legungsgelder obliegt,
n Kosten zu vergüten.
rgische Kranke, deren
, daselbst Vormittags
rtliche Hilfe finden.
nistration desselben

Militair-Vorstand:
n Thaden, Außer-
, J. H. Witt; deren

im April oder Mai
n Laufe des Jahres
t, welche aus irgend
en sind. Die Aus-
september abgehalten.
Diejenigen Militair-
litairdienst zu haben
n Musterungstermin
über diese Anträge
ne Reclamation für
kurs an die königl.
usterungstermin nicht
nach der Musterung
n Militairpflichtigen,
orden sind, das Recht
Diejenigen jungen
en, haben die Berech-

n der Loosung Theil

70,
71 einzureichen. Leh-
n, welcher von einem
angt wird.
n einjährigen Dienst.
einzureichen.

ener Paragrath der
weiten Paragrathen.
Dienstregel zu führen
über die moralische
niz zum einjährigen
ernommen, für Ver-
den 1851 Geborenen
nigl. Departements-
näher feststellen.

Provinz Schleswig-
e (Marine-Ersatz-Ge-
Diejenigen zu er-
Mai) zur Einstellung
nstellung dieser Aus-

r Zweck des Vereins
stetigem Programm,
Inhalts, und außer-
er, Bildhauer, Archi-
Jedes Mitglied hat
ulässig findet, können
s dahin aus 51 Mit-
dtbaumeister Winkler,
H. A. Trisberger und
den Zusammenkünfte
t. 11.

Stadt in erfreulichem
ril 1867 zur wieder-
in allseitig geschenkte
amburg) berechtigt
eine feste Stätte zu
und sonstigen Werken
, sowie demnächst die
om 15. Mai bis 30.
nsjah von 7917 1/2 \mathcal{F}
eine dritte Gemälde-

Ausstellung Statt. — Die Direction besteht aus den Herren Theodor Reinde, Vorsitzender; Rechts-
anwalt P. Jessen, Schriftführer; Fernando Gayen, Cassenführer; Bius Warburg, G. Böde, W. Frank,
B. Geste, Th. Kuchel, D. Winkler. Der Jahresbeitrag beträgt 3 \mathcal{F} .

Landwehr-Bataillons-Bezirk, (siehe Militär-Ersatzwesen.)

Legate für das Armenwesen. a) Das Legat der Cheleute Meßtern zu Gunsten der hiesigen Ver-
sorgungs-Anstalt, laut Scheins des Königl. dänischen Finanzministeriums vom 9. Mai 1862 2600 \mathcal{F} .
b) Das Legat des Kaufmanns J. P. de Roy, laut Testaments vom 12. Februar 1855 zur Verwen-
dung für eingezogene Arme die Zinsen von 1200 \mathcal{F} . c) Das Legat der Jungfrau von Have, laut
Testaments vom 21. Februar 1839, zur Vertheilung an Bedürftige die Zinsen von 800 \mathcal{F} . d) Das
Legat des Gastwirths J. M. Schade, laut Testaments vom 16. April 1815, für den jedesmaligen
Waisencapitain die Zinsen von 1600 \mathcal{F} ; die Zinsen werden für ihn so lange belegt und administriert,
bis er sich erweislich verheirathet hat. In Sterbefällen fallen die Zinsen dem Armenwesen wieder
anzheim. e) Das Legat der Frau v. Gerstenberg, laut Testaments vom 17. August 1826 3110 \mathcal{F} ;
die Zinsen kommen den Inhabern der Versorgungsanstalt zu Gute. f) Das Geschenk des Capitain
Vösgren, 200 \mathcal{F} , dessen Zinsen ebenfalls den Inhabern der Versorgungs-Anstalt zu Gute kommen.
g) Das Legat des Carlen Holländer von 6000 \mathcal{F} an das Stadt-Armenwesen, mit der Bestimmung,
daß von den Zinsen Kartoffeln und Feuerung anzuschaffen sind, welche alljährlich am 24. December
und 28. Januar an sämtliche Stadtarme vertheilt werden sollen.

Leja-Stift. Diese Stiftung wurde von dem hiesigen Particulier Herrn B. Leja für Personen
ohne Unterschied des religiösen Glaubensbekenntnisses, welche, den besseren Ständen angehörend, nicht
ganz ohne alle Subsistenzmittel sind, denen aber eine Freiwohnung eine große Beihülfe und Wohlthat ist,
im Jahre 1868 errichtet und durch eine Königl. Urkunde d. d. Vabelsberg, den 7. Juni 1868 unter
Verleihung der Rechte einer juristischen Person confirmirt. — Das Gebäude ist auf einem von der
Stadt Altona zu diesem Zwecke geschenkten, an der gr. Bergstraße belegenen Bauplatze nach dem
Entwurfe und unter Leitung des Architekten M. Semper von dem Zimmermeister H. G. Schmidt und
dem Maurermeister J. F. L. Kallmorgen in den Jahren 1868/69 erbaut, besteht aus einem Vorder-
gebäude von 174 1/2 Fuß Länge und zwei Seitenflügeln, welche einen mit Fruchtbäumen beplanten
Garten begrenzen, und enthält außer einem Administrationssaale, den Wohnungen für Inspector und
Gärtner, einem Badezimmer, einer Waschküche und Leichenkammer, 43 Freiwohnungen mit resp. Keller-
und Bodenraum und ist mit allem Comfort der Neuzeit versehen. Im October 1869 wurde es zweif-
bezogen und zwar von 71 Personen, unter denen 21 Israeliten. — Die Gesamtkosten des Baues,
lediglich aus den eignen Mitteln des edelmüthigen Stifters bestritten, betragen, einschließlich der innern
Einrichtung, ca. 60,000 \mathcal{F} . Die Administration bestand anfänglich aus den Herren B. Leja, Rechts-
anwalt W. Meyer und Pastor Schaar, seit dem 3. Decbr. 1869 aus den Herren B. Leja, Gust. Hell
und F. Rudolph.

Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt, welche Ostern 1864 von den Damen Louise Meyer
und Elisabeth Hacké und den Herren J. H. Tunder und Ed. Scheel gegründet wurde, hat den Zweck,
angehenden Lehrerinnen zur Aus- und Fortbildung in ihrem Berufe behilflich zu sein. Es wird in 6 Stunden
wöchentlich, und zwar am Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags von 4—7 Uhr unentgeltlich Unterricht
und Anleitung zu praktischen Uebungen im Unterricht erteilt. Der Unterricht ist cursorisch und auf
2 Jahre berechnet. Die Direction der Anstalt besteht aus dem Vorstande des pädagogischen Vereins,
in Verbindung mit dem städtischen Schuldirector, Herrn Chr. Andrejen. Unterrichts-Vogel: Freischule
an der II. Freiheit.

Leidersdorf'sche Legat. Das. Von dem verstorbenen Banquier Sigismund Leidersdorf aus
Altona ist in seinem am 1. Juni 1852 in Paris errichteten Testamente der Stadt Altona eine jährliche
Rente von ca. 300 \mathcal{F} mit der Bestimmung hinterlassen, daß diese Summe alljährlich im Winter an
zwei hilfsbedürftige Altonaer Familien vertheilt werden soll. Bei der Wahl der zum Genusse der
Rente zuzulassenden Familien sind nach dem § 3 des Statuts dieses Legats vom 11. Januar 1856
vorzugsweise folgende Momente zu berücksichtigen: a) Nur in Altona wohnhafte und längere Zeit hie-
selbst ansässige Familien kommen in Betracht; b) bei sonst gleichen Umständen wird geborenen Altona-
ern, d. h. solchen Familien, deren Haupt hier geboren ist, den Vorzug gegeben; c) auf das Reli-
gionsbekenntniß der Bewerber wird keine Rücksicht genommen; d) ebensowenig ist der Umstand allein
entscheidend, ob der Familienvater noch am Leben oder todt ist; e) die Hilfsbedürftigkeit, deren Grad
selbstverständlich hauptsächlich in Betracht zu ziehen ist, muß eine unverschuldete, z. B. durch Krank-
heiten, besonders zahlreiche Familie, Tod des Versorgers oder außerordentliche Unglücksfälle herbei-
geführt sein; f) nur solche Familien, die einen unbescholtenen Lebenswandel führen und allgemein
einen guten Ruf haben, können erwarten, zum Genusse der Rente zugelassen zu werden.
(Vergleiche Obergerichts-Decret vom 25. August 1857.)

Lesezirkel, juristischer, zu Ausgang des Jahres 1851 hieselbst begründet, um seine Mitglieder
von dem neuen Stande der Wissenschaft nicht bloß, sondern wesentlich auch von der neueren gemein-
rechtlichen Praxis in Kenntniß zu erhalten, zählt gegenwärtig ca. 40 Theilnehmer. Der jährliche Bei-
trag incl. Votenzohn, beträgt 4 \mathcal{F} . Anmeldungen nimmt entgegen: Hr. Rechtsanwalt Daus.

Lesezirkel, medicinischer, begründet 1810, zählt gegenwärtig 24 Mitglieder. Jedes Mitglied
hält eine oder mehre zur Circulation bestimmte medicinische Zeitschriften oder zahlt einen jährlichen
Beitrag von 6 \mathcal{F} und vierteljährlich 12 \mathcal{S} an den Boten. Nähere Auskunft hinsichtlich des Eintritts
in den Lesezirkel erteilt Herr Dr. Fahlé.

Lesezirkel, theologischer, im Jahre 1849 begründet. Er hat den Zweck, die hauptsächlichsten
Kirchenzeitungen, Zeitschriften, wissenschaftlichen und praktischen Inhalts, sowie einzelne kleinere Schriften
welche für Zeitfragen der theologischen Wissenschaft und der Kirche von Bedeutung sind, leicht zugäng-
lich zu machen. Dieser Lesezirkel zählt gegenwärtig 8 Mitglieder. Der jährliche Beitrag übersteigt
nicht 4 \mathcal{F} . Theilnehmer haben sich an den Herrn Pastor Thygesen zu wenden.

Liedertafel, Die Allgemeine Altonaer, ward Ende des Jahres 1841 begründet zur Förderung
des Männergesanges und um die Gesangsfreunde aus allen Ständen zur Heiterkeit zu vereinigen. Die

Bleed Through
Soiled Document
Repaired
Document
Plastic Covered Document

Liedertafel, deren Uebungs-Local Thiede's Kaffeehaus ist, zählt ca. 200 Mitglieder, unter denen 70 Sänger und die übrigen sociale Mitglieder. — Direction: Präses Hr. Fr. Oust. Liedtke; musikalischer Director Hr. C. G. Zahnde; musikalischer Uebungs Hr. Frig. Reich; Archivar Hr. C. Siebau; Ceremonienmeister Hr. Schlichting; Secretair Hr. H. Jürs; Cassirer Hr. C. Heide, welcher Beitrittserklärungen entgegennimmt. — Der Beitrag ist für Sänger 2 *fl* 12 *Sch.*, für Sociale 3 *fl* 6 *Sch.* — Vote: P. C. F. Glashoff.

Liedertafel Germania, Die, gestiftet 1862, zählt gegenwärtig 25 active und 140 sociale Mitglieder. Zweck der Gesellschaft: durch häufiges, mit Vorträgen, Gesang, theatralischen Aufführungen u. verbundenes Zusammenkommen, eine gemüthliche Geselligkeit von Familien und jungen Leuten zu veranstalten. — Die Versammlungen und Gesangsübungen finden regelmäßig Freitag, Abends von 9—11 Uhr bei Hrn. Spangenberg, Gählers Platz 15, Statt; die Gesellschafts-Abende während der Winterjason im „Altonaer Colosseum“. Jahres-Beitrag: 1 *fl* 18 *Sch.*. Der Vorstand besteht aus den Herren: A. Bute, Präses; O. G. H. Stern, Vice-Präses; C. Böttcher, Protocollführer; H. Gerdts, Cassirer; N. F. Petersen, Ceremonienmeister; Schröder, Archivar; A. Behrmann und J. P. Bajer, Beisitzende; Hr. Gesanglehrer Ahrensen, musikalischer Director; Hr. G. Kühne, Director des Theaters; Vote: C. W. Trogmeyer, Gulenst. 9, Ottenjen.

Liedertafel Teutonia. (Gestiftet den 1. August 1858.) Dieser Gesang-Verein zählt gegenwärtig 130—140 (active und sociale) Mitglieder. Zweck desselben ist Pflege des Männergesanges. Außerdem finden von je 4 zu 4 Wochen Unterhaltungs-Abende (Concert, Ball, verbunden mit kleinen theatralischen Vorstellungen) Statt. Präses: G. Wille, st. Welterstraße 10, Ehrenmitglied: Hr. Professor C. Gurliit. Local: Altonaer Colosseum, Holstenstraße 134.

Liedertafel „Vorwärts“. Gestiftet 1869, zählt 25 active und 130 sociale Mitglieder. Zweck der Gesellschaft: durch häufiges mit Vorträgen, Gesang, theatralischen Aufführungen u. verbundenes Zusammenkommen eine gemüthliche Geselligkeit für Familien und junge Leute zu veranstalten. Die Gesangsübungen finden Mittwoch Abends von 9—11 Uhr bei Hrn. Wittmack, gr. Bergst. 27, Statt. — Jährlicher Beitrag 1 *fl* 24 *Sch.*. — Der Vorstand besteht aus den Herren: H. Brenneke, Präses; A. Apelt, Vice-Präses; H. Schmahfeldt, Schriftführer; C. Widdemann, Cassirer; F. Weber, Ceremonienmeister; W. Brodelmann, Archivar; Gesanglehrer C. Rehder, musikalischer Director.

Logenhaus, gr. Bergstraße 133.

Löwenhagen'sche Stift, Das. (Gegründet am 30. November 1844 von der Frau Johanna Lucia Maria Löwenhagen, geb. Finn, des weil. hiesigen Bürgers Joachim Daniel Löwenhagen Ww.) Dieses Stift, bestehend in einem an der Breitenstraße sub Nr. 25 belegenen unbesicherten Erbe, wird nach dem Ableben der drei Erben, denen bis dahin die Revenuen desselben ausgekehrt wurden, dergestalt administrirt, daß ein Theil desselben, beßus Vorfretung der Unterhaltungskosten, vermiehet, dagegen der übrige Theil, laut testamentarischer Verfügung, etagenweis an bedürftige Wittwen aus dem achbaren Bürgerthande, die sich stets anständig und ehrenhaft betragen haben, zur freien Wohnung gegeben wird. Bei eintretender Vacanz sollen die Administratoren, z. B. die Herren Justizrath Stoppel und Adolph Möller, dieselbe nach öffentlicher Aufforderung an die würdigste und bedürftigste der Bewerberinnen vergeben, jedoch mit Bevorzugung der Löwenhagen'schen und Finn'schen Familienglieder.

Mädde-Herberge, Carolinenstraße 23. In dieser Herberge finden unbesoldete Dienstmädchen, welche für den Augenblick außer Dienst sind oder nach Altona kommen, um einen Dienst zu suchen, eine gastliche und billige Unterkunft, und wenn es ihnen an ihren freien Sonntags-Nachmittagen an einem Anhalt fehlt, eine freundliche Aufnahme. Dieses Institut ist Anfang 1865 von folgenden Damen ihr's Leben gerufen: Th. Reinde geb. Stüning, Th. Sieveking geb. Reinde, Aug. Baur, Ch. Voßelmann, Ida Lemper, Joh. Scher, Henri v. d. Smiffen; neu eingetreten sind Frau A. Möller, geb. Groth, und Frau Wesselhöft, geb. Kue; H. Siemen ist Cassirer. Dieses Institut erfreut sich eines regen Wirkens, es fanden während der letzten 12 Monate 387 Dienstmädchen Frau Kase in Dienst getreten sind. Die Mädchen haben 1 *fl* 2 *Sch.* Schlafgeld zu zahlen und das von den Herrschaften empfangene Hand- oder sog. Gottesgeld abzuliefern. Ein Nachweizungs-Comtoir ist mit dieser Herberge verbunden, wo die Herbergsmutter und ihr Mann Kase bereit sind, den Nachfragenden Auskunft zu ertheilen und allen billigen Wünschen zu entsprechen.

Masler-Verein, Der, gestiftet den 28. Januar 1816. Deputation und Vorsteher pro 1870: die Herren H. C. C. Brouffin, p. t. Präses; Ed. Krohmann, Cassirer; Rud. Rauch, C. G. F. H. Traulsen.

Masler-Wittwen-Casse, gestiftet zu Anfang des Jahres 1841. Direction: die Herren H. W. Grage, Fr. Drehe und F. Vreghan.

Militair-Casino, Palmaille 8.

Militair-Griag-Wesen, Das, in der Provinz Schleswig-Holstein wird durch die Kreis-, resp. Departements-Griag-Commissionen geregelt. — Die Provinz Schleswig-Holstein ist in 2 Landwehr-Regimenter und 1 Reserve-Landwehr-Bataillon eingetheilt, welche folgende Benennungen führen: Schleswigisches Landwehr-Regiment Nr. 84. 1. Bataillon (Schleswig). 2. Bataillon (Altenade).

Holsteinisches Landwehr-Regiment Nr. 85. 1. Bataillon (Kiel). 2. Bataillon (Mendsburg). Jedes dieser 5 Landwehr-Bataillone hat einen Stabsoffizier als Bezirks-Commandeur, welcher gleichzeitig Militair-Vorsitzender der Kreis-Griag-Commissionen (siehe Kreis-Griag-Commission des Loosungsbezirks Altona Seite 248) seines Bezirks ist.

Reserve-Landwehr-Bataillon (Altona) Nr. 86. Der Bezirk des Reserve-Landwehr-Bataillons Altona Nr. 86 umfasst den Stadtkreis Altona (Altona, Ottenjen, Neumühlen) und die Kreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg.

Der Bezirks-Commandeur des Reserve-Landwehr-Bataillons Altona Nr. 86 ist der Herr Oberstlieutenant von Doemming; Bureau: van der Smiffen's Allee 4, Wohnung: Marktst. 22. — Herr Esconde-Lieutenant von Berzwardt vom Schleswig-Holstein. Füßler-Regiment Nr. 86, Adjutant beim Bezirks-Commando, wohnt Königl. 163.

Dieser Batail Kreiseintheilung a A. Graewe, wohnt berg; 3. Compagnie nördlicher Theil de marn; 6. Compagnie In jedem der

Missions-Ge deutschen Missions- der hiesigen evange- liche Missionsfund 1865 hat der Vere gelandt. Zahl der z. Zeit aus den H. Albrecht, H. Siemh

Museum, Da wochs v. 11—1 Uhr. im Jahre 1856 den sder Gegenstände in machen. Durch di durch Veröffentlichu daß der dafür best

gelammelten Gegen immer mehr gelten Museum zu gründe Februar zum Vorf der Sonntagsschule sehenen Einwohnern Local gemietet, di Geschenke sehr vern Publicum geöffnet. mehrt und erweitert auch im Mai 1867 wurden. Außer d die Conzilians, bei ind, enthält das A interessanter Altona Gegenstände, die hiesigen Schulen di Errichtung eines ei auch immer mehr a Bürger, der eine ei eines Pausons in Altona's zur thakto steher: die Herren Pustau, D. Sempu Institut, Herr P. Ehrenmitglied der

Pufferungs-G Dr. Schleden, des Captain C. Boh, A

Navigationst 1852 begründete A findet in hiesiger E in den Städten Ki Woche für jeden E

Pädagogische in Folge einer Auf 3. H. Kardel in Ku zu einer Schullehre Vereins ist: die pä rungen und Gesche wie auch Gelegenhei geeigneten Fällen I einen heilsamen E Der Verein zählt re Schluß des Jahres nung des zum Bib Vereinslocale, Thü 4 Uhr Nachmittags Zeitschriften und au im Jahre 1858 beg in je 3 Stunden a Dieser Unterricht n

7, unter denen 70
iedtke; musikalischer
s, Viebau; Ceremo-
läder Beitrittserklä-
ale 3 u. 6 Sp. —

und 140 sociale
atralischen Auffüh-
niten und jungen
egelmäßig Freitag,
Gesellschafts-Abende
Sp. Der Vorstand
er, Protocollführer;
hmann und J. P.
ühne, Director des

1 zählt gegenwärtig
einges. Außerdem
nit kleinen theatra-
erstraße 10, Ehren-
4.

Mitglieder. Zweck
gen ic. verbundenes
veranstalten. Die
Bergr. 27, Stadt.
Bremede, Präses;
: F. Weber, Cere-
Director.

der Frau Johanna
Lewenhagen (Ww.)
schwerten Erbe, wird
ekehrt wurden, der-
zstätten, vermietet,
rtige Wittnen aus
1, zur freien Woh-
e Herren Justizrath
ste und bedürftigste
hen Familienmitglieder.

tene Dienstmädchen,
in Dienst zu suchen,
ag-Nachmittagen an
von folgenden Da-
: Aug. Baur, Ch.
nd Frau A. Möller,
Institnt erfreut sich
nächden 2904 Nächte
unter Frau Waise in
von den Herrschaften
a loir ist mit dieser
Nachfragenden Aus-

teher pro 1870: die
S. C. F. H. Traulsen.
: die Herren S. W.

rch die Kreis-, resp.
ist in 2 Landweh-
nungen führen:
swig). 2. Bataillon

atillon (Mendenburg).
sommateur, welcher
riat-Commission des

Landwehr-Bataillons
nd die Kreise Binne-

ist der Herr Oberst-
ft. 22. — Herr Se-
c. 86, Adjutant beim

Dieser Bataillons-Bezirk besteht aus 6 Compagniebezirken, welche sich folgendermaßen an die Kreiseinteilung anschließen: 1. Compagnie (Altona), Stadtkreis Altona. Der Bezirks-Feldwebel A. Graewe, wohnt H. Westert. 4; 2. Compagnie (Binneberg), südlicher Theil des Kreises Binneberg; 3. Compagnie (Eimshorn), nördlicher Theil des Kreises Binneberg; 4. Compagnie (Oldesloe), nördlicher Theil des Kreises Stormarn; 5. Compagnie (Wandsbeck), südlicher Theil des Kreises Stormarn; 6. Compagnie (Segeberg), Kreis Segeberg.

In jedem der angegebenen Compagnie-Stationenorte befindet sich ein Bezirksfeldwebel.

Missions-Gesellschaft, Altonaer. (Freiig-Verein der in Bremen den Hauptst. habenden Norddeutschen Missions-Gesellschaft.) Dieser seit 1839 bestehende Verein feiert alljährlich sein Jahresfest in der hiesigen evangel.-lutherischen Hauptkirche. Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Verein öffentliche Missionsstunden, Abends 7 Uhr, in der hiesigen evangel.-luth. Brüderkirche auf der gr. Freiheit. 1865 hat der Verein seinen höchsten Jahresbeitrag (seit 26 Jahren), nämlich 400 fl , nach Bremen gesandt. Zahl der Mitglieder ca. 125, außerdem viele Wohlthäter. Das dirigirende Comité besteht z. Zeit aus den Herren: Propst Ullie, Präses; Pastor Köhler, Pastor Lau, Pastor Kooßen, Pastor Albrecht, H. Siemsen, W. West u. Pastor Lonzer, Rechnungs- u. Cassenführer. — Vote: J. C. A. Meyer.

Museum, Das öffentliche, Palmstraße 44, 1. Etage, geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwochs v. 11—1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuwehren, veranlaßte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schaar durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer u. ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagsschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu machen. Durch die Mitwirkung der Mitwirkender der Sonntagsschule, durch öffentliche Ansprachen und durch Verköstigung der eingegangenen Geschenke, gewann dieses Unternehmen bald einen solchen Umfang, daß der dafür disponible Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausführung zu bringen, traten im Jahre 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstände des öffentlichen vaterländischen Museums, nachdem ihnen von dem Vorstände der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein freilich etwas beschränktes Local gemietet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publicum geöffnet. Seitdem sind diese Sammlungen durch Ankauf und Schenkungen so bedeutend vermehrt und erweitert worden, daß das bisherige Local nicht mehr dafür ausreichte, weshalb sie denn auch im Mai 1867 in die schönere und geräumigere Bel-Etage des Wohnhauses Palmstraße 44 verlegt wurden. Außer den ethnographischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, von welchen letzteren die Conchilien-, Petrefacten- und die mineralogische Sammlungen besonders reichhaltig und werthvoll sind, enthält das Museum auch eine Sammlung von Münzen und Medaillen, eine kleine Sammlung interessanter Altonensien und endlich eine von den übrigen abgeordnete Sammlung naturhistorischer Gegenstände, die lediglich zum Verleihen an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt sind. Der Umtausch geschieht Mittwochs zwischen 11 und 1 Uhr. — Die Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Museum ist nicht nur wünschenswerth, sondern stellt sich auch immer mehr als eine dringende Nothwendigkeit heraus; es haben auch bereits zwei hiesige geachtete Bürger, der eine einen schon gelegenen Bauplatz dazu, der andere 200 Thaler zur ersten Begründung eines Fonds in der gewissen Erwartung geschenkt, daß ihr Vorgang den Gemeinfinn der Bürger Altona's zur thatkräftigen Betheiligung an Förderung dieses Unternehmens ermuntern werde. — Vorsteher: die Herren C. Dreyer, Dr. Gottsch, Senator W. Knauer, Dr. Meyn, W. G. Kopitz, W. v. Pufau, D. Temper, H. Siemsen, Senator Dr. Schleiden und J. H. Löwenhagen. Der Gründer des Instituts, Herr Pastor Schaar, nach seinem im Jahre 1868 erfolgten Austritt aus dem Vorstände, Ehrenmitglied der Gesellschaft. Conservator ist Th. Großkopf.

Müßerungs-Commission für Altona. (Bureau gr. Fischen. 30.) Vorsitzender: Herr Senator Dr. Schleiden, dessen Stellvertreter: Herr Capitain J. T. Jøensen; Seekriegs-Commissar Brodersen und Capitain C. Wof, Mitglieder.

Navigationschule, Grünestraße 45. Die von dem Herrn C. J. Cannich hieselbst im Jahre 1852 begründete Navigationschule bereitet Seelente zum Seemanns-Examen vor. Das Examen findet in hiesiger Stadt zwischen dem 1. und 15. April, dem 1. und 15. Septor, 1. und 15. Decbr., in den Städten Kiel und Flensburg aber jederzeit Statt. Das Schulgeld beträgt 1 fl 15 Sgr pr. Woche für jeden Schüler.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Hrn. Stadtschullehrers S. A. Hansen in Altona und des Hrn. Organisten J. H. Karbel in Riekeneden zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftlichkeiten gemeinsinnig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt reichlich 70 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Wohnung des zum Bibliothekar erwählten Mitgliedes Herrn Struve. Das Lesezimmer des Vereins im Vereinslocale, Thiede's Kaffeehaus (Michel & Böcker), Hoheschulstraße, ist an jeden Dienstag von 4 Uhr Nachmittags an geöffnet. Im Uebersicht des Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und außerdem Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1858 begründete Präparanden-Bildungsanstalt, in der Mittwoch und Sonnabend Nachmittags in je 3 Stunden angehende Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waisen-

haupte ertheilt. Ebenfalls unterhält der Verein seit Ostern 1839 eine Lehrerinnen-Bildungsanstalt. (Siehe Seite 249.) Die derzeitigen Vorsteher des Vereins sind die Herren Lehrer H. Strube, Director; G. Hoffmann, Secretair und Rechnungsführer; J. Schmarje, Protocollführer; J. Stehn und J. Fr. Tücker, Dirigenten des Journal-Verzeichnisses.

Personenstands-Bureau der Stadt Altona. Dasselbe befindet sich Königl. 161 und ist mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen geöffnet, Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr. Bureauvorsteher: W. P. G. Wajzlewin, Steinstr. 82; Bureauassistenten: J. C. L. Knoop, Wilhelmstr. 23a; R. J. S. Henschler, Gimsbüttlerstr. 38; J. Britz, Blumenstr. 53. In diesem Bureau haben sich alle an- und abgehenden Personen, welche zur Einkommen- oder Classensteuer veranlagt oder steuerpflichtig sind, zu melden. Ebenso diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein gewerbsteuerpflichtiges Gewerbe anfangen oder aufgeben, oder aber ein bestehendes Geschäft einem andern übertragen. Im letzteren Falle hat sowohl der Abtretende als auch der Antretende sich zu melden. Zuwiderhandelnde sind nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen strafällig. Auch haben Gewerbetreibende, wenn sie im Laufe des Jahres ihre Wohnung wechseln, solches anzuzeigen.

Physicat, Blücherstr. 20.

Physicat, thierärztliches, gr. Bergstr. 238.

Post-Amt, Blücherstr. 30. Post-Director: Sager. Post-Cassen-Controleur: Krause. Ober-Post-Secretaire: Jodt, Radwieg. Post-Secretaire: Reimer, Petersen, Clausen. Post-Assistenten: Klein. Post-Expeditoren: Gröbe, Hamdorf, Heise, Jessel. Post-Gleve: Andersen. Post-Expeditoren-Anwärter: Kuhlmann, Waassen. Bureauassistenten: Metzger, Köpfer, Kunge, Jürgens, Asmus, Berger. Briefträger: Jäger, Brechtwoldt, Krumm, Lindemann, Jopp, Harring, Johansbehn, Lanken, Brundhorst, Wilstermann, Hansen, v. Gime, Kurde. Stadtpostbote: Peters.

Zum Neffort des Postamts gehören ferner folgende Expeditionen:

a) **Post-Expedition auf dem Altonaer Sahabohse.** Ober-Post-Secretär: Lorenzen. Post-Secretäre: Brandt, Müller, Hein, Heinrich. Post-Assistent: Jse. Post-Expeditoren: Fedderjen. Post-Gleve: Hinrichsen. Post-Expeditions-Gehülfe: Dölle. Anwärter: Schladebach, Jessel. Packetbeisteller: Schröder, Lamp. Bureauassistenten: Tibbern, Licht, Henningsen, Baumann. Post-Conducteur: Larssen. Packetträger: Siercks, Prange, Karp. Stadt-Post-Voten: Christensen.

b) **Post-Expedition, Stadt-I. große Elbt. 107.** Post-Expeditoren: Köhr. Post-Expeditions-Gehülfe: v. d. Burg. Bureauassistenten: Kracht. Stadt-Post-Voten: Kühl, Thönissen.

c) **Post-Expedition, Stadt-II. große Gärtnerstraße 89.** Post-Expeditoren: Fünds. Bureauassistenten: Kretschmar. Stadt-Post-Voten: Raack, Wehde, Leo.

Postamt Nr. 17, Königl. Eisenbahn, Königstraße 231, 2. Etage. Das Eisenbahn-Post-Amt Nr. 17 vermittelt den postähnlichen Verkehr auf den Eisenbahn-Routen: Hamburg-Lübeck, Hamburg (Altona), Wandrup, Altona-Blankenese, Altona-Kiel, Eimsbörn-Seeberg, Neumünster-Kiel, Neumünster-Neustadt, Kiel-Seeberg, Klostertrug-Schleswig, Oster-Deistedt-Tönning, Tingleff-Tondern, Rothentrug-Altona-Kieler Eisenbahn-Post-Courje wird von dem Eisenbahn-Post-Amt direct auf den Routen Hamburg-Lübeck, Eimsbörn-Seeberg und Neumünster-Neustadt durch die an dem Eisenbahn-Post-Amt ressortirenden Filial-Eisenbahn-Post-Bureaus in Hamburg, Seeberg und Neustadt in Holstein wahrgenommen. Die Eisenbahn-Post-Transporte zwischen Altona und Blankenese, Neumünster-Kiel, Kiel und Seeberg, Klostertrug und Schleswig, Oster-Deistedt und Tönning, Tingleff und Tondern, Rothentrug und Wandrup, Wogens und Hadersleben werden durch Eisenbahn-Post-Conducteure, welche dem Eisenbahn-Post-Amt ebenfalls nachgeordnet sind, begleitet.

Wichmann, Post-Director, Amtsvorsteher; Natus, Ober-Post-Commissarius, Expeditionsvorsteher; Becker, Freitag, Post-Expeditoren; Raat, Burghard III, Bureauassistenten; Lippert, Köhnen, Langhof, Heintzsch, Post-Secretaire; Eggerstedt, Hoffmann, Serrius, Fehrmann, Pieper, Koch, Rosenburg, Groß, Trautmann, Post-Assistenten; Kühl, Gottschau, Lübbe, Post-Expeditoren; Etange, Post-Expeditoren-Anwärter; Steffen, Rissen, Heid, Heintzsch, Richter, Schröpfer, Burghard I, Nimm, Stoy II, Jacobsen, Stoy I, Wentzens, Weber, Kugel, Larjen, Post-Conducteure.

Präparanden-Bildungs-Anstalt, siehe Pädagogischer Verein.

Preussischer Versicherungs-Verein in Altona gegen Kriegs- und Aufruhr-Schäden. Oberdirectoren: Die Herren: Adolph Müller, Vorstehender; C. R. Sommer, Ed. Schwedeler, Joh. Dübbers, W. H. Kopisch, G. Tibbern, Ferd. Marquardt, Gust. Mourier, G. H. Sieveling jr. Administrirende Direction: Die Herren Justizrath H. Stoppel, Gustav Wall, Jens Sjöghels. W. F. Claren, Bevollmächtigter. Das Bureau ist Blücherstraße No. 14.

Kathhaus. Das 1688 aufgeführte Kathhaus brannte im Jahre 1713 im großen Schwedenbrande nieder, und nun wurde, nachdem der Kathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Kathhaus erbaut. Es werden hier die Sitzungen des Magistrats, der städtischen Commissionen derselben gehalten. Auch befindet sich hier das Stadt-Archiv und die Stadt-Casse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadtwogt in öffentlichen Verbrechen, über welche die dazulicht versammelte Bürgerschaft ihr Urtheil fällte, das peinliche Gericht gehalten. Im oberen Stockwerk befinden sich die bürgerlichen Gefängnisse, und in der gewölbten Keller-Etage der von der Stadt bis zum November 1866 verpachtet gewesene Kathweinkeller, in welchem auch jetzt noch die außergerichtlichen Auktionen über Grundstücke und Schiffe gehalten werden, und zwar gegen eine Zahlung von 4 $\frac{1}{2}$ für jede Auktion.

Römisch-irische Bäder, siehe Badeanstalten.

Saßs' Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Volksschullehrer-Wittwen, errichtet den 1. Juli 1857 von J. B. Saßs, damaligem Ober-Knabenlehrer an der 2. Freischule in Altona und Altona bestätigt confirmirt den 27. März 1858. Die Mittel der Stiftung bestehen theilweise in dem Altersvertrage des von dem Stifter derselben überwiesenen Stammapitals, theils in dem Ertrage der von Saßs herausgegebenen, 1840 zuerst erschienenen Rechenbücher für Volksschulen, sowie in erwannten, der Stiftung anderweitig, sei es nun als Vermächtniß oder zur sofortigen Vertheilung zustehenden Geldern. Im Herbst eines jeden Jahres findet eine Vertheilung in Portionen à 12 $\frac{1}{2}$ Statt. Im

Jahre 1867 konnte Schullehrers H. A. H. Die Stiftung ist u. lebt, von diesem je nach dem Tode des

Schülerclub „Schüler Gelegenheit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ “, wofür Quartals ein allgen

Schülergefell eine der ältesten G. J. Alberts, 1. Sch. G. F. Heine, Inver Diesjähriger Schüler Neue Mitglied nächster General-Ver. Casse gestiftet, deren

Schüler-Vere gestiftet und besteh erstreckend, aus 11 Die Abtheilungen Mitte den Haupt Herren besteht: H. stand der Abtheilung Schriftführer; N. C

b. Schulz's am 30. Mai 1822 1822 errichteten Te nach Abzug der A tober so viele Port Administratoren si

Schwarz'sche beiter Prediger im von dem am 8. E seiner bereits 1859 Könige mittelst Al Rechten einer jurid den Zinsen des da; Ableben der Stifte Zinsen noch andere Bedingungen verlie gen evangel.-luther zugelassen werden i Verwaltung vollstä theilung von drei 1870 werden nach Gesuche unter Bewi stration des Schu

Sermanns-C Der Zweck ist, den führen, für den Fi beträgt von 20 bis der ersten Classe (renden 14 $\frac{1}{2}$), die Vice-Präsident, erthe

Sing-Akade 1868 ungefähr 25 einigung hiesiger Stimmen und m Kreisen auf das a Zweckes werden re Der jährliche Bei herr Capellmeister sühender; Herr H. Archivdar; ferner i

Sonntagsst Künftler und k Diese vom sel. B hause eröffnete Sa locals. Dienen W den Entschluß, ein Bedingungen (All sonst schon un d unterwartet (am 1

Bildungsaussch.
trave, Director;
ehn und J. Fr.

nd ist mit Aus-
6 Uhr. Bureau-
t. 23a; M. J. S.
und abziehenden
den. Ebenso die-
geben, oder aber
trende als auch
n Bestimmungen
hnung wechseln.

Krause. Ober-
-Assistent Mein-
ienten-Anwärter:
Berger. Brief-
sten, Brundhorst,

Post-Secretäre:
n. Post-Gleve:
eisteller: Schöder,
sen. Pachtträger:

Post-Expediti-
ons-Bureau-
Friedr.

abahn-Post-Amt
Lübeck, Hamburg
Kiel, Neumünster-
dern, Rotherstr.-
ndruher und dem
auf den Routen
enbahn-Post-Amt
in Holstein wahr-
münster-Kiel, Kiel
eff und Londern,
onducteure, welche

peditionsvorsteher;
öhren, Langhof,
Woltenburg, Groß,
osterbedienten-An-
Stolz II, Jacobsen,

haben. Oberdirec-
r, Joh. Dübbers,
r. Administrirende
F. Claren, Bevoll-

sen Schwedenbrände
er Rathhaus erbaut.
der selben gehalten.
ward in früheren
mmelte Bürgerchaft
sich die Bürgerlichen
ber 1866 verpachtet
ten über Grundstücke
action.

ttwen, errichtet den
chule in Altona und
n theilweise in dem
in dem Ertrage der
sowie in etwanigen,
theilung zustehenden
12 1/2 St. Im

Jahre 1867 konnte in Folge eines Vermächtnisses der verstorbenen Wittve des weil. hiesigen Stadt-
schullehrers H. A. Hansen die Zahl der zur Vertheilung kommenden Portionen um 5 erhöht werden.
Die Stiftung ist unter Oberaufsicht des hiesigen Magistrats gestellt und wird so lange der Stifter
lebt, von diesem selbst verwaltet. An ihn sind daher etwaige Gesuche um Unterstützung zu richten.
Nach dem Tode des Stifters geht die Administration an Volksschullehrer über.

Schützenclub „Einigkeit“. Begründet am 15. September 1864. Zweck desselben ist, den Altonaer
Schützen Gelegenheit zu geben, sich im Freihandschießen zu üben. Der vierteljährliche Beitrag beträgt
2 1/2 1/2, wofür den Mitgliedern die freie Benutzung der Schießbahn gestattet, und am Schlusse des
Quartals ein allgemeines Concurrenzschießen gegeben wird.

Schützengesellschaft, die priv. Altonaer, ist 1639 gestiftet und 1662 privilegiert worden, also
eine der ältesten Corporationen Altona's. Der Vorstand besteht aus den Herren H. Beck, Vorsitzender;
J. Alberts, 1. Schriftführer; F. A. Paschen, 2. Schriftführer; J. C. Gerber, Ceremonienmeister;
G. F. Heine, Inventar-Verwalter; J. C. W. Berger, Cassirer; H. G. W. Eudardt, Schützenmeister;
Dreijähriger Schützenkönig: J. H. Bredwoldt.

Neue Mitglieder werden, nachdem sie von einem Mitgliede der Gesellschaft vorgeschlagen, in
nächster General-Versammlung durch einfache Majorität angenommen. — 1862 ist eine Unterstützung-
Casse gestiftet, deren Fonds bereits über 600 1/2 betragen.

Schützen-Verein, Norddeutscher, wurde im Jahre 1860 zur Förderung des Freihandschießens
gestiftet und besteht, jetzt über Holstein, Lauenburg, einen Theil Hamovers, Mecklenburg, Estin sich
erstreckend, aus 11 Abtheilungen, zusammen 1000 Mitglieder, welche je ihren Ortsvorstand wählen.
Die Abtheilungen wählen nach ihrer Größe Vertreter zum Gesamt-Ausschuss und diese aus ihrer
Mitte den Hauptvorstand, welcher gegenwärtig seinen Sitz in Glückstadt hat und aus folgenden
Herren besteht: H. Rehber, Glückstadt, Vorsitzender; Armbrust, Glückstadt, Schriftführer. — Der Vor-
stand der Abtheilung Altona besteht aus den Herren A. Trenner, Vorsitzender; C. E. F. Lehmann,
Schriftführer; R. C. F. Schacht, Cassirer.

v. Schulz's Pensionsstiftung für dürftige Wittwen, von luth. Predigern in Holstein. Der
am 30. Mai 1822 in Altona verstorbene Capitain Peter v. Schulz vermachte in seinem am 15. April
1822 errichteten Testamente zu obigem Zwecke ein Capital von 20,000 Rthlr. Gr., von dessen Zinsen,
nach Abzug der Administrationskosten jährlich in halbjährlichen Terminen am 1. Mai und 1. Oc-
tober so viele Portionen, jede zu 60 1/2, ausbezahlt werden sollen, als davon entrichtet werden können.
Administratoren sind: Der Propst Herr G. A. Lilie und Herr Kaufmann Gd. Lorenzen.

Schwarz'sche Stiftung für unverheirathete, unbescholtene, der Hilfe bedürftige Töchter verstor-
bener Prediger in Herzogthum Holstein, durch testamentarische Verfügung vom 11. Februar 1853
von dem am 8. September 1868 hieselbst verstorbenen Particularier Joh. Friedr. Chr. Schwarz und
seiner bereits 1839 hieselbst verstorbenen Ehefrau Charlotte Dorothea, geb. Schütt errichtet und vom
Könige mittelst Allerhöchster Ordre d. d. Berlin, 26. April 1869 unter gleichzeitiger Verleihung von
Rechten einer jurisdicirten Person genehmigt. — Nach den Bestimmungen des Testaments sollen von
den Zinsen des dazu ausgelegten Capitals vier Portionen à 60 1/2 auf Lebenszeit, und wenn bis zum
Ableben der Stifter das Vermögen der Stiftung sich sollte vergrößert haben, aus dem Ueberschuss der
Zinsen noch andere Portionen von 40 bis 60 1/2 theils temporär, theils lebenslanglich unter gewissen
Bedingungen verliehen werden. Administratoren dieser Stiftung sind die vier Prediger an der hiesi-
gen evangel.-lutherischen Hauptkirche, gegen deren Ausspruch keine Berufung an eine höhere Behörde
zugelassen werden soll, die jedoch bei jeder Generalvisitation dem General-Superintendenten über ihre
Verwaltung vollständige Auskunft zu geben haben. — Im Jahre 1869 ist diese Stiftung durch Ver-
theilung von drei Portionen à 60 1/2 auf Lebenszeit zuerst in Wirksamkeit getreten; für das Jahr
1870 werden wahrscheinlich 12 Portionen vertheilt werden können. — Bewerberinnen haben ihre
Gesuche unter Beifügung ihres Taufheimes und eines Attestes des Ortspredigers an die „Admini-
stration des Schwarz'schen Legats“ zu Händen des Mitadministrators Pastor Schaar portofrei zu richten.

Sermanns-Casse, Hamburg-Altonaer. Begründet 1852 für Seelute des ganzen Eldbistricts.
Der Zweck ist, den Seeluten, welche auf Schiffen von an der Elbe belegenen Orten fahren, oder früher
fuhren, für den Fall ihres Ablebens eine Pension für ihre Wittwen und Waisen zu sichern. Dieselbe
beträgt von 20 bis 100 1/2 jährlich, in jeder durch 25 theilbaren Summe. Die bisherigen Mitglieder
der ersten Classe (die Benennung nach Classen fällt künftig fort) zahlen für 40 1/2 Pension die fah-
renden 14 1/2, die nicht fahrenden 12 1/2 Jahresbeitrag. Der hiesige Hafenmeister Herr P. A. Petersen,
Vice-Präsident, ertheilt jede Auskunft. Comtoir der Casse: Erste Bernhardtstr. 10, St. Pauli.

Sing-Akademie, Altonaer. Dieselbe wurde im Herbst 1853 errichtet und zählte im October
1868 ungefähr 250 Mitglieder, singende und nicht singende. Der Zweck derselben ist, durch Ver-
einigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkörpers zu fördern,
Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren
Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken. Zur Erreichung dieses
Zweckes werden regelmäßige Uebungen gehalten, Concerte und Aufführungen unterstützt und veranstaltet.
Der jährliche Beitrag für ein Mitglied der Sing-Akademie beträgt 6 1/2. — Gegenwärtige Direction:
Herr Capellmeister Julius v. Bernuth, musikalischer Director; Herr Rechtsanwalt M. Wartburg, Vor-
sitzender; Herr H. Zieveling jun., Protocollführer; Herr Fr. Ledmann, Cassirer; Herr C. A. Berghoff,
Archivar; ferner Frau Etatsrath Behn und Frau G. Ruben.

Sonntagschule — technische Vor- und Fortbildungs-Anstalt für angehende
Künstler und Handwerker — (Altonaer Gewerbe- u. Kunstgewerkschule) — in der Weststraße.
Diese vom sel. Pastor Dr. theolog. N. Funk begründete und am 1. März 1801 im hies. Waisen-
hause eröffnete Schule, entbehrte lange des, zu ihrer größeren Entfaltung nothwendigen, eigenen Schul-
locals. Diesen Mangel erkennend, fasste (am 16. November 1853) der sel. Conferenzrath C. H. Donner
den Entschluß, ein zweckmäßiges Gebäude aufzuführen zu lassen, und dasselbe nebst Inventar unter gewissen
Bedingungen (Alton. Nachr. 1854, Nr. 134) diesem Institute zu schenken. Jedoch erlebte der, auch
sonst schon um diese Anstalt hochverdiente Mann nicht einmal den Anfang des Baues, indem er
unerwartet (am 1. Jan. 1854 starb). Sein Tod verhinderte nicht die Ausführung dieser edlen Absicht.

Plastic Covered Document
 Repaired Document
 Bleed Through Document
 Soiled Document

Am 11. April 1854 (Geburtstag des verewigten Stifters) wurde unter angemessenen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem Gebäude gelegt, dasselbe am 23. Septbr. 1855 feierlich eingeweiht und am 30. Septbr. zuerst zum Unterricht benutz. Der Besitz eines eigenen Schulgebäudes machte die Erfüllung des langgehegten Wunsches möglich, die Lehrstunden zu vermehren und auch an den Wochentagen Unterricht ertheilen zu lassen. — Seit Gründung dieser Schule besorgte ein hierfür gebildeter Verein hies. Einwohner deren Leitung, indem derselbe die Obliegenheiten des Vorstandes übernahm. Dieser Verein des Vorstandes besteht nach der Zeitfolge, in der die Mitglieder in dies Ehrenamt eintraten, aus den Herren: Pastor J. G. C. Schaar, Präses; Consul G. A. Sommer; W. H. Kopitsch; Th. Kuchel; Stadtbaumeister O. Winkler; G. V. Meloch; Th. Zeje; J. F. Wiele; Schuldirektor Chr. Andreen; Wegebau-Inspector Köhnen; Kreisgerichtsrath Vogler; Dr. G. Erdmann; F. H. Mierde; J. F. Björnjen, Cassirer, und J. G. F. Fimm. — Herr V. de Vof wurde bei seinem jüngst erfolgten Austritt aus dem Vorstande, dessen überaus thätiges und nützliches Mitglied er seit 40 Jahren gewesen ist, zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt.

In Folge eines großartigen Geldgeschenktes und der Jahresbeiträge vieler hies. Einwohner ist es dem Vorstande ermöglicht worden, in der Person des Herrn Architekten A. Scheffers (seit October 1868) einen sachkundigen Director für die Anstalt anzustellen, durch welchen zeitgemäße Umgestaltungen im Laufe des verfloffenen Jahres vorgenommen und vorbereitet sind, durch die den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart mehr und mehr entsprochen wird. — Anmeldungen zur Aufnahme nimmt Hr. Director A. Scheffers, Gr. Bergstraße 147, jederzeit entgegen. Die um Stern und Michaelis mit dem Semesterwechsel stattfindende allgemeine Aufnahme wird in den öffentlichen Blättern angezeigt.

Die Vocale der Schule, im Keller- und ersten Geschosse in diesem Jahr mit der Gasleitung vervollständigt, fassen gleichzeitig circa 320 Schüler. Am Unterricht nehmen z. B. überhaupt Theil zwischen 400 bis 420 Schüler. Deren zweckdienliche Unterbringung wird ermöglicht durch Gliederung des Unterrichts in getrennte Curse und Vertheilung auf verschiedene Zeiten bei Einrichtung von Parallel-Abtheilungen. — Unterricht wird jetzt wöchentlich während 21 Stunden, nämlich: Sonntags 2 und 1 und 2 Stunden (im Winter von 8 bis 1, im Sommer von 7 bis 12 Uhr) Morgens; Wochentags mittags: Mittwoch 3, Sonnabend 3 Stunden, je von 4 bis 7 Uhr; Alltags-Abends, täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) 2 Stunden — im Winter von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$, im Sommer von 8 bis 10 Uhr Abends. — Die Gesamtfrequenz ergibt sich zur Zeit als ausdrückbar durch 1800 Schülerstunden per Woche, sie ist 1869 gegen 1868 im Verhältniß wie 3:2 gestiegen. Schulstunden werden von 13 Lehrern im Jahre 1869 an 5700 ertheilt, gegen 3300 nach früherer Einrichtung. — Nach den Stundenplänen, die der Director gern mittheilt, gliedert sich der Unterricht z. B. folgendermaßen:

Voran steht das Zeichnen. Für dasselbe sind sämmtliche Schüler auf 4 Classen (mit Parallel-Abtheilungen) vertheilt. In den 3 unteren dieser Classen wird Sonntags ein allgemein, auf alle Berufsfächer vorbereitender Unterricht, sowohl in Freihandzeichnen, als auch im sogenannten Zirkel- oder geometrischen Zeichnen ertheilt, folgendermaßen wechselnd: Vierte Classe. Schlagfertig Freihandzeichnen, geradlinig, regelmäßig und hundertfacher Figuren; — Grundzüge des geometrischen Zeichnens; — Freihandzeichnen nach Wandtafeln u. Dritte Classe. Geometrisches oder Zirkelzeichnen von Figuren, die sich in der Ebene entwickeln; — Schlagfertig Freihandzeichnen auch trummeliniger Bildungen; — Freihandzeichnen nach Drahtmodellen und sonstigen einfachen Körpern. Zweite Classe. Freihandzeichnen einfacher Ornamente in skizzirter Behandlung, im Anschluß aus schlagfertige Zeichnen; — Darstellende Geometrie als Grundlage technischer Zeichnens; — Zeichnen einfacher Ornamente in ausgeführteren Schraffirmethoden. — Die erste Classe ist für specielle Kunstgewerks- und Gewerbsfächer in 4 Abtheilungen (Fachclassen) getrennt, die in besonderen Zimmern unterrichtet werden. A. Decorative Gewerbe: Zeichnen nach verschiedenartigen Modellen, in ausführlicher Schraffirbehandlung nebst Skizziren von Ornamenten; — Geometrisches Zeichnen mit Rücksicht auf die Grundlagen für Ornamentbilden; — Ornament-Zeichnen und Entwerfen bei Ausführung in Tusch oder Aquarellfarben. B. Baugewerbe und C. Geräth- und Gefäß-bildende Gewerbe. Abschluß der darstellenden Geometrie und Skizziren constructiver Fachdetails; — Schattenconstruction und Perspective; — Constructionzeichnen und Entwerfen. D. Maschinelle Gewerbe. Zeichnen von Maschinentheilen nach Modellen nebst Lehre von den einfachen Maschinenarten; — Construction von Curven, die vorzugsweise bei Maschinen vorkommen; — Construiren und Entwerfen von Maschinen, Schloßern und sonstigem Gangwerk.

Als Nebencurse sind Sonntags eingerichtet und vorgelesen: Modelliren in Thon und Schnitten in Holz, Modelliren baulicher Verbindungen in Holz und Papp; Schreiben und Rechnen. — Die hier auch an Wochenabenden gebotene, vorzügliche Gelegenheit zum Modelliren in Thon wird, leider! unbegrifflich wenig benutzt.

Die Theilung in Classen liegt auch dem Abendunterrichte zu Grunde. Es wird hier aber auch schon in den unteren Classen mehr Rücksicht auf das specielle Fach des Schülers genommen, so daß jeder Schüler hier außer der Stufenklasse, einem der vorhin genannten vier Hauptfächer angehört. — Außer dem Zeichnen, Construiren und Entwerfen, welcher Unterricht an den Abenden im Anschluß an den Sonntagsunterricht fortgesetzt wird; sind auch als Lehrzweige eingerichtet und vorgelesen: Mathematik, Geometrie u. und Algebra, sowie Raumrechnen, Physik nebst Anwendung der Mathematik auf Berechnung von Constructionen u. (technische Naturlehre); Formen- und Decorationslehre für jede Gewerbsgruppe speciell. Endlich wird Abends auch unterrichtet in der Ausarbeitung von, im Geschäftsleben vorkommenden Aufträgen, in Buchhaltung, bürgerlichem Rechnen (Decimalrechnen) und die Uebung im Schönschreiben fortgesetzt. — In der Regel werden schon junge Leute, die während der Lehrjahre den Sonntagsunterricht vollständig, und daneben noch etwa an 3 Abenden der Woche regelmäßig an dem für sie speciell bestimmten Unterricht Theil nehmen, in dieser Zeit eine vollständige, tüchtige Fachbildung erlangen können. Den Bauhandwerkern, Maurer, Zimmerleute, Tischler, Schlosser, Maschinenbauer, welche Sonntags und Wochenabends regelmäßig, im Winter auch Wochennachmittags den Unterricht besuchen, erzieht derselbe den Besuch einer besonderen Baugewerkschule um so mehr, als die Anstalt gern bereit ist, sobald nur einigermaßen Aussicht auf Besuch vorliegt, etwaige noch wünschenswerthe Curse ebenfalls einzurichten.

Der Nachmittagsunterricht ist vorwiegend solchen Schülern mit zu empfehlen, die zur Zeit noch andere hiesige Anstalten besuchen, und sich auf ein technisches oder ein Kunstgewerbeschäft gut vorbereiten wollen. Bei regelmäßigerem Besuch, minder stark gefüllten Classen und dem Umstande, daß die Schüler, welche daran Theil nehmen, die einschlägigen Curse sämmtlich gleichmäßig durchmachen,

ist der Fortschritt hier ein überdies eine fast Allen mit anderen ähnlichen Lehrstunde kostet einen E 9 Groschen. Dabei ist die beiden Abtheilungen der diese freien Stunden nicht zu nehmen. Jeder geld, und jährlich 3 Groschen.

Den Unterricht an die Herren: Architect F. die Maler: A. Claus, O. Koch, C. Kreuzfeldt,

Die seit März 1854 einh. Gegenstände sind jedoch die Sammlungen Der Besuch der Anstalt Man hat sich deshalb be

Sparcasse, siehe W

Spargesellschaft, 2 Geldbeiträge, welche jed tohlen, Torf und Karto beigetreten sind, haben f Die Direction veranme derstraße 22; W. G. A fl. Mühlenst. 30; J. O träge geschieht durch den

Speiseanstalt für Patriotischen Gesellschaf sankeit und sorgt dann Vorsteher sind zur J. A. Grafemann, Malern weindrenner J. F. J. Jansenmeister Peterien, J. G. F. Fimm, Zimmer Präses; Mechaniker Th tung getroffen, daß M sind (jedes einzelne Sei folgenden Tag gültigen weiter übernommen: du Straße 12, Gewürzwaar Kaufmann F. W. M Speisen: Catharinest.

Speise-Anstalt für durch Privatmildthätigkeit dieser Anstalt sind die

Stadt-Armenwesi

Stadtwaage, befi

Stempel-Distrib

Sternwarte. Sie auf dem Grundstück B die Länge 30' 25", 51 Astronomischen Nachri mandeur des Stanisla; Oberwator Herr Dr. J

Steuercasse, Kön ist in 2 Steuerempio und Nordertheil der E Altona und Ottenien; A. Bornemann, der d Casse des 2. Bezirks Th. Hart. Auf bei Das Geschäftslocal ist Tage eines jeden M werden außerdem alle Coupons beschafft, alle Monats von Morgen; Monats pränumerand oder für das ganze 3 Contribuenten eine M

Als Creatoren fi Wilhelm Rohwold; fi Denker; für den Mor

ierlichkeiten der
am 30 Septbr.
Erfüllung des
agen Unterricht
erein hief. Ein-
Dieser Verein
traten, aus den
h: Th. Kuchel;
Chr. Andriessen;
J. F. Björnsen,
n Austritt aus
weilen ist, zum
inwohner ist es
October 1868)
gestaltungen im
Anforderungen
t Hr. Director
t dem Semeler-

Basileitung ver-
Theil zwischen
Niederung des
ig von Parallel-
ntags 2 und
gens; Wochen-
bends, täglich
Sommer von 8
ch 1800 Schüler-
stunden werden
gen. — Nach den
ndemafsen:
t (mit Parallel-
emein, auf alle
enannten Zirkel-
schlagfertig Preis-
e geometrischen
er Zirkelzeichen
er krummlinigster
weite Classe.
aus schlagfertige
einfacher Orna-
mentgewerks-
unterricht werden.
licher Schraffen-
auf die Grund-
in Tische oder
erbe. Abjähluz
uction und Per-
Zeichen von
Construction von
von Maschinen,

on und Schnitten
und Rechnen.
t in Thon wird,

d hier aber auch
le r's genommen,
auptfächer ange-
den Abenden im
erichtet und vor-
n, Physik nebst
Naturlehre);
ird Abends auch
Buchhaltung,
en fortgesetzt. —
richt vollständig,
estimmten Unter-
anen. Den Pau-
ags und Wochen-
fest derselbe den
bald nur einiger-
nürriichten.
die zur Zeit noch
verbesah gut vor-
n Umstände, daß
ähig durchmachen,

ist der Fortschritt hier ein sicherer. Die Zeit Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 4 bis 7 ist überdies eine fast Allen sehr günstig gelegene. — Die Ausgaben für den Unterricht sind verglichen mit anderen ähnlichen Anstalten — die so umfangreichen Unterricht gewähren — niedrig: die einzelne Lehrstunde kostet einen Schilling, daher jede wöchentliche Lehrstunde vierteljährlich 12 Schilling oder 9 Groschen. Dabei ist der Unterricht in den beiden ersten Sonntagsstunden (Sonntagsche Stiftung) in beiden Abtheilungen der drei unteren Classen und der Abtheilung A der ersten Classe ganz frei. Für diese freien Stunden ist jedoch in erster Reihe auf unbemittelte Lehrlinge, Altonaer von Geburt, Rücksicht zu nehmen. Jeder Schüler hat außerdem bei der Aufnahme nur noch 24 Groschen als Eintrittsgeld, und jährlich 3 Groschen für den Custos zu entrichten.

Den Unterricht an der Anstalt ertheilen als Lehrer, außer dem Architekten Herrn Director Schöffers, die Herren: Architect F. O. Viedtke, Zimmermeister C. F. Uffhausen, Civil-Ingenieur H. W. Stern, die Maler: A. Claus, W. Frank, G. Staat, L. Wiant, Buchsenmacher H. W. C. Sackardt, Lehrer; H. Koch, C. Kreuzfeldt, N. C. Krambeck und Bildhauer J. F. I. Holmberg. —

Die seit März 1856 in der Anstalt angekauften naturhistorischen, ethnographischen und anderen einschl. Gegenstände sind im Sommer 1863 in das neuerrichtete öffentliche Museum übergegangen; jedoch die Sammlungen von Kunstgegenständen und Altonensien in der Sonntagschule verblieben. — Der Besuch der Anstalt während und außer dem Unterricht ist dem anständigen Publicum gestattet. Man hat sich deshalb beim Custos Großkopf, der hinten im Schauhause wohnt, zu melden.

Sparcasse, siehe Unterstützungsinstitut. Seite 257.

Speargesellschaft, Die. Zweck der Gesellschaft ist: ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 3 Sgr . wöchentlich sein dürfen, ihren Winterbedarf an Steinkohlen, Torf und Kartoffeln gut und billig zu erhalten. — Mitglieder, welche nicht bis zum 15. Mai beigetreten sind, haben für das laufende Jahr keinen Antheil an der Vertheilung der Gegenstände. — Die Direction versammelt sich monatlich und besteht aus den Herren: G. A. Hirschhoff, Präses, Nordstraße 22; W. C. A. Giesecke, Schriftführer, Ungerstraße 25; C. Schlichting, Vice-Schriftführer, st. Mühlenst. 30; J. H. C. Splett, Hauptcassirer, st. Mühlenst. 27a. — Die Eincastrung der Beiträge geschieht durch den Boten der Gesellschaft, G. Wildeisen, Gademannst. 15d.

Speiseanstalt für Dürftige und Arme. Diese auf Veranlassung der vorn. Schlesw.-Holstein. Patriotischen Gesellschaft den 12. Februar 1830 begründete Anstalt tritt alljährlich im Winter in Wirksamkeit und sorgt dann je nach Bedürfnis 3—4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Vorstehet er sind zur Zeit die Herren H. Ahlmann, Apotheker st. Conn, Protocollführer; Kaufmann A. Graßmann, Malermeister F. W. L. Glashoff, Kaufmann G. Hagelberg, J. T. Jörjen, Branntweinbrenner J. F. J. Kölln, Buchhändler A. Schmitz, Cassirer; Malermeister J. F. A. Meyer, Hafenmeister Peteren, Kaufmann F. Rudolphi, Präses; Kaufmann G. H. Sieveling jr., Zimmermeister J. C. F. Timm, Zimmermeister H. Voß; Kaufmann G. H. Sieveling, Revisor; Chemiker H. Zeise, Vice-Präses; Mechaniker Th. Zeise. — Um die Anstalt allgemeiner zugänglich zu machen, ist die Einrichtung getroffen, daß Universalzeihen für die ganze Zeit der Wirksamkeit der Anstalt zu bekommen sind (jedoch einzelne Zeihen für eine Speiseportion gültig), welche Abends zuvor gegen die für den folgenden Tag gültigen Blechzeihen umgetauscht werden müssen. Den Verkauf der Zeihen haben bis weiter übernommen: die Herren H. Köhl, gr. Prinzenst. 1, Bäckermeister Chr. H. G. Grabe, Johannisstraße 12, Gewürzwaarenhändler J. M. Poppe, Königst. 132, Kaufmann Gerdyen, Palmstraße 67 und Kaufmann F. W. Ulrich, Preitst. 46. Local der Anstalt zur Bereitung und Austheilung der Speisen: Catharinest. 3.

Speise-Anstalt für israelitische Arme. Diese Speise-Anstalt tritt alljährlich am 1. Januar, durch Privatmildthätigkeit in Wirksamkeit, für Verpeinung der Dürftigen sorgend. Die Vorsteher dieser Anstalt sind die Herren: G. Heine, J. Fleischmann, S. Loebe und P. A. v. Effen, z. J. Cassirer.

Stadt-Armenwesen, siehe Seite 246.

Stadtwaaage, befindet sich neben dem Hagencontoir. Wägegebühr $\frac{2}{3}$ Sgr . pr. 100 Pfund.

Stempel-Distribution, Königliche. Fischmarkt 4.

Sternwarte. Sie ist im Jahre 1821 gegründet und besteht aus mehreren Observatorien, die auf dem Grundstück Palmstraße 12 errichtet sind. Die Polhöhe des Meridiankreises ist $53^{\circ} 32' 45'' 6$, die Länge $30^{\circ} 25'$, 51 in Zeit östlich von Paris. — Director der Sternwarte und Herausgeber der „Astronomischen Nachrichten“ ist Herr Professor G. A. F. Peters, Ritter vom rothen Adlerorden, Commandeur des Stanislausordens, Inhaber der großherzogl. mecklenb.-schwerin. Verdienstmedaille I. Cl.; Observator Herr Dr. Otto Leffer und Herr Dr. G. F. W. Peters.

Steuerkasse, Königliche, Blücherstraße No. 10. Die Stadt Altona mit Ottenen und Neumühlen ist in 2 Steuerempfangsbezirke getheilt. Zu dem 1. Bezirk gehören der Westler-, Nordwestler- und Nordbertheil der Stadt Altona und zu dem 2. Bezirk der Oster- und Südbertheil der Stadt Altona und Ottenen mit Neumühlen. Vorstand der Casse des 1. Bezirks ist der Oberrevisor Herr A. Bornemann, der die bevollmächtigten Cassengehülfen J. Braun und G. Gerdt hat. Vorstand der Casse des 2. Bezirks Herr Chr. Schmidt, mit den Cassengehülfen F. A. Graad, A. Urban und Th. Harß. Auf beiden Cassen werden sämtliche königliche Abgaben und Steuern erhoben. Das Geschäftslocal ist zu diesem Zwecke an allen Wochentagen, mit Ausnahme der beiden letzten Tage eines jeden Monats, von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet. Auf der Casse II. werden außerdem alle Zahlungen an Pensionen, Unterstützungen u. s. w. sowie die Einlösung von Coupons beschaft, und zwar an allen Wochentagen mit Ausnahme der beiden letzten Tage eines jeden Monats von Morgens 9 bis 1 Uhr. Die Abgaben und Steuern müssen vor dem 8. eines jeden Monats pränumerando bezahlt werden; jedoch kann die Zahlung der Steuern auch für mehrere Monate oder für das ganze Jahr im Voraus geschehen. Bei nicht erfolgter Zahlung der Steuern haben die Contribuenten eine Mahnung innerhalb 8 resp. 3 Tagen zu gewärtigen u. s. w.

Als Executoren sind angestellt: für den Süder-Theil: Conrad Bröder; für den Oster-Theil: Wilhelm Rohwold; für den Westler-Theil: J. G. Ungaritz; für den Nordwestler-Theil: Friedrich Dender; für den Norder-Theil:; für Ottenen und Neumühlen: Georg Diegel.

Bleed Through
Repaired
Document
Soiled Document
Plastic Covered Document

Bei nicht erfolgter Zahlung der Steuern haben die Contribuenten eine Mahnung zu gewärtigen und ist hierfür eine Gebühr mit der Steuer bei der Steuerkasse zu berichtigen. Die Mahngebühren für rückständige Steuern betragen bis 1 *sd* incl. 1 *spn*, von 1—5 *sd* incl. 2 *spn*, von 5—50 *sd* incl. 4 *spn*, über 50 *sd* incl. 7 *spn* 6 S. Erfolgt nach geschickener Mahnung innerhalb 8 Tagen keine Zahlung, wird die Pfändung vollzogen und betragen die Executionsgebühren: bis 1 *sd* incl. 4 *spn*, von 1—5 *sd* incl. 8 *spn*, von 5—50 *sd* incl. 16 *spn*, über 50 *sd* incl. 1 *sd*.

Stipendium des Gewerbevereins. Um die am 23. August 1864 stattfindende Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt Altona auf eine würdige Weise zu erhöhen, sammelte der hiesige Gewerbeverein ein Capital, um aus den Zinsen womöglich alljährlich einen in Altona geborenen befähigten jungen Handwerker ein Stipendium zu seiner weiteren Ausbildung zu verleihen, und weil dabei vorzugsweise hiesige Sonntagschüler berücksichtigt werden sollen, so wurden die Vorsteher der Sonntagschule eruchtet, der Direction des Gewerbevereins dazu jedesmal drei ihrer besten Schüler zur Auswahl vorzuschlagen. Der Fonds beträgt jetzt reichlich 1360 *sd*. Das Stipendium ist zum vierten Male am 11. April 1869 verliehen und zwar zum Betrage von 60 *sd* an den Sonntagschüler und Zimmergesellen Hermann Ernst Jochen.

Telegraphen-Station Altona, Rathhausmarkt 21, Gng. fl. Bergst., ist von Morgens 8 Uhr bis Nachts 12 Uhr geöffnet. Vom 1. April bis Ende September von Morgens 7 Uhr bis 12 Uhr Nachts. Beamte der Station: F. G. Mohrbrutter, Stationsvorsteher; W. Gottschau, F. F. G. Siemke, F. Jaeger, G. Poulsen, Köhmer, Obertelegraphisten; Eggert, Telegraphen-Candidat; M. Schreiber, H. Suhr, H. Dörge, Boten; Kanjahn, Hülfsbote.

Thierschutz-Verein, der Altonaer, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfe aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1869 252 Mitglieder. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Dr. med. G. Greve, Vice-Präsident, H. Humm, Secretär u. Berichterstatler; Th. Hesse, Archivar; J. H. Himpeter, Cassirer; C. F. Nische, Beisitzer; J. D. Schütt, Präsides; Th. Brandenburg, F. W. Töbereiner, Vice-Beisitzer; Ehren-Mitglieder: Dr. Warburg, Dr. Lührs in Hamburg, v. Fischer-Benzon, Polizeimeister; J. F. Döring, Vereins-Thierarzt. Lohnhüter Glashoff ist Vize des Vereins. Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 11 *sd*. Unter dem 6. Mai 1859 ist ein Patent, betreffend die Bekrafungen der Thierquälerei erlassen, durch welches die Bestrebungen des Vereins wesentlich gefördert werden.

Tonhalle, Die, Langeft. 9a, ist ihrer vortheilhaften Acustik wegen berühmt.

Trinthalen, errichtet im Jahre 1866 von Dr. C. Erdmann und Jacoby, befinden sich bei der Dampfbrücke, in der Palmalle, beim Mathhause und vor der Hamburgerft. bei Belle Alliance.

Turn-Verein, der Altonaer, gestiftet im Winter 1845—46 von hiesigen Turnfreunden. Der geräumige Turnplatz ist Eigenthum des Vereins, dem das hiesige Unterhaltungs-Institut den Kaufpreis gegen eine sehr geringe Zinsleistung hat. Das zum Bau der Turnhalle erforderliche Capital ist von dem weil. Herrn Arnemann und dem Unterhaltungs-Institut zinsfrei, in jährlichen Raten abzutragen, vorgehoben worden. Die Kosten der ersten Einrichtung sind durch freiwillige Beiträge begüterter Mitbürger, sowie durch eine ansehnliche Unterstützung von Seiten der patriotischen Gesellschaft gedeckt worden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Turnrath, gegenwärtig die Herren: Lehrer Chr. Saggau, Vorsitzender; C. Tiedemann, Schriftwart; F. Hammerich, Cassirer; Dr. Schlichter, Turnwart; P. Petersen, Turnwart-Anmann; G. Schetelig, Zeugwart; Ludolph Brandenburg, Fochwart; Th. Brandenburg, Beisitzer. — Der Unterricht wird durch einen tüchtigen Lehrer, Herrn Christ. Kruse, ertheilt. Der voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für erwachsene Turner 18 *spn* vierteljährlich, für sociale Mitglieder 1 *sd* 18 *spn* jährlich, für die Turnschüler 2 *sd* 12 *spn* jährlich (mehrere Brüder zahlen jeder 1 *sd* 18 *spn* Turnschüler, welche für die Dauer des Winterhalbjahrs (1. October bis ult. März) eintreten, zahlen 1 *sd* 6 *spn*. Der Turnrath kann unbemittelte Turnschüler unentgeltlich Theil nehmen lassen. Das Turnjahr wird vom 1. April bis 31. März gerechnet. Die Turnübungen finden Montags und Donnerstags Abends Statt, von 6—8 Uhr für die Knaben, für Erwachsene von 8 1/2—11 Uhr. Seit dem 1. Oct. 1867 turnen die Turner des hiesigen Bildungsvereins mit denjenigen des Turnvereins zusammen unter einer gemeinsamen Vorturnerschaft.

Halle und Platz liegen an der Mathildenstraße, neben Lucas' Reitbahn.

Turnverein, Männer-, begründet den 5. Septemb. 1861, hat seinen Turnplatz im Apollo-Saal, gr. Bergst. 217. Das Turnen findet Mittwochs und Freitags von 8 1/2—10 1/2 Uhr Abends Statt. Monatlicher Beitrag ist für Turner 6 *spn*, für Turnfreunde 3 *spn*. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht auf dem Turnplatze. Turnwart Th. Vöttger, Johannisst. 64.

Turnanstalt, Volks-, Die Anstalt ist eröffnet worden am 9. Januar 1862 und hat unter der Leitung eines von Interessenten gewählten Turnraths bis zum 2. Mai 1865 bestanden, von dieser Zeit an ist die Anstalt in die Hände des Turnlehrers Herrn Schmidt gekommen, welcher die Thätigkeit der Anstalt für eigene Rechnung forsetzt. Sie bezweckt, die Turnerei für Knaben so allgemein wie möglich zu verbreiten und läßt zu dem Ende für ein Honorar von 1 *sd* 6 *spn* pro anno, sowie an Unbemittelte gratis Unterricht ertheilen. Als Schüler der Anstalt kann jeder ohne Unterschied des Glaubens und des Standes, der das 7. Lebensjahr erreicht hat, aufgenommen werden. Die Anstalt zählt zur Zeit gegen 200 Schüler, von denen jedoch ein großer Theil Nichtzahlende sind. — Die Hauptvermehrung der Volksturnanstalt besteht in den Beiträgen der Interessenten. — Interessent kann Jeder werden, der wenigstens einen jährlichen Beitrag von 12 *spn* zahlt. Interessentenzahl ca. 100. Letzteren wird einmal im Jahre Bericht erstattet, sowie Rechnungsablage vorgelegt. — Die Angelegenheiten der Anstalt werden durch einen, aus 4 hiesigen Bürgern, Herren C. Lagemann, J. C. W. Wagener, J. C. Schuster und W. Schmidt (Turnlehrer), bestehenden Verwaltungsrath geleitet. — Der Unterricht wird Dienstags und Freitags von 5—7 und von 8—10 Uhr Abends auf dem Turnplatz in der fl. Wühlentst. 19 abgehalten.

Unterhaltungs-Institut

Gesellschaftsmitglieder: J. F. Björnfen, d. J. Donner, Commerzrath; Th. Gayen, W. L. J. G. R. Knauer, Senator W. B. Th. Kesser, Sen. Eduard Lorenzen, Recht Senator Otto Meyer, d. F. G. O. Mourier, W. Rämmerer v. Cuaalen, Pastor J. G. C. Scharer, Commerz, Justizrath S. Peter de Voß, Gustav W. Wienberg und C. Directoren: die Herr und Senator G. C. W. Revisoren für die J. Björnfen.

Secretär: Herr Ko Gesellschaftsführer: H. Comtoir-Perional: und H. F. W. Schmidt Das Institut bewei Januar, April, Juli u empfohlen sein und rei Secretär zu Protocollo; berücksichtigt werden zu werden sollen, wie für ausgenommen die erste Werttage, des Vormittags zweimal in der Sitzungen werden auch sich zu anderer Zeit an

Das Neben-Buro Dasselbe ist, ausgenommen December-Monats, wo Entgegennahme kleiner. Der Einleger erhält ein wird von zwei Verwalt von 6 1/2—7 Uhr gelei dem Sparcassenbuch in Büchern zugehrieben. stitutions-Institut und

Verein der Altona der gesamten Steuer Geterbesteuer gewählte Steuer zu unterstützen. Schriftführer, A. Grotl

Verein zur Aufn Einwohnern, den 1. Ni H. Siemsen, Pastor Sc der am 1. August 185 Zukunft keine Beiträge würden- solche nicht mel vertheilt werden sollen setzen ihren Dienst ge mädgen jedes 20 *sd* e stimmung ist zum erst an 8 Dienstmädgen se günstigen Stand der Prämien à 20 *sd* zu; und nicht wie bisher i November jedes Jahre machen will, hat sich i

Verein zum Sch (Vgl. Alton. Nachr. voi sichtigung derjenigen E werden. In der am 2; betreffenden Kindern bis Beaufsichtigung der Ki auf: 1) die Befestigung 2) das Hinausbringen benutzt), 3) Kleinhalter preis den Pflegemütter camente werden umfon

nung zu gewärtigen
Die Mahngebühren
von 5—50 $\frac{1}{2}$ incl.
halb 8 Tagen keine
s 1 $\frac{1}{2}$ incl. 4 $\frac{1}{2}$.

findende Feier des
ummelte der hiesige
n Altona geborenen
verleihen, und weil
er die Vortheile der
er besten Schüler zur
stipendium ist zum
den Sonntagschüler

von Morgens 8 Uhr
7 Uhr bis 12 Uhr
Gottschau, F. F. G.
hen-Candidat; W.

Weise gegen Grauz-
zu beschützen, besteht
Vorstand besteht zur
it u. Berichtstatter;
D. Schütt, Präses;
arburg, Dr. Kühres
ierarzt. Lohnindener
erhöht des Standes,
a leistenden Beitrages
en der Thierqualerei

befinden sich bei der
t. bei Belle Alliance.

Turnfreunden. Der
s-Institut den Kauf-
erforderliche Capital
in jährlichen Raten
freiwillige Beiträge
tristischen Gesellschaft
aus 8 Mitgliedern
ber; C. Tiedemann,
Turnwart-Ammann;
g, Veitiger. — Der
er voraus zu
re sociale Mitglieder
slen jeder 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
lärz eintreten, zahlen
nehmen lassen. Das
nehmen Montags und
t 8 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr. Seit
igen des Turnvereins

platz im Apollo-Saal,
Uhr Abends Statt.
hyme neuer Mitglieder

32 und hat unter der
bestanden, von dieser
t, welcher die Thätig-
Knaben so allgemein
pro anno, sowie
ohne Unterschied des
werden. Die Anstalt
ahnde sind. — Die
— Interessent kann
eressentenzahl ca. 100.
gt. — Die Angelegen-
lagemann, J. C. W.
srath geleitet. — Der
s auf dem Turnplatz

Unterstützungs-Institut und Sparcasse. Gestiftet den 28. Januar 1799. Bureau: Catharinenst. 27.
Gesellschaftsmitglieder: die Herren Schuldirektor Chr. Andresen, F. Beckmann, Kammerath Behre,
J. F. Björnfen, d. J. Revisor, W. F. Claren, Franz Com, Pastor H. Dohm, A. Donner, C. L.
Donner, Commercrath J. C. D. Dreyer, Jens Eichels, Otto H. Eichels jun., F. C. Gagen, Consul
Th. Gagen, W. L. J. Geske, Christian Hansen Chr. Sohn, Consul Emil Hesse, H. W. Hinrichsen,
G. R. Knauer, Senator Wilhelm Knauer, Physicus Dr. Kraus, d. J. Mittdirector, Adolph Schmittl,
W. B. Th. Laffer, Senator G. E. Löbmann, d. J. Mittdirector, J. H. Löwenhagen, d. J. Revisor,
Eduard Lorenzen, Rechtsanwalt Th. Lübkes, d. J. Secretär, Ferd. Marquardt, Rechtsanwalt Meyer,
Senator Otto Meyer, d. J. Mittdirector, Peter Meyer, T. H. Miercke, d. J. Mittdirector, W. Möller,
F. G. M. Mourier, W. H. Nopitsch, d. J. Mittdirector, Rechtsanwalt F. Philipp, W. C. L. v. Pustau,
Kammerier v. Qualen, G. H. Reinde, d. J. Geschäftsführer, Ferd. Reinde, Th. Reinde, J. C. F. Rudolphi,
Pastor J. G. C. Schaar, J. C. Semper, Otto Semper, H. Siemen, G. H. Sieveking, Consul Chr. N.
Sommer, Justizrath Stoppel, Joh. P. Stoppel, Jürg. Stoppel, Kreisgerichtsrath F. W. Vogler,
Peter de Vols, Gustav Wall, D. W. Warburg, Pius Warburg, A. C. Wedefind, Th. F. Wegener,
W. Wienberg und G. A. Wriedt.

Directoren: die Herren Senator Otto Meyer, Th. H. Miercke, Physicus Dr. Kraus, W. H. Nopitsch
und Senator G. E. Löbmann.

Revisoren für die Bilanzen der Jahre 1869 und 1870: die Herren J. G. Löwenhagen und J.
F. Björnfen.

Secretär: Herr Rechtsanwalt Th. Lübkes.

Geschäftsführer: Herr Eduard Reinde.

Comptoir-Perjonal: die Herren, Buchhalter; Nic. W. Kahl, Cassirer; A. F. Dithmer,
und H. F. W. Schmidt, Gehülfsen. — Hans Hinrich Paul Kröger, Vot.

Das Institut bewilligt Unterstützungen in den Quartal-Veranstaltungen der Gesellschaft zu Ende
Januar, April, Juli und October. Die Gesuche müssen schriftlich von einem Mitgliede der Gesellschaft
empfohlen sein und resp. zum 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. December incl. bei dem
Secretär zu Protocoll gegeben werden, um in der zunächst darauf folgenden Quartal-Veranstaltung
berücksichtigt werden zu können. Für die Entgegennahme der Gelder, welche bei der Sparcasse belegt
werden sollen, wie für Capital-Rückzahlungen und Zinszahlungen auf Sparcassenscheine, ist die Casse,
ausgenommen die erste Hälfte des Januar-Monats, wo die Bücher abgeschlossen werden, an jedem
Werktag, des Vormittags von 9—12 Uhr geöffnet. Die Direction versammelt sich im Bureau regel-
mäßig zweimal in der Woche, jeden Montag und Donnerstag, Morgens von 9—10 Uhr. In diesen
Sitzungen werden auch Anträge zur Belegung von Geldern auf Hypotheken angenommen, womit man
sich zu anderer Zeit an den Geschäftsführer des Instituts zu wenden hat.

Das Neben-Bureau der Sparcasse. Geöffnet den 2. Juli 1836, Local Catharinenstraße 27.
Dasselbe ist, ausgenommen an Festtagen, am Sonnabend vor Pfingsten und in der letzten Hälfte des
December-Monats, wo die Bücher abgeschlossen werden, jeden Sonnabend von 7—9 Uhr Abends zur
Entgegennahme kleiner Ersparnisse der Minderbemittelten, namentlich der dienenden Classe, geöffnet.
Der Einleger erhält ein Buch, worin die Bedingungen abgedruckt sind. Das jedesmalige Guthaben
wird von zwei Verwaltern attestirt. Rückzahlungen werden an jedem ersten Sonnabend des Monats
von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr geleistet, doch muß die Kündigung im vorhergegangenen Monate gemacht und in
dem Sparcassenbuch im Bureau notirt sein. — Die Zinsen werden am Schlusse des Jahres in den
Büchern zugeschrieben. — Das Neben-Bureau steht unter der Oberaufsicht der Direction des Unter-
stützungs-Instituts und wird von den Gesellschaftsmitgliedern freiwillig verwaltet.

Verein der Altonaer Gastwirth bezweckt das geschäftliche Interesse seiner Mitglieder, sowie das
der gesammten Steuer-Gesellschaft der Classe C zu vertreten, hauptsächlich die zur Einkämpfung der
Gemeindefürer gewählten Herren durch Verwaltungs-Mitglieder des Vereins bei Reparitur genannter
Steuer zu unterstützen. Der engere Vorstand besteht aus den Herren: J. v. Broock, Präses; J. Hary,
Schriftführer, L. Grothfusen, Cassirer. Der jährliche Beitrag beträgt 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Vereinslocal: Holstenst. 21.

Verein zur Aufmunterung und Belohnung treuer Dienstmädchen. (Errichtet von mehreren
Einwohnern, den 1. November 1828; revidirt den 1. August 1851 und 1. August 1863.) Direction:
H. Siemen, Pastor Schaar, Kreisgerichtsrath Vogler, Adolph Möller und F. W. Kraus, Cassirer. In
der am 1. August 1851 gehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, daß für dieses Institut in
Zukunft keine Beiträge mehr eingefordert werden sollen, nachdem viele Mitglieder erklärt hatten, sie
würden solche nicht mehr leisten; daß alljährlich am 26. August 160 $\frac{1}{2}$ von dem gesammelten Fonds
vertheilt werden sollen und zwar an solche Mädchen, die wenigstens 10 Jahre in Altona gedient und
selten ihren Dienst gewechselt haben. Von diesen jährlich zu vertheilenden 160 $\frac{1}{2}$ sollen 8 Dienst-
mädchen jedes 20 $\frac{1}{2}$ erhalten, jedoch diese Prämie nur einmal beziehen dürfen. Nach obiger Be-
stimmung ist zum ersten Mal am 26. August 1851 verfahren, und hat die Vertheilung von 160 $\frac{1}{2}$
an 8 Dienstmädchen seitdem jährlich stattgefunden. Im Jahre 1866 sah sich die Direction durch den
günstigen Stand der Casse veranlaßt, zu beschließen, in diesem Jahre und künftig an 12 Mädchen
Prämien à 20 $\frac{1}{2}$ zu vertheilen, die Prämien-Vertheilung aber in der Folge im Monate December,
und nicht wie bisher im August, stattfinden zu lassen, und die Anmeldungen der Bewerberinnen im
November jedes Jahres entgegen zu nehmen. — Jedes Mädchen, welches Anspruch auf eine Prämie
machen will, hat sich mit seinem Dienstbuche bei der Direction zu melden.

Verein zum Schutze elterlicher Pflege entbehrender Kinder, gestiftet am 6. August 1862.
(Vgl. Alton. Nachr. von 1862, Nr. 174, 182 und 188.) Dieser Verein beschäftigt sich mit der Beauf-
sichtigung derjenigen Säuglinge, welche fremden Müttern in Altona und Ottenien zur Pflege übergeben
werden. In der am 25. November 1863 abgehaltenen Generalversammlung ist beschlossen worden, den
betreffenden Kindern bis zu ihrem vollendeten 4. Lebensjahre den Vereins-Schutz angedeihen zu lassen. Die
Beaufsichtigung der Kinder wird durch ca. 20 Damen bewerkstelligt. Die Vereinsthätigkeit ist gerichtet
auf: 1) die Vereinsthätigkeit der schlechten Pflegemütter (es wurden bereits 100 Pflegemütter als untauglich cassirt),
2) das Hinausbringen der Kinder in die frische Luft (36 Kinderwagen des Vereins werden fleißig
benutzt), 3) Reinhaltung der Kinder (wöchentliche Unterlagen und Flaschenköpfe werden zum Einkaufs-
preis den Pflegemüttern überlassen), 4) ärztliche Behandlung gegen eine geringe Vergütung, Medi-
camente werden umsonst dargereicht, welche Ausgabe bisher aus den hochherzigen Geschenken der Frau

Staatsrätin Donner bestritten wurde, 5) Abstellung schädlicher Fütterungsmethoden (Einführung der Viebig'schen Rindertuppe), 6) Anschaffung nothwendiger Kleidungsstücke. Demnach ist die umfassende Thätigkeit des Vereins wohl geeignet, solche Damen, deren Zeit es gestattet, zu veranlassen, dem Verein als helfende Glieder beizutreten und den bereits wirkenden Damen ihr mühevolltes Amt zu erleichtern. Der Vorstand besteht aus 3 Herren und 2 Damen. Vorsitzender des Herrenvorstandes Herr Dr. Hagemann, Cassirer Herr Hammerich, Schriftführer Herr Rechtsanwalt Wedelind. Der Damenvorstand besteht aus Frau Gimpeter und Frau Ed. Janfen. Der Eintritt in den Verein steht Jedem frei. Jährlicher Beitrag 15 *Sgr.* (Vgl. Oberpräsidial-Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Pflegekindern.)

Verein Schleswig-Holsteinischer Kampfgenossen, Der, begründet am 26. Mai 1864 besteht aus ehemaligen Schlesw.-Holst. Militärs der Jahre von 1848-51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung hilfsbedürftiger Kampfgenossen, zu welchem Zwecke eine Unterstützung-, eine Vorstuf- und eine Sterbecasse eingerichtet sind und die Errichtung einer Krankencasse in Aussicht steht. Aufnahme nach gegebener statutenmäßiger Anmeldung beim Vorstande, durch einen aus 7 Mitgliedern bestehenden Prüfungsausschuss. Vereinslocal im Winter im „Englischen Garten“ im Sommer auf dem „Schützenhof“, Zusammenkunft Mittwochs 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Der p. t. Vorstand: Chr. Art, gr. Mühlent. 87, erster Vorsitzender; Hauptmann a. D. Weinreb, Mörkert. 107, zweiter Vorsitzender; F. Dreyle, Schriftführer; A. G. Scheide, H. Fischer. 45, Cassirer; G. Erling, Breitst. 45; N. F. Nielsen, gr. Brinjenst. 8b, P. C. Köster, gr. Mühlent. 2.

Dieser Schleswig-Holsteinische Kampfgenossen-Verein hat mit dem gleichnamigen Verein in Hamburg eine gemeinschaftliche Darlehnskasse für seine Mitglieder begründet. Diefelbe wird verwaltet von den Herren J. F. Weinreb, A. G. Scheide, und den Herren G. Starckjohann und T. H. Grote in Hamburg, welche den Herrn Director Otto Jessen daselbst als Obmann gewählt haben. Der Stammfonds ist bei dem hiesigen Creditverein belegt.

Verein, Altonaer, gegen unnützen Aufwand bei Leichenbegängnissen. Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Beseitigung des unnützen Aufwandes bei Leichenbegängnissen zu wirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu entbinden, die einzig vom Vorstande besorgt wird; 3) eine möglichst einfache und anständige Art des Leichenbegängnisses anzuordnen. — Der Verein zählt jetzt 400 Mitglieder. — Vorsitzender und Cassirer: Herr Herm. Cordis; Vice-Vorsitzender: Herr F. C. Vasmer; Secretär: Herr Ferd. Weber.

Verein zur Anschaffung von Steinkohlen. Zweck: Versorgung solcher Personen mit billigen Steinkohlen, deren Einkommen die Summe von 8 *Sgr.* wöchentlich nicht übersteigt. Die Statuten des Vereins sind unterm 14. März 1868 genehmigt. Der Vorstand: P. Thormählen, Präses und Hauptcassirer; F. A. G. Brandes, Vice-Präses; C. Jett, J. A. M. B. Holzapfel, J. H. Ranschon, G. Poppe.

Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für Stadt und Kreis Altona, Der, schließt sich an den für gleiche Zwecke bestehenden preussischen Verein, und zwar direct an dessen Central-Comité, so wie dadurch an das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger an. — Die Vereine, welche ein gemeinsames Ziel verfolgen, erstrecken sich über alle civilisirten Länder und sind gegündet, um, unter dem Zeichen des rothen Kreuzes im weissen Felde, im Kriege dessen Schrecken zu mildern und durch Mitwirkung bei der Heilung und Pflege der Verwundeten und erkrankten Krieger die Nächstenliebe thätiglich auszuüben; sowie im Frieden bereits die dazu geeigneten Vorbereitungen zu treffen. — Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet und zählte am Schluß des Jahres schon 240 Mitglieder. Das Verwaltungsg-Comité besteht aus folgenden Herren: H. C. Niese, Dr. med., R. K. 3., Vorsitzender; Oberlieutenant v. Bonin; A. Grafemann, Schachmeister; Rechtsanwalt Heymann; Divisionsprediger Kretschsch, Schriftführer; Director M. J. F. Vucht, Dr. phil. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Comité-Mitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 15 *Sgr.*

Verein zur Wahrung der Interessen des Grundbesizes. (Gestiftet den 21. März 1867). Der Zweck des Vereins ist: treues Zusammenwirken sämmtlicher Mitglieder für vaterstädtische, gemeinnützige, besonders den Grundbesitz betreffende Angelegenheiten, sowie gegenseitige Mittheilung und Berathung, über alle Fragen, welche für das städtische Wohl von Einfluß sein oder werden können. Mitglied dieses Vereins kann jeder unbescholtenen Bürger und Einwohner werden, gegen Zahlung eines jährlichen Beitrags von 24 *Sgr.* Vorstand: P. Thormählen, Dr. phil., Präses; H. G. Rothnagel, Cassirer. Clemens Bedbur, Schriftführer. Versammlungsort in der Tonhalle, jeden ersten Montag im Monat.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865 (vergl. Mt. Nachr. Nr. 2). Königstraße 106; Comtoir-Chef Herr L. Hauswedell, dessen Privatwohnung im selbigen Hause. Die Altonaer Filiale beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten in Courant nach dem 30 Thalerfuß zu eröffnen, Eincastrungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge in Courant zu verzinsen und Wechsel in Courant und Banco zu discountiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen in Hamburger Banco und empfängt selbige für ihre hiesigen oder auswärtigen Interessenten. — Sie giebt Vorschüsse gegen Deponirung von Staatspapieren, Actien etc., besorgt den An- und Verkauf derselben, nimmt Werthgegenstände zur Aufbewahrung in ihrem feuerfesten Gewölbe auf, und desunt überhaupt ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Banquiergeschäfts aus.

Versorgungs-Anstalt für schwache Alte und unheilbare Kranke (gr. Bergst. 133). Der Grundstein zu dem Hause wurde am 4. April 1821 gelegt. Diese Anstalt steht unter der Obhut der Armen-Commission, speciel unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen und besondere Anstalten. Anmeldungen zur Aufnahme sind beim Mitgliede dieses Ausschusses, Herrn G. A. Wesselhoeft, große Brauerstraße 32, Morgens von 10 bis 12 Uhr und Abends von 6 bis 8 Uhr zu machen. — Oeconom: J. N. Schröder. Die frühere sog. 2. Versorgungs-Anstalt, jetzt Armen-Arbeits-Anstalt, befindet sich H. Mühlent. vor 48. Oeconom: F. W. F. Meyer. Sie ist für die arbeitsunlustigen Altkranken des städtischen Armenwesens bestimmt und steht ebenfalls unter Aufsicht vorerwähnten Ausschusses.

Veterinär-Physik
Bergstraße 238.

Waisenhaus, D
für die 1. und 2. Fre Bestimmung das Da Schon im Jahre bringung und Unter damit verbunden. D aber die wiederholten geräumigen Waisenha thätigkeits Vice-Vize dem Niz des Professe Am 29. April 1794, die Waisen und ihre hinüber und weibe d ihren Lehren, an der und Armenhshule dem aufgehoben und ganz toft gegeben. In den vertriebenen Hamburg mundeten und 1864 z reichigen Arme.

Am 26. August l am 9. Mai 1864 im enthüllt. (Vgl. Alton

Waig's Stiftung
eines akademischen S Fonds dieser, von de Altona, Jacob Georg tung beträgt 5600 *Sgr.*, Zerkamte zufolge der der Pensionen und de gelehrten Mathsherren

Warburg's Sti
von dem im Jahre 1: 15,000 *Sgr.* pr., in fi Administratoren sind der Fundations-Acte bedürftige Handwerker zu betreten. Zu der j Gold- und Silberchm in Altona berufen; n Böltger, Korbmacher Schneider, Schuhmach zwar ohne Unterchied Jahr bei den Mobilit jedes Gemerk eine Po Die Reihenfolge: 5) Korbmacher, 6) B: 11) Kupferhämide, 1 17) Schloffer. — Die

Weiblicher Ver
Frl. E. Poel, Palmal Mad. Siemsen, Mar Frl. Behn, H. Mähler Frl. Heimgelmann, Pa Frl. Müller, Königl Palmaille 41, Frl. E Spinnerer; Mad. Car Frl. Meistorf, Carolin Wiffen, St. Pauli, F Der Verein, der pflege zu beschäftigen geistig und leiblich d bedacht, daß die mürt gänzlicher Verarmung sie sich vorzugsweise i der haben das gute führen; sie dürfen d Teilnahme nicht ver

Winkler'sche S
im Jahre 1808 verfi November 1803 in i eines Gebäudes bestin dem die Zinsen von c

Plastic Covered Document

Repaired Document

Bleed Through Soiled Document

kamen 1809 zur Ausführung. Im Jahre 1869 erhielt das Stift von den Erben des sel. Herrn Kaufmann J. F. C. Kraus das bedeutende Geschenk von 2000 \mathcal{M} .

Das Haus, worin jetzt 12 Wittwen freie Wohnung genießen, ist in der Grothjahnstraße 4. Verwaltet wird diese Stiftung von 2 Provicoren, z. B. die Herren R. Behn und M. A. Andersen.

Wittwen-Casse, Allgemeine, zu Altona. Dieses im Jahre 1850 von der Bürgerwehr Altona's errichtete Institut, welches ursprünglich nur für die Mitglieder derselben bestimmt war, ist seit Auflösung der Bürgerwehr der Benutzung sämmtlicher Einwohner Altona's übergeben und später dahin erweitert worden, daß auch Auswärtige, unter gewissen Voraussetzungen daran Theil nehmen können.

Der Zweck der Allgemeinen Wittwencasse zu Altona ist, auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, seiner Wittve eine jährliche Pension zu sichern und derselben gleich nach seinem Tode, wenn sie es verlangt, eine Summe von 12 \mathcal{M} pr. behändigen zu lassen. Der jährliche, pränumerando im wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, halb- oder jährlichen Raten, zu zahlende Beitrag beträgt 2 \mathcal{M} 18 \mathcal{S} .

Die Direction besteht gegenwärtig aus den Herren: G. Soltan, Präses; C. F. A. Apffelstedt, Cassirer; J. G. Arnold, Protocollführer; und J. M. Raupp; Dr. Schubart, Arzt. Vote des Instituts ist Herr J. F. Schmidt, Holstenst. 25.

Wohltätigkeitsverein, der, für Mutterpflege und Kindespflege. (Gestiftet den 28. Janr. 1816.)

Der Wohltätigkeitsverein hat sich die Verpflegung armer, aber der Armenanstalt noch nicht zur Last fallender verheiratheter Wöchnerinnen, ausgenommen bei ihrer ersten Niederkunft, zum besonderen Zweck gemacht. (Frauen, welche von dem Verein Unterstützung wünschen, haben sich mindestens 2 Monat vor der zu erwartenden Entbindung zu melden.) Er übt in der Stille kein gemeinnütziges Werk, er entzieht jährlich 120—130 Familien der Nothwendigkeit, unsere Stadt-Armencasse mit ihren Klagen zu belästigen, hat die Mutter ihren Gatten und ihren Kindern erhalten und viele Kinder aus Lebensgefahr gerettet. Er besteht aus 80 Mitgliedern, einer Präsidentin, einer Vice-Präsidentin, vier Districts-Damen und einem Secretär und Cassirer. Die am 25. Februar 1854 revidirten gedruckten Statuten des Vereins sind im Secretariat zu erhalten.

Präsidentin: Frau Kammerath Behre, Marktst. 22; Districts-Damen: Frau Pastor Käbler, gr. Prinzenst. 29, für den Nordertheil; Mad. Thau, Friedrichst. 17, für den Nordtheil; Mad. Eggers, gr. Mühlenst. 27, für den Südertheil; Mad. Noob, gr. Mühlenst. 38a, für den Osttheil. — Herr Kammerath Behre, Secretär und Cassirer, Marktst. 22.

Zeitsche Stiftung für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeise (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) begründet worden (s. „Alton. Nachrichten“ von 1862, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Herr Staatsrath von Thaden), der älteste ungelehrte Rathsherr (Herr Senator Hesse), der Propst (Herr Eilke), der Prediger der Heiligengeistkirche (Herr Thygesen), der älteste Provicor der Heventlow'schen Armenstiftung (Herr Theodor Meinde) und ein Mitglied der Familie Zeise (jetzt Herr Heinrich Zeise). Im Laufe des Sommers macht der Vorsitzende durch die Zeitungen bekannt, welche Classen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. Zur Vertheilung kommen jährlich 960 \mathcal{M} pr. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchlaufen, kommt die 1. Classe wieder zur Hebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollen über kurz oder lang Nachkommen meines Vaters Heinrich Zeise, weil. Prediger der Heiligengeistkirche hieselbst, die von ihm abkommen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Vermächtnisse gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Andern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ranzau wohnen.“

Zollamt, königl. preuß. Haupt-, zu Ottensen mit der Zollabfertigungsstelle am Altonaer Bahnhofs. Ober-Zoll-Inspector: Hr. Justizrath Lügau. Haupt-Amts-Redant: Hr. Meyer. Haupt-Amts-Controleur: Hr. Frien. Ober-Revisor, Vorsteher der Zollabfertigungsstelle am Altonaer Bahnhofs: Hr. Zollverwalter Aug. Revisions-Ober-Controleur: die Herren Mellenthien und Schieblisch. Haupt-Amts-Assistenten: die Herren Lange, Albrecht, Janien, Schmidt. Controleure: Bollert, Stinde, Schmidt, Dohrn, Friechn, Hartmann, Niefe, Timmermann, Hahn, Sievers, Schröder, Sonder, Bösch, Bornemann, Mehn, Oettinger, Kühs, Marr, Stockfleth, Meier, Kohje, Busch, Runge, Horst, Holtmeier. Aufseher im Revisionsdienst: Pingel, Gleiß, Paulsen, Labann, Heinrichsen, Laferis, Stoß, Haack, Hollersen, Kobl, Peters I, Töpfer, Majchmann, Hufjeldt, Gärtner, Timmermann, Beckmann, Seele, Etlich, Jäger, Nih, Weis, Knochen, Kehlstedt, Bandlin, Road, Wandel, Weidemann, Lucht, Jensen, Hoffmann, Peters II, Martens, Schlüter, Japfen, Janjen.

Expeditionszeit von Morgens 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 7 Uhr; im Sommer von 2 bis 8 Uhr. — Verkauf von Stempel-Materialien: Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sonstige gemeinnützige Mittheilungen.

Das Altonaische Adreßbuch erscheint seit dem Jahre 1802 jährlich einmal und wird mit dem Hamburgischen zusammen, gewöhnlich einige Tage vor dem Weihnachtsfeste, ausgegeben. Sein Begründer war der weil. Herr Pastor Niemann. Vor jener Zeit (1802) druckte der Herausgeber des Hamburgischen Adreßbuchs, Herr Hermann, die notwendigsten Altonaer Adressen seinem Buche bei. — Die Aufnahme in's Adreßbuch bringt für Einheimische und Fremde, namentlich für Handel- und Gewerbetreibende aller Art einen wechselseitigen Nutzen; das Adreßbuch erleichtert und fördert den Verkehr, seine Unentbehrlichkeit steigt mit der Vergrößerung und Geschäftsausdehnung unserer Stadt. Die

Berleger können das Adreßbuch nachzu den selben aufnehmen.

Die Aufnahme und October, und angezeigt. Denjenigen dem Angestellten des Umschreiber einen W October an das Ver

solches nicht, so fall Gewerberegister vol empfehlen in Fällen gehen den Jahrg Jahrgang irrthümlic den, so trägt fortan worden ist; auch die

Der Preis des Das Hamburg geungebunden ohne Al 7 Uhr Breitestraf

- a) Bei Aufnahme n
- b) Bei Aufnahme t

- a) Bei Uebertragung für je 400 \mathcal{M} m
- b) Bei Umschreibun

Diese sind zu e im Juli, August un im October, Novemb Laut Ministerie Commission genehm

- a) Bei Taxationen t

Anmerkung. Für i hingen

- b) Bei Taxation de Werth 24 \mathcal{M} p
- Page f

- 1. Begutachtung pr
- 2. Erste Kesselprobe
- 3. Besichtigung nad
- 4. Jede Besichtigun
- 5. Jede Kesselprobe für Kessel, die nach Ist in Folge v gilt für jede Wiede Jede Kesselprob länger, so wird jede

Zur Er a. Für den Br schein). 4) Nachwei durch eine Bescheinig sigels ausgestellt i Todtenschein bezub Weise zu bescheinige und ist in gleicher

- 5) Militairpapiere.
- 7) Ist der Bräutig ein Todtenschein der Ehe oder unmündig
- 8) Ist der Bräutig der Obrigkeit zu re cinationsattest (Pod Nachweis ist durch drückung des Amtsj gestorben, so ist ein in glaubwürdiger 2 cforderdlich, und l führen. 5) Aufent

Herrn Kaufmann

Grothjahnstraße 4.
M. A. Andersen.
Bürgerwehr Altona's
war, ist seit Auslö-
sen und später dahin
zu nehmen können.
mittelmäßig Gelegenheit
seinem Tode, wenn
e, pränumerando in
ende Beitrag beträgt

C. F. A. Apffelstedt,
Vize des Instituts

den 28. Janr. 1816.)
t noch nicht zur Last
zum besondern Zweck
destens 2 Monat vor
ihiges Werk, er ent-
mit ihren Klagen zu
der aus Lebensgefahr
nin, vier Districts-
gedruckten Statuten

rau Pastor Kähler,
rtheil; Rad. Eggers,
Dietrich. — Herr

Sie ist von dem
en den 22. December
Administratoren der
der älteste ungelehrte
ilgengeistliche (Herr
dor Reinfke) und ein
macht der Vorsitzende
zur Hebung kommen.
edürftiger Einwohner,

ommen meines Vaters
ommen, in eine solche
ften Anspruch machen
in dem Fall, wenn sie
Binneberg und Graf

gsstelle am Altonaer
Hr. Meyer. Haupt-
e am Altonaer Bahn-
nlinien und Schieblisch,
eure: Voller, Stinde,
röder, Sonder, Bölsch,
nge, Horst, Holtmeier,
afreng, Stook, Haad,
nn, Westmann, Seele,
mann, Lucht, Jensen,

lhr; im Sommer von
lhr und Nachmittags

igen.

mal und wird mit
e, ausgegeben. Sein
e der Herausgeber des
sen seinem Buche bei-
tlich für Handel- und
und fördert den Ver-
ig unserer Stadt. Die

Verleger können daher die Einwohner Altona's nicht dringend genug bitten, ihre Adressen im Adressbuch nachzuschlagen, Unrichtigkeiten und bezw. Wohnungsveränderungen möglichst schriftlich denselben zukommen zu lassen.

Die Aufnahme in's Adressbuch geschieht durchaus unentgeltlich.

Die Einforderung der Adressen für das Jahr 1871 geschieht in den Monaten August, September und October, und werden die betreffenden Straßen einen Tag vorher in den Alton. Nachrichten angezeigt. Denjenigen Einwohnern, welche etwa über die neue Wohnung alsdann noch keine Auskunft dem Angestellten des Adressbuchs zu geben vermögen, oder etwa abwesend sind, hinterläßt der beregte Umschreiber einen Adress-Zettel zum Ausfüllen, der nicht abgeholt wird, sondern bis spätestens Mitte October an das Verlags-Comtoir, Breitestraße 76, ausgefüllt portofrei zurückzusenden ist. Geschieht solches nicht, so fällt der betreffende Name nicht nur im Straßenverzeichnis, sondern vorne und im Gewerberegister vollständig aus. Wir machen auf diesen Umstand besonders aufmerksam und empfehlen in Fällen des vergeblichen Suchens nach Einwohnern die Mitbenutzung des vorhergehenden Jahrganges. Da es den Verlegern schon häufig vorgekommen, daß, weil ein alter Jahrgang irrthümlich benutzt wurde, angebliche Unrichtigkeiten den Herausgebern zur Last gelegt wurden, so trägt fortan jede Seite die Jahreszahl desjenigen Jahres, für welches das Buch bearbeitet worden ist; auch die Durchsicht der „Verpäteten Adressen“ ist zu empfehlen.

Der Preis des Adressbuchs ist ungebunden 24 Sgr., gebunden in Pappe 27 Sgr., in Gallico 28 1/2 Sgr., Das Hamburger mit dem Altonaer zusammen kostet in Gallico 2 Rfl. 15 Sgr., in Leinen 2 Rfl. 18 Sgr., ungebunden ohne Altonaer 1 Rfl. 12 Sgr. Etwa an den Wochentagen von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr Breitestraße 76 zu haben.

Brand-Commissions-Taxen.

Einschreibegelder:

- a) Bei Aufnahme neuer Gebäude und bei Erhöhung der Versicherungssumme alter Gebäude 1/4 pCt.
- b) Bei Aufnahme total abgebrannter und wieder aufgebaute Gebäude 1/2 pCt.

Transportgelder:

- a) Bei Uebertragung v. Gebäuden mittelst Kaufs bis zur Versicherungssumme von 1200 Rfl. 1 Rfl. 6 Sgr. für je 400 Rfl. mehr 12 Sgr.
- b) Bei Umschreibungen in Folge Erbanges, die Hälfte obiger Gebühr.

Zulage- oder Prämien-gelder.

Diese sind zu erheben für vollendete und einzutaxe Neubauten oder Verbesserungen: im Juli, August und September . . . mit 1/16 pCt. | im Januar, Februar und März . . . mit 1/32 pCt. im October, November und December „ 3/64 „ | im April, Mai und Juni 1/64 „

Lauf Ministerialschreiben vom 9./13. Januar 1856 ist nachstehende Gebührentaxe für die Brand-Commission genehmigt worden und in Kraft getreten:

Gebühren für die Taxatoren:

- a) Bei Taxationen von Gebäuden zur städtischen Brandcasse bis zu einem Versicherungswert von 2400 Rfl. für den Stadtbaumeister 1 Rfl. 18 Sgr.
- „ „ Zimmermeister 1 „ — „
- „ „ Maurermeister 1 „ — „

für jede 400 Rfl. mehr erhält jeder Taxator außerdem 3 Sgr.

Anmerkung. Für im Bau noch nicht vollendete Gebäude wird immer nur der niedrigste Gebührentax, hingegen bei nochmaliger Taxation nach vollendetem Bau die volle Gebühr berechnet.

- b) Bei Taxation von Brandschäden erhält jeder der Taxatoren ohne Rücksicht auf die Größe und den Werth 24 Sgr. pr. Gebäude.

Taxe für die Beauffichtigung der Dampfkegel-Anlagen:

- 1. Begutachtung projectirter Anlagen 6 Rfl. — Sgr.
- 2. Erste Kesselprobe bei ganz freiliegendem Kessel 3 „ — „
- 3. Besichtigung nach Beendigung des Baues 3 „ — „
- 4. Jede Besichtigung bestehender Anlagen (mindestens jährlich einmal) 3 „ — „
- 5. Jede Kesselprobe bei bestehenden Anlagen 3 „ — „

Für Kessel, die nach dem Reglement in Wohnhäusern liegen dürfen, werden nur 3/4 der Anlage gerechnet. Ist in Folge vorhandener Mängel oder Unrichtigkeit eine zweite, resp. dritte Kesselprobe nöthig, so gilt für jede Wiederholung obiger Ansatz.

Jede Kesselprobe muß in höchstens 2 Stunden vollendet sein, dauert sie in Folge kleiner Mängel u. länger, so wird jede angefangene 2 Stunden Zeit für eine Probe gerechnet.

Zur Erlaubnis der Verheirathung sind folgende Bescheinigungen nöthig:

- a. Für den Bräutigam: 1) Taufschein. 2) Confirmationschein. 3) Vaccinations-Attest (Podenschein). 4) Nachweis über die Einwilligung des Vaters und der Mutter. Dieser Nachweis ist durch eine Bescheinigung, die von einem Prediger oder sonstigen Beamten unter Bedrückung des Amtssiegels ausgestellt ist, zu führen. Sind Vater oder Mutter oder beide Eltern gestorben, so ist ein Todtenschein beizubringen oder durch einen Zeugen bei der Einzeugung der Tod in glaubwürdiger Weise zu bescheinigen. Hat der Bräutigam einen Vormund, so ist dessen Einwilligung erforderlich, und ist in gleicher Weise, wie bei der Einwilligung der Eltern, ein Nachweis darüber zu führen. 5) Militairpapiere. 6) Aufenthaltskarte oder sonstiger Nachweis über den Aufenthalt im letzten Jahre. 7) Ist der Bräutigam Wittwer, so fällt der unter Nr. 4 geforderte Nachweis weg und ist statt dessen ein Todtenschein der verstorbenen Ehefrau beizubringen. Sind unmündige Kinder aus einer vorigen Ehe oder unmündige Stiefkinder am Leben, so ist ein Heirathsconsens des Amtsgerichts erforderlich. 8) Ist der Bräutigam kein Angehöriger des norddeutschen Bundes, so ist ein sogen. Trauschein von der Obrigkeit zu requiriren. — b. Für die Braut. 1) Taufschein. 2) Confirmationschein. 3) Vaccinationsattest (Podenschein). 4) Nachweis über die Einwilligung des Vaters und der Mutter. Dieser Nachweis ist durch eine Bescheinigung, die von einem Prediger oder sonstigen Beamten unter Bedrückung des Amtssiegels ausgestellt ist, zu führen. Sind Vater oder Mutter oder beide Eltern gestorben, so ist ein Todtenschein beizubringen oder durch einen Zeugen bei der Einzeugung der Tod in glaubwürdiger Weise zu bescheinigen. Hat die Braut einen Vormund, so ist dessen Einwilligung erforderlich, und ist in gleicher Weise, wie bei der Einwilligung der Eltern, ein Nachweis darüber zu führen. 5) Aufenthaltskarte, Dienstbuch oder sonstiger Nachweis über den Aufenthalt im letzten Jahre.

Plastic Covered Document
 Repaired Document
 Bleed Through Document
 Soiled Document

6) Ist die Braut Wittve, so fällt der unter Nr. 4 geforderte Nachweis weg und ist statt dessen ein Todenschein des verstorbenen Ehemannes beizubringen. Sind unmündige Kinder aus einer vorigen Ehe oder unmündige Stiefkinder am Leben, so ist ein Heirathscensens des Amtsgerichts erforderlich. Mit diesen Bescheinigungen muß der Bräutigam nebst zwei Zeugen, die sich durch einen Bürgerbrief oder auf sonst geeignete Weise zu legitimiren haben, bei dem betr. Prediger erscheinen.

Dienst-Nachweisungs-Comtoire dürfen laut Oberpräsidial-Bekanntmachung vom 13. Juni 1863 (vgl. Alton. Nachr. Nr. 139) von Jedermann, nach vorhergegangener Anzeige auf dem Polizeiamt, etablirt werden. Jedes derartige Comtoir ist aber gezeiglich verpflichtet, in einem besonders deshalb zu haltenden Buche, genaues Register über die sich meldenden, arbeitsjuchenden Personen (deren Name, Geburtsort und Gewerbe) unter Beifügung des Meldungstages, zu führen und bei Vermietlungen auf Hamburger Gebiet nach dortiger Gefindeordnung zu verfahren. (i. S. 186.)

Droschken-Taxe, Altonaer. (Dieselbe gilt für eine und zwei Personen.)

	1/2 Sp.		1/2 Sp.
In der Stadt für einen Weg	6	Nach dem Grasbrook und dem Landungsplatze	
für eine halbe Stunde	7 1/2	der Dampfschiffe:	
für eine ganze Stunde	12	von Altona, d. Eisenbahnhofo u. Rainville	18
für 1 1/2 Stunden	18	von Ottenfen	21
Außerhalb der Stadt:		Nach Bahrenfeld	15
für eine ganze Stunde	15	" Barmbeck	27
für 1 1/2 Stunden	21	" Billwärder an der Bille bis zu Bill-	
für zwei oder mehrere Stunden, sowohl		wärderhude	1 9
innerhalb wie außerhalb der Stadt, die		" Billwärder an der Bille bis Hecksathen	1 27
Stunde	12	" Billwärder Reuendeich	21
für eine halbe Stunde über zwei u. mehrere		" Blankenese	1
Stunden	6	" Borsfel	1
Bei dem Fahren nach Stunden ist die		" dem botanischen u. zoologischen Garten	12
Zeit unter einer halben Stunde als		" Fiedelstedt	24
halbe Stunde, und über eine halbe		" Fimsbüttel	12
Stunde und unter einer Stunde als volle		" Eppendorf	24
Stunde zu berechnen.		" Klein-Flottbeck und Teufelsbrücke	18
Nach Hamburg:		" dem Grindel, der Grindelallee bis zum	
von Altona östl. bis zur Palmmailenst. incl.	9	Grindelhof	12
westl. von der Palmmailenstraße egel.	12	" weiter bis zum Schlump	13 1/2
von Rainville	12	" Hamm	24
" Ottenfen	15	" dem Hammerbaum	21
" der Altonaer Dampfschiffbrücke	9	" Hammerdeich	24
" dem Eisenbahnhofo	12	" der Höhenluft	18
" dem Fimsbüttel westlich der		" Horn	27
Heinrichst., letztere incl.	12	" der Rühmühle	21
Nach St. Georg und dem Berliner Bahnhof:		" Langenfelde	12
von Altona östl. bis zur Palmmailenst. incl.	12	" Langenhorn	1 6
westl. von der Palmmailenstraße egel.	15	" dem Kübschenbaum	21
von dem Altonaer Eisenbahnhofo	15	" Kienstedten	24
" Rainville	15	" Reumühlen, Chauffeebaum	9
" Ottenfen	18	" Othmarfchen	12
" der Altonaer Dampfschiffbrücke	12	" Ottenfen	9
Nach St. Pauli und dem Landungsplatze der		" Pöfelndorf und Harvestehude	18
Dampfschiffe:		" Rittiger's Wirkshaus	12
von Altona, dem Eisenbahnhofo und Rain-		" dem Rothensbaum	12
villle	9	" Rothenburgsort	24
von Ottenfen	12	" Schiffsbeck	1 3
		" Uhlenhorst	24
		" Wandsbeck	27

Für jede Person über zwei in der Stadt 1 1/2 Sp. und außerhalb der Stadt 3 Sp. mehr wie obige Taxe für jeden Koffer 3 Sp. Für alles kleinere Gepäc, worunter namentlich Nachsäcke, Kuffschachteln u. dgl. Reisegepäc begriffen, zusammen, ohne Rücksicht auf die Stückzahl, 1 1/2 Sp. Von 10—11 Uhr Abends und von 5—7 Uhr Morgens wird die Hälfte der Taxe mehr bezahlt, und nach 11—5 Uhr in der Nacht das Doppelte. Chauffeegeelder bezahlen die Fahrenden. Wenn eine Droschke für eine Fahrt außerhalb der Stadt auf bestimmte Zeit engagirt wird, so muß bei Berechnung der Zeit die Rückkehr der Droschke in die Stadt mit in Anschlag gebracht werden. Der Droschkenführer ist verpflichtet, auf Verlangen an dem Orte, wohin er Jemanden gefahren, 10 Minuten zu warten, um die dahin gebrachten Personen vorkommenden Falls wieder dahin zurückzunehmen, wo sie ausgefahren sind. Für solche Rückbeförderung erhält er die Hälfte der Taxe. Nach Ablauf dieser Zeit aber muß die volle Taxe erlegt werden. Steigen auf solchem Rückwege noch andere Personen ein, so ist für jede Person 3 Sp. mehr zu vergüten. Benutzen mehrere Reisende denselben Wagen und kehren in verschiedenen Hotels an, so ist die Hälfte der Taxe mehr zu vergüten. Etwasige Beischwerden sind baldmöglichst im Königl. Polizeiamte (Königstraße 161) anzubringen.

Fuhr- und Botenbeförderungen. Hamburg-Altonaer Packetwagen befördert mehrere Male täglich Güter u. von nach Hamburg und Umgegend. Annahmestellen: gr. Elbstraße 156, R., H. Elbst. 9, R., Grünestraße 18, Königstraße 57, Palmmaille 68, Palmmailenst. 5, Bahnhofst. 29, R. und Postenstraße 1.

Charles van Diemen & Co., befördern täglich mehrmal Güter, Packete, Rohmaterial u. nach und von Hamburg und Umgegend, sowie jeden Mittag nach Harburg an den Eisenbahnhofo. — Bestellungen an den Comtoiren: Hamburg, gr. Weichenstraße 31; Altona, Königstraße 35; Ottenfen, Bahrenfelderstraße 31; Harburg, Bahnhofstraße 1.

Altona-Wan täglich. Annahmestellen: Blankenese und Grund 9, 5 Uhr Fuhrmann Bartels, Börmer, Hermann Bullenweber und 10 Uhr Abends J. & E. Olde, H. Pieper, g. Kienstedten, Dudenst. J. H. Röper, die Fuhrleute Weyd Abfahrt Nachmittags Morgens 9 Uhr, 9 Barkstedt: Fuhrm. und Fuhrmann Wierder Bote Lüders, D wöchentl. drei Mal P. Tiedeman: nerstag Abends.

Jollenführer

Von der neuen Anfa nach den Schlenge " der Dampfschiffanstalt, für jede Person " dem Strom " für jede Person " dem Fährhau Person " für jede Person nach dem Hambur " für jede Person Von der Dampfschiff ditschen Reihe nach den Schlenge " der neuen An für jede Person nach der neuen El für jede Person Für eine Stunde mehr 1 1/2 Sp. Für Der Jollenführer ist zu warten und den Verlauf von 1/4 St die Rückbeförderung gewöhnliche Zolle g darauf zu achten hat entrichten: a) für ei kleinere Bagage, w unentgeltlich mitge mehr, von 12 Uhr die Aufrechthaltung

Beerdi

bei der evar Erdgeld an die Ki An das Armenweh An das Armenweh An den Guerdons An die Glockenläut An die Leichenbitte Gebühr

* Nur 1 bis 3 bis 1 Uhr Nachm